



JAHRESBERICHT

ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ

2024

Editorial 5

Tätigkeitsbericht 2024

Das Jahr im Überblick 6
 Führungswechsel im ÖOC 16
 Olympic Workshop 18
 ÖOC-Medienarbeit 20
 Rekord-Reichweiten 22

olympia.at

Modern, interaktiv, informativ 24

YOG Gangwon 2024

Dank an die Fachverbände 26
 Kick-off in Salzburg 28
 IOC-Präsident zu Besuch 30
 Eröffnungsfeier in Gangneung 31
 Tagesüberblick 32
 Ergebnisse 45
 Bilanz 48

Olympische Spiele Paris 2024

Kollektionspräsentation 50
 Nominierungs-Pressekonferenz 52
 Einkleidung 54
 Lotterien Farewell-Feier 56
 Vereidigung und Verabschiedung 58
 Dank an die Fachverbände 60
 Tagesüberblick 62
 Empfang daheim 96
 Medaillenfeier 98
 Ergebnisse 100

Austria House Paris 2024

Zahlen, Daten, Fakten 104
 Events im Überblick 110
 Österreich Werbung 112
 Tirol Werbung 114
 Österreichische Lotterien 116
 backaldrin – The Kornspitz Company 118
 Münze Österreich 120
 Wirtschaftskammer Österreich 122
 Oberösterreich 124
 WKO Kärnten 125
 Starke Supporter 126

Was sonst noch geschah

Chronologie Jänner bis Dezember 128
 Abschied und Neubeginn 146

Olympiazentren Austria

Home of Spitzensport 148
 Olympiazentrum Vorarlberg 150
 Olympiazentrum Campus
 Sport Tirol Innsbruck 152
 Olympiazentrum Salzburg-Rif 154
 Olympiazentrum Oberösterreich 156
 Olympiazentrum Kärnten 158
 Olympiazentrum Niederösterreich 160

I Believe In You

Wenn Sportträume wahr werden 162

Österreichisches Olympisches Comité

Vorstand 164
 Athlet:innenkommission 164
 Medizinischer Beirat 164
 Mitgliedschaften, Vertretungen
 und Beteiligungen 165
 Mitglieder 166
 Generalsekretariat 169

Statistik

ÖOC-Schirmherren,
 ÖOC-Medaillenbilanz 170
 Olympische Spiele 171
 Olympische Winterspiele 174
 Olympische Jugendspiele 179
 Europaspiele 179
 Europäische Olympische Jugendspiele 179
 ANOC World Beach Games 179

**Internationale und Nationale Partner
 sowie Ausstatter**

..... 180

Impressum

..... 182

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



GLÜCK IST, WENN EINSATZ BELOHNT WIRD

„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. So sind wir der größte und wichtigste Sportfinanzier des Landes. Dazu zählt unsere Premium-Partnerschaft mit dem Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC). Wir sind stolz darauf, damit einen wichtigen Beitrag zu den Medallenerfolgen der österreichischen SportlerInnen leisten zu können. In diesem Sinne gratulieren wir unseren Athletinnen und Athleten für ihre Erfolge in Paris!

OFFIZIELLER PREMIUM PARTNER
OLYMPIC TEAM AUSTRIA

OLYMPISCHE MEILENSTEINE

Unsere olympischen Zukunftshoffnungen haben Österreich einen perfekten Start ins Olympiejahr 2024 beschert! Das Youth Olympic Team Austria eroberte bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Gangwon 16 Medaillen – ein beeindruckender Rekord, der uns noch immer stolz macht. Mit Platz sieben im Medaillenspiegel vor Wintersport-Nationen wie Norwegen oder der Schweiz haben unsere Jugendlichen ein starkes Zeichen und einen ersten Schritt auf ihrem persönlichen Olympia-Weg gesetzt.

Die gleiche brennende Begeisterung hat auch das Olympic Team Austria bei den Olympischen Spielen Paris 2024 getragen. Mit großem Einsatz und historischer Geschlechterparität – erstmals haben genauso viele Frauen wie Männer teilgenommen – hat die Olympische Bewegung erneut bewiesen, dass das Event im Zeichen der fünf Ringe Menschen rund um den Globus inspiriert. Tradition und Innovation verbanden sich in Paris in einzigartiger Weise: Von den beeindruckenden Wettkampfstätten bis hin zur Begeisterung des Publikums in vollen Stadien war es ein Spektakel, das die ganze Welt vereinte. Besonders erfreulich war die Resonanz in Österreich, wo die Bilder emotionaler Medaillenempfänge und spektakuläre Quotenrekorde auf den Kanälen des ORF deutlich machten, wie sehr unser Olympic Team Austria die Nation bewegt hat.

Unsere Bilanz mit fünf Medaillen – zweimal Gold und dreimal Bronze – sowie 20 weiteren Top-Ten-Platzierungen ist ein Ergebnis, das stolz macht, auch wenn das Quäntchen Glück manchmal gefehlt hat und noch mehr Medaillen möglich gewesen wären. Doch der Sport lebt vom Lernen aus Niederlagen. Mit der Arbeit in den Olympiazentren Austria und der noch stärkeren Integration von Wissenschaft und Technik setzen wir den richtigen Kurs fort, um in Los Angeles 2028 erneut anzugreifen.

Die Zukunft des ÖOC steht nicht zuletzt durch die neuen Statuten, die bei der ÖOC-Hauptversammlung im September mit breiter Mehrheit verabschiedet wurden, auf einem starken Fundament. Für mich persönlich endet mit der nächsten Hauptversammlung im Frühjahr 2025 meine Amtszeit. Mit Freude blicke ich auf 15 Jahre als ÖOC-Präsident zurück. Meine Kolleg:innen und ich haben Meilensteine gesetzt und das ÖOC zukunftssicher gemacht. Nun ist es an der Zeit, den Staffstab weiterzureichen, damit die olympische Flamme für Österreich weiter leuchtet.



Dr. Karl Stoss
ÖOC-Präsident

BLICK NACH VORNE

Wir werfen auf den folgenden Seiten Schlaglichter auf 366 sportliche Tage, mit Erfolgen des Youth Olympic Team Austria bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Korea und des Olympic Team Austria bei den Olympischen Spielen in Frankreich. Mit 16 Medaillen waren die Youth Olympic Games Gangwon 2024 neben Lausanne 2020 die erfolgreichsten. Die fünf Medaillen in Paris 2024 bedeuteten im Medaillenspiegel nach Rio 2016 und Tokio 2020 den nächsten Schritt nach vorne. Von Platz 78 auf 53 auf 36.

Diese positive Entwicklung seit der Nullnummer von London 2012 hat wenig mit Zufall zu tun, vielmehr mit harter Arbeit innerhalb klarer Strukturen und prozessorientierter Planung. Ein großes Dankeschön geht dabei für ihr Vertrauen an die Bundes-Sportfachverbände, die auf die Zusammenarbeit mit uns und unseren Olympiazentren Austria gesetzt haben. Die Professionalisierung im Athlet:innen-Management, die dort in den High-Performance-Units stattfindet, ist der Schlüssel zum Erfolg.

Apropos Erfolg. Die Staatsanwaltschaft Wien hat das durch eine anonym eingebrachte Sachverhaltsdarstellung ausgelöste Ermittlungsverfahren gegen mich knapp vor Weihnachten nach 15-monatiger Dauer eingestellt. Die Drahtzieher der Schmutzkübelkampagne haben bis heute nicht den Charakter oder gar sportliche Fairness, sich zu ihren tatsachenwidrigen Anschuldigungen zu bekennen – sie haben mit dieser Rücksichtslosigkeit dem gesamten Sport geschadet! Ich danke dem Vorstand, dem ÖOC-Präsidium und meiner Familie, die in dieser schweren Zeit immer hundertprozentig hinter mir gestanden sind.

Aufgegangen ist wieder das Konzept unseres Erfolgsprojekts Austria House. In Paris 2024 ist es uns erneut gelungen, den Athlet:innen und deren Familien ein Stück Heimat und einen Rückzugsort im Rahmen der größten Sportveranstaltung der Welt zu bieten und gleichzeitig Geld für den Sport zu verdienen, weil das Austria House für unsere Partner sowohl als analoger und digitaler Quotenhit mit Millionenpublikum als auch als vielseitige Vernetzungsplattform für Sport, Wirtschaft und Tourismus funktioniert hat.

Funktioniert hat auch die Reflexion am Ende des Jahres beim Strategiausschuss unserer Olympiazentren Austria und beim Olympic Workshop mit den Sportfachverbänden. Der Blick nach vorne ist vielversprechend. Mein Nachfolger Florian Gosch und das ÖOC-Team werden weiter dafür sorgen, die bestmöglichen Bedingungen für unsere Athlet:innen zu schaffen. Wir werden auch weiterhin mit unserer Crowdfunding-Plattform I Believe in You Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Denn wir sind der Dienstleister für den olympischen Spitzensport, das bleibt unsere DNA!



Dr. Peter Mennel
ÖOC-Generalsekretär

2024 TÄTIGKEITSBERICHT DAS JAHR IM ÜBERBLICK

21 Medaillen bei zwei Olympischen Events, so lautet die glänzende sportliche Bilanz des Jahres 2024. Das Youth Olympic Team Austria eröffnete das Jahr bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Gangwon mit dem heimischen Rekord von 16 Medaillen. Viele der Jugendlichen sind in Korea über ihre vermeintlichen Grenzen hinausgewachsen, weil sie die Kraft des gemeinsam auftretenden rot-weiß-roten Teams beflügelte. Teamgeist als Schlüssel zum Erfolg. Die erwachsenen Sportler:innen wussten diese Kräfte bei den Olympischen Spielen Paris 2024 ebenso zu nutzen. Fünf Medaillen, davon zwei aus Gold bedeuteten im Medaillenspiegel nach Rio 2016 und Tokio 2020 einen großen Schritt nach vorne. Wir blicken gemeinsam zurück auf ein außergewöhnliches Olympiajahr.



Das Olympia-Jahr 2024 hatte zahlreiche Höhepunkte zu bieten – die Verteidigung des Olympic Team Austria für Paris 2024 in der Hofburg war einer davon.



Das Österreichische Olympische Comité wurde 1908 gegründet. Es ist eine unabhängige und selbstständige Organisation und eines von 206 weltweiten Nationalen Olympischen Komitees. Hauptaufgaben sind die Vorbereitung und Teilnahme heimischer Sportler:innen an olympischen Veranstaltungen und die Verbreitung der Olympischen Idee.

OLYMPIC AUSTRIA

Seit 2010 haben das Olympic Team Austria und das Youth Olympic Team Austria an 32 Veranstaltungen des Internationalen (IOC) und Europäischen Olympischen Komitees (EOC) sowie der Vereinigung aller Nationalen Olympischen Komitees (ANOC) teilgenommen. Die Finanzierung des Österreichischen Olympischen Comité erfolgt aus Mitteln der Bundes-Sportförderung, des IOC und EOC sowie durch Marketingeinnahmen im Rahmen nationaler und internationaler Sponsorenprogramme.

2024 fanden mit den Olympischen Jugend-Winterspielen im koreanischen Gangwon und den Olympischen Spielen in Paris zwei olympische Events statt. Einmal mehr erhielt das ÖOC-Team bei einer anonym durchgeführten Befragung von Athlet:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen und Verbandsvertreter:innen Bestnoten für Vorbereitung, Organisation, Ausstattung und die Betreuung vor Ort. Mit dem Workshop „From Paris to L.A.“ für die Sommersport-Fachverbände oder Inspektionsreisen für die Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026 wurden zudem zahlreiche Vorbereitungen und Maßnahmen für die erfolgreiche Beschickung zukünftiger Veranstaltungen gesetzt.

Aber auch die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Österreichischen Olympischen Comité wurden gestellt. Mit Florian Gosch als Nachfolger von Peter Mennel wurde ein neuer Generalsekretär bestellt. Bei der nächsten ÖOC-Hauptversammlung im März 2025 wird eine neue Präsidentin oder ein neuer Präsident gewählt.

YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA

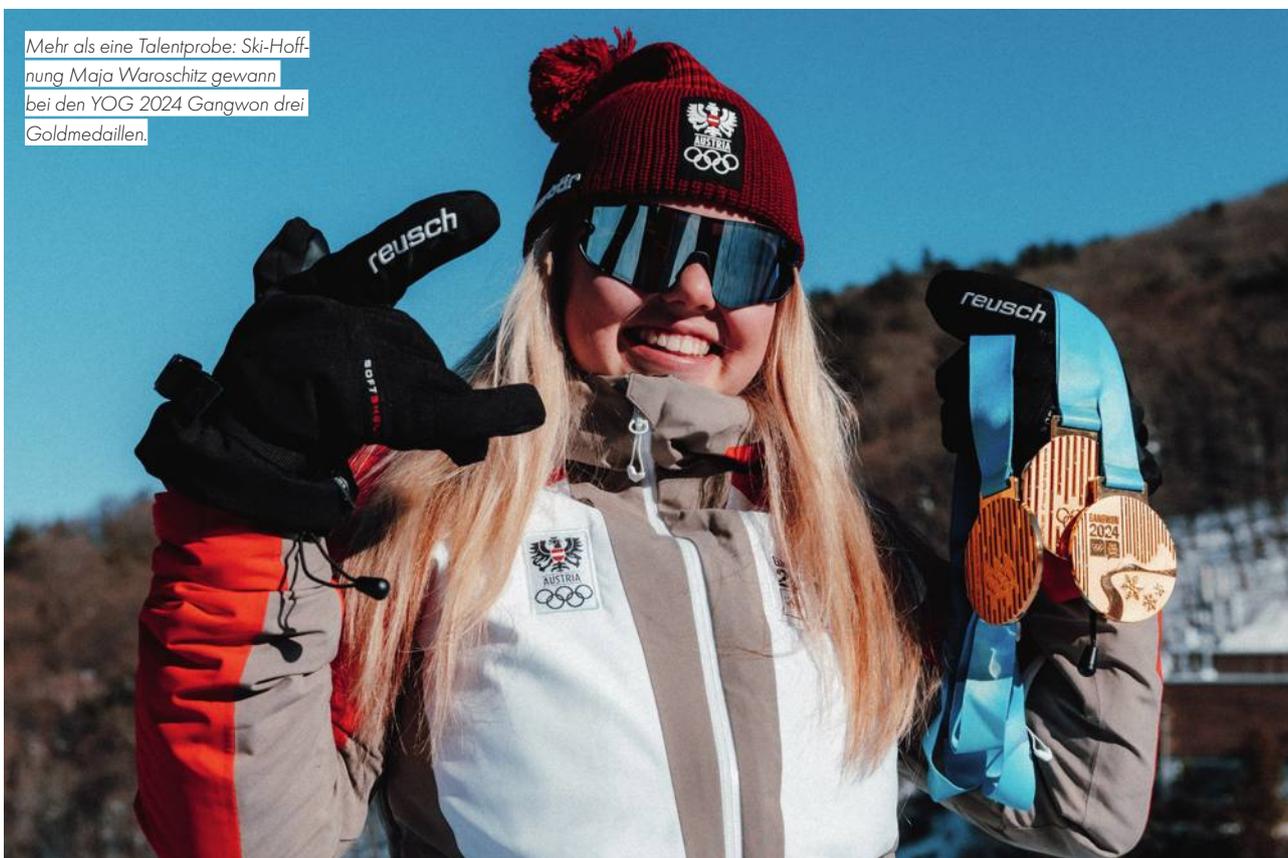
Österreichs größte Wintersport-Talente kehrten im Jänner 2024 an die Austragungsorte der Olympischen Winterspiele 2018 zurück – und fuhren, sprangen und liefen in den Erfolgsspuren ihrer Vorbilder und Heroes zu 16 Medaillen, fünf davon in Gold, in sechs Sportarten. Damit stellten die Nachwuchshoffnungen den vier Jahre zuvor in Lausanne aufgestellten Medaillen-Rekord bei Olympischen Jugend-Winterspielen ein.

Ski-Talent Maja Waroschitz war mit drei Goldmedaillen die herausragende Athletin. Österreichs Rodler:innen kehrten mit fünfmal Edelmetall heim. Snowboarderin Hanna Karrer flog in bester Anna-Gasser-Manier über die Kicker zu Gold und die zweifache Olympiasiegerin ließ es sich nicht nehmen, ihrer jungen Team- und Trainingskollegin per Video-Call zu gratulieren, nachdem sie zuvor beim Live-Stream die Daumen gedrückt hatte.

Zudem gab es 19 Diplom-Platzierungen für die Olympia-Starter:innen von morgen und übermorgen, die vom Kick-off in Salzburg bis zum Medaillenempfang im Bundeskanzleramt unser Bekenntnis zum Jugendsport gespürt und einen ersten Vorgeschmack auf zukünftige Olympia-Einsätze erhalten haben.

Diese Wertschätzung werden auch jene Talente erfahren, die 2025 bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen im georgischen Bakuriani (Winter) und im mazedonischen Skopje (Sommer) für Österreich an den Start gehen werden. Die Olympischen Jugendspiele 2026 finden in Dakar statt – es wird die erste olympische Veranstaltung auf dem afrikanischen Kontinent sein.

Mehr als eine Talentprobe: Ski-Hoffnung Maja Waroschitz gewann bei den YOG 2024 Gangwon drei Goldmedaillen.





Österreichs Sommersportler:innen haben bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris Geschichte(n) geschrieben. Das 83-köpfige Olympic Team Austria – das quantitativ größte seit Sydney 2000 – begeisterte mit Einsatz, Leistung und Teamspirit. Fünf Medaillen bedeuteten Rang 36 im Medaillenspiegel unter 204 Nationen.

Erstmals seit 20 Jahren gab es wieder zwei Goldmedaillen: Ganz Österreich jubelte mit dem Segel-Duo Lara Vadlau und Lukas Mähr sowie mit Kitesurfer Valentin Bontus. Grund zum Feiern hatte auch Judoka Michaela Polleres, die nach Silber in Tokio eine Bronzemedaille gewann. Die Kletter-Asse Jakob Schubert, der ebenfalls seine zweite Olympiamedaille bejubeln durfte, und Jessica Pilz belohnten sich nach drei Jahren intensiver Vorbereitung ebenfalls mit Olympia-Bronze.

Zu den fünf Medaillenrängen kamen auch noch neun olympische Diplomplätze für Österreich dazu: ein vierter, vier fünfte, drei sechste und ein siebenter Rang. Insgesamt gab es 22 Top-Ten-Platzierungen für das Olympic Team Austria. All das zeigt, dass der gemeinsam mit den Fördergebern – vom Sportministerium bis zur Bundes-Sport GmbH –, den sechs Olympiazentren Austria und den Bundes-sport-Fachverbänden eingeschlagene Weg stimmt.

**OLYMPIC
TEAM
AUSTRIA**

Das Olympiazentrum Vorarlberg organisierte das zweitägige Sportsymposium Bodensee in Bregenz. Mit dabei und schwer begeistert: Olympiasiegerin Kate Allen (2. v. r.)

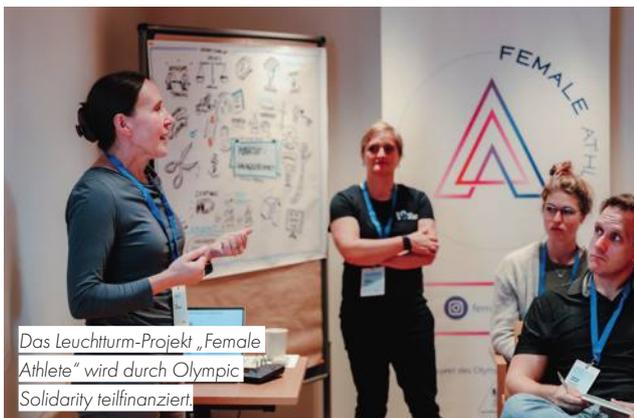


OLYMPIC SOLIDARITY

Das IOC hat das Olympic Solidarity-Programm mit 500 Millionen Euro bis Paris 2024 dotiert. Das Team von Olympic Austria vermittelte aus dem Olympic Solidarity-Programm des IOC im Jahr 2024 insgesamt 140.000 Euro für die Individualförderung von acht Athlet:innen in Richtung Vorbereitung auf die Olympischen Spiele Paris 2024. Darunter waren mit Jessica Pilz (Klettern) und Michaela Polleres (Judo) auch zwei spätere Olympia-Medaillengewinnerinnen. Außerdem konnten wieder Stipendien, Kurse und Fortbildungen für Trainer:innen sowie im sportwissenschaftlichen, sportmedizinischen und sportpsychologischen Bereich vermittelt werden. Christopher O’Shea, Basketballtrainer, nimmt am renommierten International Coaching Enrichment Certificate Program (ICECP) teil, das vom Internationalen Olympischen Komitee angeboten wird. Ziel dieses Programms ist es, Trainer:innen auf nationaler Ebene sowie Verantwortliche für die Entwicklung von Coachingstrukturen in ihren Ländern durch ein praxisorientiertes Fortbildungsprogramm zu unterstützen. Dabei werden Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Sportwissenschaften, Talentidentifizierung, Athleten- und Trainerentwicklung, Management, Breitensportförderung und ethische Aspekte des Coachings vermittelt. Das Programm wird im April 2025 abgeschlossen.

Auch die Olympiazentren Austria selbst profitieren von Olympic Solidarity. „Female Athlete“, ein Leuchtturm-Projekt des Olympiazentrums Vorarlberg, konnte durch die Teilfinanzierung von Olympic Solidarity über ganz Österreich ausgerollt werden. Jahreshöhepunkt war das ausverkaufte zweitägige Sportsymposium

Bodensee veranstaltet vom Olympiazentrum Vorarlberg in Bregenz zum Thema „The Female Athlete – Potentiale erkennen, Chancen nutzen, Erfolge feiern“. Neben Olympiasiegerin Kate Allen waren zahlreiche Trainer:innen, Betreuer:innen und Sportbegeisterte vom hochkarätigen Referent:innen-Lineup und deren Best Practice-Beispielen begeistert. Mit einem vielfältigen Programm aus wissenschaftlichen Vorträgen und anwendungsorientierten Sessions erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die aktuelle Forschung und neue Ansätze aus dem Themenbereich „Frau im Sport“.



Das Leuchtturm-Projekt „Female Athlete“ wird durch Olympic Solidarity teilfinanziert.

2024 war auch für das Marketing-Team des ÖOC ein Jahr voller Dynamik, in dem wir einmal mehr zeigen konnten, was uns auszeichnet: Einsatz, Teamgeist, Zusammenhalt und die stetige Bereitschaft, das Beste für unsere Partner, Sponsoren und Ausstatter auf der einen und die Athlet:innen und Verbände auf der anderen Seite herauszuholen.

Die Olympischen Jugend-Winterspiele waren Meilenstein und Höhepunkt gleichermaßen, aber auch ein Beleg für unser umfassendes Bekenntnis zum Jugendsport und den heimischen Nachwuchs, der bestens ausgestattet nach Südkorea reiste und beim weltweiten Vergleich der besten Wintersport-Talente sportlich und optisch seine Visitenkarte abgab. Gemeinsam mit P&G wurde zudem eine österreichweite Kampagne für die Next Generation realisiert und 20.000 Euro für den Jugendsport lukriert. Speerwurf-Europameisterin Victoria Hudson übernahm danach als Testimonial für den Sommersport und aktivierte ebenfalls erfolgreich – inklusive Fan-Event in der „Libelle“ im Herbst. Dort schloss sich für die Sportlerin des Jahres ein Kreis, war sie doch auch Teil der gemeinsamen Kollektionspräsentation mit dem Österreichischen Paralympischen Committee für Paris 2024. Es war der erste von zahlreichen Event-Höhepunkten und der Startschuss für die finale Vorbereitungsphase mit der Nominierung des Olympic Team Austria. Im Rahmen der Einkleidung im Vienna Marriott Hotel wurde die seit 2010 bestehende Erfolgspartnerschaft mit Top-Partner Erima bis 2028 verlängert. Weitere Höhepunkte waren die Lotterien Farewell-Feier in der Aula der Wissenschaften und Vereidigung bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen in der Hofburg. Nach den Olympischen Spielen 2020 in Tokio und den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking, die geprägt waren von der Covid-19-Pandemie, war die Energie von olympischen Events wieder allorts zu spüren.

Parallel wurde in dieser hochintensiven Phase der Vorbereitung nach langen Gesprächen und einem vielschichten Prozess die Entscheidung für das analoge Austria House-Comeback getroffen und das Erfolgsprojekt innerhalb weniger Monate vorbereitet, geplant und erfolgreich umgesetzt. Auch und vor allem dank der Unterstützung der Österreich Werbung als Premium-Partner sowie der Top-Partner Tirol Werbung, Österreichische Lotterien, Münze Österreich, backaldrin – The Kornspitz Company und Wirtschaftskammer Österreich, die kurzfristig bereit waren, das Austria House zu unterstützen, war dies möglich. Ohne die Hartnäckigkeit und die langen Vorbereitungsarbeiten von Generalsekretär Peter Mennel wäre das Projekt in dieser kurzen Zeit nicht umsetzbar gewesen, betonten alle Möglichmacher:innen des Austria House Paris 2024.

Zum großen Erfolg – beim Werbewettbewerb für die Großpartner wurde mit 12,5 Mio. Euro eine neue Bestmarke bei Sommerspielen erreicht – bei der Olympia-Rückkehr nach Europa trugen auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem ORF und alle Print- und Online-Medien, die Journalist:innen nach Paris entsandt haben, mit ihrer Berichterstattung maßgeblich bei. Die Österreichischen Lotterien sorgten mit einem eigenen Content-Team für zusätzliche Features und setzten bei den ÖOC-Events im Vorfeld und bei den Olympischen Spielen im Austria House die Athlet:innen und wichtige Protagonist:innen in Szene.

Wichtig und wertvoll war zudem 2024 die Partnerschaft mit Austrian Airlines, die zahlreiche Sportler:innen zu Trainingslagern und Wettkämpfen brachte. Das Interesse der Verbände an diesem Angebot für den österreichischen Sport war ungebrochen groß und wurde nicht nur in der unmittelbaren Olympia-Vorbe-



Lotterien-Generaldirektor Erwin van Lambaart war von der Farewell- bis zur Medaillen-Feier im Olympia-Fieber.

OLYMPIC MARKETING



Olympischer Spirit: Die seit 2010 bestehende Erfolgspartnerschaft mit Erima wurde bis 2028 verlängert.



Das Austria House feierte in Paris ein erfolgreiches analoges Comeback.

reitung genützt. Gleiches galt für die Möglichkeit, Airbnb-Unterkünfte direkt über das Österreichische Olympische Comité zu buchen.

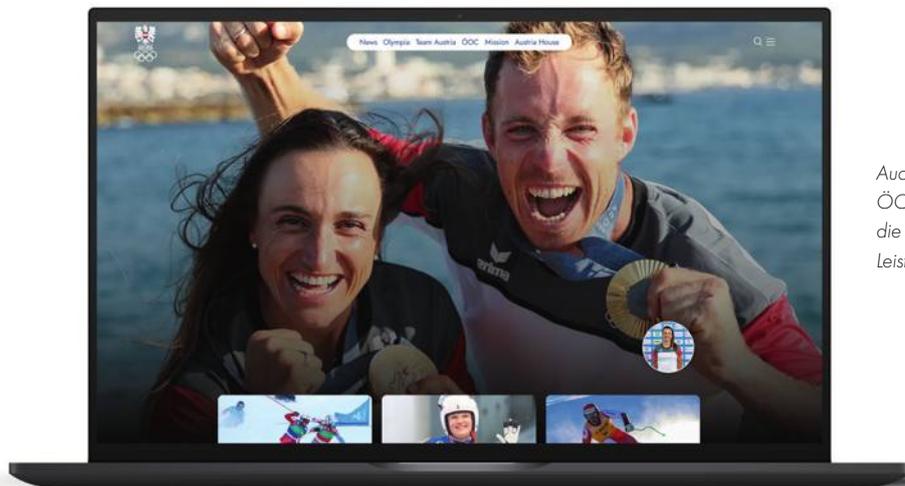
Im Rahmen der Mobilitätspartnerschaft mit Toyota machte das ÖOC wieder einige hoffnungsvolle und verdiente Athlet:innen wie Kletterin Jessica Pilz, Skeleton-Pilotin Janine Flock, die Synchron-Drillinger Anna-Maria, Eirini-Marina und Vasiliki Alexandri, Judoka Shamil Borchashvili oder Rodel-Ass Wolfgang Kindl mobil. Die Olympiazentren Austria waren mit Toyota-Bussen unterwegs und die ÖOC-Flotte wurde in einem ersten Schritt (teil-)elektrifiziert.

Mit dem Vertragsabschluss und der Präsentation von AlphaTauri als neuem Ausstatter im Bereich Wärmebekleidung fiel bereits der Startschuss für die Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026. In den Gesprächen mit der österreichischen Premium-Marke waren Begeisterung und Engagement für das Olympic Team Austria von Beginn an spürbar. Gemeinsam wollen wir neue Maßstäbe für die Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen setzen und funktionell wie stylish ein Ausrufezeichen setzen.

Mit der Entscheidung, Helena Rastl zur Nachfolgerin von Florian Gosch als Marketingleiterin zu ernennen, wurde eine essenzielle strukturelle Entscheidung getroffen, um den erfolgreichen Weg fortzusetzen und gemeinsam mit einem starken Team die kommenden Herausforderungen anzupacken und neue Chancen zu nützen, die vor uns liegen.



Neue Maßstäbe: AlphaTauri wurde als neuer Ausstatter für Mailand Cortina 2026 präsentiert.



Auch auf der neuen ÖOC-Website stehen die Athlet:innen und ihre Leistungen im Mittelpunkt.

OLYMPIC DIGITAL

Mehr als 30 Millionen Aufrufe und knapp sieben Millionen erreichte Personen – die Kraft der Olympischen Spiele war auch auf den digitalen Kanälen des Österreichischen Olympischen Comité spür-, mess- und vor allem erlebbar. Das Youth Olympic Team Austria und das Olympic Team Austria bewegten mit ihren Leistungen und Erfolgen die heimische Sport-Community nachweislich.

Es ging dabei aber einmal mehr nicht nur um höher, schneller und weiter, der Fokus lag abermals auf Gemeinsamkeit. Denn das ÖOC stellte seine Reichweiten den Athlet:innen und Verbänden zur Verfügung, um außergewöhnliche Leistungen sichtbar zu machen.

Ein wichtiger Baustein hierfür ist die Website des Österreichischen Olympischen Comité, die sich seit Februar 2024 rundum erneuert präsentiert. Der Relaunch war ein wichtiger Schritt im Rahmen unserer Digitalisierungsoffensive, das Er-

gebnis ein Gewinn für Athlet:innen und Fans gleichermaßen. Denn neben einem neuen Look & Feel bekam die olympische Welt von gestern, heute und morgen interaktive Features und multimediale Tools, um das gesamte ÖOC-Spektrum abzubilden. Herzstück ist eine Datenbank mit allen österreichischen Olympia-Teilnehmer:innen und ihren Ergebnissen, zusätzlich gibt es Informationen zu allen Olympischen Spielen und Olympischen Winterspielen seit Athen 1896 und die über 100-jährige Geschichte des ÖOC als Zeitreise. Mit 2.500 News-Artikeln wurde 2024 noch umfassender über die Leistungen der Athlet:innen berichtet.

Bewegte und bewegende Bilder von den Olympischen Jugend-Winterspielen 2024 in Gangwon und den Olympischen Spielen 2024 in Paris gab es auf Olympic Team Austria TV zu sehen. Knapp 200 Video-Clips sorgten für Views und Begeisterung, dank Upgrade auf technischer Seite für Athlet:innen und Verbände waren sie einfach in ihre digitalen Angebote und Social-Media-Kanäle zu integrieren. Das Live-Angebot umfasste die Einkleidungspräsentation in Wien, die Nominierung des Olympic Team Austria, alle Pressekonferenzen aus dem Austria House sowie die Präsentation von AlphaTauri als neuen Ausstatter für Wärmebekleidung.

Für 2025 stehen die Integration des Olympia-Museums in die ÖOC-Website und die Erweiterung von Olympic Team Austria um KI-Features für die einfachere Gestaltung von Social-Media-Clips für Athlet:innen auf der Digital-Agenda.

Olympic Austria forciert seit Jahren die zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten, die für die weltweite Olympische Familie angeboten werden und unterstützt mögliche Kandidat:innen beim selektiven Bewerbungsprozess und dem Stipendienantrag. 2024 war das unter anderem der dreifache Olympia-Teilnehmer und Ex-Bobathlet Benjamin Maier, der im Rahmen des Programms „Athlete Career Transition“ bei der Planung und Umsetzung seiner beruflichen Weiterentwicklung nach der sportlichen Karriere unterstützt wurde. Ziel dieser Förderung ist es, Athlet:innen in verschiedenen Phasen ihrer Karriere zu begleiten und ihnen den Übergang in eine erfolgreiche post-olympische Laufbahn zu erleichtern. Der Tiroler nutzte die Förderung, um ein hochspezialisiertes Fortbildungsmodul namens „T-Phase“ zu finanzieren. Dieses Modul, das zur Kerncurricula eines internationalen Fortbildungsprogramms gehört, konzentriert sich auf die neurologische Entwicklung und Verbesserung des Körpers. Benjamin Maier konnte dieses Fortbildungsmodul Ende November 2024 erfolgreich abschließen.

Auf Vermittlung der Österreichischen Olympischen Akademie (ÖOA) nahm Tarik Orliczek, Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Graz, von 20. September bis 12. Oktober 2024 am Postgraduiertenseminar für Nachwuchswissenschaftler aus aller Welt der Internationalen Olympischen Akademie (IOA) in Griechenland teil. Inmitten der historischen Kulisse von Olympia versammelten sich 17 Teilnehmende aus acht Nationen, um sich kritisch mit aktuellen Themen der Olympischen Bewegung auseinanderzusetzen. Apropos ÖOA. Die ÖOA-Koordinatorinnen Mag.a Eva-Maria Pollany und Mag.a Katharina Regensburger erstellten vor den Olympischen Spielen Paris 2024 eine neue Arbeitsunterlage des Erfolgsprojekts „Olympia in der Schule“ (mehr als 40.000 Downloads der Unterrichtsmaterialien von olympia.at) für Volksschulen, Unterstufen und Mittelschulen.



Die Pressekonferenzen aus dem Austria House in Paris wurden allesamt live übertragen.

OLYMPIC EDUCATION



Eva-Maria Pollany und Tarik Orliczek vertraten die ÖOA im griechischen Olympia.



Heimat bist du großer Töchter:
Skisprung-Ass Eva Pinkelnig
nützt die perfekte Infrastruktur im
Olympiazentrum Vorarlberg.

OLYMPIA- ZENTREN AUSTRIA

Die Olympiazentren Austria (OZ) – Vorarlberg, Campus Sport Tirol Innsbruck, Salzburg-Rif, Kärnten, Oberösterreich und Niederösterreich – sind sportart-übergreifende, fachlich anerkannte Kompetenzzentren des österreichischen Spitzensport- und Leistungssports mit einem zusätzlichen Fokus auf die Nachwuchsförderung von der Talentfindung bis zur Talentförderung (Longterm Athletic Development). Die Olympic-High-Performance-Unit steht mit ihren Kernbereichen – Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Ernährungsberatung, Sportphysiotherapie und Karrieremanagement – im Mittelpunkt der Arbeit. Oberstes Prinzip ist dabei die erfolgreiche One-Stop-Shop-Philosophie. Spitzensportler:innen bekommen rundum Top-Service unter einem Dach. Ziel ist, dass alle Athlet:innen in ganz Österreich, egal in welchem Olympiazentrum sie trainieren, die gleichen Trainingsbedingungen vorfinden. Deshalb ist auch die Vernetzung untereinander wesentlich, die Olympiazentren setzen dabei auf Teamwork und Digitalisierung. Mit dem Teamworks AMS – Athlete Monitoring System, dem digitalen Angebot des ÖOC an alle olympischen Verbände ist in diesem Jahr ein weiterer wichtiger Schritt gelungen. Das ÖOC zertifiziert, evaluiert und koordiniert die Weiterentwicklung, Zusammenarbeit und Harmonisierung der Olympiazentren Austria. Einzelne Projekte sowie die Personalkosten- und Geräteförderung werden über das ÖOC beim Sportministerium abgerechnet. Jedes der sechs Zentren hat sich nicht zuletzt durch diese gemeinsamen Anstrengungen zur Konstante für Sommer- und Wintersportathlet:innen entwickelt.



Im Strategieausschuss wurde der
Fahrplan bis Los Angeles 2028
gemeinsam festgelegt.

Die Olympiazentren Austria sind heute Heimat zahlreicher Olympia-Medaillengewinner:innen. Mehr als 70 Prozent der österreichischen Olympia-Teilnehmer:innen im Sommer haben Leistungen in einem Olympiazentrum in Anspruch genommen. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Im Medaillenspiegel hat sich Österreich von Rio über Tokio nach Paris stets nach vorne schieben können – von Platz 78 auf 53 auf 36. Unmittelbar nach den Olympischen Spielen in Paris fand in Vorarlberg ein zweitägiger Strategieausschuss statt. Dort wurde der gemeinsame Weg, also Konzept und Qualitätsrichtlinien, bis Los Angeles 2028 festgelegt! Die anschließenden Qualitäts-Checks und Audits schlossen alle sechs Olympiazentren erfolgreich mit der Re-zertifizierung von 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2028 ab.



Dr. Joachim Westermeier kümmerte sich mit seinem Team um das Olympic Team Austria in Paris.



Dr. Bernhard Unterkofler kümmerte sich als Chief Medical Officer um das Youth Olympic Team Austria bei den YOG 2024 in Korea.

OLYMPIC MEDICAL

Die Gesundheit aller Athlet:innen ist immer das oberste Ziel aller olympischen Missionen. Das ÖOC darf sich glücklich schätzen seit Jahrzehnten mit großartigen Mediziner:innen zusammenarbeiten zu dürfen. Als Chief Medical Officer agierten 2024 Dr. Bernhard Unterkofler bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Korea und Dr. Joachim Westermeier, MBA, bei den Olympischen Spielen Paris 2024. Unterstützt wurde Dr. Westermeier, der seit 2016 auch das IOC-Diplom für Sportmedizin in Händen hält, in Frankreich von Dr. Lukas Brandner, Dr. Gabriele Kiesselbach, Dr. Karl-Heinz Kristen und Dr. Stefanie Syré. Die mentale Komponente deckte die Betreuung des Österreichischen Bundesnetzwerks Sportpsychologie ÖBS ab.

Alle Ärzt:innen, Physiotherapeut:innen, Masseur:innen, Sportpsycholog:innen und anderen Expert:innen leisteten bei den zwei olympischen Events im abgelaufenen Jahr jedenfalls Außergewöhnliches. Wie hoch die Qualität der medizinischen Abteilung bei Olympic Austria ist, beweisen nicht zuletzt auch die internationalen Funktionen: Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger, Vorsitzender des medizinischen Beirats und Antidopingbeauftragter des ÖOC, war Leiter der IOC Medical Commission Youth Olympic Games Gangwon 2024 und Mitglied der Games Medical Group (GMG) des IOC Medical & Scientific Departments Paris 2024.

OLYMPIC VALUES

Das Olympic Values Education Programme (OVEP) des IOC basiert auf der olympischen Philosophie, dass Lernen durch eine ausgewogene Entwicklung von Körper und Geist erfolgt. Die Übernahme der olympischen Werte Exzellenz, Respekt und Freundschaft bedeutet, diese in allen Lebensbereichen anzustreben. Das OVEP-Programm basiert auf diesen Eckpfeilern und nutzt die Universalität des Sports, um die Umsetzung des Lehrplans innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers zu unterstützen. Der Schlüssel des Programms ist das olympische Ideal zu lernen, den ganzen Körper und nicht nur den Verstand einzusetzen. OVEP nutzt olympische Sporttraditionen und positive sportliche Werte als Rahmen für die Vermittlung von Lebenskompetenzen, Werten und lebenslanger Teilnahme am Sport für einen gesunden Lebensstil. ÖOC-Mitarbeiterin Clara Kreutz löste das IOC Certificate als Safeguarding Officer im April 2024 und war als Welfare Officer für das Olympic Team Austria in Paris 2024 im Einsatz.

Olympic Austria lebt diese Werte auch in der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Olympischen Akademie und bei der Unterstützung von Sportler:innen mit Fluchterfahrungen. Das ÖOC betreute in Richtung Paris 2024 die aus dem Iran stammende Kanutin Saman Soltani, die sich auch mit dem Österreichischen Kanuverband darauf vorbereiten durfte. Soltani qualifizierte sich für das IOC Refugee Team Paris 2024, weil sie dank des Refugee Athlete Scholarship-Programms der Olympic Refugee Foundation (ORF) ihren Sport auf internationalem Top-Niveau ausüben konnte. Dort erreichte Soltani im Kanu über 500 Meter das Viertelfinale.



ÖOC-Präsident Karl Stoss mit Saman Soltani, die als Teil des IOC Refugee Team Paris 2024 bei den Kanubewerben in Frankreich an den Start ging.

WEICHENSTELLUNG



Führungswechsel: ÖOC-Präsident Karl Stoss (li.) tritt 2025 nicht mehr zur Wiederwahl an, Peter Mennel (li.) übergibt das Amt des ÖOC-Generalsekretärs an Florian Gosch.

Mitte September fand im Vienna Marriott Hotel die ÖOC-Hauptversammlung statt – mit richtungsweisenden Entscheidungen. Denn die 42 teilnehmenden Fachverbände – darunter auch die fünf neuen Mitglieder, die bei den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles Teil des Sportprogramms sind, nämlich der Österreichische Cricket Verband, der American Football Bund Österreich, der Österreichische Lacrosseverband, die Austrian Baseball Softball Federation und der Österreichische Squash Rackets Verband – stellten gemeinsam mit Vertreter:innen der Athlet:innenkommission und Dachverbände mit neuen Statuten die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft.

Für diese Zukunft steht ÖOC-Präsident Karl Stoss ab 2025 nicht mehr zur Verfügung, wie er eben dort auf der Bühne verkündete. „Ich werde bei der nächsten Hauptversammlung nicht mehr kandidieren“, war es dem Vorarlberger wichtig, die ÖOC-Mitglieder zuerst zu informieren. Und: „Meine Entscheidung ist endgültig!“ Wie auch jene, dass Stoss nicht für das Amt des IOC-Präsidenten kandidieren wird, der ebenfalls 2025 gewählt wird. „Ich wurde gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte, aber auch das habe ich abgelehnt. Für mich hätten, genau wie für Thomas Bach, die Statuten geändert werden müssen, und das kam nicht infrage.“

Apropos Statuten: Die Statutenkommission unter der Leitung von ÖHB-Präsident Markus Platzer präsentierte im Rahmen der Hauptversammlung

die neuen ÖOC-Statuten, die nach einem intensiven Prozess mit überwältigender Mehrheit – 40 der 49 anwesenden Stimmberechtigten drückten auf dem elektronischen Abstimmungsgerät den Ja-Button – angenommen wurden und nunmehr Gültigkeit haben.

Die nächste ÖOC-Hauptversammlung und somit die Wahl der neuen ÖOC-Präsidentin oder des neuen ÖOC-Präsidenten findet am 24. März statt. Bereits im Jänner 2025 lud der ÖOC-Vorstand alle stimmberechtigten Mitgliedsverbände zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der das im Zuge der Statutenreform angepasste Wahlprozedere noch einmal erläutert wurde und Kandidat:innen für das Amt der Präsidentin oder des Präsidenten die Möglichkeit erhielten, sich und ihre Konzepte den Mitgliedern vorzustellen.

OLYMPISCHE BEGEISTERUNG

Bereits Mitte Juni 2024 wurde die Nachfolge von Peter Mennel geregelt, der seit Juni 2010 die operative Führung des Österreichischen Olympischen Comités verantwortet. Das ÖOC-Präsidium bestellte Florian Gosch mit Zustimmung des Vorstands einstimmig zum designierten ÖOC-Generalsekretär. Der Steirer setzte sich in dem von Deloitte Österreich durchgeführten mehrstufigen Auswahlprozess gegen 83 nationale und internationale Bewerber:innen durch.

„Es freut uns sehr, dass wir mit Florian Gosch einen hervorragenden Kandidaten für das Amt des ÖOC-Generalsekretärs gefunden haben. Er kennt die Olympischen Spiele aus der Sicht eines Athleten und hat in den vergangenen 13 Jahren beim ÖOC mit Kompetenz, Einsatz und Empathie großen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung gehabt. Vor allem aber trägt er bis heute jene olympische Begeisterung in sich, mit der er auch als Sportler große Erfolge gefeiert hat. Wir sind überzeugt, dass Florian Gosch alle Voraussetzungen erfüllt, um die erfolgreiche Arbeit

des ÖOC für den olympischen Sport und seine Athlet:innen fortzusetzen“, so ÖOC-Präsident Karl Stoss.

Der 44-Jährige qualifizierte sich als Beachvolleyballer zweimal (Athen 2004, Peking 2008) für Olympische Spiele und belegte bei seiner zweiten Teilnahme mit Alexander Horst den fünften Platz. Nach Abschluss seines BWL-Studiums kam der dreifache Familienvater 2011 zum ÖOC, wo er seither den gesamten Marketingbereich verantwortet. Seit 2016 ist er auch Mitglied der Geschäftsführung.

„Es ist eine große Ehre für mich, dass mir von Präsidium und Vorstand des Österreichischen Olympischen Comités das Amt des Generalsekretärs übertragen wird. Danke für das Ver-

trauen. Die Olympische Idee hat meine gesamte sportliche und berufliche Karriere geprägt, die fünf Ringe begleiten mich seit meiner Jugend. Deshalb ist es etwas ganz Besonderes für mich, dass ich diese Aufgabe übernehmen darf. Das ÖOC ist eine Vorbildorganisation im österreichischen Sport und steht als Dienstleister der olympischen Fachverbände und seiner Athlet:innen für höchste Service-Qualität und optimale Rahmenbedingungen. Daran hat Peter Mennel maßgeblichen Anteil. Gemeinsam mit einem starken Team aus motivierten Mitarbeiter:innen möchte ich alles dafür geben, um diese Attribute weiterzuentwickeln und das ÖOC in eine erfolgreiche Zukunft zu führen“, freut sich Florian Gosch auf die zukünftige Aufgabe, die er im Frühjahr 2025 antreten wird.



ÖOC-Präsident Karl Stoss erlebte in seiner 16-jährigen Amtszeit viele olympische Höhepunkte, wie zum Beispiel Kletter-Bronze für Jakob Schubert in Paris.



Das ÖOC-Präsidium stellte gemeinsam mit dem ÖOC-Vorstand die Weichen für einen reibungslosen Übergang nach der Wahl im März 2025.



Top-Besetzung: 37 Bundes-Sportfachverbände nahmen am Kick-off für die Olympischen Spiele 2028 teil.

VON PARIS NACH L.A.

Genau 1.333 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Los Angeles 2028 lud das Österreichische Olympische Comité die 37 Bundes-Sportfachverbände der olympischen Sommersportarten zum Workshop „Von Paris nach L.A.“ und also zu einem Überblick mit Rück- und Ausblick ins Hotel SO/ Vienna am Wiener Donaukanal.

„Fünf Medaillen, zwei davon in Gold, dazu weitere 20 Top-Ten-Platzierungen. So haben wir uns von Rio, über Tokio nach Paris im Medaillenspiegel stets nach vorne schieben können. Von Platz 78 auf 53 und heuer auf

36. Die Entwicklung gibt uns recht: Seit der Nullnummer in London 2012 geht unser gemeinsamer Weg mit den Bundes-Sportfachverbänden und den sechs Olympiazentren Austria im Athlet:innen-Management auf“, erinnerte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel einleitend an die gemeinsamen Erfolge und blickt auch gleich voraus: „Diesen gemeinsamen Erfolgsweg wollen wir bis Los Angeles fortsetzen.“

Der top-besetzte Workshop mit Präsentationen, Analysen, Gesprächsrunden und einem Working-Lunch zum informellen Austausch folgte dem Strategieausschuss der Olympiazentren Austria, der eine Woche vor dem Olympic Workshop in Vorarlberg stattgefunden hatte.

ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber erklärte: „Im Sinne des Strebens nach Exzellenz – einer der herausragenden Olympischen Werte – geht es uns als ÖOC darum, gemeinsam auf Paris zurückzublicken, zu analysieren, Lehren zu ziehen und die angebotenen Serviceleistungen im Detail mit den Bundes-Sportfachverbänden abzustimmen.“

GEBALLTE KOMPETENZ

Die Paris-Analyse aus Sicht der Olympiazentren Austria mit allen Zahlen, Daten und Fakten rund um das Olympic Team Austria präsentierte Prof. Christian Raschner, Leiter des Olympiazentrums Campus Sport Tirol Innsbruck. Danach leitete der ÖOC-Sportdirektor die Gesprächsrunde der



Sportdirektoren Segeln, Klettern und Judo, die in Paris Medaillen gewinnen konnten.

OeSV-Sportdirektor Matthias Schmid blickte auf die erfolgreiche Paris 2024-Kampagne der Segler:innen zurück. Die vier wichtigsten Erkenntnisse: Absoluter Fokus auf die Vorbereitung, ein perfektes Umfeld und Set-up vor Ort in Marseille, bedingungsloses Commitment zum Spitzensport im Verband und internationales Know-how in allen Bereichen. „Für die L.A. 2028-Kampagne werden wir die Pro-

zesse optimieren, um Herausforderungen noch früher zu erkennen, einzuordnen und entsprechend zu lösen.“

Auch Judo Austria richtete alles auf den Olympia-Erfolg aus – begonnen bei der Schaffung eines Bundesstützpunktes am Olympiazentrum Oberösterreich über einen hochkarätigen Trainer:innenstab bis hin zur Kompetenzverteilung auf Bundes- und Länderebene. ÖJV-Sportdirektor Markus Moser: „Unser großes Ziel für 2028: Erstmals in der Verbandsgeschichte wollen wir bei drei aufeinanderfolgenden Olympischen Spielen mit Edelmetall nach Hause kommen. Wir sind zuversichtlich, dieses Ziel in Kalifornien schaffen zu können.“

Das Erfolgsgeheimnis der heimischen Kletterer beschrieb KVÖ-Geschäftsführer Heiko Wilhelm so: „Jessica Pilz und Jakob Schubert gehören schon seit mehr als einem Jahrzehnt zur absoluten Weltspitze. Beide bringen das oft schwer erkennbare Etwas mit, das es braucht, um erfolgreich zu sein. Wir als Team haben lediglich versucht, ein Umfeld zu bieten, sodass sie ihr Training und ihre Vorbereitung optimal gestalten konnten. Dass es keine Ablenkung gibt. Dass sie den für sich erforderlichen Fokus legen können. Druck herausnehmen, wenn es erforderlich ist, mehr Support, wenn dieser gebraucht wird.“

EIN ERSTER SCHRITT

Florian Gosch, der designierte Generalsekretär des ÖOC, begrüßte nach

einer kurzen Mittagspause zum zweiten Teil des Workshops, bei dem es um die Angebote des ÖOC, der Olympiazentren Austria, Kooperationsmöglichkeiten, Best Practice-Beispiele und um einen ersten Ausblick auf Los Angeles 2028 ging.

Christoph Sieber und Ingemar Mayer (ÖOC, Leiter Games Preparation) präsentierten gemeinsam alles Wissenswerte rund um die Olympischen Spiele 2028: Sportstätten, Klima, Zeitverschiebung und Vorbereitung vor Ort.

Gaby Madlener, ÖOC-Beauftragte für die Olympiazentren Austria, präsentierte die aktuellen Leistungen und Angebote der Olympiazentren Vorarlberg, Campus Sport Tirol Innsbruck, Salzburg-Rif, Kärnten, Oberösterreich und Niederösterreich für die nationalen Verbände und deren Athlet:innen.

Der designierte ÖOC-Generalsekretär Florian Gosch fasste zusammen: „In den vor uns liegenden Jahren wollen wir die Qualität in der Betreuung der Athlet:innen erneut weiterentwickeln und kontinuierlich ausbauen, das geht nur gemeinsam. Ich denke, wir haben mit diesem Olympic Workshop zusammen mit den österreichischen Fachverbänden einen ersten Schritt auf dem Weg nach Los Angeles gemacht.“ Viele weitere sollen und werden folgen.



Richtungsweisend: ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel blickte auf die Paris-Erfolge zurück und voraus.



Geballte Expertise: Die Medaillen-Verbände von Paris präsentierten ihre Erfolgsstrategien.



Bitte lächeln: Die Athlet:innen des Olympic Team Austria werden mediengerecht in Szene gesetzt.



Medienandrang: Das Olympic Team Austria steht gerade rund um Olympische Spiele im Fokus der heimischen und internationalen Öffentlichkeit.

GESCHICHTEN, DIE BEWEGEN

Begeisterung wird mehr, wenn man sie teilt! Nichts begeistert die Menschen mehr, als die Geschichten, die die Athlet:innen des Olympic Team Austria zu erzählen haben. Die Kraft der Marke Olympia war bei den weltweiten Rekorderanschaltquoten im TV zu sehen. 84 Prozent des potenziellen weltweiten Publikums und damit rund fünf Milliarden Menschen folgten den Olympischen Spielen Paris 2024. Das ist mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung. Die rund 270 Millionen Beiträge auf Social-Media-Plattformen sorgten für rund 412 Milliarden Interaktionen. Dies entspricht einer Steigerung von 290 Prozent im Vergleich zu Tokio. Etwa 70 Prozent des weltweiten Publikums verfolgten die Spiele sowohl im Fernsehen als auch auf digitalen Plattformen. Auch in Österreich sorgten manche Olympia-Entscheidungen im ORF für Marktanteile bei den 12- bis 21-Jährigen jenseits der 70 Prozent. Die ÖOC-Kanäle in den

Sozialen Netzwerken erreichten ebenfalls ein Millionenpublikum.

NEUER ONLINE-AUFTRITT

Professionelle Medienarbeit, die diese Geschichten für die Sport-Community aufbereitet, ist dabei ein zentrales Element. Exakt 150 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024 hatte das ÖOC im Februar seinen neuen Online-Auftritt präsentiert. Das Ergebnis: ein modernes Design, zahlreiche interaktive Features, multimediale Tools und noch mehr Information als bisher. Damit setzte das ÖOC weitere Schritte in der Digitalisierungsoffensive, rückte die Athlet:innen noch mehr ins Rampenlicht und machte die olympische Welt von gestern, heute und morgen noch interaktiver erlebbar.

MEHR MEDIENTERMINE

Auf dem Weg Richtung Paris hat das ÖOC-Medienteam viele Athlet:innen begleitet: zum Beispiel Jakob Schu-

bert und Jessica Pilz bei ihren erfolgreichen Auftritten Ende Juni beim Heim-Weltcup in Innsbruck, Victoria Hudson bei ihrem Europameistertitel und ihren Teamkollegen Lukas Weißhaidinger bei dessen Vize-Europameistertitel Mitte Juli in Rom, um nur zwei der größten Highlights zu nennen. Vor Olympia gab es noch zahlreiche Medientermine, die live im ORF übertragen wurden, wie die Kollektionspräsentation auf dem Dach des Museumsquartiers Wien im Mai oder kurz vor den Spielen die Nominierungs-Presskonferenz in der Champions Bar im Vienna Marriott und die Lotterien Farewell-Feier in der Aula der Wissenschaften in Wien.

Bei den Olympischen Spielen Paris 2024 selbst folgten 41 Pressekonferenzen, die aus dem ÖOC-Studio live gestreamt und im Nachgang als Videoclips auf der Digital-Plattform Olympic Team Austria TV zur Verfügung gestellt wurden. Zusätzlich schaltete der ORF vom „Olympia Studio“ am Küniglberg täglich ins Aust-



Olympia Studio: ORF-Sportmoderator Rainer Pariasek, hier mit den Mountainbikerinnen Mona Mitterwallner und Laura Stigger, berichtete in Paris täglich live aus dem Austria House.

Olympia ist ein Hit: Goldmedaillengewinner Valentin Bontus und die Olympia-Dritte Michaela Polleres zu Gast bei Österreichs größtem Radiosender Ö3.



ria House, wo das ÖOC ein vielseitig verwendbares Interview-Studio aufgebaut hatte. ORF-Moderator Rainer Pariasek begrüßte Österreichs Olympia-Sportler:innen vor einem Millionenpublikum auf ORF eins und den verschiedenen Sendeflächen.

MEDIENWERTE GESTEIGERT

Die Medienwerte aller vom ÖOC-Medienteam betreuten Athlet:innen konnten auch in diesem Jahr um ein Vielfaches gesteigert werden. Das bestätigt eine Analyse der Media Monitoring-Profis von United Synergies: Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 bei insgesamt sieben Athlet:innen ein Medienwert von knapp 13,8 Millionen Euro erzielt.

Die Speerwurf-Europameisterin Victoria Hudson, die in diesem Jahr vor Abfahrts-Weltcupsiegerin Conny Hütter und Olympia-Bronzemedaillegewinnerin Jessica Pilz zur Sportlerin des Jahres gewählt wurde, sagt zu diesem

ÖOC-Medienservice: „Erstaunliches: „Sichtbarkeit ist gerade für uns Sportler:innen ein wichtiges Thema. Unser Verband macht das für alle Disziplinen umfassend und mit viel Expertise. Dennoch bleibt hier für eine Individualisierung wenig Zeit. Die Unterstützung des ÖOC durch Medienprofis, die sich vergleichbar mit einem Individual-Trainer 24/7 um mich persönlich kümmern, ist ein unglaublicher Support für das Leben einer Leichtathletin, wo fast jede Minute für Training und Wettkämpfe verplant ist. Ich behaupte sogar, dass ich ohne diese Medienbetreuung wohl nie Sportlerin des Jahres geworden wäre. Womit wir wieder bei der Sichtbarkeit sind.“

Neben der Sportlerin des Jahres wurden 2024 die Olympia-Medaillengewinner:innen Lara Vadlau (Segeln), Jessica Pilz (Klettern), Magdalena Lobnig (Rudern), Valentin Bontus (Segeln) und Jakob Schubert (Klettern) medial betreut und begleitet. Auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen in Paris wurden außerdem noch Marlene Jahl

(Taekwondo), Julia Hauser (Triathlon) und die Olympia-Kanut:innen rund um Felix Oschmautz und Corinna Kuhnle in allen Medienangelegenheiten unterstützt. Dazu gehörte die Organisation von Pressekonferenzen und Mediengesprächen genauso wie hochwertige Foto- und Videoproduktionen, eine eigene Website oder Medienbetreuung direkt bei Events.

Skeleton-Weltcuprekordlerin Janine Flock, die bereits seit 2014 vom ÖOC betreut und unterstützt wird, möchte dieses Service auch auf ihrer „Road to Milano Cortina 2026“ nicht missen. „Es ist nicht selbstverständlich, durch alle sportlichen Höhen und Tiefen begleitet zu werden. Immer verlässlich zu kommunizieren, unabhängig von Erfolg oder Misserfolg, Sieg oder Niederlage, das schafft Öffentlichkeit und macht auch Sportarten, die sonst nicht im medialen Fokus stehen, verständlicher und begreifbarer. Die Emotion muss nur transportiert werden und dabei hilft das ÖOC-Medienteam in allen Lagen.“

MEHR MEDIEN GEHT NICHT

„Begeisterung wird mehr, wenn man sie teilt“ – dieses Motto lebt das Österreichische Olympische Comité und informiert auf verschiedenen Kanälen umfassend von und über olympische Veranstaltungen. Die Olympischen Spiele Paris 2024 sorgten für Rekordzahlen, bei den Olympischen Jugend-Winterspielen Gangwon 2024 stand die „Next Generation“ im Fokus. News, Hintergrundberichte, Interviews, Bildergalerien und verschiedene Video-Formate heißen die Tools, um den Athlet:innen und Verbänden die größtmögliche Bühne zu bieten. Ein Blick auf die olympische Medienwelt – von Print bis Digital.



FACEBOOK

Abonent:innen: 132.762
 Aufrufe: 7,1 Millionen
 Reichweite: 8,4 Millionen
 Impressionen: 9,0 Millionen
 Link-Klicks: 439.622
 Video-Views: 735.452
 Postings: 1.529
 Top-Posting: Reichweite 308.312 & 7,862 Likes



OLYMPIC TEAM AUSTRIA TV

Videos: 193
 Aufrufe: 104.000
 Unique-User: 47.000



YOUTUBE

Abonent:innen: 2.190
 Impressionen: 1,231.873
 Videos: 149
 Aufrufe: 103.574
 Wiedergabezeit der Videos: 90.462 Minuten
 Top-Video: 2.861 Aufrufe

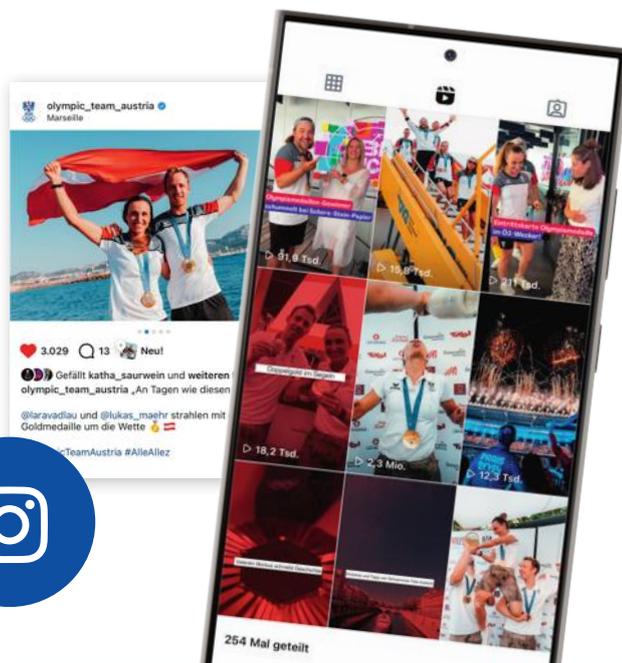
OLYMPIA.AT

Nutzer:innen: 388.840
 Views: 1,3 Millionen



INSTAGRAM

Follower: 66.821
 Reichweite: 16,7 Millionen
 Aufrufe: 22,1 Millionen
 Interaktionen: 1,9 Millionen
 Impressionen: 18 Millionen
 Link-Klicks: 74.674
 Postings: 1.636
 Stories: 3.739
 Reel-Aufrufe: 11,2 Millionen
 Top-Reel: 4,9 Millionen Aufrufe & 98.000 Interaktionen
 Top-Posting: 109.000 erreichte Personen & 19.500 Reaktionen



NEWSLETTER

Kontakte: 7.000
 Newsletter verschickt: 50



OLYMPIA REPORT

Auflage: 8.000 Stück
 Ausgabe: 2-3 x jährlich



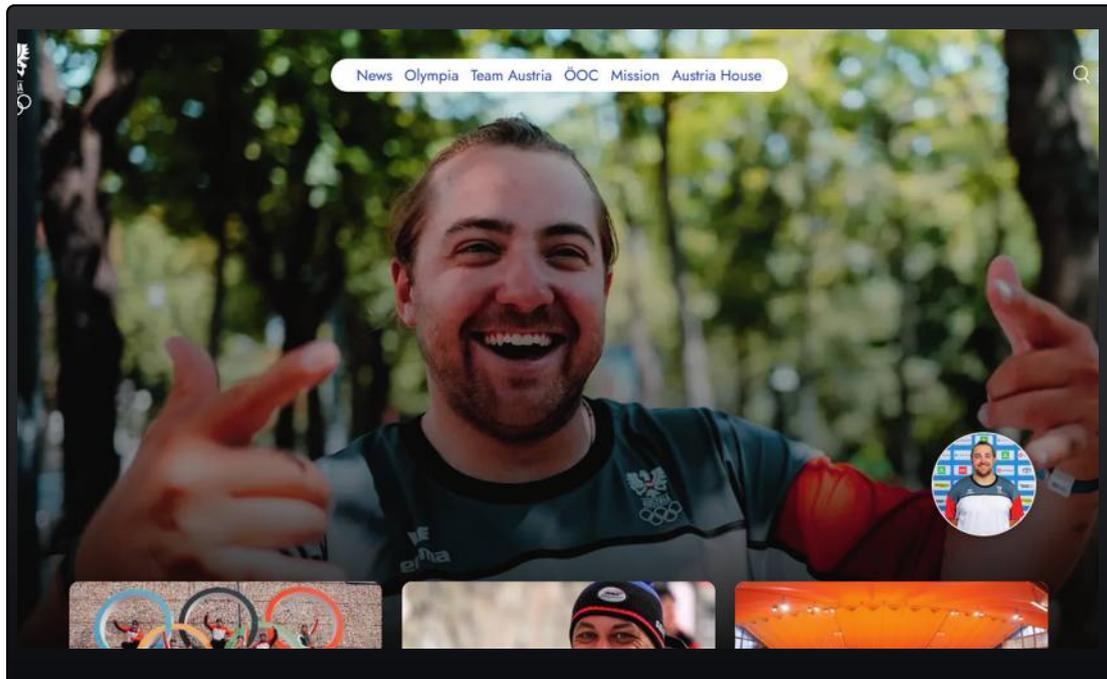
JAHRESBERICHT

Auflage: 2.000 Stück



OLYMPIA GUIDE

Auflage: 8.000 Stück
 Ausgabe: bei jeder olympischen Veranstaltung



MODERN, INTERAKTIV, INFORMATIV: GIB DIR DEN KLICK!

Name	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
353 Athlet:innen				
Felix Gottwald	3	1	3	7
Thomas Murgemann	3	1	0	4
Mathias Mayer	3	0	1	4
Toni Sailer	3	0	0	3
Hermann Mayer	2	1	1	4
Michaela Dorfmeister	2	1	0	3
Andreas Kuffler	2	1	0	3
Manfred Pfisterer	2	1	0	3
Andreas Linger	2	1	0	3
Wolfgang Linger	2	1	0	3
Trude Jochum-Speiser	2	1	0	3
Julia Lanthaler	2	1	0	3
Johannes Strolz	2	1	0	3
Benjamin Raich	1	1	2	4

Das Österreichische Olympische Comité präsentierte im Februar seinen neuen Online-Auftritt. Die ÖOC-Website wurde in einem intensiven Prozess runderneuert. Das Ergebnis: ein modernes Design, zahlreiche interaktive Features, multimediale Tools und noch mehr Information als bisher. Damit setzt das ÖOC weitere Schritte in der Digitalisierungsoffensive, rückt die Athlet:innen noch mehr ins Ram-

penlicht und macht die olympische Welt von gestern, heute und morgen noch interaktiver erlebbar. Im Jahresbericht kann man in die neue Erlebniswelt eintauchen – einfach mit den QR-Codes gleich am mobilen Endgerät durchklicken.

TEAM AUSTRIA

Seit dem Relaunch können sämtliche Olympia-Teilnehmer:innen der österreichischen Sport-Geschichte gefunden werden, alle Ergebnisse bei Olympischen Spielen sind erfasst. Dank der verschiedenen Filter gibt es



die Möglichkeit, Medaillengewinner:innen aller Spiele, eines bestimmten Events oder einer Sportart angezeigt zu bekommen. Die Profile der aktuellen und historischen Olympia-Athlet:innen bieten Steckbriefe, olympische Bildergalerien und Highlight-Videos.

OLYMPISCHE EVENTS

Im Menüpunkt „Olympia“ werden alle Olympischen Spiele und Olympischen Winterspiele, die Europaspiele und ausgewählte Olympische und Europäische Jugendspiele abgedeckt, beginnend mit den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen. Alle Infos zu den Spielen, zum jeweiligen Olympic Team Austria und zu den Medaillengewinner:innen werden durch emotionale Bilder und Videos ergänzt.



MISSION

Sport fördert, fordert, formt und verbindet – und unter dem Menüpunkt „Mission“ werden all diese Besonderheiten zusammengeführt. Von der ÖOC-Leistungsbilanz zu den Olympiazentren Austria, vom ÖOC-Marketing zu den verschiedenen Publikationen rund um die olympischen Einsätze, von Female Athlete über die Athlet:innen-Kommission und die Crowdfunding-Plattform „I believe in you“ bis zu Werten wie Integrität. Hier gibt es einen Überblick über die laufenden Leistungen und die DNA des ÖOC.



nen und den verschiedenen Spielen. Wer sind die erfolgreichsten österreichischen Athlet:innen der Olympia-Geschichte? Welche Spiele waren die erfolgreichsten? In welchen Sportarten konnten wie viele Medaillen gewonnen werden? Das alles und noch viel mehr gibt es hier!



NEWS & VIDEOS

An der umfassenden Berichterstattung zum olympischen Sport wird nichts geändert. Mehr als 2.500 News-Artikel werden auf der Website jährlich publiziert, dank neuer Schriftarten und Features sind sie noch besser lesbar, die Athlet:innen-Integration erfolgt mittels künstlicher Intelligenz. Das bedeutet für die User:innen noch mehr Komfort und Service: Mit nur einem Klick im Artikel erhalten sie sämtli-



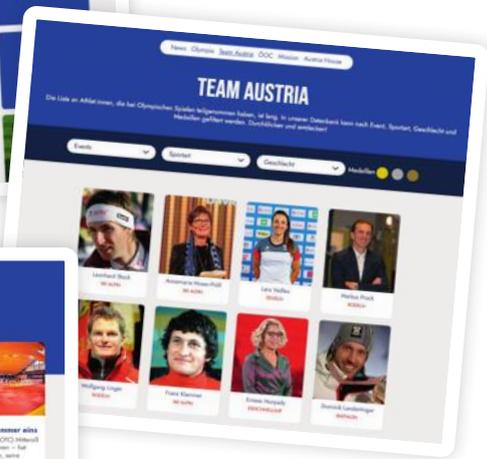
che Informationen zu den jeweiligen Athlet:innen, Videos werden optimal eingebettet, Bildergalerien lockern die Texte auf, Widgets sorgen für kompakte Informationen auf einen Blick.

GESCHICHTE

Die über 100-jährige Geschichte des ÖOC wird, eingeteilt in Epochen, mittels Scroll-Effekts als interaktive Zeitreise erlebbar gemacht. Die letzten Jahre werden dabei extra hervorgehoben, die weiter zurückliegende Vergangenheit wird durch historisches Bildmaterial und spannende Anekdoten aufgelockert. Zudem gibt es eine Übersicht aller bislang handelnden Personen – Präsident:innen und Generalsekretäre – samt Fotos.



Eintauchen in die olympische Erlebniswelt.



OLYMPISMUS

Die neue Website bietet Hintergründe, Wissenswertes und vor allem Zahlenspiele zu den Olympischen Spielen, den österreichischen Teilnehmer:in-



OLYMPISCHE ERSTERFAHRUNG

Das Erfolgsprojekt Olympische Jugend-Winterspiele erlebte in Gangwon, genau an jenen Sportstätten wo Österreich bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang 2018 mit 14 Medaillen, davon fünf aus Gold, so erfolgreich war, bereits seine vierte Ausgabe. Von 19. Jänner bis 1. Februar 2024 sammelten rund 1.900 Athlet:innen aus 79 Nationen olympische Ersterfahrungen und einige von ihnen auch Medaillen. Auch das Youth Olympic Team Austria hatte in Südkorea wieder viel Grund zum Jubeln:

Gangwon, wir kommen:
Das Youth Olympic
Team Austria startete
seine erste olympische
Reise beim Kick-off in
Salzburg.



DANK AN DIE FACHVERBÄNDE

61 Athlet:innen aus sechs Fachverbänden konnte das Österreichische Olympische Comité zu den Olympischen Jugend-Winterspielen 2024 in Gangwon entsenden. Für viele der 25 Mädchen und 36 Burschen war es die olympische Ersterfahrung – und nach 16 Medaillen, 19 Diplomplatzierungen und einem tollen Auftritt als Youth Olympic Team Austria sind wir überzeugt, dass wir viele Talente bei Olympischen Winterspielen wiedersehen werden. Die Grundlage dafür ist die konsequente Aufbauarbeit der Fachverbände, deren Trainer:innen und Betreuer:innen sowie die bedingungslose Unterstützung der Familien. Für die professionelle Zusammenarbeit vor, während und nach den Spielen sagen wir DANKE!



Mit 16-mal Edelmetall stellten die heimischen Wintersport-Talente die bisherige YOG-Bestmarke von Lausanne 2020 ein, zudem gab es 19 Diplomplatzierungen unter den besten acht Nachwuchsathlet:innen der Welt und viele persönliche Bestleistungen. Besonders erfreulich: Die Medaillen wurden in sechs verschiedenen Sportarten errungen.

Es waren aber nicht nur die sportlichen Höchstleistungen, die von den YOG Gangwon 2024 in Erinnerung bleiben werden. Die koreanischen Organisator:innen hatten beste Rahmenbedingungen geschaffen und boten

erstklassige Sportstätten. Mehr noch, das olympische Flair war in den Austragungsorten Gangneung, Pyeongchang, Jeongseon und Hoengseong stets präsent. Sieben der neun Wettkampfstätten wurden bereits bei den Olympischen Winterspielen Pyeongchang 2018 genutzt.

Ein wichtiger und wertvoller YOG-Aspekt ist der Austausch mit Sportler:innen aus Österreich und der Welt – interkulturell und individuell. Das Youth Olympic Team Austria präsentierte sich einmal mehr als sympathischer Botschafter, lebte Wertschätzung, Toleranz und Fairplay bei

den Wettkämpfen genauso wie in der Freizeit und sammelte auch bei den jugendlichen Bildungsangeboten und im Austausch mit den Athlete Role Models wertvolle Erfahrungen, die sie neben der sportlichen auch und vor allem in ihrer persönlichen Entwicklung bereichern werden.

Die nächsten Youth Olympic Games im Winter werden in Italien stattfinden. Das Exekutivkomitee des IOC hat Dolomiti Valtellina als bevorzugten Austragungsort für die Olympischen Jugend-Winterspiele 2028 ausgewählt.

OLYMPISCHE MAGIE

Auf die Plätze, fertig, Kick-off! Chef de Mission Christoph Sieber gab am dritten Tag des Jahres 2024 in Salzburg den Startschuss für das dreitägige Kick-off für die Olympischen Jugend-Winterspiele 2024 in Gangwon. Das Programm war gespickt mit Highlights: Einkleidung, Workshops, Vorträge von Expert:innen zu den Themen Anti-Doping und Ernährung, der Chat with Champions und das Medien- und Coaching-Modul Inter.act.

Als der Bus mit dem Rodel-Team vor dem JUFA-Hotel Salzburg-City vorfuhr, war allen klar: Jetzt wird's sportlich! Moritz Schiegl checkte als erster Athlet des Youth Olympic Team Austria beim ÖOC-Desk ein. Kurze Zeit später strahlte die Tiroler Rodel-Hoffnung frisch eingekleidet bis über beide Ohren: „Ein Wahnsinn! Die Ausstattung lässt wirklich keinen Wunsch offen. Ich habe schon als kleiner Bub davon geträumt, mein Land zu vertreten – dass ich das jetzt bei einem olympischen Event machen darf, ist eine besondere Ehre.“

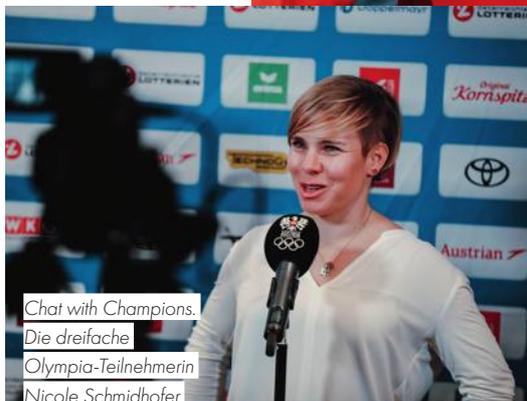
Skispringerin Meghann Wadsak kam direkt vom Weltcup-Debüt in Villach nach Salzburg. Nach der Einkleidung ging es für die Wiener Stadtdlerin gleich wieder retour, weil sie noch ein zweites Mal vor heimischer Kulisse gegen die Besten springen durfte. „Es war ein bisschen stressig, aber der Ausflug zum Kick-off hat sich defini-

tiv ausgezahlt. Ich habe nicht damit gerechnet, dass wir so ein riesiges Package bekommen – sensationell!“

Das gesamte Youth Olympic Team Austria erhielt bei der Einkleidung mehr als 50 Ausstattungsteile im Wert von 3.800 Euro, insgesamt waren elf Ausstatter an Bord. Die Winterbekleidung stellte Millet bereit, für die funktionelle Trainings- und Sportbekleidung sorgte Erima, Löffler bot hochwertige Ski-Unterwäsche und Socken, Winter-, Trailrunning- und Laufschuhe kamen aus dem Hause Salomon. Eisbär stellte Hauben sowie Stirnbänder zur Verfügung, von Reusch gab's Handschuhe. Athletes eyewear zeichnete für die Sonnenbrillen verantwortlich. Die Jeans waren

von Adelsberger und die sportgerechten isotonischen Getränke und Energieriegel von Peero-ton. Diverse Kosmetik- und Hygieneprodukte steuerte P&G bei, das Desinfektionsmittel kam aus dem Hause Hagleitner.

„Es ist uns ein Anliegen, dass wir unsere Delegation nicht nur bestmöglich betreuen, sondern auch entsprechend hochwertig ausstatten. Nur wer sich rundum wohlfühlt, wird tatsächlich auch zu Höchstleistungen fähig sein, deshalb machen wir zwischen Olympischen Spielen und Jugendspielen in Sachen Ausstattung keinen Unterschied – in Qualität und Quantität“, stellte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel bei der Begrüßung klar. In Richtung Ausstatter meinte der Vor-



Chat with Champions.
Die dreifache
Olympia-Teilnehmerin
Nicole Schmidhofer
berichtete von ihren
Erfahrungen im
Zeichen der fünf Ringe.



Fingerzeig: Österreichs beste Nachwuchs-Athlet:innen ihres Fachs wurden für die Olympischen Jugend-Winterspiele ausgestattet wie ihre großen Vorbilder.



Gemeinsam gewinnen: ERIMA Österreich, Geschäftsführer Michael

Klimitsch hilft auch dem Youth Olympic Team, die passenden Stücke zu finden.

arlberger: „Ein riesiges Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung. Ganz besonders freut mich, dass sich alle mit unserem Team identifizieren und sicher wieder mitfiebern werden.“

BEGEISTERTE STIMMEN

Mit Jugend-Staatssekretärin Claudia Plakolm kam eine weitere prominente Daumendrücken persönlich nach Salzburg, um sich ein Bild von den finalen Vorbereitungen für die vierte YOG-Edition zu machen. „Ich freue mich irrsinnig, dass ich hier dabei sein darf. Österreich ist eine Wintersport-Nation und wir sind zu Recht stolz auf unsere jungen Athlet:innen. Ihr seid die Zukunft des Sports – und ich bin mir sicher, dass ihr euch für die vie-

len Mühen und die harte Arbeit der letzten Monate in Südkorea belohnen werdet.“

Curling-Talent Emma Müller war 2023 bereits bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Friaul-Julisch Venetien dabei: „Beim EYOF konnten wir uns erstmals auf olympischer Bühne präsentieren, deshalb weiß ich: Olympia hat eine ganz besondere Magie, die wollen wir wieder aufsaugen und beim Kräfteressen mit den besten Nachwuchsteams der Welt wirken lassen.“

Im Rahmen einer hochkarätigen Vortragsserie erfuhr das Olympic Team Austria von ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber mehr über die

Olympischen Werte, von Teamarzt Bernhard Unterkofler gab es Tipps für den richtigen Umgang mit dem Jetlag und zum Wärmemanagement an langen Wettkampftagen. Wertvolle Inputs hatten auch Ernährungsexpertin Judith Haudum und Florian Hoppel von NADA Austria mitgebracht.

Die dreifache Olympia-Teilnehmerin Nicole Schmidhofer berichtete im Chat with Champions von ihren Erfahrungen im Zeichen der fünf Ringe. „Olympische Spiele sind eine andere Hausnummer, alles ist größer, der Spirit ganz anders als zum Beispiel bei einem Weltcup-Rennen. Wenn du erfolgreich sein möchtest, musst du damit umgehen können, aber man kann sich darauf vorbereiten. Also nützt die Chance in Gangwon, diese Erfahrungen kann euch niemand mehr nehmen“, so die Super-G-Weltmeisterin von 2017.

Den traditionellen Abschluss des Kick-offs bildete der mittlerweile auch international viel beachtete Motivations- und Medien-Workshop Inter.act mit Coach Stefan Rosenauer, der mit den YOG-Teilnehmer:innen am persönlichen Mindset arbeitete, und den Expert:innen des ÖOC-Medienteams, die in drei Modulen die Themen Medienarbeit, Social Media und Interview-Technik in Theorie und Praxis beleuchteten.

MEETING MR. BACH

Toyota-Busse mit verdunkelten Scheiben. Breitschultrige Sicherheitsleute mit verspiegelten Sonnenbrillen und Funk im Ohr. Viele Menschen in IOC-Winterjackets. Dutzende Kamerateams aus Korea und der Welt und noch einmal so viele Fotograf:innen. Und noch strengere Kontrollen am Eingang zum Olympischen Jugenddorf in Gangneung als sonst.

Die Athlet:innen aus der ganzen Welt – 79 Nationale Olympische Komitees waren bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2024 in Gangwon am Start – nahmen es gelassen. Sie alle wussten aber auch: Es ist ein ganz besonderer Tag. Denn 50 Stunden vor der Eröffnung schaute IOC-Präsident Thomas Bach in der Homebase der olympischen Zukunftshoffnungen vorbei.

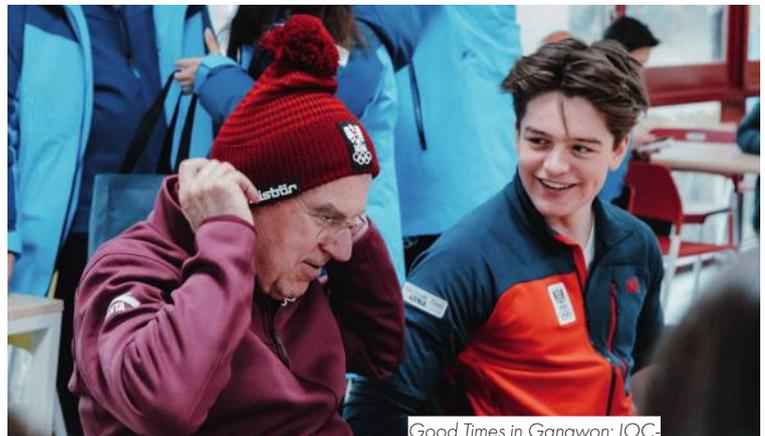
„Es ist großartig, wieder hier zu sein, sechs Jahre nach den erfolgreichen Winterspielen, die viel zur Entwicklung des Wintersports in Korea und ganz Asien beigetragen haben“, erklärte Bach. „2018 sind die Teilnehmer:innen dieser Jugendspiele noch vor dem Fernseher gegessen und haben zu ihren Idolen aufgeschaut – jetzt treten sie an den gleichen Sportstätten zu Wettkämpfen an, schließen Freundschaften und leben die Olympischen Werte.“

Davon überzeugte sich der 70-Jährige im Anschluss bei einem Lunch mit jungen Athlet:innen. Die Gästeliste war handverlesen, unter den sieben ausgewählten Sportler:innen war mit Bob-Pilot Henning Beierl auch ein Ös-

reicher, der noch dazu direkt neben Bach sitzen durfte.

„Die vielen Kamerateams und Fotografen, die ihn auf Schritt und Tritt begleiten, hatten Superstar-Dimensionen, aber im Gespräch hat man schnell gemerkt, dass ihm vor allem der Sport am Herzen liegt. Wir haben uns nicht nur über unsere Sportarten und ihre Besonderheiten, sondern auch über die Jugendspiele und den Weg zu den Olympischen Spielen unterhalten.“

Nur auf eine Frage, nämlich jene nach Verbesserungsvorschlägen für die YOG, wusste auch der wortgewandte 15-Jährige keine Antwort. Trotzdem wird ihm dieses Meet-and-Eat lange in Erinnerung bleiben: „Den IOC-Präsidenten trifft man ja doch nicht alle Tage!“



Good Times in Gangwon: IOC-Präsident Thomas Bach unterhielt sich bestens mit Henning Beierl. Das Bob-Talent hatte eine Eisbär-Haube aus der ÖOC-Kollektion als Geschenk dabei.

Und damit sich auch Bach noch lange an Beierl erinnert, hatte dieser ein kleines Geschenk in der Jackentasche: eine Eisbär-Haube aus der ÖOC-Kollektion für die Jugendspiele. Farblich passend zum Pullover des IOC-Präsidenten, stylisch mit Bommel.

Im Gegenzug gab es die besten Wünsche vom Fecht-Olympiasieger von Montreal 1976 für das Youth Olympic Team Austria, die Beierl gerne ins ÖOC-Quartier überbrachte. „Alles Gute den österreichischen Athlet:innen – genießt diese Jugend-Winterspiele und bereitet euch gut auf Milano Cortina 2026 vor!“





Jeannine Rosner und Paul Socher trugen die rot-weiß-rote Fahne in die Arena.

MAGIC MOMENTS

marsch der Nationen, gefolgt von der Fahnenparade. Eisschnellläuferin Jeannine Rosner und Rodler Paul Socher kamen mit der österreichischen Fahne als 31. Nation in die Arena.

„Wir wussten nicht so recht, was auf uns zukommt, aber alle unsere Erwartungen wurden übertroffen. Dieses einmalige Erlebnis ist eine Extra-Motivation für unsere Wettkämpfe“, so die beiden Talente aus Tirol. Südkorea marschierte unter dem Jubel der knapp 7.000 Fans als letzte Nation in die Arena.

„Das ist euer Moment“, wandte sich IOC-Präsident Thomas Bach an die rund 1.900 Athlet:innen aus 79 Nationen. „Ihr tretet in die Fußstapfen von Olympia-Legenden, die vor sechs Jahren hier Geschichte geschrieben haben. Jetzt seid ihr dran. Gebt euer Bestes bei euren ersten Olympischen Spielen, lebt die Olympischen Werte, schließt Freundschaften und genießt diese Erfahrung. Ganz nach dem Motto dieser Spiele: Grow together, shine forever!“

Die vierten Olympischen Jugend-Winterspiele wurden spektakulär eröffnet – und die ganze Region Gangwon-do feierte mit. Die Eisschnelllauf-Arena in Gangneung war Indoor-Schauplatz der Eröffnungsfeier, im 40 Kilometer entfernten Pyeongchang Dome wurde parallel ein kulturelles Feuerwerk gezündet und in Jeongseon gab es für die Alpin-Talente ein Public-Viewing im Athlet:innen-Dorf. Egal wo, das Youth Olympic Team Austria zeigte sich vom interaktiven Mix aus Show, Sport und Spektakel begeistert.

Für jene Athlet:innen, die im Olympic Village in Gangneung eingechekkt hatten, gab es vor der Abfahrt zur Opening Ceremony noch ein Meet & Greet mit Österreichs Botschafter in Seoul. Für Wolfgang Angerholzer ein besonderer Termin: „Es passiert nicht alle Jahre in einem Botschafter-Leben, dass man ein so großes und enthusias-

miertes Olympia-Team begrüßen und ihm alles Gute für Jugend-Winterspiele wünschen kann.“ Chef de Mission Christoph Sieber: „Der Besuch des Botschafters unterstreicht den Stellenwert dieser Spiele!“

Der war auch bei der südkoreanischen Bevölkerung groß, ebenso wie die Begeisterung, der auch der strömende Regen vor dem Gangneung-Oval keinen Abbruch tun konnte. Den Anfang des offiziellen Teils machte der Ein-

Danach erklärte Staatspräsident Yoon Suk-yeol die vierten Olympischen Jugend-Winterspiele für eröffnet – und gab gleichzeitig den Startschuss für eine spektakuläre Show mit Musik – von K-Pop bis Hip-Hop – und Tanz. Skeleton-Olympiasieger Yun Sungbin brachte das Feuer in die Arena, wo es von Ski-Freestyler Lee Seung-hun entzündet wurde. Der offizielle Start dieser Jugendspiele, viele weitere sollten in den nächsten 13 Tagen folgen.



Botschafter Wolfgang Angerholzer (l.) reiste extra aus Seoul nach Gangwon.

TAGESÜB

SAMSTAG, 20. JÄNNER

Erster Wettkampf mit österreichischer Beteiligung, erste Medaille für das Youth Olympic Team Austria. Rodlerin Marie Riedl jubelte im Einsitzer-Bewerb der Mädchen in Alpensia über die Bronzemedaille und sorgte für den rot-weiß-roten Traumstart. „Ich habe irgendwie gespürt, dass es ein richtig cooler Tag werden kann“, war die Tirolerin, die von ÖOC-Präsident Karl Stoss die Medaille überreicht bekam, überglücklich. Der Doppelsitzer Johannes Scharnag und Moritz Schiegl verpasste mit Platz vier Edelmetall nur knapp. Unweit des Eiskanals gab es für das Youth Olympic Team Austria noch ein zweites Mal Grund zum Jubeln: Skispringer Nikolaus Humml flog nach spektakulärer Aufholjagd noch zu Silber. „Der erste Sprung war nicht gut, das hat mich richtig gewurmt. Aber genau deshalb konnte ich im Finale all-in gehen“, setzte der Jung-Adler mit 106 Metern ein Ausrufezeichen. Österreichs Eishockey-Team startete mit einem 12:3-Kantersieg gegen Großbritannien ins 3x3-Turnier.



Skisprung-Thriller:
Jung-Adler Nikolaus Humml jubelte über ein silbernes Happy End.



Bitte lächeln: ÖOC-Präsident Karl Stoss überreichte Rodlerin Marie Riedl die Bronzemedaille.

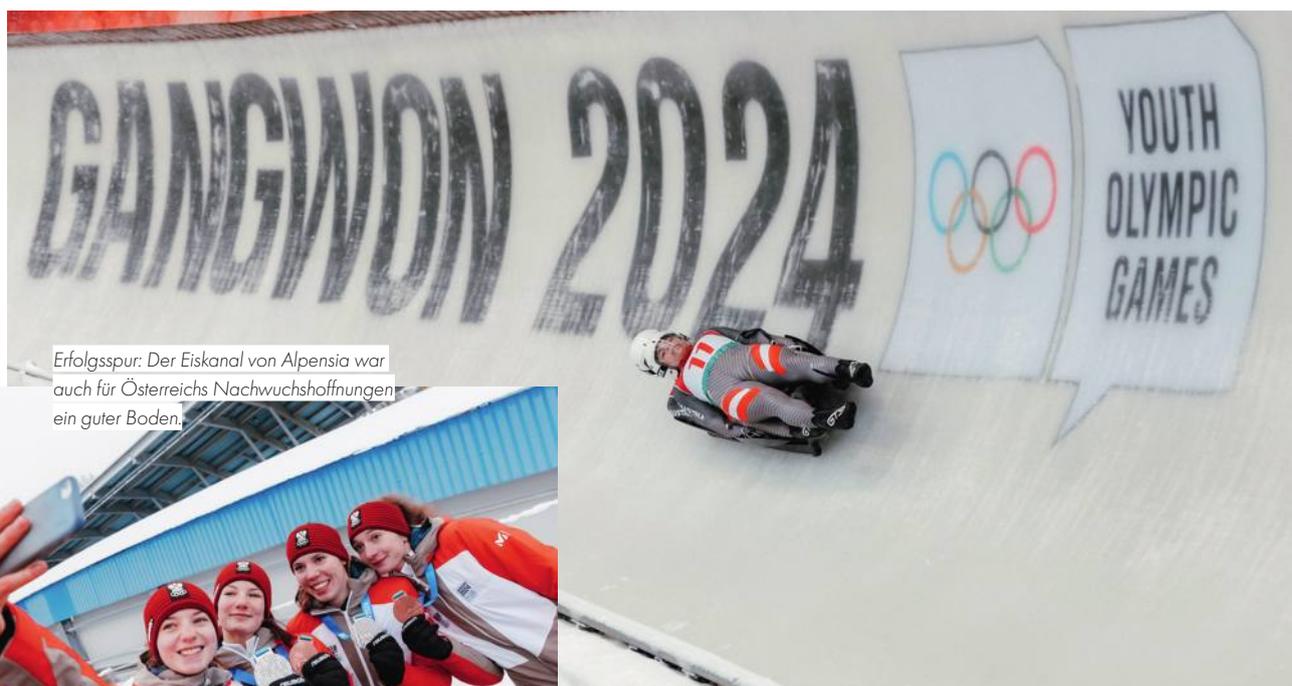


Österreichs Eishockey-Cracks starteten mit einem Sieg ins olympische 3x3-Turnier.



ERBLICK

ALLE INFOS ZU DEN
YOG GANGWON 2024



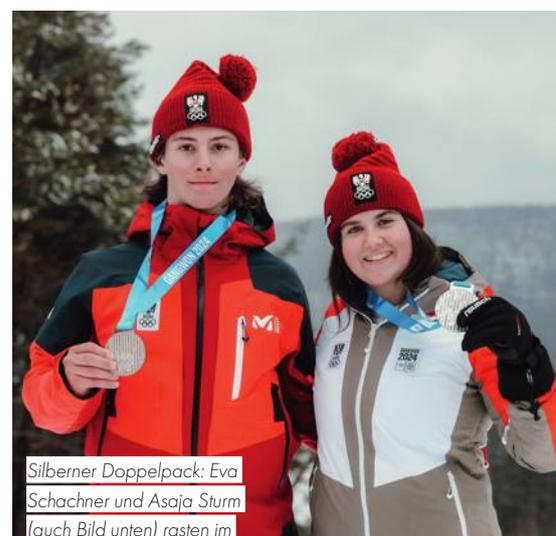
Erfolgspur: Der Eiskanal von Alpensia war auch für Österreichs Nachwuchshoffnungen ein guter Boden.



S SONNTAG, 21. JÄNNER

Sechs Medaillen am Super-Sonntag – viermal Silber und zweimal Bronze für das Youth Olympic Team Austria! Österreichs Nachwuchs-Rodler:innen räumten gleich dreimal Edelmetall ab: Fahnenträger Paul Socher raste in Alpensia zu Silber, in der Doppelsitzer-Entscheidung der Mädchen schafften Marie Riedl/Nina Lerch und Lina Riedl/Anna Lerch den Sprung aufs Podest. „Wir waren komplett im Flow, haben es einfach laufen lassen. Das sind Momente für die Ewigkeit“, waren die ÖRV-Talente überglücklich. Die heimischen Alpin-Hoffnungen legten im Super-G ebenfalls eine erste Talentprobe ab.

Eva Schachner und Asaja Sturm gewannen im Super-G jeweils Silber. Für die Steirerin, die nur 0,07 Sekunden auf Gold fehlten, ein ganz besonderer Erfolg: „Matthias Mayer ist mein großes Vorbild. Richtig cool, dass wir jetzt beide eine Olympia-Medaille am gleichen Ort gewonnen haben.“ Das Skisprung-Team Nikolaus Humml, Lukas Haagen, Meghann Wadsak und Sara Pokorny lieferte sich im Mixed-Bewerb ein packendes Bronze-Duell mit Deutschland, für das Happy End sorgte die „Flug-Humml“ mit der Tageshöchstweite von 107,5 Metern. „Ich habe nie daran gezweifelt, dass wir es packen, weil wir ein super Team sind.“



Silbener Doppelpack: Eva Schachner und Asaja Sturm (auch Bild unten) rasten im Super-G auf Platz zwei.



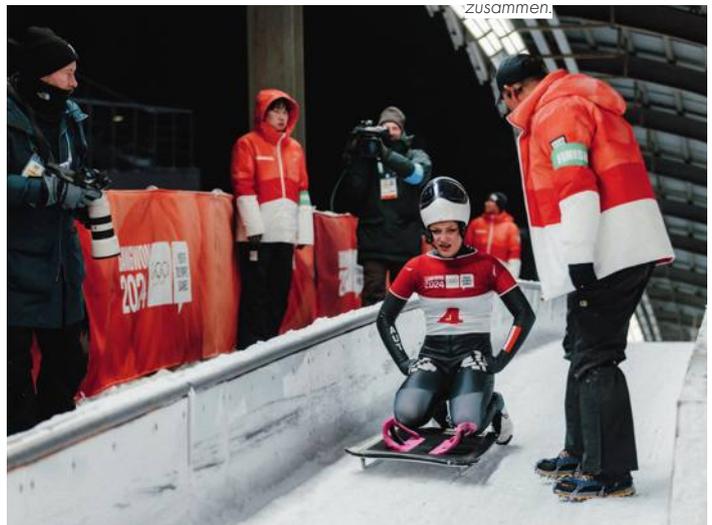


Maja Waroschitz startete mit Gold ihre Super-Serie in der Alpinen Kombination.

Erschöpft, aber glücklich: Skeletoni Sarah Baumgartner biss für ihren Olympia-Traum die Zähne zusammen.

MONTAG, 22. JÄNNER

Medallensatz komplett! Maja Waroschitz war in der Alpinen Kombination aus Super-G und Slalom die Schnellste und gewann am dritten Wettkampftag die erste Goldmedaille für Österreich. Und das mit Startnummer 49 im Super-G: „Danke an die Pistencrew, die haben echt einen super Job gemacht.“ Bei den Burschen wurde Asaja Sturm als bester Ski Austria-Rennläufer Achter. Skeletoni Sarah Baumgartner biss nach zwei Trainingsstürzen und einem Krankenhausaufenthalt die Zähne zusammen und kämpfte bis zum Schluss um eine Medaille. Nach Platz sechs wusste sie, wem ihr größter Dank gilt: „Dem Medical Team des ÖOC, das wirklich einen tollen Job gemacht hat.“ Tränen der Enttäuschung gab es bei Fahnenträgerin Jeannine Rosner. Die Eisschnellläuferin kam über 500 m nach einem super Start auf der Geraden zu Sturz. „So ein Missgeschick ist mir die ganze Saison nicht passiert“, ärgerte sich die Tirolerin.



Tränen lügen nicht: Eisschnellläuferin Jeannine Rosner ließ ihrer Enttäuschung freien Lauf.





Janik Sommerer wird mit der Silbermedaille im Skicross von seinen Coaches auf die Schultern gehoben.



DIENSTAG, 23. JÄNNER

S kicrosser Janik Sommerer flog auf dem spektakulären Kurs im Welli Hilli Snow Park zur Silbermedaille. Nach fünf Quali-Heats konnte sich der Oberösterreicher als einziger Athlet aus dem heimischen Trio für das Halbfinale qualifizieren. Dass er auch in der K.o.-Phase cool blieb, lag auch an den Temperaturen: Das Thermometer zeigte an diesem Tag minus 20 Grad. Sommerer blieb aber heiß auf Edelmetall und lieferte ab. „Der Moment, als ich die Medaille umgehängt bekommen habe, war einzigartig. Hoffentlich kann ich das noch ganz oft erleben. Österreichs Rodler:innen schrieben auch am dritten Renntag an. Die Team-Staffel mit Marie Riedl, Paul Socher und Johannes Scharnagl/Moritz Schiegl gewann zum Abschluss im Olympia-Eiskanal von 2018 Bronze. Es war die fünfte ÖRV-Medaille in Gangwon. „Die Medaillen sind das eine, aber für zukünftige Olympia-Auftritte noch viel wichtiger sind die Erlebnisse und Erfahrungen“, so Rodel-Nachwuchschef René Friedl. Eisschnellläuferin Jeannine Rosner landete über 1.500 m auf Rang fünf, gleich nebenan fixierte das Eishockey-Team mit einem 7:5 gegen Dänemark den Halbfinaleinzug und Matthäus Schönaigner sprintete als Siebter zur ersten Diplomalplatzierung für die heimischen Biathlet:innen.



Winter-Wonderland: Biathlet Matthias Schönaigner sorgte im Sprint für ein Top-Ergebnis.



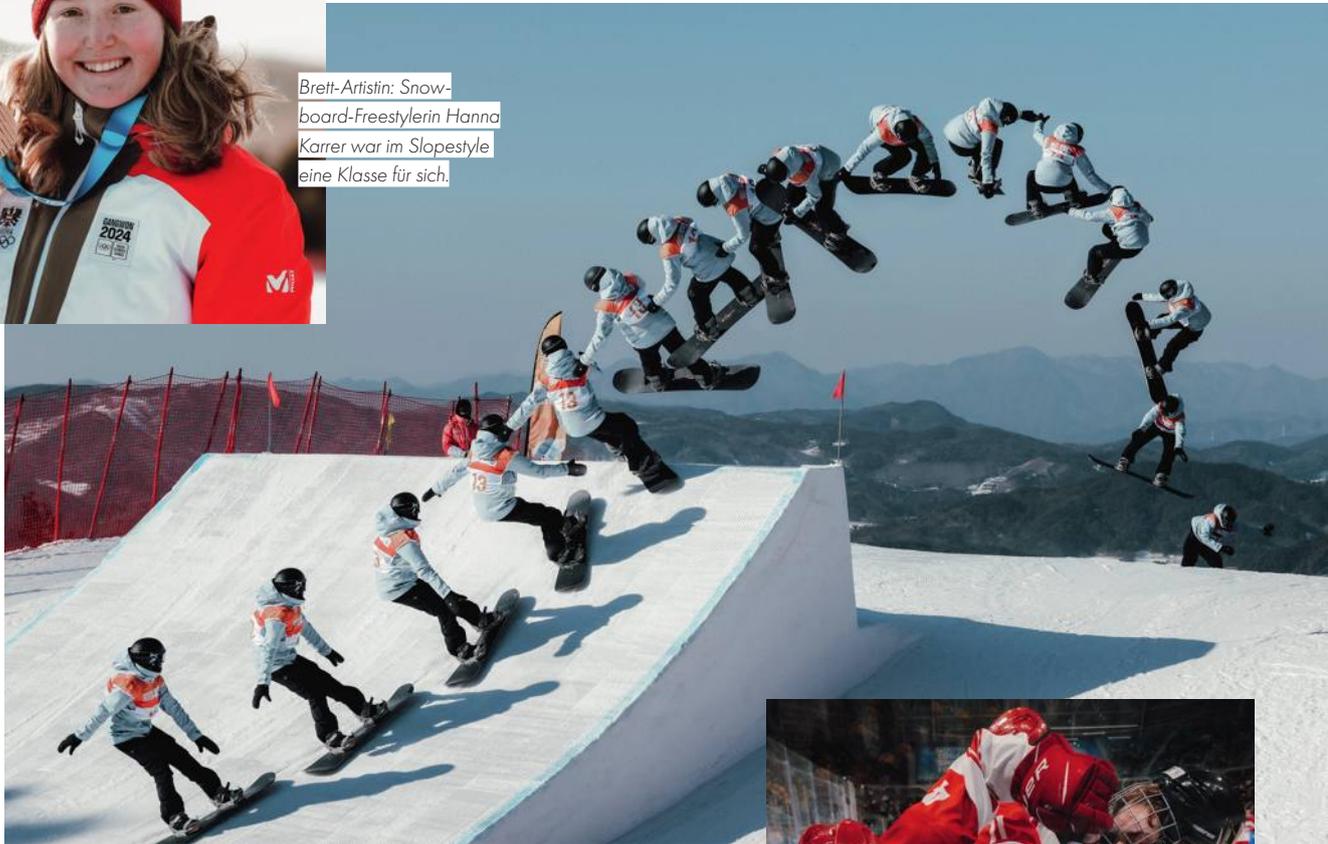
Bob-Pilot Henning Beierl bremste sich im schnellen Alpensia-Eiskanal auf Rang zwölf ein.



MITTWOCH, 24. JÄNNER



Brett-Artistin: Snowboard-Freestylerin Hanna Karrer war im Slopestyle eine Klasse für sich.



Der Welli Hilli Snow Park blieb für das Youth Olympic Team Austria ein guter Boden. Hanna Karrer erweiterte ihn im Slopestyle sogar um den Luftraum, denn die Freestyle-Snowboarderin flog sensationell zu Gold. Nach einer wackeligen Qualifikation war die Steirerin im Finale eine Klasse für sich: „Mein Trainer hat gesagt: entweder Gold – oder nichts!“ Erste Gratulantin war niemand Geringerer als Snowboard-Queen Anna Gasser herself, die bei den X-Games via Live-Stream dabei war. „Das hat diesen wunderschönen Tag perfekt gemacht!“ Alles andere als optimal begann der Race Day für Ski-Talent Florian Neumayer. Akkreditierung vergessen, Frühstück verpasst, mit einem Fehler in den Riesentorlauf gestartet. „Ich wusste, dass ich riskieren muss, bin im Finale alles oder nichts gefahren“, schwang der Salzburger mit Bestzeit ab und jubelte nach zwei Ausfällen über Bronze. „Ich wusste, dass ich das Zeug für eine Medaille habe – heute konnte ich es endlich zeigen!“ Österreichs Eishockey-Nachwuchscracks verpassten nach einer 3:5-Halbfinalniederlage gegen Dänemark das Endspiel. „Wir haben alles probiert, aber die Scheibe ist nicht für uns gesprungen.“

Harte Bandagen: Die ÖEHV-Talente mussten ein- und die Halbfinalniederlage gegen Dänemark wegstecken.



Schräglage: Florian Neumayer zauberte perfekte Schwünge in den Schnee von Jeongseon.





Golden Girl: Maja Waroschitz zeigte nach der Kombi auch im Slalom „mein bestes Skifahren“.

DONNERSTAG, 25. JÄNNER

Maja Waroschitz war bei den Olympischen Jugend-Winterspielen nicht zu stoppen. Nach Kombi-Gold legte die Tirolerin im Slalom nach und stand zum zweiten Mal am obersten Treppchen. „Es ist vom Start weg perfekt gelaufen, ich hatte sofort ein super Gefühl im Lauf“, war das Selbstverständnis, das es gerade im Slalom braucht „vom ersten Schwung an da“. In der Entscheidung fuhr die Allrounderin mit cleverer Linie und dosiertem Risiko zum Sieg. „Ich habe mir gesagt, dass ich mein bestes Skifahren zeigen möchte und habe es einfach durchgezogen. Besser hätte es nicht laufen können!“ Bei den Burschen schieden alle drei Läufer aus. Ohne Medaille blieb auch der Eishockey-Nachwuchs, der das Bronze-Match im 3x3-Turnier gegen Kasachstan unglücklich mit 5:6 verlor. „Wir hatten die besseren Chancen, Stangenschüsse, viele gute Szenen, haben gekämpft bis zur Schluss sirene. Aber der Puck wollte einfach nichts in Tor“, probierten es Kapitän Luc van Ee und seine Teamkollegen aus allen möglichen und unmöglichen Lagen. Aber auch ohne Erfolgserlebnis in Edelmetallform hat der olympische Erstauftritt Lust auf mehr gemacht: „Wir werden weiter hart dafür arbeiten, damit wir irgendwann auch bei Olympischen Winterspielen dabei sein können.“



Wait, what?! Maja Waroschitz konnte es erst glauben, als sie die Medaille um den Hals hatte und ÖOC-Generalsecretär Peter Mennel gratulierte.



Zusammenstehen: nach dem bitteren 5:6 im Bronze-Match gegen Kasachstan spendete sich die Eishockey-Cracks gegenseitig Trost.





FREITAG, 26. JÄNNER

Unstoppable: Maja Waroschitz gewann sieben ihrer acht K.o.-Duelle in Jeongseon.

Daumen hoch: Österreichs Ski-Nachwuchs war mit insgesamt sechs Medaillen die erfolgreichste Sportart in Gangwon.

Goldener Abschluss der Alpin-Bewerbe für das Youth Olympic Team Austria! Maja Waroschitz und Florian Neumayer stürmten im Mixed-Teambewerb zum nächsten rot-weiß-roten Ski-Triumph. Für die Tirolerin war es bereits die dritte Goldmedaille in Jeongseon, der Ski-Nachwuchs bilanzierte mit sechs Medaillen in neun Rennen mehr als positiv. Waroschitz gewann auf dem Weg zu Gold sieben ihrer acht Duelle, war auch im Finale gegen Schweden Matchwinner für Team AUT. „Es waren super Spiele, ich habe viele gute Erfahrungen sammeln können und möchte meinen Weg jedenfalls unbedingt weitergehen.“ Österreichs Eisschnellläufer:innen mussten zum Abschluss den Massenstart absolvieren. Für Jeannine Rosner war Platz acht nach einer durchwachsenen Woche kein Trost. „Unterm Strich waren die Jugend-Winterspiele eine Enttäuschung, aber ich habe viel gelernt und hoffe, dass es bald wieder nach oben geht.“ Während die Alpinen und die Eisschnellläufer:innen fertig waren, ging es für das Curling-Duo Emma Müller und Luis Heinisch erst los, nämlich mit einer 5:9-Niederlage gegen Deutschland.



Erfahrungswerte: Die Eisschnelllauf-Talente nahmen viele wertvolle Eindrücke mit nach Hause.



Das Curling-Duo Emma Müller und Luis Heinisch jubelte über den ersten Sieg.



SAMSTAG, 27. JÄNNER

Die Nummer 1 vom Slopestyle war auch in der Qualifikation für den Big Air ganz oben in der Ergebnisliste. Hanna Karrer zeigte gleich im ersten Quali-Sprung einen Backside 900 und holte sich die Höchstnote. Mit der Rolle als Top-Favoritin ging die Steirerin cool um: „Im Finale werden die Karten neu gemischt und ich weiß, was die anderen Mädels draufhaben. Aber Nachlassen ist keine Option.“ Für Österreichs Curling-Duo gab es im zweiten Spiel den ersten Sieg. Emma Müller und Luis Heinisch drehten die Partie gegen Kasachstan nach 0:3- und 2:4-Rückstand noch um. Auch weil das kasachische Geschwisterpaar Tasmir die Spieluhr nicht im Blick hatte und sich so selbst um die Siegchance brachte. Sei's drum, das Erfolgserlebnis war wichtig, die Chance auf die K.o.-Runde lebte für die beiden ÖCV-Youngsters.



Höchstnoten:
Hanna Karrer
flog in der Big
Air-Qualifikation
auf Platz 1.





Steinerne Miene:

Nachwuchscurlerin Emma Müller höchstkonzentriert und fokussiert.

15 SONNTAG, 28. JÄNNER

Medaillen hatte das Youth Olympic Team Austria in der ersten Wettkampfwoche in Gangwon erobert. Die 16. und damit die Rekord-Medaille ließ aber weiter auf sich warten. Auch weil Hanna Karrer im Big-Air-Finale als Sechste am Stockerl vorbeiflog. Zwar gelang der Zukunftshoffnung aus der Steiermark gleich im ersten Sprung ihr Backside 900, doch die anderen beiden Wertungssprünge verpatzte sie – Medailentraum geplatzt! „Schade, dass es knapp nicht gereicht hat, aber im Endeffekt war es wieder eine gute Leistung, auf die ich sehr stolz bin“, gab es statt Medal Ceremony diesmal eine Runde Pizza von Chef de Mission Christoph Sieber. Der heimische Curling-Nachwuchs legte nach dem Erfolg gegen Kasachstan am dritten Spieltag nach. Zwei Ends vor Schluss lag die CVÖ-Paarung Emma Müller und Luis Heinisch gegen Italien 4:5 zurück, drehte die Partie mit einem starken Finish aber noch um – 6:5! „Es war spannend bis zum letzten Stein! Umso glücklicher waren wir, dass die entscheidenden Zentimeter diesmal auf unserer Seite waren!“



Hanna Karrer flog im Big Air an einer weiteren Medaille vorbei.



MONTAG, 29. JÄNNER

Freudentag: Andreas Gfrerer
kombinierte zu Gold und zur
Rekord-Medaille für das ÖOC
bei Olympischen Jugend-
Winterspielen.



Am zehnten Wettkampftag war es endlich so weit: Kombiniierer Andreas Gfrerer sorgte mit Gold im Einzelbewerb nicht nur für sein bisheriges Karriere-Highlight, es war auch die bereits 16. Medaille für das Youth Olympic Team Austria – YOG-Rekord von Lausanne 2020 eingestellt! Der Salzburger erlebte einen Bilderbuchtag, legte auf der Schanze in Alpensia mit der Tageshöchstweite von 112 Metern den Grundstein für seine goldene Talentprobe. „Ich konnte die Nervosität in Freude umwandeln, aber dass es dann so aufgeht, ist einfach genial“, brachte der 17-Jährige die 28 Sekunden Vorsprung in der Loipe vom Start bis ins Ziel, das er mit der Österreich-Fahne in der Hand erreichte. Teamkollege David Liegl verpasste eine weitere Medaille nur ganz knapp. Der Kärntner musste sich im Zielsprint geschlagen geben, wurde Vierter. Ebenfalls in Alpensia fielen die ersten Langlauf-Entscheidungen. Heidi Bucher mischte im Sprint bis zum Schluss um die Medaillen mit, aber ausgerechnet im Finale gingen der Tirolerin die Kräfte aus. „Mir ist gleich am Start das Laktat eingeschossen“, wurde es am Ende Platz sechs. Bei den Burschen stürmte Elias Eischer bis ins Semifinale, wo er Platz zwei und also den direkten Finaleinzug um 0,03 Sekunden verpasste. „Sehr bitter, dass es so knapp nicht gereicht hat!“



Gfrerer legte mit der
Tageshöchstweite
auf der Schanze
den Grundstein für
Gold.



Talentprobe: Heidi
Bucher lief bei den
YOG ins Sprint-
Finale, dort war
der Akku aber leer.





Talent mit Diplom: Auch beim zweiten Rennen in Alpensia gab's ein Top-8-Ergebnis für Heidi Bucher.

H DIENSTAG, 30. JÄNNER

Heidi Bucher und Olympia – das passt! Nach ihrer Goldmedaille beim Winter-EYOF 2023 und der starken Vorstellung im YOG-Sprint war die Tirolerin auch im Klassik-Rennen lange mit dabei, holte als Achte ihr zweites Olympia-Diplom in Gangwon. „Normalerweise starte ich viel schneller, deshalb habe ich gleich zu Beginn etwas Rückstand aufgerissen. Ich wollte vermeiden, dass mir am Schluss die Kräfte ausgehen, habe mir das Rennen gut eingeteilt.“ Auch bei den Burschen war ein Spitzenplatz das Ziel, nach dem Rennen sorgten die Plätze 24 und 38 bei Elias Eischer und Niklas Walcher aber für hängende Köpfe. „So haben wir uns das nicht vorgestellt, leider hat nicht viel zusammengepasst.“ Im Coastal Cluster in Gangneung verabschiedete sich Österreichs Curling-Team mit einer 3:9-Niederlage gegen die Schweiz im abschließenden Gruppenspiel aus dem Turnier. Gegen den schwersten Gegner zeigten Emma Müller und Luis Heinisch ihr bestes Spiel. „Wir waren jetzt zweimal bei Jugendspielen, da kann das nächste Ziel nur die Teilnahme bei Olympischen Winterspielen sein.“

Positive Bilanz: Nach EYOF und YOG brennt das Olympische Feuer bei Österreichs Curling-Duo.

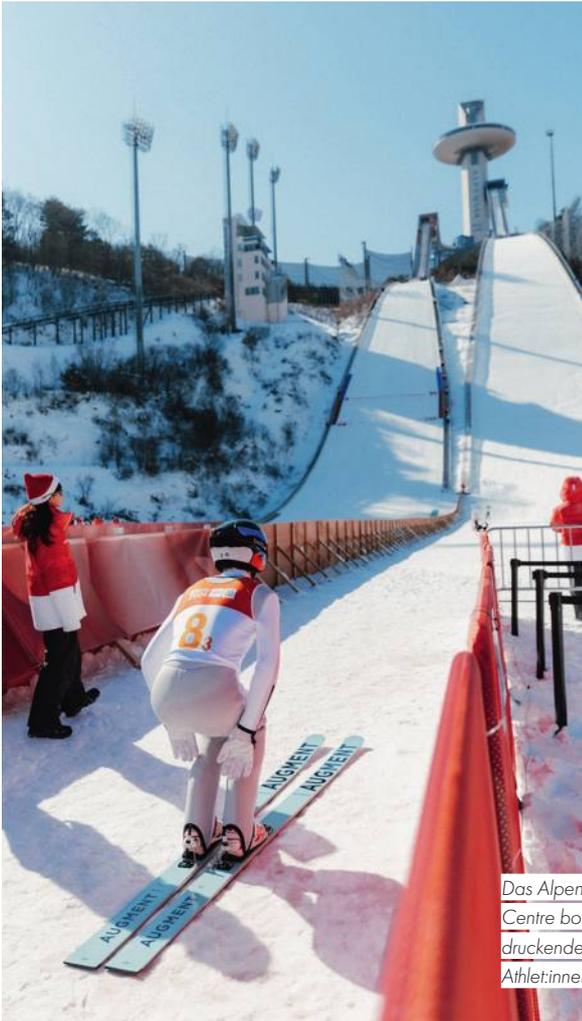


Carbo-Loading: die Langläufer Elias Eischer und Niklas Walcher stärkten sich nach dem Rennen mit einem Kornspitz.

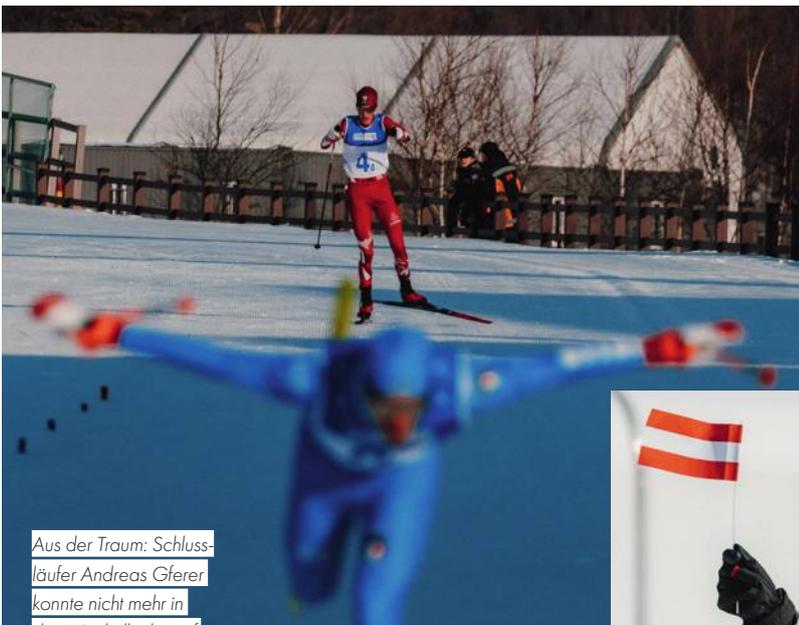


MITTWOCH, 31. JÄNNER

Der vorletzte Wettkampftag in Gangwon war aus österreichischer Sicht nichts für schwache Nerven. Das Kombi-Quartett Katharina Gruber, Clara Mentil, Andreas Gferrer und David Liegl zeigte im abschließenden Teambewerb eine fulminante Aufholjagd, lag zwischenzeitlich sogar auf Goldkurs und ging am Ende doch leer aus. Mentil kam auf der letzten Abfahrt zu Sturz, ließ die Medaille im Schnee liegen. „Der Sturz war hart, aber die Momente nach der Übergabe noch viel härter. Mein Herz ist gebrochen“, vergoss die Nachwuchshoffnung bittere Tränen. Jugend-Olympiasieger Gferrer versuchte auf seiner Runde noch einmal alles, konnte aber nicht mehr in den Medaillenkampf eingreifen. Missgeschick hin, verpasste Medaille her – das Team stand bei den Kombinierer:innen an diesem Tag über allem. „Wir sind eine super Truppe, hatten hier sehr viel Spaß und einen unglaublichen Spirit. Vor allem aber waren wir auch in schwierigen Zeiten füreinander da, das zeichnet uns aus.“



Das Alpensia Ski Jumping Centre bot eine beeindruckende Kulisse für die Athlet:innen.



Aus der Traum: Schlussläufer Andreas Gferrer konnte nicht mehr in den Medaillenkampf eingreifen.



Wechselbad der Gefühle: Bei dieser Übergabe lag die österreichische Staffel noch in Führung.



Rot-weiß-rote Begeisterung: Auch die Volunteers drückten dem Youth Olympic Team Austria die Daumen.



Schlusspunkt: Das Gold-Duo
Hanna Karrer und Andreas Gferrer
marschierte für Österreich bei der
Flaggen-Parade ein.

Österreichs Langlauf-Quartett Heidi Bucher, Katharina Engelhardt, Niklas Walcher und Elias Eischer sorgte am 13. Wettkampftag für den sportlichen Schlusspunkt. Bucher zeigte noch einmal eine starke Leistung, kämpfte sich im Mixed-Bewerb über 4 x 5 km von der hinteren Startposition erfolgreich nach vorne. „Ich fahre mit einem guten Gefühl nach Hause, weil ich gesehen habe, dass ich zur absoluten Weltspitze gehöre. Jetzt gilt es, dranzubleiben und hart weiterzuarbeiten.“ Viel arbeiten mussten auch ihre Teamkolleg:innen in der Loipe, die mit dem hohen Tempo der Top-Nationen nicht ganz mithalten konnten. „Wir hatten uns sicher etwas mehr erhofft, aber das Leistungsniveau an der Spitze war unglaublich“, wurde es am Ende Platz elf. Am Abend gingen die vierten Olympischen Jugend-Winterspiele mit einer bunten Schlussfeier im Olympic Park von Gangneung zu Ende. Snowboarderin Hanna Karrer und Kombinierer Andreas Gferrer trugen dabei die österreichische Fahne. IOC-Präsident Thomas Bach beendete das Mega-Event in Südkorea mit einem Appell an die Athlet:innen: „Ihr habt mit eurer Begeisterung maßgeblich zum Erfolg dieser Spiele beigetragen. Egal, wie es für euch gelaufen ist: Bleibt dran, arbeitet hart weiter, dann werden wir uns sicher bei Olympischen Winterspielen wiedersehen!“



DONNERSTAG, 1. FEBRUAR



Spektakel und Show: Die Closing Ceremony begeisterte die Athlet:innen vom Einmarsch bis zum K-Pop-Konzert.



Dünne Luft: Die Langlauf-Staffel verpasste im Mixed-Bewerb die Top-Ten.



**GANGWON
2024**



ERGEBNISSE

BIATHLON

MÄDCHEN 10 KM EINZEL

1	Ilona PLECHACOVA	CZE	36:18.4 Min
2	Marie KEUDEL	GER	+1:09.7 Min
3	Nayeli MARIOTTI CAVAGNET	ITA	+1:19.6 Min
9	Rosaly STOLLBERGER	AUT	+2:28.5 Min
42	Anna-Lena WOLF	AUT	+6:45.8 Min
58	Lilly FUCHS	AUT	+8:14.8 Min
75	Ilka ZLEPTNIG	AUT	+10:44.2 Min

BURSCHE 12,5 KM EINZEL

1	Antonin GUY	FRA	41:45.2 Min
2	Storm VEITSLÉ	NOR	+40.3 Sek
3	Markus SKLENARIK	SVK	+1:16.3 Min
30	Simon HECHENBERGER	AUT	+5:19.3 Min
34	Simon GRASBERGER	AUT	+6:00.4 Min
41	Matthäus SCHÖNAIGNER	AUT	+6:30.9 Min
56	Magnus STEINER	AUT	+7:52.7 Min

SINGLE MIXED STAFFEL 6 KM + 7,5 KM

1	DUSSERRE/GUY	FRA	44:08.2 Min
2	KEUDEL/KUEBLER	GER	+50.0 Sek
3	NORDBOE/VEITSLÉ	NOR	+50.3 Sek
12	STOLLBERGER/GRASBERGER	AUT	+3:44.5 Min

BURSCHE 7,5 KM SPRINT

1	Antonin GUY	FRA	20:57.7 Min
2	Tov ROEYSLAND	NOR	+31.8 Sek
3	Flavio GUY	FRA	+57.5 Sek
7	Matthäus SCHÖNAIGNER	AUT	+1:33.2 Min
42	Simon GRASBERGER	AUT	+3:27.0 Min
69	Magnus STEINER	AUT	+4:41.4 Min
72	Simon HECHENBERGER	AUT	+5:01.6 Min

MÄDCHEN 6 KM SPRINT

1	Carlotta GAUTERO	ITA	19:40.2 Min
2	Ela SEVER	SLO	+35.1 Sek
3	Polina PUTSKO	UKR	+1:13.9 Sek
16	Rosaly STOLLBERGER	AUT	+2:11.5 Min
30	Lilly FUCHS	AUT	+3:01.5 Min
44	Anna-Lena WOLF	AUT	+4:26.9 Min
66	Ilka ZLEPTNIG	AUT	+6:22.7 Min

MIXED STAFFEL 4 X 6 KM

1	MARIOTTI CAVAGNET/ GAUTERO/BACHER/DEVAL	ITA	1:15:12.4 Std
2	DUSSERRE/ROGUET/ GUY/GUY	FRA	+1:13.0 Min
3	MIKOLASOVA/PLECHACOVA/ NEUHAUSER/KULHANEK	CZE	+3:11.0 Min
7	WOLF/FUCHS/ GRASBERGER/SCHÖNAIGNER	AUT	+7:13.5 Min

BOB

Burschen Monobob			
1	Jaehwan SO	KOR	1:48.63 Min
2	Jonathan LOURIMI	TUN	+1.33 Sek
3	Xiangyu CHI	CHN	+1.55 Sek
12	Henning BEIERL	AUT	+3.43 Sek

CURLING

MIXED DOPPEL

1	SOUTAR/BREWSTER	GBR
2	SCHMIDT/SCHMIDT	DEN
3	WENDLING/PARAL	USA
13	MÜLLER/HEINISCH	AUT

EISHOCKEY

BURSCHE 3X3

1	Lettland	LAT
2	Dänemark	DEN
3	Kazachstan	KAS
4	Österreich	AUT

EISSCHNELLAUF

MÄDCHEN 500 M

1	Angel DALEMAN	NED	39.28 Sek
2	Huidan JUNG	KOR	+0.36 Sek
3	Waka SASABUCHI	JPN	+0.37 Sek
25	Sarah ROSNER	AUT	+4.16 Sek
DNF	Jeannine ROSNER	AUT	

BURSCHE 500 M

1	Finn SONNEKALB	GER	36.61 Sek
2	Miika Johan KLEVSTUEN	NOR	+0.18 Sek
3	Seonung SHIN	KOR	+0.52 Sek
27	Paul WÖRLE	AUT	+4.68 Sek

MÄDCHEN 1500 M

1	Angel DALEMAN	NED	2:02.90 Min
2	Yunqi LIU	CHN	+0.39 Sek
3	Hanna MAZUR	POL	+2.23 Sek
5	Jeannine ROSNER	AUT	+3.24 Sek
27	Sarah ROSNER	AUT	+17.78 Sek

BURSCHE 1500 M

1	Finn SONNEKALB	GER	1:50.53
2	Baoshuo PAN	CHN	+2.31 Sek
3	Sota KUBO	JPN	+2.63 Sek
31	Paul WÖRLE	AUT	+22.42 Sek

MÄDCHEN MASSENSTART

1	Angel DALEMAN	NED
2	Jasmijn VEENHUIS	NED
3	Yunqi LIU	CHN
8	Jeannine ROSNER	AUT
31	Sarah ROSNER	AUT

BURSCHE MASSENSTART

1	Finn SONNEKALB	GER
2	Baoshuo PAN	CHN
3	Eirik ANDERSEN	NOR
27	Paul WÖRLE	AUT

LANGLAUF

MÄDCHEN FREIER SPRINT

1	Elsa TAENGLANDER	SWE
2	Kajsa JOHANSSON	SWE
3	Nelli-Lotta KARPPÉLIN	FIN
6	Heidi BUCHER	AUT
24	Katharina ENGELHARDT	AUT

BURSCHE FREIER SPRINT

1	Federico POZZI	ITA
2	Jakob Elias MOCH	GER
3	Tabor GREENBERG	USA
7	Elias EISCHER	AUT
35	Niklas WALCHER	AUT



MÄDCHEN 7,5 KM KLASSISCH

1	Nelli-Lotta KARPELIN	FIN	22:19.6 Min
2	Agathe MARGREITHER	FRA	+10.5 Sek
3	Annette COUPAT	FRA	+12.7 Sek
8	Heidi BUCHER	AUT	+31.1 Sek
26	Katharina ENGELHARDT	AUT	+1:47.6 Min

BURSCHE 7,5 KM KLASSISCH

1	Jakob Elias MOCH	GER	19:47.2 Min
2	Jonas MÜLLER	GER	+5.4 Sek
3	Quentin LESPINE	FRA	+6.9 Sek
24	Elias EISCHER	AUT	+1:14.5 Min
38	Niklas WALCHER	AUT	+2:03.8 Min

MIXED STAFFEL 4 X 5 KM

1	HOFMANN/MÜLLER/ EINSIEDLER/MOCH	GER	53:07.3
2	MARGREITHER/COTTAZ/ COUPAT/LESPINE	FRA	+5.7 Sek
3	SCHOEPFER/GERTSCH/ GRUBER/WANGER	SUI	+6.0 Sek
11	BÜCHER/WALCHER/ ENGELHARD/EISCHER	AUT	+2:46.8 Min

NORDISCHE KOMBINATION**MÄDCHEN EINZEL**

1	Minja KORHONEN	FIN	10:02.7 Min
2	Teja PAVEC	SLO	+47.2 Sek
3	Tia MALOVRH	SLO	+1:11.3 Min
15	Clara MENTIL	AUT	+3:55.6 Min
19	Katharina GRUBER	AUT	+5:17.6 Min

BURSCHE EINZEL

1	Andreas GFRERER	AUT	13:23.1 Min
2	Manuel SENONER	ITA	+24.3 Sek
3	Jonathan GRAEBERT	GER	+45.1 Sek
4	David LIEGL	AUT	+45.4 Sek

MIXED TEAM 4 X 3,3 KM

1	KURTTILA/HIRVONEN/ KORHONEN/RAISANEN	FIN	33:56.2 Min
2	JANHAR/MALOVRH/ PAVEC/PERCL SERUCNIK	SLO	+14.4 Sek
3	VENTURINI/DELUGAN/ SENONER/SENONER	ITA	+23.2 Sek
4	LIEGL/GRUBER/ MENTIL/GFRERER	AUT	+34.8 Sek

RODELN**MÄDCHEN EINZEL**

1	Antonia PIETSCHMANN	GER	1:35.774 Min
2	Alexandra OBERSTOLZ	ITA	+0.552 Sek
3	Marie RIEDL	AUT	+1.154 Sek
8	Viktoria GASSER	AUT	+1.629 Sek

BURSCHE EINZEL

1	Leon HASELRIEDER	ITA	1:32.356 Min
2	Paul SOCHER	AUT	+0.185 Sek
3	Philipp BRUNNER	ITA	+0.885 Sek
5	Johannes SCHARNAGL	AUT	+1.248 Sek

MÄDCHEN DOPPEL

1	OBERSTOLZ/KOFLER	ITA	1:36.471 Min
2	Marie RIEDL/Nina LERCH	AUT	+0.670 Sek
3	Lina RIEDL/Anna LERCH	AUT	+0.907 Sek

BURSCHE DOPPEL

1	BRUNNER/WEISSENSTEINER	ITA	1:34.283 Min
2	GRUZDULIS-BOROVJOJS/CEPULIS	LAT	+0.347 Sek
3	GRUENBECK/KUEHRT	GER	+0.793 Sek
4	SCHARNAGL/SCHIEGL	AUT	+1.943 Sek

TEAM STAFFEL

1	OBERSTOLZ/HASELRIEDER/ BRUNNER/WEISSENSTEINER	ITA	2:29.470 Min
2	SIRSININA/MARKITANS/ GRUZDULIS-BOROVJOJS/CEPULIS	LAT	+0.829 Sek
3	RIEDL/SOCHER/ SCHARNAGL/SCHIEGL	AUT	+0.951 Sek

SKELETON**MÄDCHEN EINZEL**

1	Maria VOTZ	GER	1:49.45 Min
2	Darta NEIMANE	LAT	+0.34 Sek
3	Laura LEGERE	LAT	+0.77 Sek
6	Sarah BAUMGARTNER	AUT	+0.96 Sek

SKI ALPIN**MÄDCHEN SUPER-G**

1	Camilla VANNI	ITA	53.54 Sek
2	Eva SCHACHNER	AUT	+0.07 Sek
3	Shaienne ZEHNDER	SUI	+0.21 Sek
14	Maja WAROSCHITZ	AUT	+1.59 Sek
32	Lana HILLBRAND	AUT	+3.40 Sek

BURSCHE SUPER-G

1	Benno BRANDIS	GER	54.42 Sek
2	Asaja STURM	AUT	+0.01 Sek
3	Andrej BARNAS	SVK	+0.36 Sek
4	Florian NEUMAYER	AUT	+0.45 Sek
17	Leon HAFNER	AUT	+1.01 Sek

MÄDCHEN KOMBINATION

1	Maja WAROSCHITZ	AUT	1:47.96 Min
2	Giorgia COLLOMB	ITA	+0.40 Sek
3	Romy ERTL	GER	+0.86 Sek
DNF	Eva SCHACHNER	AUT	
DNF	Lana HILLBRAND	AUT	

BURSCHE KOMBINATION

1	Zak CARRICK-SMITH	GBR	1:49.46 Min
2	Alexander AX SWARTZ	SWE	+0.13 Sek
3	Liam LILJENBORG	SWE	+0.84 Sek
8	Asaja STURM	AUT	+1.27 Sek
12	Leon HAFNER	AUT	+1.67 Sek
DNF	Florian NEUMAYER	AUT	

MÄDCHEN RIESENTORLAUF

1	Giorgia COLLOMB	ITA	1:41.10 Min
2	Shaienne ZEHNDER	SUI	+0.11 Sek
3	Astrid HEDIN	SWE	+1.03 Sek
DNF	Maja WAROSCHITZ	AUT	
DNF	Eva SCHACHNER	AUT	
DNF	Lana HILLBRAND	AUT	

BURSCHE RIESENTORLAUF

1	Nash HUOT-MARCHAND	FRA	1:34.37 Min
2	Zak CARRICK-SMITH	GBR	+0.93 Sek
3	Florian NEUMAYER	AUT	+1.00 Sek
7	Asaja STURM	AUT	+2.55 Sek
11	Leon HAFNER	AUT	+2.97 Sek

MÄDCHEN SLALOM

1	Maja WAROSCHITZ	AUT	1:37.49 Min
2	Charlotte GRANDINGER	GER	+0.59 Sek
3	Giorgia COLLOMB	ITA	+0.97 Sek
18	Eva SCHACHNER	AUT	+5.28 Sek
DNF	Lana HILLBRAND	AUT	

BURSCHE SLALOM

1	Zak CARRICK-SMITH	GBR	1:38.61 Min
2	Elliot WESTLUND	SWE	+0.05 Sek
3	Nash HUOT-MARCHAND	FRA	+0.26 Sek
DNF	Florian NEUMAYER	AUT	
DNF	Asaja STURM	AUT	
DNF	Leon HAFNER	AUT	

MIXED PARALLEL TEAM

1	WAROSCHITZ/NEUMAYER	AUT
2	HEDIN/WESTLUND	SWE
3	BJORKSTEN/PYRRO	FIN

SKICROSS**BURSCHEINZEL**

1	Niklas HÖLLER	GER
2	Janik SOMMERER	AUT
3	Maans ABERSTEN	SWE
11	Sebastian WILD	AUT

MÄDCHEN EINZEL

1	Uma Kruse EEN	SWE
2	Morgan SHUTE	USA
3	Leena THOMMEN	SUI
18	Lena WESTERMAYER	AUT
DNS	Elisabeth WALCH	AUT

MIXED TEAM

1	YOUNG SHING/NILSSON	SWE
2	ROBINSON/SHUTE	USA
3	ROSSET/LAGGER	SUI
11	SOMMERER/WESTERMAYER	AUT
DNS	WILD/WALCH	AUT

SKISPRINGEN**MÄDCHEN EINZEL NORMALSCHANZE**

1	Taja BODLAJ	SLO	215.7 Pkt.
2	Josie JOHNSON	USA	207.2 Pkt.
3	Ingvild Synnøve MIDTSKOGEN	NOR	204.7 Pkt.
12	Sara POKORNY	AUT	146.0 Pkt.
13	Meghann WADSAK	AUT	136.6 Pkt.

BURSCHEINZEL NORMALSCHANZE

1	Ilya MIZERNYKH	KAZ	214.0 Pkt.
2	Niki HUMML	AUT	210.7 Pkt.
3	Lukasz LUKASZCZYK	POL	209.7 Pkt.
6	Lukas HAAGEN	AUT	204.0 Pkt.

MIXED TEAM

1	KOSNJEK/SIMNIC/ BODLAJ/FALETIC	SLO	893.7 Pkt.
2	GRAESLI/GUNNEROED/ MIDTSKOGEN/STRANDBRAATEN	NOR	818.3 Pkt.
3	POKORNY/HUMML/ WADSAK/HAAGEN	AUT	775.0 Pkt.

SNOWBOARD**BURSCHEINZEL SNOWBOARDCROSS**

1	Jonas CHOLLET	FRA
2	Anthony SHELLY	CAN
3	Zico BETHONICO	BRA
17	David ERHARD	AUT
18	Moritz MURER	AUT

MÄDCHEN SLOPESTYLE

1	Hanna KARRER	AUT	89.00 Pkt.
2	Lucia GEORGALLI	NZL	88.25 Pkt.
3	Vanessa VOLOPICHKOVA	CZE	87.00 Pkt.

MÄDCHEN BIG AIR

1	Yura MURASE	JPN	154.25 Pkt.
2	Rebecca FLYNN	USA	153.00 Pkt.
3	Lucia GEORGALLI	NZL	152.00 Pkt.
6	Hanna KARRER	AUT	146.75 Pkt.

IOC-Präsident Thomas Bach
und ÖOC-Generalsekretär
Peter Mennel genossen
die Olympischen
Jugend-Winterspiele in
Gangwon sichtlich.



„WIR SIND AUF DEM RICHTIGEN WEG!“

Die vierten Olympischen Jugend-Winterspiele in Gangwon waren für das ÖOC ein voller Erfolg – und das auf vielen Ebenen. Sportlich, organisatorisch und emotional. Das Youth Olympic Team Austria stellte mit insgesamt 16 Medaillen, davon fünf in Gold, den österreichischen YOG-Rekord von Lausanne 2020 ein. „Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, zogen ÖOC-Präsident Karl Stoss, ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und Chef de Mission Christoph Sieber eine mehr als positive Bilanz.

Südkorea war für die österreichischen Athlet:innen einmal mehr gu-

ter olympischer Boden. Sechs Jahre nach den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang, die für das Olympic Team Austria 14 Medaillen brachten, konnte auch der Olympia-Nachwuchs im Taebaek-Gebirge aufzeigen. Mehr noch: Das 61-köpfige Youth Olympic Team Austria wusste, getreu dem Motto der vierten Olympischen Jugend-Winterspiele: „Grow together, shine forever“, im Vergleich mit mehr als 1.900 Wintersport-Talenten aus 78 Nationen zu glänzen.

ERFOLG AUF ALLEN EBENEN

Die olympischen Zukunftshoffnungen aus Österreich eroberten insgesamt 16 Medaillen in sechs Sportarten (Nordische Kombination, Rodeln, Ski Alpin, Skicross, Skispringen, Snowboard). Fünffmal Gold, sechsmal Silber und fünfmal Bronze bedeuteten Rang sieben im Medaillenspiegel – vor Wintersport-Nationen wie Norwegen, Schweden oder der Schweiz. Zudem gab es 19 Diplomplätze (Top-8; Anm.), darunter zahlreiche vierte Plätze. Erfolgreichste ÖOC-Teilnehmerin war Ski-Talent Maja Waroschitz, die Tirolerin gewann drei Goldmedaillen.



Daumen hoch:
ÖOC-Präsident Karl
Stoss richtete ein
Danke schön an alle
Verbände für ihre tolle
Nachwuchsarbeit.

OLYMPISCHER STARTSCHUSS

ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber war in seiner Funktion als Chef de Mission mit Hauptwohnsitz Youth Olympic Village hautnah dran am österreichischen Team. „Es war eine großartige Veranstaltung für alle Beteiligten, aber insbesondere für unsere Athlet:innen. Wir haben gemeinsam gewonnen und gemeinsam verloren, es war wirklich alles dabei. Das Format Olympische Jugendspiele ist, egal ob man Gold gewinnt oder keine Spitzenplatzierung erreicht, der Beginn. Wenn man selbst die Vision hat, kann man sich im Zeichen der fünf Olympischen Ringe weiterentwickeln und für den Traum von einer Olympia-Teilnahme die nächsten Schritte machen.“

Die Wintersport-Zukunft ist jedenfalls rot-weiß-rot, ist die ÖOC-Spitze überzeugt: „Wenn man die Geschichte verfolgt, haben viele der heutigen Stars bei Olympischen Jugend-Winterspielen teilgenommen. Marco Schwarz zum Beispiel hat drei Goldmedaillen gewonnen und ist heute Weltspitze. Vielleicht schafft es der eine oder andere schon, sich für Mailand Cortina 2026 zu qualifizieren, aber wir sind zuversichtlich, dass wir spätestens 2030 viele dieser Talente bei Olympischen Winterspielen erleben und einmal mehr als großartige Wintersport-Nation eine Rolle spielen werden!“

Die nächsten Olympischen Jugend-Winterspiele finden 2028 statt, der Austragungsort steht noch nicht fest. Die nächste Sommer-Edition der YOG findet 2026 in Dakar statt, es wird das erste olympische Event auf dem afrikanischen Kontinent sein.

„Es macht mich besonders stolz, dass wir den Medaillenrekord von Lausanne 2020 einstellen konnten, das Youth Olympic Team Austria hat den Olympischen Spirit gespürt und sich großartig präsentiert. Ein großes Dankeschön an die Verbände, die tolle Nachwuchsarbeit leisten. Es wird gefordert und gefördert und die Erfolge zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, gratulierte ÖOC-Präsident Karl Stoss allen Athlet:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen und den teilnehmenden Verbänden zu erfolgreichen 13 Wettkampftagen.

Ein Weg, der vom Österreichischen Olympischen Comité seit vielen Jahren begleitet und unterstützt wird. „Es ist uns wichtig, dass die Jugend gleich viel Wert und Wertschätzung erfährt wie die erwachsenen Olympia-Teilnehmer:innen. Wir haben bereits im Vorfeld viel dafür getan, damit sich die Athlet:innen, über die gute Nachwuchsarbeit in den Verbänden hinaus, weiterentwickeln können, zum Beispiel mit der Unterstützung von zusätzlichen Trainingslehrgängen oder der Finanzierung von Spe-

zial-Trainer:innen. Das erzeugt eine Verbindung und gibt einen Motivationsschub. Es freut mich sehr, dass es vielen von ihnen so gut gegangen ist. Jetzt geht es darum, dass sie lernen, reflektieren und die richtigen Schlüsse ziehen, um beim nächsten Mal noch besser zu sein“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, für den ein Erfolgsgeheimnis die außerordentlich gute Atmosphäre im Team ist. „Dafür möchte ich mich auch bei allen ÖOC-Mitarbeiter:innen bedanken, die mit höchstem Einsatz in der Vorbereitung und hier in Südkorea Außerordentliches geleistet haben.“

Versprechen für die Zukunft: ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel gratulierte Langlauf-Talent Heidi Bucher zu ihren YOG-Leistungen.



LAUFSTEG IN LUFTIGEN HÖHEN

Wenn Paris der perfekte Platz für Olympische und Paralympische Spiele ist, so war es die MQ Libelle am Dach des Museumsquartiers mit Blick über die Innenstadt bis zu den Wiener Hausbergen für die gemeinsame Kollektionspräsentation des Österreichischen Olympischen Comités und des Österreichischen Paralympischen Committees erst recht.

Die Terrasse bildete die perfekte Bühne für die zehn Athlet:innen als Models auf dem luftigen Laufsteg: Michaela Polleres (Judo), Natalija Eder (Para-Leichtathletik), Victoria Hudson (Leichtathletik), Magdalena Lobnig (Rudern), Anna-Maria und Eirini

Marina Alexandri (Synchronschwimmen), Andreas Onea (Para-Schwimmen), Valentin Bontus (Segeln), Tim Wafler (Rad) und Thomas Frühwirth (Paracycling) präsentierten den Paris-Look in einer einstündigen Show.

ÖSTERREICHISCHER AKZENT ALS HINGUCKER

Die Paris-Kollektion steckt voller funktionell-sportlicher und optischer Höhepunkte – rot-weiß-rote Hingucker inklusive. „Die beste Ausstattung für die beste Performance – das ist das gemeinsame Motto von ÖOC und unseren Ausstattern. Erima ist seit 2010 bewährter Partner in Sachen Trainings-, Sport- und Freizeitbekleidung. Das Feedback der Athlet:innen ist auch in

die Olympia-Kollektion eingeflossen. Alle sind vom ÖOC-Look begeistert, mit dem wir in Paris einen starken österreichischen Akzent setzen. Dank unserer langjährigen Partnerschaften können wir hier einen hohen Wiedererkennungswert schaffen“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

60 TEILE VON ACHT AUSSTATTERN

Die nachhaltige Trainings-, Sport- und Freizeitbekleidung von Erima kommt aus der CHANGE-Kollektion und umfasst 41 der insgesamt 60 Teile. Salomon stellt allen Teammitgliedern den recycelbaren Laufschuh Index.03, einen Trailrunning-Schuh, und den Flipflop-Klassiker Relax Break 6.0 zur Verfügung, von Adelsberger kommt die sportlich-elegante Festbekleidung inklusive Rock und Hose aus Ziegenleder für die Eröffnungsfeier.

Procter & Gamble stattet die Teams mit Hygiene- und Körperpflege-Artikeln aus, die in Form eines „Welcome Package“ in den Olympia-Quartieren warten, das umfassende Sporternährungspaket kommt von Peeron,



Inklusion total normal: Seit Peking 2008 präsentieren ÖOC und ÖPC die Kollektion für die Spiele gemeinsam.

Athletes eyewear packt eine Sport- und eine Lifestyle-Brille in den Paris-Koffer (wie gewohnt powered by Erima). Von Neuroth wird der Gehörschutz individuell ans Ohr angepasst, Hagleitner stellt Handdesinfektionsmittel zur Verfügung. Gesamtwert der Ausstattung, die alle Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen erhalten: 4.300 Euro.

„DA GEHT NICHTS DRÜBER!“

Besonders anziehend finden Österreichs Athlet:innen Team-Sport-Spezialist Erima, der das Olympische und Paralympische Team seit Vancouver 2010 ausstattet. „Wir fühlen uns geehrt, dass wir seit mittlerweile 14 Jahren ÖOC und ÖPC ausstatten dürfen. Die besten Athlet:innen des Landes auf der größten Sportbühne der Welt bestmöglich aussehen zu lassen – da geht nichts drüber“, meinte Erima Österreich-Geschäftsführer Michael Klimtsch begeistert.

Die Paris-Kollektion leuchtet in der exklusiven Farbzusammenstellung Weiß in Kombination mit den Trendfarben Grau und Rot.



Bitte lächeln: Die Olympia-Athlet:innen fühlen sich in neuer Rolle und im ÖOC-Look sichtlich wohl!

DER GRÖSSTE LAUFSTEG DER WELT

Das Adelsberger Textilhaus sorgt seit Jahrzehnten für die sportlich-elegante Festbekleidung des Olympic und Paralympic Team Austria. Geschäftsführer Bernhard Adelsberger stand die Vorfreude auf Paris ins Gesicht geschrieben: „Die Olympischen und Paralympischen Spiele sind, wenn man so will, der größte Laufsteg der Welt, der in diesem Jahr noch dazu in der Modemetropole Paris inszeniert wird. Da dürfen wir uns als österreichisches Unternehmen einem Milliardenpublikum präsentieren. Das ist aufregend! Unsere Athlet:innen sind die perfekten Models, um unsere moderne Interpretation von traditioneller Tracht zu zeigen. Für uns ist das ein Traum, der in Erfüllung geht!“

SALOMON SETZT AUF SUSTAINABILITY

Auch Schuh-Ausstatter Salomon setzt schon seit Langem auf das Thema Nachhaltigkeit. Seine Österreich-Premiere feierte der Performance-Laufschuh Index.01 in Tokio. „Das Olympic Team Austria war quasi bei der Geburtsstunde der Index-Produkte dabei. In Paris stellen wir dem rot-weiß-roten Team den recycelbaren Index.03 zur Verfügung, um das Thema Sustainability weiter voranzutreiben“,

erklärte Matthias Lanzinger, Marketing-Projektmanager von Salomon Österreich. Am Ende seiner Lebensdauer wird der Index.03 für die Herstellung von Skischuhen und Funktionsshirts wiederverwendet.

VORFREUDE AUF PARIS 2024 ZUM ANZIEHEN

„Die Einkleidungspräsentation hat mir erst so richtig bewusst gemacht, dass es jetzt wirklich bald losgeht. Die Vorfreude auf Paris steigt in diesem lässigen Olympia-Outfit. Auch deshalb, weil das Feedback von uns Sportlerinnen und Sportlern und die Erfahrungswerte von den diversen Wettkämpfen in die Entwicklung dieser funktionellen Ausstattung eingeflossen sind“, meint Judoka Michaela Polleres, Olympia-Silbermedaillengewinnerin in Tokio.

Christoph Sieber, Chef de Mission Paris 2024 und Leiter ÖOC Sport, sah die Einkleidungspräsentation ebenfalls als ein wichtiges Etappenziel: „Wir arbeiten intensiv daran, dass alle am Wettkampftag ihre Bestleistung abrufen können. Dafür spielt der Teamgeist eine große Rolle. Ich bin überzeugt, dass wir nicht nur perfekt ausgestattet nach Paris fahren, sondern auch mit der richtigen Einstellung und einem Wir-Gefühl, das die Basis für Erfolg ist.“





Full House: Die Nominierung des Olympic Team Austria bildete den offiziellen Startschuss der Olympia-Einkleidung.

EIN STARKES TEAM

17 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024 wurde das Olympic Team Austria nominiert. In der Champions Bar im Vienna Marriott Hotel präsentierten ÖOC-Präsident Karl Stoss und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel das 80-köpfige Aufgebot, das sich am Tag darauf sogar noch auf 81 Personen vergrößern sollte.

„Jedes Teammitglied hätte eine Medaille verdient, aber wir dürfen nicht vergessen, dass sie alle gegen die Besten der Welt antreten. Die Ergebnisse der letzten Monate machen mich aber zuversichtlich – es ist sicherlich das stärkste Olympic Team Austria, mit dem wir jemals zu Olympischen Spie-

len gefahren sind“, erklärte ÖOC-Präsident Stoss.

ÖOC-Generalsekretär Mennel betonte: „Unser ÖOC-Team will das Beste für die Athlet:innen, das bedeutet einen großen logistischen Aufwand und viel Arbeit. Dank der Unterstützung unserer Partner:innen und der öffentlichen Gelder können wir den Sportler:innen in Paris ein Umfeld für Höchstleistungen schaffen und ihre Wünsche erfüllen.“

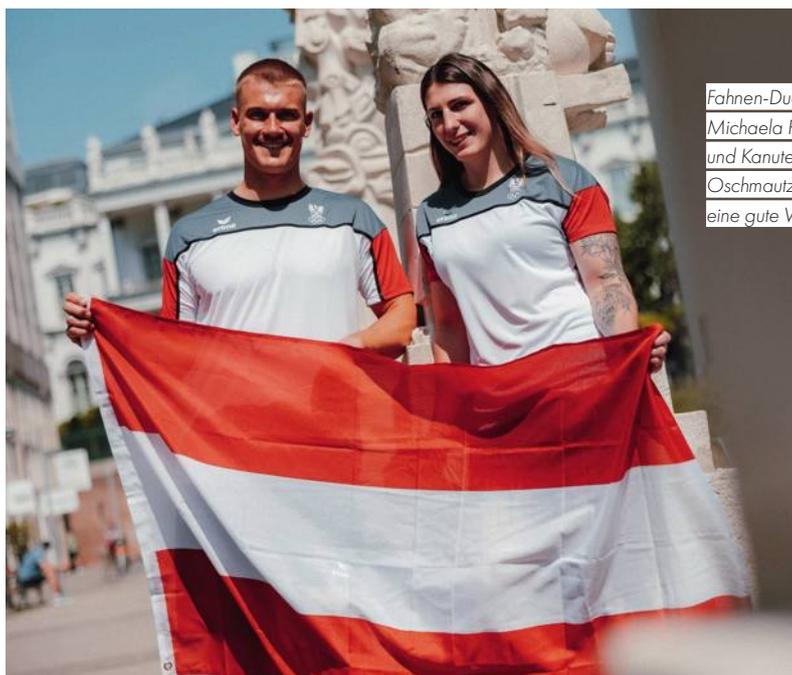
81 ATHLET:INNEN, 27 DISZIPLINEN

Das Olympic Team Austria für Paris 2024 setzte sich mit der Nachnominierung von Badminton-Spieler Collins Valentine Filimon aus 37 Frauen

und 44 Männern zusammen, die in 27 Disziplinen für Österreich an den Start gehen sollten.

„Wir stellen ein schlagkräftiges Team und haben in vielen Sportarten Anwärter:innen für Spitzenplätze. Unser Ziel sind fünf bis zehn Medaillen“, gab ÖOC-Sportdirektor und Chef de Mission Christoph Sieber die Marschrichtung aus.

Die Athlet:innen kamen aus allen neun Bundesländern: Oberösterreich (17) stellte gemeinsam mit Niederösterreich (16) und Tirol die meisten. Auf Verbandsseite war der Österreichische Schwimmverband mit elf Sportler:innen die Nummer eins, gefolgt vom Österreichischen Radsport-Verband und Österreichischen Segel-Verband mit jeweils neun Teilnehmer:innen. Ins-



Fahnen-Duo: Judoka Michaela Polleres und Kanute Felix Oschmautz waren eine gute Wahl.

gesamt waren 19 Fachverbände vertreten, die gesamte ÖOC-Delegation umfasste 230 Personen.

Routinierteste Athletin war Victoria Max-Theurer, die in Paris zum sechsten Mal für Olympische Spiele nominiert wurde. 39 Olympia-Debütant:innen standen sechs Olympia-Medaillengewinner:innen (Anna Kiesenhofer, Michaela Polleres, Magdalena Lobnig, Lukas Weißhaidinger, Jakob Schubert, Tanja Frank; Anm.) gegenüber.

PROMINENTES FAHNEN-DUO

Ebenfalls geklärt wurde im Rahmen der Pressekonferenz, die live auf ORF übertragen wurde, die Frage, wer bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2024 in Paris die rot-weiß-rote Fahne tragen wird. Die Wahl fiel auf Judoka Michaela Polleres und Kanuten Felix Oschmautz.

„Wir machen uns diese Auswahl niemals leicht. Es geht einerseits um sportliche Erfolge und natürlich spielt auch das jeweilige Sportprogramm eine entscheidende Rolle. Eine Olympia-Eröffnungsfeier ist zwar ein unglaubliches Erlebnis, noch dazu als Fahnenträger:in, aber leistungsfördernd ist sie nicht. Umso erfreulicher, dass es für die beiden möglich ist“, be-

gründete Sieber die Wahl der Silbermedaillengewinnerin und des Olympia-Vierten von Tokio 2020.

Die Freude beim Fahnen-Duo war jedenfalls riesengroß: „Im ersten Moment war ich sprachlos. Aber ich musste nicht lange überlegen, weil ich wollte sowieso zur Eröffnung und als Fahnenträgerin ist es natürlich doppelt cool“, strahlte Polleres.

Auch Oschmautz war übergücklich: „Schon als Kind habe ich die Eröffnungsfeier im Fernsehen verfolgt, jetzt darf ich das Olympic Team Austria anführen – Wahnsinn. Mir haben einige

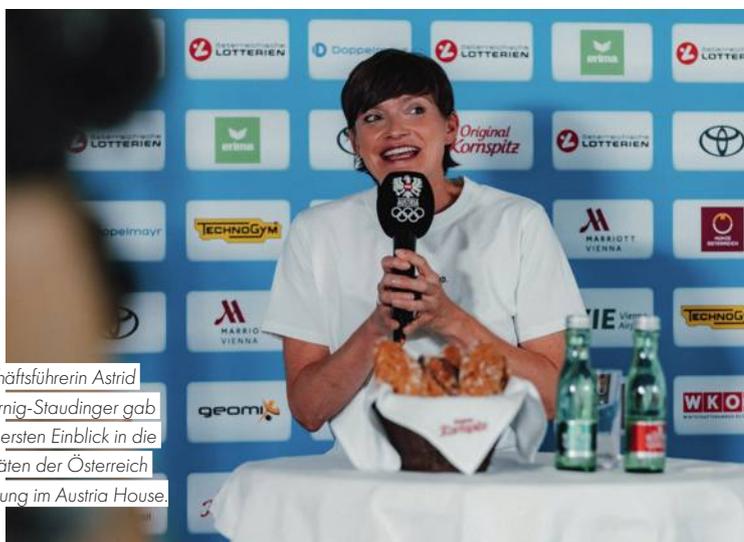
Leute den Tipp gegeben, dass wir die Fahne kräftig schwingen sollen – das werden wir tun.“

GASTGEBER:INNEN-ROLLE

Einer breiten Öffentlichkeit – die Nominierungs-Pressekonferenz wurde live auf ORF übertragen – wurde auch die Premium-Partnerschaft mit der Österreich Werbung beim Austria House-Projekt präsentiert.

„Es war knackig, weil wir nicht viel Zeit hatten, aber es ist großartig, dass wir als Gastgeber auftreten und Österreich in Paris und auf der größten Sportbühne der Welt repräsentieren können“, meinte Geschäftsführerin Astrid Steharnig-Staudinger und sagte in Richtung der Sportler:innen: „Unsere erfolgreichen Athlet:innen sind ohnehin die besten Botschafter:innen für Österreich. Der Sommertourismus wird immer stärker – wir können und wollen zeigen, dass wir auch abseits des Winters viel zu bieten haben.“

1,6 Millionen Nächtigungen aus Frankreich werden jährlich in Österreich verzeichnet. „Wir wollen mit Charme, Gastfreundschaft und Willkommenskultur punkten und das mit zahlreichen Events unterstreichen. Unser Markenauftritt mit dem Claim ‚Lebensgefühl‘ bringt es auf den Punkt!“



Geschäftsführerin Astrid Steharnig-Staudinger gab einen ersten Einblick in die Aktivitäten der Österreich Werbung im Austria House.



Eiffelturm-Feeling: Lukas Weißhaidinger stimmte sich beim Mini-Monument im Vienna Marriott Hotel auf Paris 2024 ein.



Ein echter Hingucker: Österreichs olympisches Dressurteam mit Christian Schumach, Florian Bacher, Victoria Max-Theurer und Stefan Lehfellner in der sportlich-eleganten Festbekleidung aus dem Modehaus Adelsberger.



Hier geht's um jedes Leiberl: Erika Österreich-Geschäftsführer Mike Klimitsch bei der Anprobe mit Österreichs Nummer 1 im Tennis, Sebastian Ofner.

PARIS-GEPÄCK FÜR PERFEKTE PERFORMANCE

Olympisches Kofferpacken im Vienna Marriot Hotel. Drei Tage lang wurden 60 Teile von acht Ausstattern im Wert von 4.300 Euro in den legendären Erima-Koffer gepackt. Für die 81 Athlet:innen des Olympic Team Austria kann die olympische Reise beginnen.

„Optisch machen wir in Paris eine gute Figur, ich bin zuversichtlich, dass wir uns auch sportlich ansprechend präsentieren“, fasste Speerwurf-Europameisterin Victoria Hudson mit leuchtenden Augen zusammen, während sie den Erima-Koffer hinter sich herzog.

„Diese fesche Lederhose im Austria House tragen zu können, im Idealfall bei einer Medaillenfeier, darauf freue ich mich jetzt schon“, grinste der sanf-

te Diskus-Riese Lukas Weißhaidinger bei der Anprobe der Ziegenlederhose aus dem Hause Adelsberger. Der Olympia-Bronzemedailien-Gewinner von Tokio hat als Vize-Europameister eben immer hohe Ziele.

Olympia-Debütantin Emma Spitz, die bei den Olympischen Jugendspielen 2018 in Buenos Aires Bronze im Golf gewann, fasste es perfekt zusammen: „Wenn du in dieser Wäsche steckst und du die fünf Ringe siehst, weißt du, dass es bald losgeht. Das Kribbeln startet genau hier!“

VIELFALT IN HÖCHSTER QUALITÄT

ÖOC-Präsident Karl Stoss beobachtete sichtlich zufrieden das bunte Einkleidungsstreben: „Für das Olympic Team Austria ist die Einkleidung ein wichtiger Ausgangspunkt, man spürt die Euphorie, das Olympische Feuer brennt langsam unter den Nägeln. Jeder freut sich darauf, dass es endlich losgeht. Die Freude ist dann noch einmal größer, wenn die Athlet:innen sehen, was sich da in ihren Taschen befindet. Das ist eine ausgezeichnete Ausstattung mit einer großen Vielfalt und höchster Qualität. Die Athlet:innen sind mehr als zufrieden. Mich

freut es ganz besonders, dass es uns als ÖOC wieder gelungen ist, so viele namhafte Ausstatter zu finden, die unsere Athlet:innen auf ihrem Weg zum Erfolg begleiten.“

ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel freute sich über das begeisterte Feedback der Athlet:innen: „Die leuchtenden Augen der Sportler:innen sind der Lohn für unsere Bemühungen. Unser Prinzip lautet: die beste Ausstattung für die beste Performance! Die Paris-Kollektion steckt dank unserer Ausstattungspartner voller funktionell-sportlicher und optischer Höhepunkte. Bei der Eröffnungsfeier der größten Sportveranstaltung der Welt wird das Olympic Team Austria mit den sportlichen Lederröcken und Lederhosen von Adelsberger und dazu passenden Leinenhemden und Leinengilets auch in Paris einen starken österreichischen Akzent setzen.“

ACHT PARTNER, 60 TEILE, 4.300 EURO AUSSTATTUNGSWERT

Die nachhaltige Trainings-, Sport- und Freizeitbekleidung von Erima kommt aus der CHANGE-Kollektion und umfasst 41 der insgesamt 60 Tei-

le. Salomon stellt allen Teammitgliedern den recycelbaren Laufschuh Index.03, einen Trailrunning-Schuh und den Flipflop-Klassiker Relax Break 6.0 zur Verfügung, von Adelsberger kommt die sportlich-elegante Festbekleidung inklusive Rock und Hose aus Ziegenleder.

Procter & Gamble stattet die Teams mit Hygiene- und Körperpflege-Artikeln aus, das umfassende Sporternährungspaket kommt von Peperon, Athletes eyewear packt eine Sport- und eine Lifestyle-Brille in den Paris-Koffer (wie gewohnt powered by Erima). Von Neuroth wird der Gehörschutz individuell ans Ohr angepasst, Hagleitner stellt Handdesinfektionsmittel zur Verfügung. Gesamtwert der Ausstattung, die alle Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen erhalten: 4.300 Euro.

„Das gesamte Paket ist unfassbar beeindruckend: die Anzahl der verschiedenen Teile und wie hochwertig alles ist. Dass ich in diesen lässigen Lederhosen gemeinsam mit Michi Polleres die Fahne bei der Eröffnungsfeier tragen darf, macht für mich die Vorfreude auf Paris noch größer!“, sagte der Kanu-Olympia-Vierte von Tokio, Felix Oschmütz.

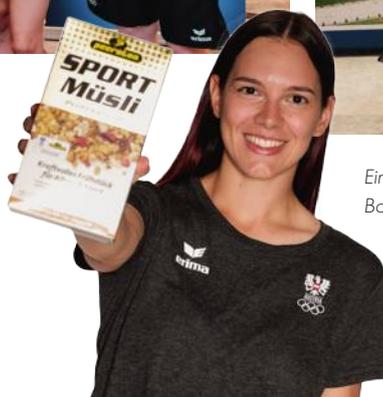


Das unterschreiben wir: Die Kletter-Asse Jessica Pilz und Jakob Schubert bekamen aus den Händen von Matthias Lanzinger, Marketing-Projektmanager von Salomon Österreich, den recycelbaren Index.03, der am Ende seiner Lebensdauer zur Herstellung von Skischuhen oder Funktionsshirts wiederverwendet wird.

Ich packe meinen Koffer und nehme mit: Benny Wizani machte sich mit vollgepackter Tasche auf den Weg nach Paris.



Ein Volltreffer in Sachen Sporternährung, meint Bogenschützin Elisabeth Straka zum Peperon-Paket.





Paris, wir kommen! Für die Athlet:innen war die Lotterien Farewell-Feier auf der #RoadtoParis ein weiterer Grund zum Jubeln.

Große Bühne für Österreichs Sport! 16 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024 wurde das Olympic Team Austria in der Aula der Wissenschaften in Wien bei der Rückkehr der Lotterien Farewell-Feier verabschiedet. Das Who's Who des heimischen Sports feierte seine Olympia-Held:innen, ORF 1 übertrug live.

Es war das Comeback der Lotterien Farewell-Feier nach sechs Jahren, also der Verabschiedung des Olympic Team Austria Richtung Pyeongchang 2018. ÖOC-Präsident Karl Stoss erntete schon bei der Pre-Show, die von Ö3-Mikromann Tom Walek moderiert wurde, großen Applaus: „Ich würde mir wünschen, dass wir mit 81 Medaillen nach Hause kommen, denn jedes Mitglied des Olympic Team Austria hätte eine Medaille

verdient.“ Dem Anlass entsprechend fügte der Vorarlberger hinzu: „Diese Lotterien Farewell-Feier ist enorm wichtig für das Olympic Team Austria, weil wir hier diese Held:innen vor den Vorhang bitten und ihnen eine große Bühne bieten. Denken wir an das Olympische Motto: schneller, höher, weiter – gemeinsam!“

SCHNELLER, HÖHER, WEITER - GEMEINSAM!

HERVORRAGENDE STIMMUNG

Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler: „Es ist das größte Sportfest der Welt, ein Ereignis, das ganz für sich steht. Es wird in Paris ein buntes, fröhliches und hoffentlich friedliches Fest.“ Frédéric Joureau, Geschäftsträ-

ger der französischen Botschaft in Wien, versicherte: „Die Stimmung in Frankreich ist hervorragend, die Vorbereitungen für das Fest mit 15.000 Sportler:innen aus 206 Nationen sind abgeschlossen.“

OLYMPIA-TEAM ALS INSPIRATION

Erwin van Lambaart, Vorstandsdirektor Österreichische Lotterien, fasste den Zweck des Events zusammen: „Dieser Abend inspiriert uns alle, hier in der Aula der Wissenschaften und daheim vor den Fernsehgeräten. Die Athlet:innen und das Österreichische Olympische Comité haben sich das verdient. Ich habe die Gelegenheit genützt und zum Beispiel mit dem Fahnen-Duo Michaela Polleres und Felix Oschmautz, die bei mir am Tisch gesessen sind, gesprochen. Wenn man hört, wie viel sie in ihren Sport investieren, wie hart sie über Jahre gearbeitet haben, dann ist das Inspiration – und es macht einen auch persönlich stolz, dass wir hier als Unternehmen einen Beitrag leisten können.“

EXKLUSIVES LINE-UP

Die ORF-Show der Lotterien Farewell-Feier wurde von Alina Zellhofer und Lukas Schweighofer moderiert. Das Line-up an Sommersport-Stars war genauso exklusiv wie die Gästeliste im Publikum, allen voran die Olympia-Medaillengewinner:innen von Tokio, Michaela Polleres, Magdalena Lobnig, Lukas Weißhaidinger und Jakob Schubert. Olympiasiegerin Anna Kiesenhofer schickte eine Grußbotschaft aus dem Höhentrainingslager in St. Moritz: „Ich hoffe, dass eure Vorbereitung gut gelaufen ist und ihr bei den Olympischen Spielen die richtige Mischung aus Leichtigkeit und Ernst findet, denn damit könnt ihr erfolgreich sein!“

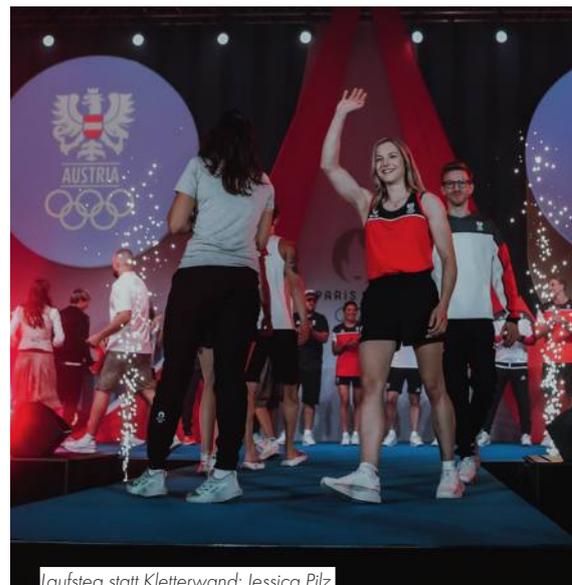
GUTE FIGUR AM LAUFSTEG

Das Programm wurde mit dem französischen Song Contest-Chanson,

gesungen von Zoë Straub, und einer lässigen Modeschau des Olympic Team Austria abgeschlossen. Felix Oschmautz und Michaela Polleres wärmten sich fahenschwingend für Paris auf und machten im 41-teiligen Teamoutfit powered by Erima und dem Festgewand aus dem Hause Adelsberger ebenso gute Figur wie ihre Teamkolleg:innen Julia Mayer, Markus Fuchs, Heiko Gigler, Benjamin Bildstein, David Hussl, Lisa Perterer, Martin Streppl, Elisabeth Straka, Valentin Bontus, Daniel Habesohn, Benny Wizani, Lorena Abicht, Aaron Fara, Anna Maria und Eirini Alexandri, Simon Bucher, Lea Siegl, Magdalena Lobnig, Jakob Schubert und Jessica Pilz.

STANDING OVATIONS

Das Who's Who des österreichischen Sports feierte die gelungene Show in den historischen Hallen in der Wiener Wollzeile mit Standing Ovationen. „Farewell, Olympic Team Austria“ wünschten unter anderen Gerhard Starsich, Generaldirektor Münze Österreich, ORF-Sportchef Hannes Aigelsreiter, WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf, Stiegl-Generalrepräsentant Thomas Gestaltmaier, Regina Augendopler, die persönlich 500 Stück Kornspitz aus der backaldrin-Firmenzentrale in Asten zum Galadinner mitgebracht hatte, Erima Österreich-Geschäftsführer Michael Klimitsch, Vorstandsvorsitzender Europäische Reiseversicherung Wolfgang Lackner, ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber, Olympiasiegerin, ÖOC-Vizepräsidentin und Präsidentin des Österreichischen Pferdesportverbandes Elisabeth Max-Theurer, Evelyn Winkler, Teamlead Marketing Communication Toyota Austria, NADA-Geschäftsführer Michael Cepic, ÖOC-Ehrenmitglied Pater Bernhard Maier, Judo Austria-Präsident Martin Poiger, Ruderverbandspräsident Horst Nussbaumer, Volleyball Austria-Präsident Gernot Leitner, Hockey-Präsident Walter Kapounek, Handball Austria-Präsident Markus Plazer und eine Delegation der Österreich Werbung.



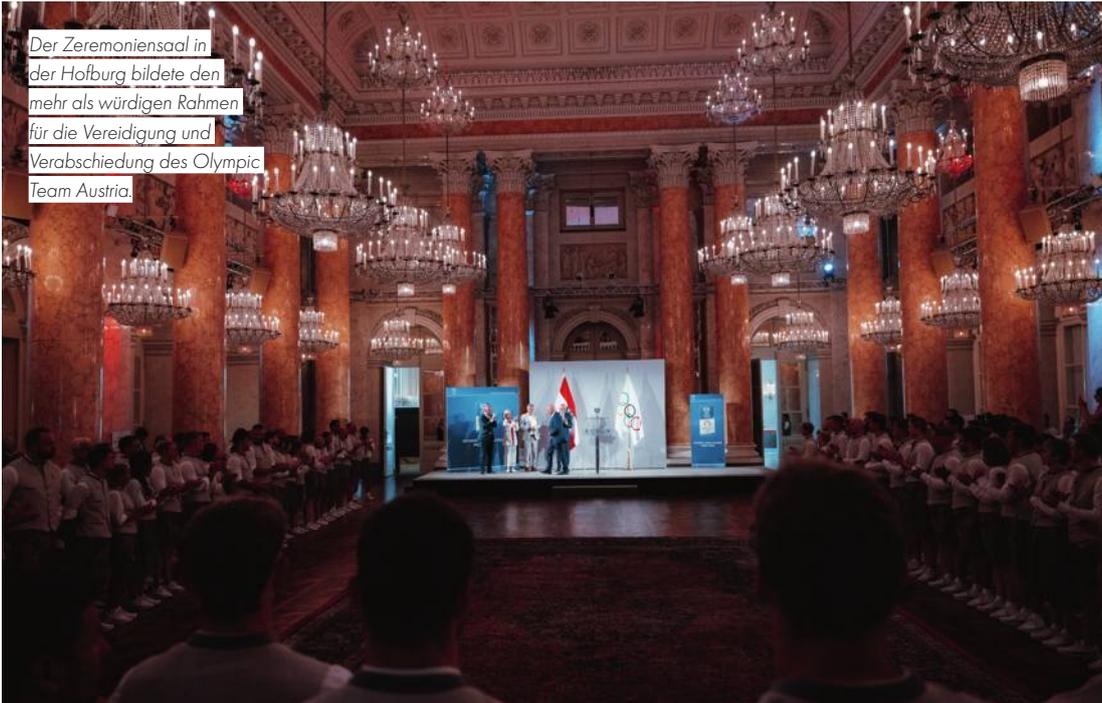
Laufsteg statt Kletterwand: Jessica Pilz präsentierte mit zahlreichen Kolleg:innen den ÖOC-Look für Paris.



Gemeinsam gefeiert (v.l.): Lotterien-Chef Erwin van Lambaart, Michaela Polleres, Jakob Schubert, Magdalena Lobnig, Sportminister Werner Kogler, ÖOC-Präsident Karl Stoss.



Live-Talk: Die Olympia-Teilnehmer:innen sprachen live in ORF 1 über ihre Erwartungen und Ziele.



Der Zeremoniensaal in der Hofburg bildete den mehr als würdigen Rahmen für die Vereidigung und Verabschiedung des Olympic Team Austria.



„KEINEN STRESS JETZT!“

Feierlicher Schlusspunkt für das Olympic Team Austria nach den Ein- und Ausreiseterminen im Vienna Marriott Hotel und der live in ORF 1 übertragenen Lotterien Farewell-Feier in der Aula der Wissenschaften: die traditionelle Vereidigung und Verabschiedung in der Hofburg.

Donnerstag, 11. Juli 2024, Zeremoniensaal der Wiener Hofburg. 15 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024 hatte sich das Olympic Team Austria herausgeputzt und stand in Lederhosen und Lederröcken aus dem Hause Adelsberger vor den höchsten Vertreter:innen der Republik.

heute ein ganz großer Moment. Ich danke unserem Bundespräsidenten, der auch Schirmherr des Österreichischen Olympischen Comités ist, für diesen großen Respekt, den er unseren Athlet:innen mit dieser feierlichen Verabschiedung und Vereidigung hier in den Räumlichkeiten der Hofburg erweist. Realistisch gesehen haben wir mit diesem starken Aufgebot gute Chancen auf fünf bis zehn Medaillen. Noch wichtiger als diese Medaillen und Erfolge aber ist der Respekt, den ihr allen euren Gegner:innen im Wettkampf erweist. Das ist der Kern der Olympischen Idee.“

„GANZ ÖSTERREICH DRÜCKT DAUMEN“

Nach Festfanfare und Bundeshymne, herzlich von Bläserensemble der Gardemusik Wien von der Galerie aus intoniert, sprach ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss dem Olympia-Team für Paris, das wenige Stunden zuvor von 80 auf 81 Personen angewachsen war, wohl direkt aus dem Herzen: „Für uns ist das

Bundespräsident Alexander Van der Bellen verabschiedete das Olympic Team Austria mit diesen Worten und einem kleinen Augenzwinkern ganz am Schluss: „Die Sportlerinnen und Sportler unseres Olympia Teams haben mit ihren Leistungen bewiesen, dass sie bereits jetzt zu den schnellsten, stärksten und besten in ihren Disziplinen gehören. Sie haben neben körperlichen Höchstleistungen aber noch etwas anderes gezeigt: Durch-



Magdalena Lobnig und Jakob Schubert legten den Olympischen Eid im Namen des Olympic Team Austria ab, (v.l.) ÖOC-Präsident Karl Stoss, Innenminister Gerhard Karner, Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, Sportminister Werner Kogler und Bundespräsident Alexander Van der Bellen lauschten den Worten.



Bundespräsident Alexander Van der Bellen gab den rot-weiß-roten Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen seine besten Wünsche mit auf die Reise.



Die Schwimmer Bernhard Reitshammer, Valentin Bayer und Heiko Gigler nutzten die Gelegenheit für ein Foto in der Hofburg.

haltevermögen, Wille und Teamgeist. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Energie mit nach Paris nehmen können. Die letzten Olympischen Spiele haben ja gezeigt, welche Dynamik in der österreichischen Olympiamannschaft entstehen kann – und wie die Begeisterung dann auf das ganze Land überspringen kann. Wir alle trauen Ihnen das auch dieses Mal zu, ganz Österreich drückt die Daumen – aber bitte keinen Stress jetzt!“ Mit diesem Nachsatz hatte der Bundespräsident die Lacher auf seiner Seite.

PROBIEREN, TRÄUMEN, HEIMKOMMEN

Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler betonte: „Die XXXIII. Olympiade war trotz ihrer ungewohnten Kürze von drei Jahren eine bewegte Zeit zwischen den Spielen von Tokio und Paris. Fünf von Ihnen waren damals in Japan schon als Medaillengewinner:innen dabei. Und insbesondere Sie wissen, dass das scheinbar Unmögliche beim größten Sportfest der Welt möglich werden kann. Haben Sie keine Angst vor dem Scheitern, schlimmer wäre es, wenn Sie es gar nicht probieren!“

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner erklärte: „Die Olympischen Spiele sind ein Symbol für Frieden und Einheit in der Welt und Sie sind Botschafter dieser Werte. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen und darauf, was Sie erreicht haben und noch erreichen werden. Ihre Hingabe, Ihr Engagement und Ihr Leistungswille sind eine Inspiration für uns alle. Sie tragen nicht nur die Farben unseres Landes, sondern auch die Hoffnungen und Träume von Millionen. Mögen alle Ihre Wünsche bei den Olympischen Spielen in Erfüllung gehen!“

Innenminister Gerhard Karner ergänzte: „Ich wünsche den Athletinnen und Athleten, dass Sie nach ihrem harten Training in den Bewerbungen ihre besten Leistungen abrufen können und halte natürlich unseren fünf Polizei-Spitzensportler:innen ganz besonders die Daumen. Unser Polizeikontingent wird darüber hinaus mit den französischen Polizist:innen zusammenarbeiten, damit alles getan ist, dass diese Olympischen Spiele ein fröhliches und friedliches Sportfest werden. Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und kommen Sie sicher wieder nach Hause zurück!“

DER OLYMPISCHE EID

Magdalena Lobnig (Olympia-Bronzemedaillegewinnerin Rudern) und Jakob Schubert (Olympia-Bronzemedaillegewinner Klettern) legten den Athlet:innen-Eid ab: „Im Namen der Athletinnen und Athleten, stellvertretend für alle Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer, Funktionärinnen und Funktionäre: Wir versprechen, an diesen Olympischen Spielen teilzunehmen, die Regeln zu respektieren und einzuhalten, im Geiste von Fairplay, Inklusion und Gleichberechtigung. Gemeinsam stehen wir solidarisch und engagieren uns für den Sport ohne Doping, ohne Betrug, ohne jegliche Form von Diskriminierung. Wir tun dies zu Ehren unserer Mannschaften, in Respekt vor den Grundprinzipien des Olympismus und, um die Welt durch Sport zu einem besseren Ort zu machen.“

Zum Abschluss erklang die Olympiahymne. Gänsehautmomente nicht nur für die Mitglieder des Olympic Team Austria, die anschließend angeregt mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen und den hohen Gästen beim Händeschütteln plauderten und Erinnerungs-Selfies schossen.

AUFWÄRTS- TREND

Das Olympic Team Austria war mit 84 Athlet:innen (81 davon waren im Einsatz) aus 19 Sportfachverbänden bei den Spielen der XXXIII. Olympiade in Paris 2024 vertreten. Erstmals seit 20 Jahren gab es wieder zwei Goldmedaillen, dazu kam dreimal Bronze – macht fünf Medaillen

Das Olympic Team Austria präsentierte sich bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris sportlich wie modisch top.



im Segeln (2 x Gold), Sportklettern (2 x Bronze) und Judo (1 x Bronze).

Insgesamt holten die rot-weiß-roten Sommersportler:innen 25 Top-Ten-Plätze. Zu den fünf Medaillenrängen kamen neun Olympia-Diplomplätze in den Top-acht, darunter ein vierter, fünf fünfte, zwei sechste und ein siebenter Rang.

Im Medaillenspiegel belegte Österreich dank der Medaillen von Valentin Bontus, Lara Vadrnau/Lukas Mähr (Segeln), Michaela Polleres (Judo), Jessica Pilz und Jakob Schubert (Klettern) Rang 36 unter 206 Nationen. Vor drei Jahren in Tokio war es noch Platz 53 gewesen.

„Diese Ergebnisse zeigen, dass der positive Trend im österreichischen olympischen Sommersport angehalten hat und die professionelle sowie fokussierte Arbeit aller Athlet:innen, Betreuer:innen und nationalen Sportfachverbände nachhaltig Früchte trägt. Gemeinsam sind wir stärker“, sagt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Der Vorarlberger setzt fort: „Im Namen des Österreichischen Olympischen Comités bedanke ich mich sehr herzlich bei den Bundes-Sportfachverbänden für die hervorragende Zusam-

menarbeit. Ebenso gilt der Dank dem Netzwerk der Olympiazentren Austria und den angeschlossenen Untersuchungsstellen, die als oft zentrale Trainingsstätten einen wertvollen Beitrag geleistet haben. Wir bedanken uns auch bei den nationalen Förderinstitutionen und Ländern für ihre Unterstützung der Athlet:innen auf deren Weg zu den Olympischen Spielen.“

Das Olympic Team Austria in Paris 2024 hat gezeigt, welche außergewöhnlichen Fähigkeiten in ihm stecken. Der olympische Geist, den alle – egal ob im Sieg oder in der Niederlage – gezeigt haben, war inspirierend. Wir durften wieder erleben, was es heißt, Teil der olympischen Familie zu sein – sich im Geiste von Freundschaft und Respekt mit der Welt zu messen, sein Bestes zu geben und die friedliche Gemeinschaft auf der größten Sportbühne der Welt zu leben.



DANK AN DIE FACHVERBÄNDE



TAGESÜB

FREITAG,

D 26. JULI

Das Organisationskomitee Paris 2024 versprach die größte Eröffnungsfeier aller Zeiten – und konnte, abgesehen vom Wetter, alle Erwartungen übertreffen. 320.000 Zuschauer:innen trotzten dem Regen und verfolgten die Bootsparade entlang der Seine. Am Trocadero wurden die rund 7.000 Athlet:innen von IOC-Präsident Thomas Bach und Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron empfangen. Auf dem Weg vom Olympischen Dorf erlebten sie eine Zeitreise durch die französische Geschichte – und Lady Gaga. Am Eiffelturm sang Céline Dion die „Hymne à l’amour“. Das Olympic Team Austria wurde angeführt vom Fahnen-Duo Michaela Polleres und Felix Oschmautz. „Es ist die größte Ehre, die man bekommen kann“, waren sich die Judoka und der Kanute einig. Seglerin Lara Vadlau, die mit ihren Teamkolleg:innen extra für die Opening Ceremony aus Marseille angereist war, meinte: „Diese Show hat jedenfalls Gold verdient!“ Und als das Olympische Feuer mit einem Heißluftballon in den Pariser Nachthimmel aufstieg, war auch der Regen vergessen und man konnte IOC-Präsident Bach nicht widersprechen, als dieser sagte: „Es kann keinen besseren Platz als Paris geben, um die Magie der Olympischen Spiele zu erleben.“



Bitte alle aufstellen für das Teamfoto! Danke!



Judoka Michaela Polleres und Kanute Felix Oschmautz bildeten das Fahnen-Duo.



Kitesurferin Alina Kornelli hatte sichtlich Spaß bei der Eröffnungsfeier.



Friedliches Miteinander: Lara Vadlau posiert auf der Bootsfahrt mit Teammitgliedern aus Aserbaidschan.



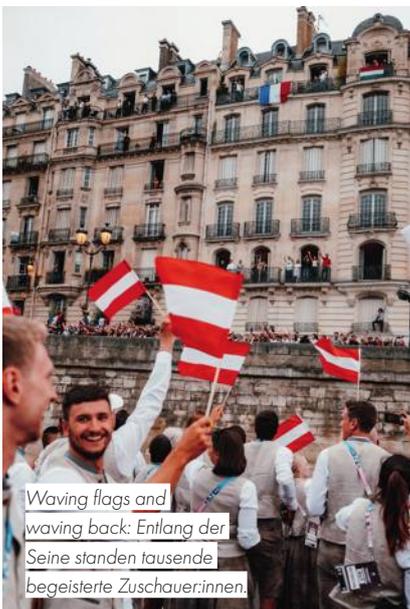
ERBLICK



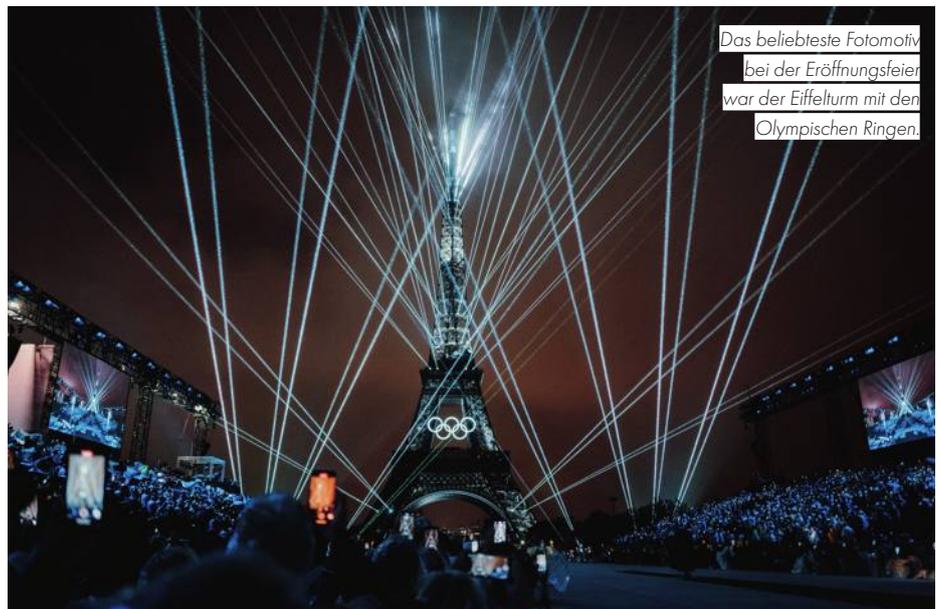
Auch die französische Fußball-Ikone Zinedine Zidane trug das Olympische Feuer ein Stück des Weges.



IOC-Präsident Thomas Bach sprach die feierlichen Eröffnungsworte.



Waving flags and waving back: Entlang der Seine standen tausende begeisterte Zuschauer:innen.



Das beliebteste Fotomotiv bei der Eröffnungsfeier war der Eiffelturm mit den Olympischen Ringen.





Der Regen machte die
Medaillen-Hoffnungen von
Anna Kiesenhofer zunichte.

Felix Auböck konnte
krankheitsbedingt nicht sein
volles Potenzial auf seiner
Paradestrecke abrufen.

Da war die Welt noch in
Ordnung: Vielseitigkeitsreiterin
Lea Siegl mit DSP Fighting Line
am Weg zum Vet-Check.





Christina
Schweinberger
kämpfte sich im
Regen in die Top-10.

SAMSTAG,

R 27. JULI

Regenschlacht statt Highspeed-Krimi! Anna Kiesenhofer und Christina Schweinberger hatten beim rutschigen Einzelzeitfahren mit Start an der Esplanade des Invalides und Ziel an der Pont Alexandre III jeweils Asphaltkontakt, die Olympiasiegerin von Tokio kam mit blutigen Blessuren ins Ziel. Besser lief es für Schweinberger, die immerhin die Top-Ten knacken konnte. Gänzlich sturzfrei blieb Felix Großschartner, der sich über eine gesunde Zielankunft mehr freute als über Platz 19. Kanutin Corinna Kuhnle paddelte ins Halbfinale, Magdalena Lobnig ruderte aus dem Vorlauf direkt ins Viertelfinale. Schwimmer Bernhard Reitshammer gelang mit Rang 15 über 100 m Brust sein bislang bestes Olympia-Ergebnis. Mit einer Enttäuschung endete der Tag dagegen für Felix Auböck, der augenscheinlich saft- und kraftlos ohne Medaillenchance war und nur 24. wurde. Einen Tag nach ihrem 29. Geburtstag durfte Katharina Tanzer die Judo-Bewerbe für das Olympic Team Austria eröffnen und dabei immerhin einen Sieg feiern. Harald Ambros lag nach dem ersten von insgesamt drei Teilen der olympischen Vielseitigkeit, nämlich der Dressur, auf dem 49. Platz. Nicht am Start: Lea Siegl, die mit DSP Fighting Line am Freitag nicht durch den veterinärmedizinischen Check gekommen war.



SONNTAG,

M 28. JULI

Mountainbikerin Laura Stigger sorgte mit Platz sechs im Cross-Country für den ersten österreichischen Diplomplatz in Paris. Die Tirolerin lag zwischenzeitlich sogar auf Podestkurs. „Mitte des Rennens ist mir etwas der Saft ausgegangen, aber ich bin zufrieden.“ Mona Mitterwallner belegte gesundheitlich etwas angeschlagen Rang 18. Kanutin Corinna Kuhnle freute sich im Slalom-Finale über den angestrebten Top-Ten-Platz. Gleich dreimal in den Top-Ten war das 49er-Duo Benjamin Bildstein/David Hussl, das Tag eins auf dem fünften Platz abschloss. Während es für Tischtennis-Europameisterin Sofia Polcanova und Tennisspieler Sebastian Ofner Auftaktsiege gab, konnten die Luftgewehrschütz:innen die hohen Erwartungen nicht erfüllen. Turnerin Charlize Mörz zahlte bei ihrem ersten Olympia-Einsatz Lehrgeld, strauchelte ausgerechnet in ihrer Spezialdisziplin Boden. Vielseitigkeitsreiter Harald Ambros galoppierte mit seinem Hengst Vitorio du Monet im Geländeritt auf Rang 33 vor. Das Beachvolleyball-Duo Julian Hörl und Alexander Horst verlor zum Auftakt gegen die brasilianische Paarung Evandro/Arthur nach hartem Kampf knapp mit 18:21, 19:21.



Mona Mitterwallner konnte ausgerechnet im Olympia-Rennen nicht ihre Top-Performance abrufen.



Kanutin Corinna Kuhnle auf dem Weg zu einem Top-10-Ergebnis.



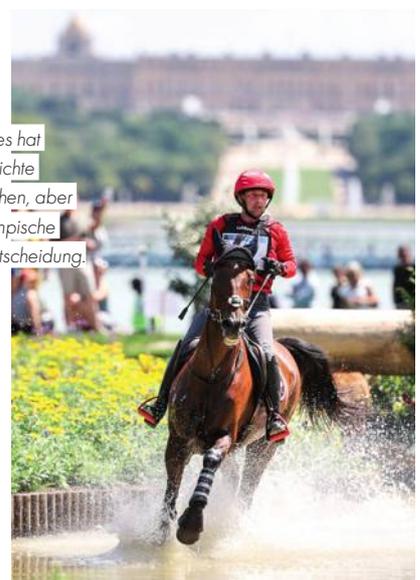


Die beherzte
Fahrt von Laura
Stigger wurde mit
einem Diplomplatz
belohnt.



„Team-Küken“
Charlize Mörz
kam nicht an ihre
Bestleistung heran.

Schloss Versailles hat
in seiner Geschichte
schon viel gesehen, aber
noch keine olympische
Vielseitigkeitsentscheidung.



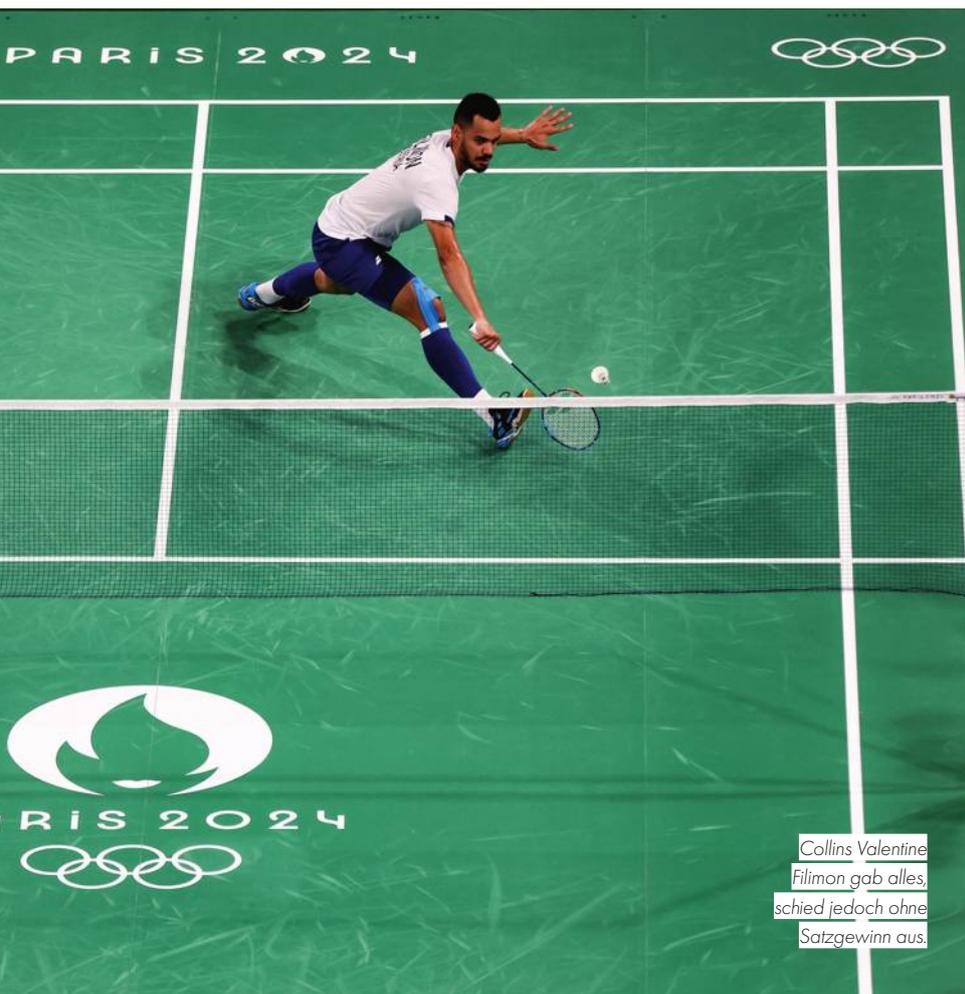


Das Segel-Duo Benjamin Bildstein und David Hussl hatte vor Marseille hart zu kämpfen.



Auf Tauchstation: Für Felix Auböck gab es auch über 800 m Freistil nichts zu holen.





Collins Valentine
Filimon gab alles,
schied jedoch ohne
Satzgewinn aus.

MONTAG, 29. JULI

Die Erleichterung bei Sofia Polcanova war nach dem Einzug ins Achtelfinale riesengroß, denn: Gegen die Portugiesin Jieni Shao verlor sie bei der WM im Februar, aber nicht so in Paris. Die Oberösterreicherin konnte ihre Nervosität schnell ablegen und gewann 4:2. Für Daniel Habesohn war das olympische Tischtennis-Turnier dagegen schon nach Runde eins und einer 2:4-Niederlage gegen den Spanier Alvaro Robles vorbei. Ebenfalls out: Badmintonspieler Collins Valentine Filimon, der auch sein zweites Gruppenspiel gegen Ade Resky Dwicahyo aus Aserbaidschan verlor. Mountainbiker Maximilian Foidl fuhr „zwei Klassen über dem Niveau von Tokio“, beendete das Cross-Country-Rennen aber dennoch nur auf dem 22. Platz. „Das zeigt mir, wie stark die Leistung von 2021 einzuordnen ist.“ Mit ausgeglichener Bilanz, nämlich Sieg und Niederlage, verabschiedete sich Judoka Samuel Gaßner von seinen ersten Olympischen Spielen. Der Leichtgewichts-Doppelzweier Louisa Altenhuber/Lara Tiefenthaler blieb mit dem Semifinal-Einzug dagegen weiter im Rennen. Das 49er-Duo Benjamin Bildstein/David Hussl klassierte sich in den Wettfahrten des Tages dreimal außerhalb der Top-Ten und fiel auf den elften Platz zurück. Felix Auböck konnte nach seiner Erkrankung wieder starten, verpasste aber den Finalinzug über 800 m Freistil.



Semifinale, wir kommen! Der LG-Doppelzweier Louisa Altenhuber/Lara Tiefenthaler präsentierte sich stark.



Daniel Habesohn durfte in Paris nur einmal an den Tisch mit den fünf Ringen.



DIENSTAG,

G 30. JULI

egen eine Olympiasiegerin und sechsfache Weltmeisterin zu verlieren, das haut mich jetzt nicht um“, ging Judo-ka Lubjana Piovesana mit der Niederlage im Bronze-Kampf bis 63 kg entspannt um, wiewohl sie auch zugab: „Es war mein drittes Bronze-Finale, nach dem ich ohne Medaille dastehe. Das nervt!“ Wachid Borchashvili musste sich in der Klasse bis 81 kg in Runde zwei dem dreifachen Weltmeister Tato Grigalashvili aus Georgien geschlagen geben. Magdalena Lobnig ruderte, obwohl gesundheitlich leicht angeschlagen, problemlos ins Einer-Halbfinale. Über einen Finaleinzug durfte Martin Esperner jubeln. Der OSV-Youngster qualifizierte sich mit neuer persönlicher Bestzeit souverän für die Top-8. Im Wildwasserkanal von Vaires-sur-Marne kamen Felix Oschmautz im Kanu-Slalom und Viktoria Wolffhardt im Canadier-Einer ins Semifinale. Sebastian Ofner war in Runde zwei des olympischen Tennis-Turniers gegen Daniil Medvedev auf verlorenem Posten, verlor 2:6, 2:6. Der Steirer konnte die Fans bei seinem Erstauftritt am Center Court von Roland Garros aber phasenweise mit spektakulären Schlägen begeistern. „Hoffentlich kann ich hier noch öfter aufschlagen!“ Stefan Lehfellner und Roberto Carlos MT eröffneten die Dressur-Bewerbe vor Schloss Versailles mit einer soliden Runde und 68,168 Prozent.



ÖOC-Präsident Karl Stoss

ließ es sich nicht nehmen, der Olympia-Fünften persönlich zu gratulieren.

„Magic Moment“ für Sebastian Ofner am Center Court von Roland Garros.





Lubjana Provesana hatte nach Rang fünf ein Lächeln im Gesicht.

Startsprung ins Glück: Martin Espemberger schaffte beim ersten Olympia-Antritt gleich die Final-Qualifikation.

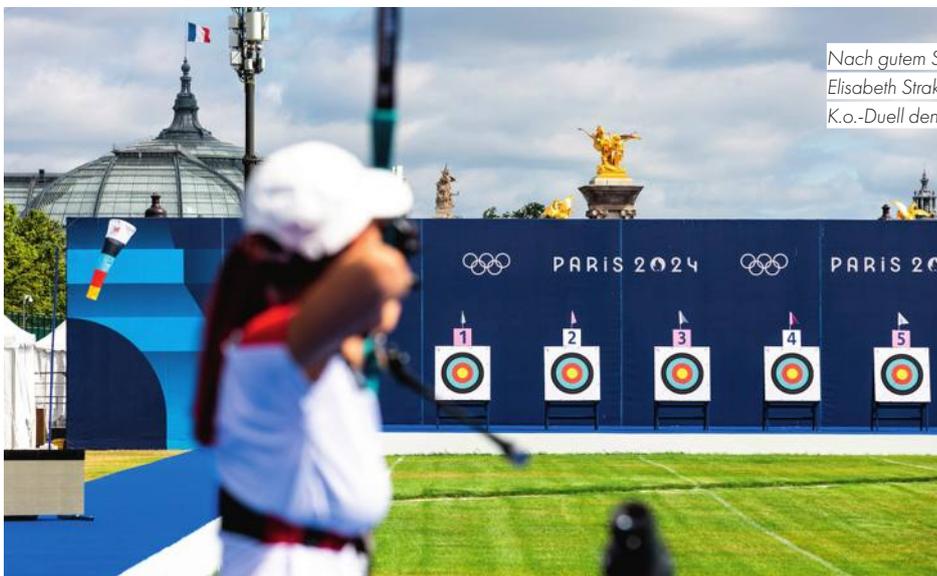


Die österreichischen Fans genossen die einzigartige Stimmung in Roland Garros.





Rot-weiß-rotes Fahnenmeer
im Austria House
bei der Ankunft von
Bronzemedallengewinnerin
Michaela Polleres.



Nach gutem Start zog
Elisabeth Straka im ersten
K.o.-Duell den Kürzeren.



Mit Rang sechs sorgte
Martin Espenberger für
eine Überraschung.



MITTWOCH, 31. JULI

Michaela Polleres hatte im Bronze-Kampf alles im Griff, auch ihre spanische Gegnerin.



Die erste Medaille für das Olympic Team Austria! Judoka Michaela Polleres jubelte nach einem intensiven Wettkampftag über Bronze, holte sich nach Silber in Tokio ihr zweites olympisches Edelmetall. „Ich wollte diese Medaille unbedingt“, strahlte die Niederösterreicherin nach ihrem Erfolg. Gefeierte wurde im Austria House mit Judo-Legende Pepi Reiter, der anlässlich des 40-jährigen Jubiläums seiner Olympia-Bronzemedaille von Los Angeles 1984 vom Land Oberösterreich eingeladen wurde. Martin Espenberger schwamm über 200 m Schmetterling auf Platz sechs, verbesserte den Uralt-Rekord von Dinko Jukic um 18 Hundertstelsekunden. Vor allem aber schwamm der junge Oberösterreicher mitten in die Weltspitze. Victoria Max-Theurer zeigte mit Abegglen FH NRW eine beeindruckende Runde im olympischen Viereck und qualifizierte sich bei ihren sechsten Olympischen Spielen zum zweiten Mal für die Musik-Kür im Einzel, das Dressur-Team schaffte es zudem ins Finale. Tischtennis-Aushängeschild Sofia Polcanova besiegte ihre Doppelpartnerin Bernadette Szöcs klar mit 4:0 und zog ins Viertelfinale ein. Für Bogenschützin Elisabeth Straka kam dagegen in der K.o.-Runde das Aus. Spitzenstimmung, aber keine Spitzenplätze gab es für das Triathlon-Quartett Luis Knabl (23.), Tjebbe Kaindl (33.), Julia Hauser (32.) und Lisa Perterer (50.).



Tjebbe Kaindl (li.) und Alois Knabl zeigten beim Triathlon auf.



EINE MEDAILLE UND
IHRE GESCHICHTE(N)



E DONNERSTAG, 1. AUGUST

Endstation Olympiasiegerin. Sofia Polcanova beendete die Olympischen Spiele mit einem lachenden und weinenden Auge. Der chinesische Superstar Chen Meng ließ der Oberösterreicherin im Viertelfinale keine Chance und bei der 0:4-Niederlage im dritten Satz keinen Punkt, aber das ÖTTV-Ass sorgte mit dem Viertelfinaleinzug für das beste Olympia-Ergebnis einer Österreicherin ever. Kanute Felix Oschmautz qualifizierte sich als Vierter souverän für das Finale, dort brach er sich der Kärntner mit zwei Fehlern selbst um die Medaillen-chance. Nadine Ungerank zündete im KK-Dreistellungsmatch bei der schwierigen

Stehend-Position den Turbo und löste als Siebente das Final-Ticket. Selbiges verpasste Ruderin Magdalena Lobnig, die in ihrem Halbfinale früh den Kontakt zu den anderen Booten verlor und abgeschlagen ins Ziel und damit ins B-Finale fuhr. Judoka Aaron Fara ließ den Worten keine Taten folgen und schied in Runde eins gegen Olympiasieger Aaron Wolf aus Japan aus. Österreichs Springreit-Equipe Katharina Rhomberg, Max Kühner und Gerfried Puck belegte beim Olympia-Comeback nach 28 Jahren Rang 13, Lorena Abicht, Österreichs erste Windsurferin bei Olympia, beendete ihre Regatta vor Marseille auf Platz 23.



Die erhoffte Medaille wurde es nicht, Felix Oschmautz holte aber seinen zweiten Top-10-Platz bei Olympischen Spielen.



Judoka Aaron Fara hatte sich viel vorgenommen, war gegen den Olympiasieger aber ohne Chance.





Sofia Polcanova
spielte groß auf und
holte Rang fünf.



Lorena Abicht schrieb als erste österreichische
Windsurferin bei Olympia ein Stück Sportgeschichte.



Krönender Abschluss:
Nach Platz 5 ließ sich
Sofia Polcanova im
Austria House feiern.



Gut in Schuss: Nadine Ungerank war im Châteauroux Shooting Centre lange auf Olympia-Medaillenkurs.



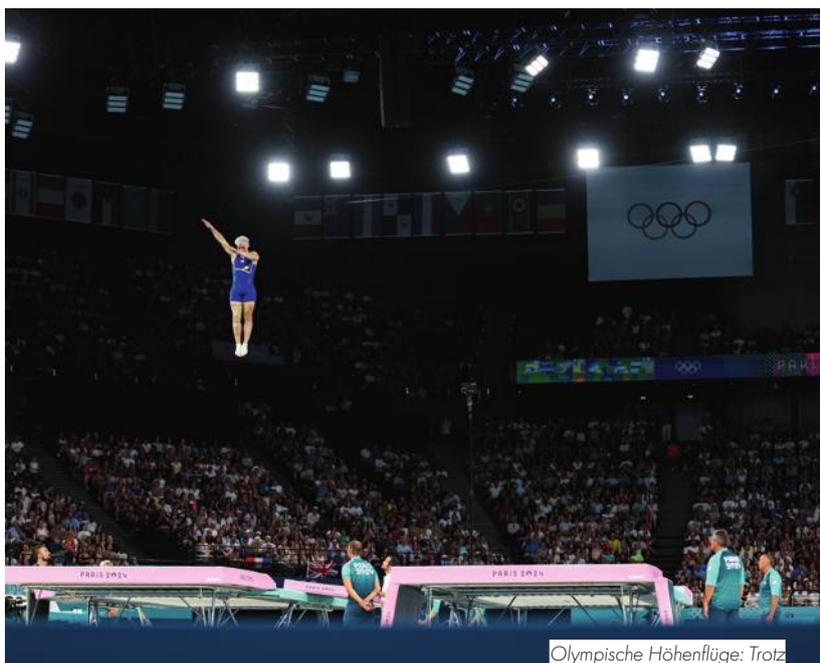
Spektakuläre Kulisse für Alexander Horst und Julian Hörl vor dem Eiffelturm.



FREITAG,

2. AUGUST

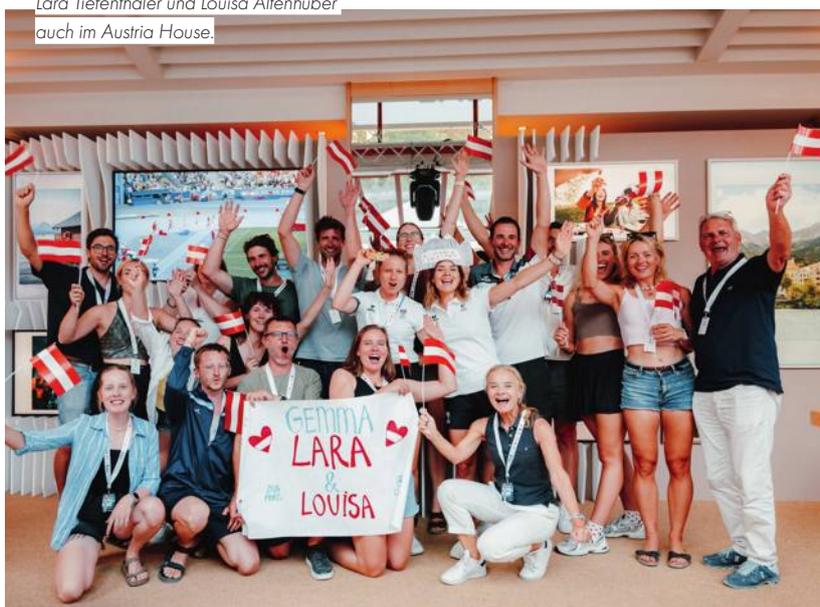
Sportschützin Nadine Ungerank schrammte im 50 Meter Kleinkaliber-Dreistellungsmatch nur ganz knapp an einer Medaille vorbei. Nach 15 Schüssen lag die Tirolerin noch in Führung, fiel erst nach den letzten fünf Schüssen der Elimination noch aus den Medaillenrängen. Ungerank konnte aber auch mit Rang fünf gut leben: „Dieses Ergebnis tut richtig gut!“ Zufrieden war auch Trampolinspringer Benny Wizani, der knapp fünf Monate nach seiner Kreuzbandverletzung die Olympia-Premiere auf Rang 15 beenden konnte. Lara Vadlau und Lukas Mähr wurden zum Auftakt ihrer Olympia-Regatta wegen eines Fehlstarts disqualifiziert, in der zweiten Wettfahrt belegte das 470er-Duo den fünften Platz. Die Beachvolleyballer Julian Hörl und Alexander Horst schieden mit drei Niederlagen und ohne Satzgewinn nach der Gruppenphase aus. Simon Bucher verpasste über 100 m Schmetterling als Zehnter ausgerechnet in seiner Paradedisziplin das Finale, auch für Lena Kreundl war im Vorlauf Endstation. Der Leichtgewichts-Doppelzweier Louisa Altenhuber und Lara Tiefenthaler landete auf Rang zehnn.



Olympische Höhenflüge: Trotz

Kreuzbandriss sprang Benny Wizani im Zeichen der fünf Ringe.

Hände hoch für Österreichs Ruder-Duo Lara Tiefenthaler und Louisa Altenhuber auch im Austria House.



Simon Bucher verpasste den Finaleinzug nur knapp.



Imposant: Marco Haller überraschte im olympischen Straßenrennen von Paris, verpasste als Sechster Bronze im Zielsprint einer siebenköpfigen Gruppe.



T SAMSTAG, 3. AUGUST

our-de-France-Stimmung in Paris beim Olympischen Straßenrennen der Herren. Nach 273 Kilometern mit 17 Anstiegen und insgesamt 2.800 Höhenmetern fiel die Entscheidung vor dem Eiffelturm. Mittendrin: Marco Haller, der bis 100 Meter vor dem Ziel um Silber und Bronze kämpfte. „Da hätte ich mich echt verewigen können“, war der Kärntner aber auch mit Platz sechs nicht unzufrieden. Landsfrau Magdalena Lobnig beendete ihre Einer-Karriere mit Rang zehn, nahm danach Abschied von ihrem Paradeboot. „Der Einer hat mich mein ganzes Leben lang begleitet!“ Österreichs

Dressur-Team Victoria Max-Theurer, Stefan Lehfellner und Florian Bacher bewies mit Platz neun, dass es olympiareif ist. Lara Vadlau und Lukas Mähr gelang mit einem Sieg und einem dritten Rang ein Befreiungsschlag, der das 470er-Duo auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung katapultierte. Raphael Pallitsch verpasste über 1.500 m den Semifinaleinzug, für Sprinter Markus Fuchs war die Olympia-Premiere nach dem Vorlauf vorbei. Felix Oschmautz löste im neuen Kajak-Cross ebenso das Achtelfinal-Ticket wie Teamkollegin Viktoria Wolffhardt.



Ein Selfie mit dem Rad-Helden im Austria House? Check!





Das Dressur-Viereck im Schlossgarten von Versailles war eines der imposantesten Venues von Paris 2024.



Österreichs Sprintrekordler Markus Fuchs lief im Stade de France hinterher.

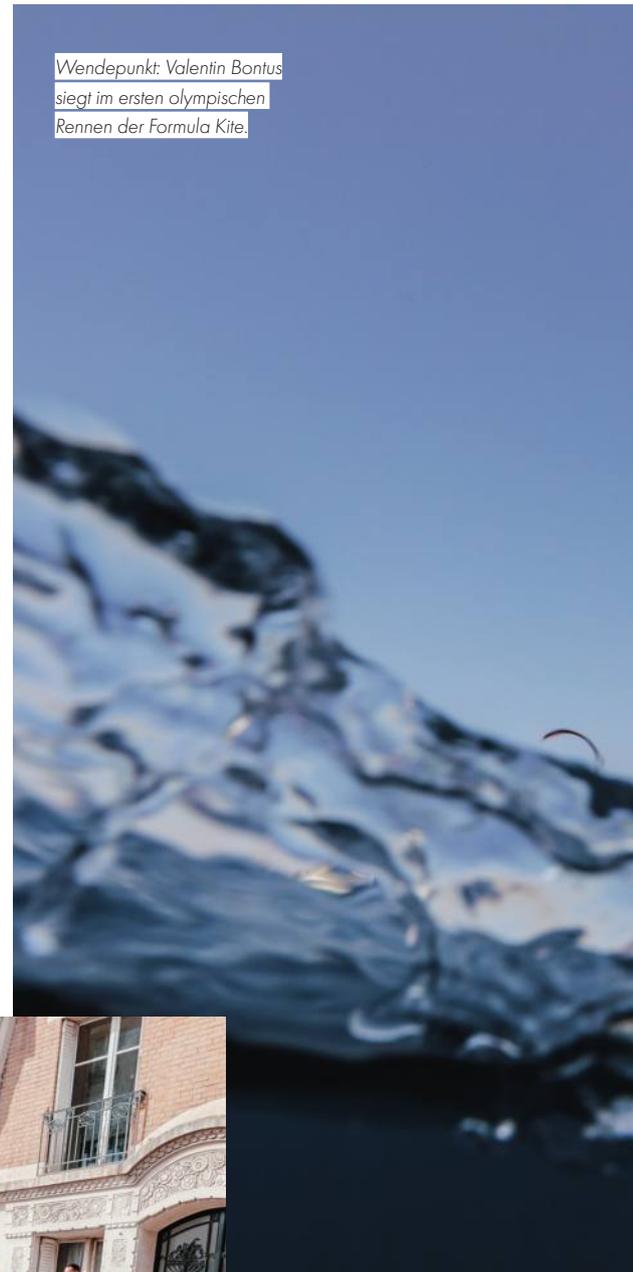


Magdalena Lobnig steht auf Olympia: Im Ruder-Einer beendete die Bronzemedaillegewinnerin von Tokio ihre Karriere, in LA 2028 will die Kärntnerin im Coastal Rowing zurückkehren.

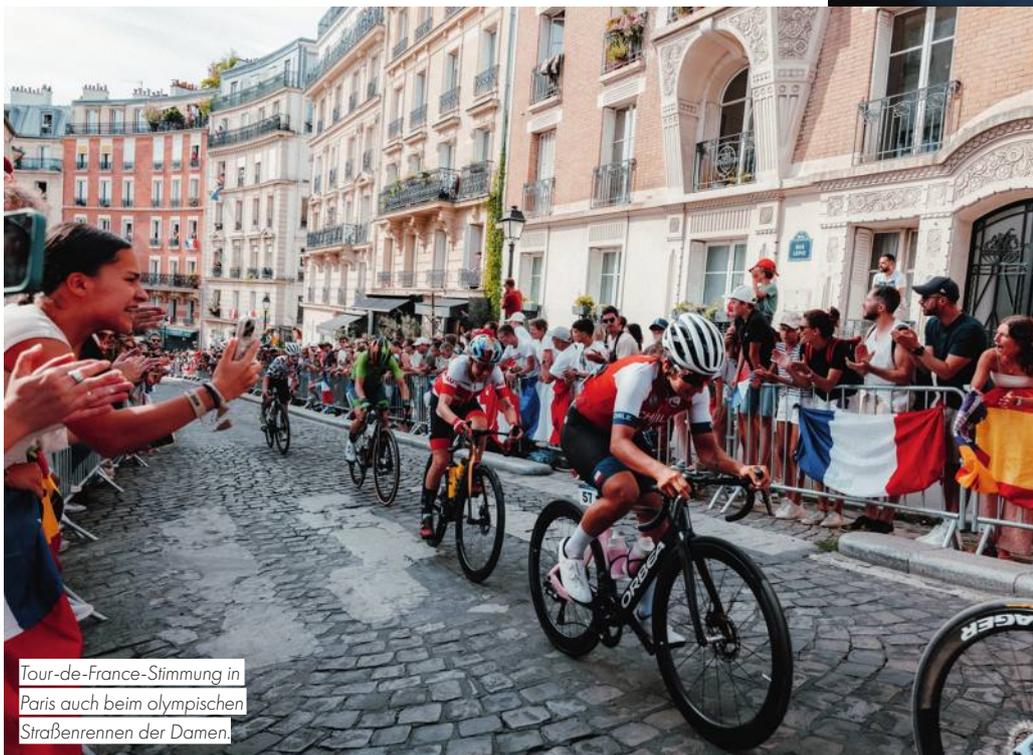




Jubel im Garten des Sonnenkönigs: Victoria Max-Theurer feierte nach einer harmonischen Olympia-Kür mit Sportpartner Abegglen FH NRW vor Schloss Versailles.



Wendepunkt: Valentin Bontus siegt im ersten olympischen Rennen der Formula Kite.



Tour-de-France-Stimmung in Paris auch beim olympischen Straßenrennen der Damen.



Frauen-Power unterm Eiffeltower, mit Christina Schweinberger und Anna Kiesenhofer.





SONNTAG,

D 4. AUGUST

Der Wind trug Österreichs Segel-Team vor Marseille zu weiteren Erfolgen und die guten Nachrichten nach Paris und Österreich. Das 470er-Duo Lara Vadlau/Lukas Mähr gewann seine zweite Wettfahrt und übernahm die Führung. Valentin Bontus schrieb mit dem Gewinn der allerersten olympischen Kite-Wettfahrt sogar olympische Geschichte. Wie auch das Straßenrennen der Damen, das einmal mehr Menschenmassen anlockte und mit einzigartiger Stimmung auch Olympiasiegerin Anna Kiesenhofer und Christina Schweinberger begeisterte. Mit den Medaillen hatten die beiden Österreicherinnen aber ebenso nichts zu tun, wie die Kanut:innen Viktoria Wolffhardt und Felix Oschmautz im Kajak-Cross, die den Aufstieg ins Viertelfinale verpassten. Victoria Max-Theurer feierte mit 75,375 Prozent für ihre Musik-Kür mit Abegglen FH NRW einen gelungenen Olympia-Abschluss. „Es war die Belohnung für die letzten acht Jahre harter Arbeit.“ Golfer Sepp Straka beendete das Olympia-Turnier auf Rang 37. Hürdensprinter Enzo Diessl verpasste als Vorlaufsechster die direkte Qualifikation für das Semifinale, durfte aber in den Hoffnungslauf.

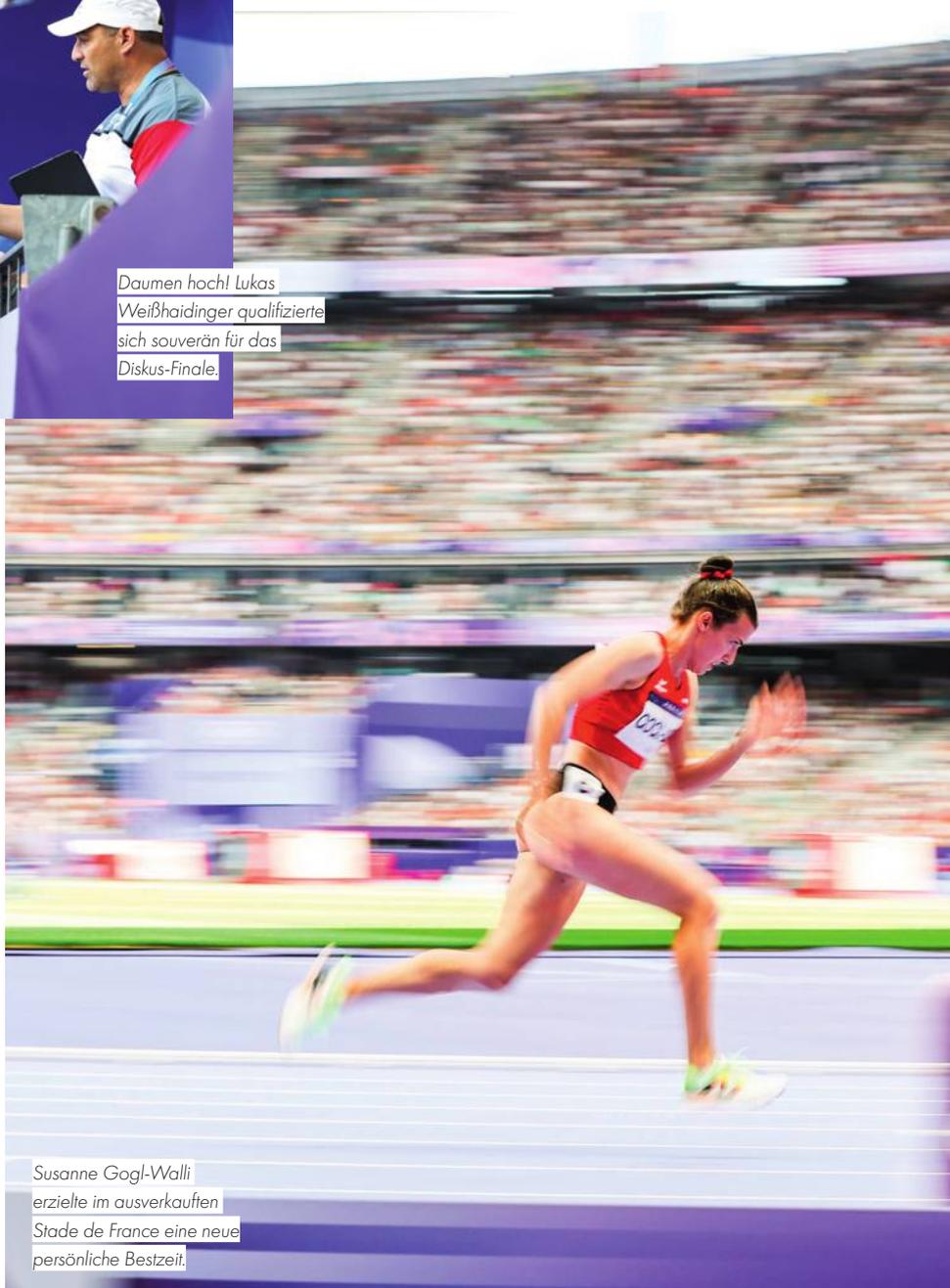


Für Kanute Felix Oschmautz endete der neue Kajak-Cross im Achtelfinale.





Daumen hoch! Lukas Weißhaidinger qualifizierte sich souverän für das Diskus-Finale.



Susanne Gogl-Walli erzielte im ausverkauften Stade de France eine neue persönliche Bestzeit.

MONTAG, 5. AUGUST

Während Judoka Michaela Polleres am Flughafen Wien-Schwechat unter großem Jubel empfangen wurde, startete Jakob Schubert seine nächste Medaillen-Mission und zeigte in der Boulder-Qualifikation gleich mit einer guten Runde auf: Platz sechs für den sechsfachen Kletter-Weltmeister zur Halbzeit. Bereits qualifiziert: Lukas Weißhaidinger, der den Diskus gleich im ersten Wurf auf 66,72 Meter schleuderte. Susanne Gogl-Walli erreichte über 400 m mit 50,67 Sekunden persönliche Bestzeit und das Semifinale. Apropos Qualifikation: vor Schloss Versailles ritten Max Kühner und Elektrik Blue P als 26. gerade noch ins Einzel-Finale der besten 30. Für Österreichs Triathlon-Quartett endete die Mixed-Team-Entscheidung vorzeitig, weil Lisa Perterer nach dem Schwimmen überrundet wurde. In Marseille gelang Kitesurferin Alina Kornelli mit Platz acht ihr bislang bestes Olympia-Ergebnis, Valentin Bontus blieb als Dritter weiter auf Medaillenkurs.

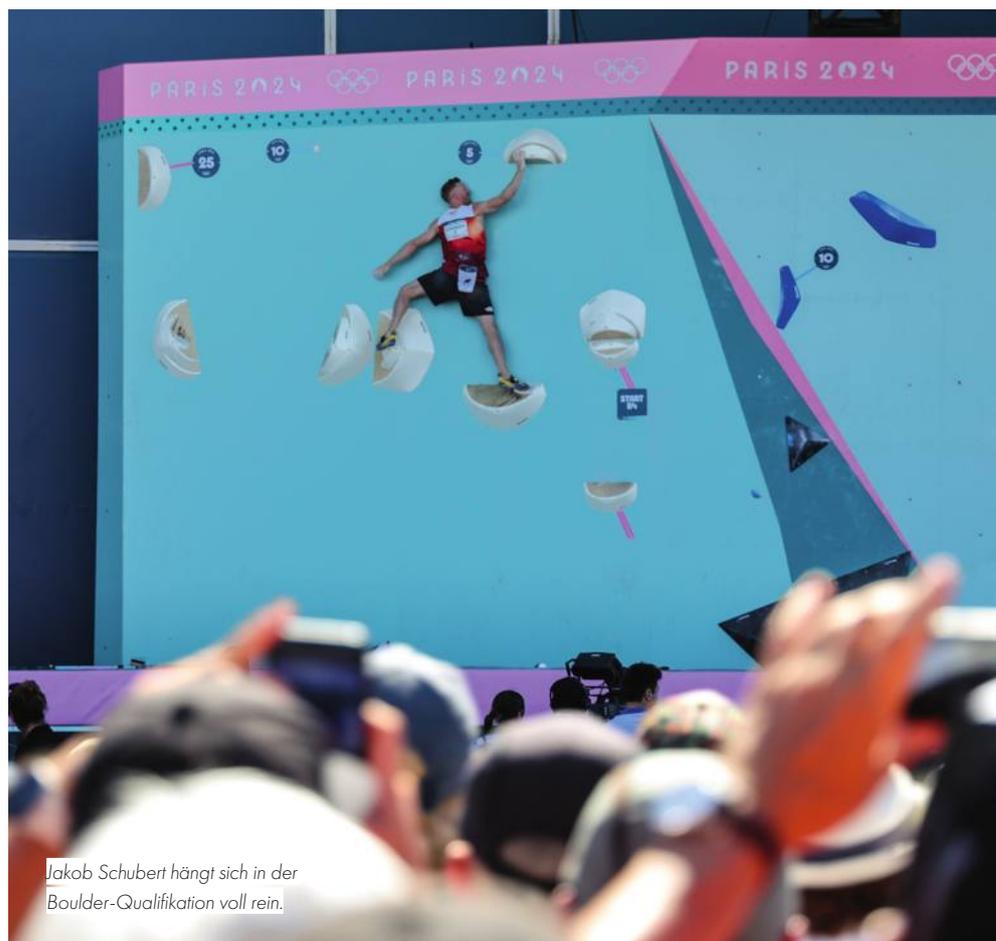


Springreiter Max Kühner und Elektrik Blue P nahmen die Final-Hürde.

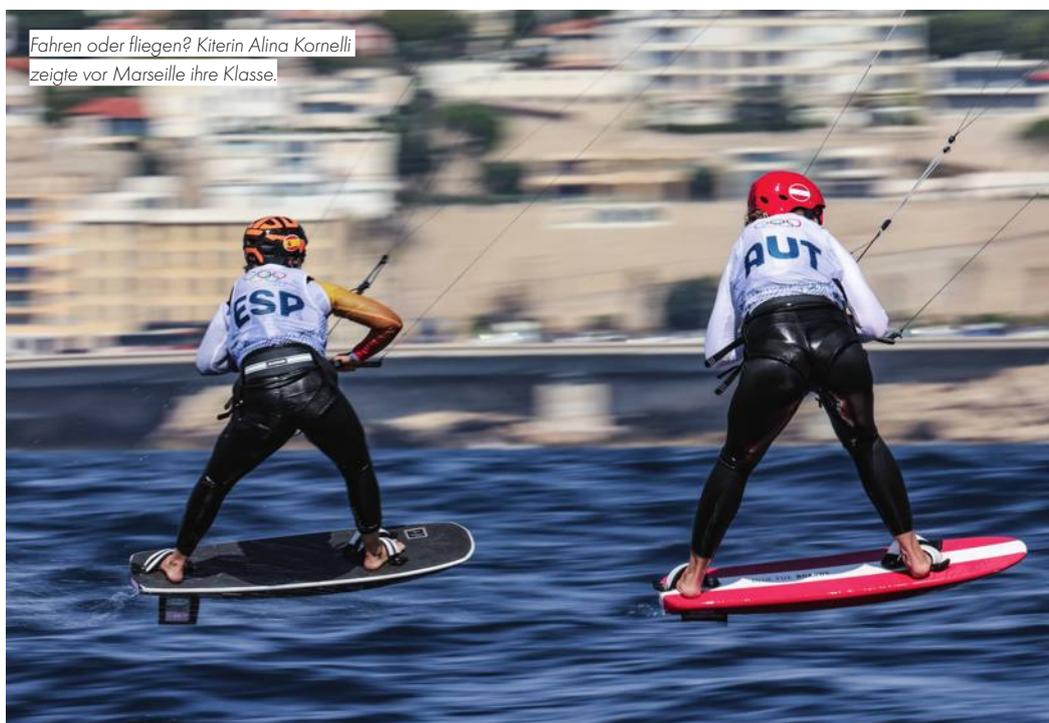


Triathlet Luis Knabl hatte für die Pariser Monumente kein Auge.





Jakob Schubert hängt sich in der Boulder-Qualifikation voll rein.



Fahren oder fliegen? Kiterin Alina Kornelli zeigte vor Marseille ihre Klasse.





Toll, Kühner! Österreichs erfolgreichster Springreiter der Gegenwart wird bei seinem Olympia-Debüt Siebenter, ein Abwurf am letzten Hindernis verhindert ein Stechen um die Medaillen.





Alle Augen im Le Bourget Sport Climbing Venue auf Jessica Pilz, die mit Platz sechs in der Boulder-Qualifikation in den Olympia-Bewerb startete.



Super, Diessl! Österreichs 20-jährige Hürden-Hoffnung verpasste bei seinem Olympia-Debüt im Stade de France das Semifinale nur hauchdünn.



DIENSTAG, 6. AUGUST

Max Kühner und Sportpartner Elektrik Blue P drehten am Olympia-Finalparcours vor Schloss Versailles eine nahezu perfekte Runde. Erst die letzte Stange am letzten Oxer fiel. Platz sieben statt Stechen um Edelmetall. „Meine olympische Reise ist noch nicht zu Ende“, blickte der erfolgreiche Springreiter bereits voraus. Jessica Pilz startete mit einem sechsten Platz in der Boulder-Qualifikation solide in ihre zweiten Olympischen Spiele, lag zur Halbzeit auf Finalkurs. Enzo Diessl konnte sich in der Hoffnungsrunde über 110 m Hürden mit 13,56 Sekunden und einer sensationellen Reaktionszeit von 0,109 Sekunden zwar steigern, verpasste das Semifinale jedoch knapp um eine Zehntelsekunde. Was bleibt? „Die ersten fünf, sechs Hürden waren die besten, die ich jemals gelaufen bin!“



MITTWOCH, 7. AUGUST

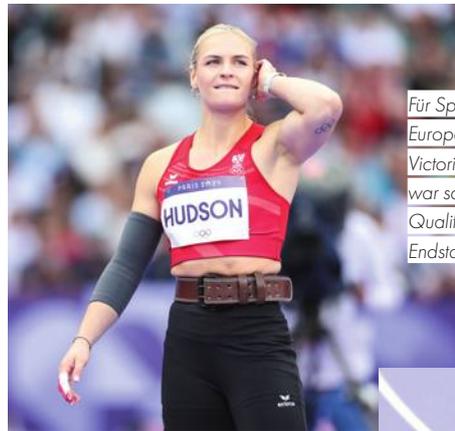
Die Papierform sagte etwas anderes, aber in der Speerwurf-Qualifikation der Frauen zeigte sich einmal mehr, dass Olympische Spiele eigene Gesetze haben, denn: Europameisterin Victoria Hudson verpasste den Finaleinzug deutlich. Auch Susanne Gogl-Walli qualifizierte sich über 400 m nicht für den olympischen Endlauf. Also musste es Lukas Weißhaidinger richten und für die beste ÖLV-Platzierung in Paris sorgen. Der Diskuswerfer schaffte es auch in seinem dritten Olympia-Finale in die Top-6, auf eine weitere Medaille fehlten letztlich 1,77 m. Jakob Schubert meisterte den Vorstieg und also die Kletter-Qualifikation als Fünfter souverän, versprach: „Im Finale gehe ich all-in, das ist der wichtigste Tag meiner Karriere.“ Österreichs Golferinnen Emma Spitz und Sarah Schober wurden in ihrer Auftaktrunde vom Winde verweht, anders die Segler:innen, die vor Marseille wegen Flaute nicht aufs Wasser konnten.



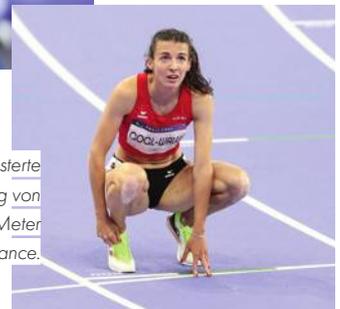
Diskus-Riese Lukas Weißhaidinger schaffte es nach Rio 2016 und Tokio 2020 auch in Paris ins Olympia-Finale.



Jakob Schubert qualifizierte sich souverän für das Finale der besten acht Kletterer.



Für Speerwurf-Europameisterin Victoria Hudson war schon in der Qualifikation Endstation.



Susanne Gogl-Walli begeisterte mit persönlicher Bestleistung von 50,67 Sekunden über 400 Meter im ausverkauften Stade de France.



Olympischer Abschlag: Golferin Emma Spitz hatte bei ihrer Auftaktrunde mit dem kräftigen Wind zu kämpfen.





Dream-Team: Lara Vadlau und Lukas Mähr jubelten im 470er über die erste Segel-Goldmedaille seit 2004.



ÖOC-Präsident Karl Stoss war bei der Gold-Show des 470er-Duos live dabei.





DONNERSTAG, 8. AUGUST

Es dauerte ein paar Momente, bis Lara Vadlau und Lukas Mähr realisiert hatten, was ihnen da vor Marseille gelungen war. Aber dann kannte der Jubel beim 470er-Gold-Duo keine Grenzen. Die Kärntnerin und der Vorarlberger gingen den von Coach Morgan Reeser vor den Olympischen Spielen skizzierten „hard way“ bis zum Ende. Kitesurfer Valentin Bontus gewann die erste Wettfahrt der Final-Serie, wurde dann aber von einer Flaute gestoppt. Kletterin Jessica Pilz qualifizierte sich als Zweite souverän für das Olympia-Finale, ließ im Vorstieg ihre Klasse aufblitzen. „Ich hatte richtig Spaß an der Wand!“ Anders Tim Waf-

ler, der ausgerechnet bei seiner olympischen Premiere „den ersten schlechten Tag seit zwei Jahren“ erwischte und mit Rang 13 im Omnium-Bewerb hinter seinen Erwartungen blieb. Doppelt bitter: Weil eine alte Verletzung wieder akut wurde, musste er für den Madison-Bewerb absagen. Ersatzmann Raphael Kokas rückte als 83. Athlet ins Olympic Team Austria nach.

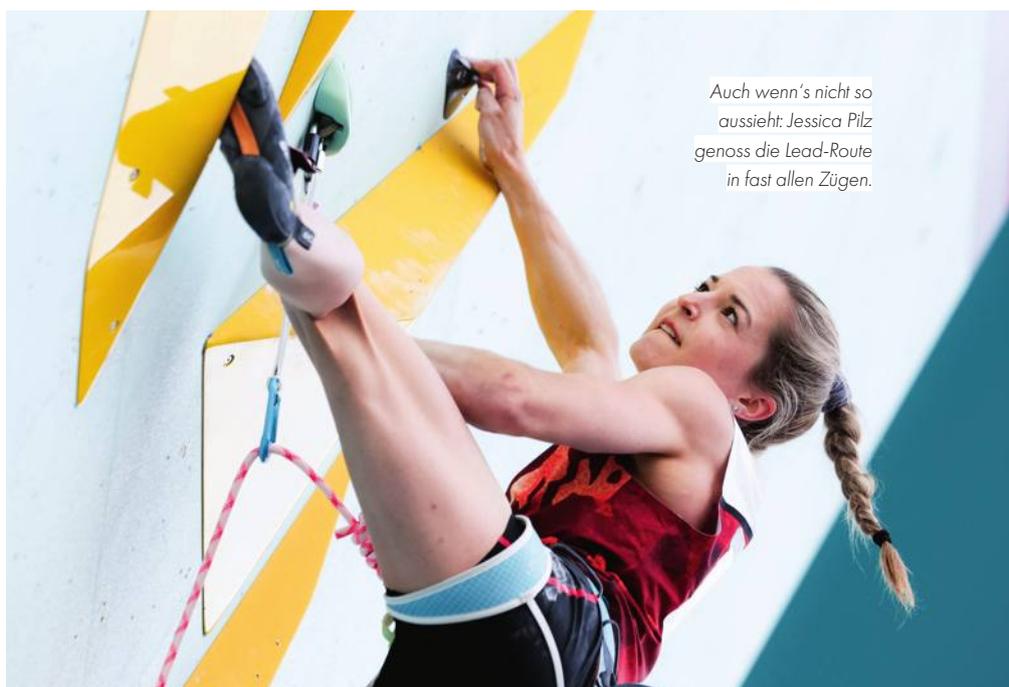
EINE MEDAILLE UND
IHRE GESCHICHTE(N)



Momentaufnahme:
Tim Wafler erwischte
bei der Olympia-
Premiere nicht den
besten Tag.



Auch wenn's nicht so
aussieht: Jessica Pilz
genoss die Lead-Route
in fast allen Zügen.



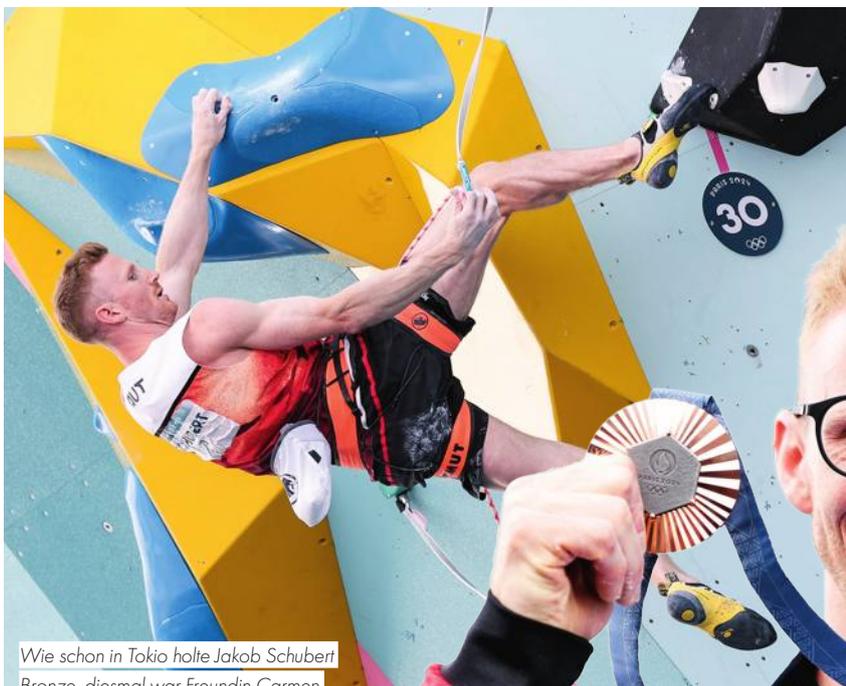
FREITAG, 9. AUGUST

He did it! Valentin Bontus raste vor Marseille zur Goldmedaille. Der Formula Kiter war in der Final-Serie eine Klasse für sich, auch weil er bei starkem Wind mutige Material-Entscheidungen traf. Das Erfolgsgeheimnis des Shootings-Stars: „Ich hatte einfach eine Gaudi da draußen!“ Und an Land jubelte der Bontus-Fanclub. Jakob Schubert gingen seine zweiten Olympischen Spiele nicht ganz so leicht von der Hand, wie schon in Tokio stand der Ausnahmekletterer mit dem Rücken zur Wand. Im Vorstieg, seiner Paradedisziplin, hatte der Tiroler nichts zu verlieren und gewann

wie 2021 Bronze. Zur Halbzeit auf Medaillenkurs: das Synchron-Duo Anna-Maria und Eirini Marina Alexandri. Die Schwestern belegten in der Technischen Kür Rang zwei. Turmspringer Anton Knoll verpasste den Halbfinal-Einzug klar, Jan Hercog und Felix Auböck stiegen im Open-Water-Bewerb als 21. und 24. aus dem Wasser.



ZWEI MEDAILLEN UND IHRE GESCHICHTE(N)



Wie schon in Tokio holte Jakob Schubert Bronze, diesmal war Freundin Carmen die erste Gratulantin.





Egal ob in luftigen Höhen oder an Land: die Bontus-Faust hatte nach der Gold-Sensation Hochkonjunktur.



Anton Knoll sprang vom 10-m-Turm doch deutlich am Finale vorbei.



Die Alexandri-Schwester Anna-Maria und Eirini-Marina lagen zur Halbzeit auf Medailenkurs.

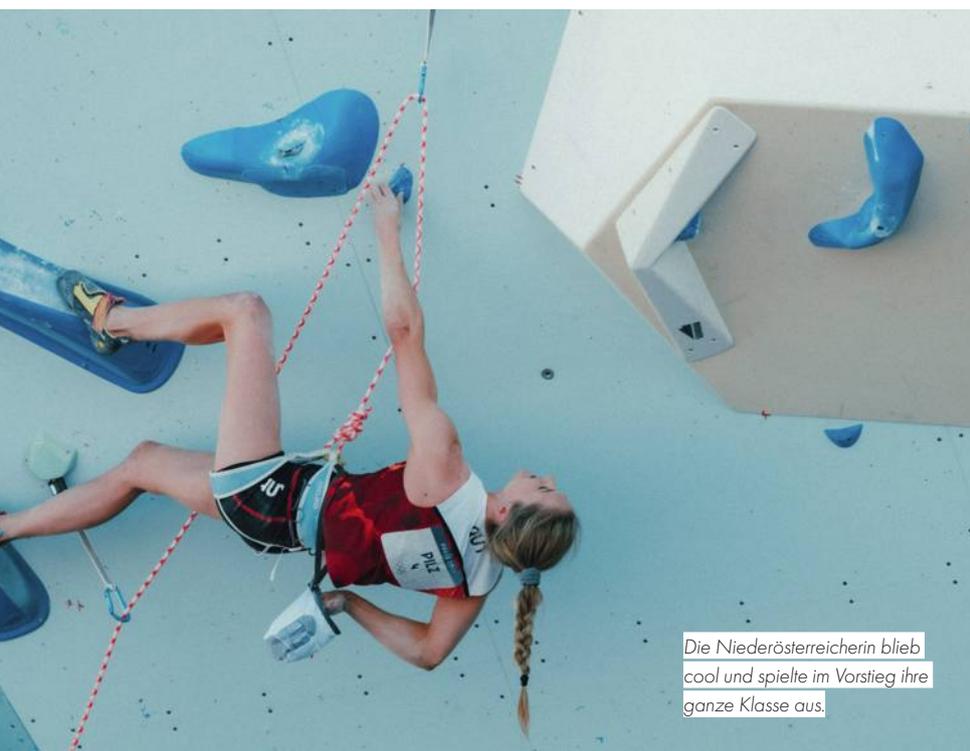


Da ist das Ding! Kletter-
Ass Jessica Pilz erfüllte
sich den Traum von der
Olympia-Medaille.



SAMSTAG, 10. AUGUST

In Tokio verpasste Jessica Pilz die Medaille noch knapp, in Paris erfüllte sich die Niederösterreicherin mit Bronze ihren olympischen Traum. Anders die Alexandri-Sisters Anna-Maria und Eirini Marina, die in der Freien Kür noch aus den Medaillenrängen und also auf Rang vier zurückfielen. Das Synchron-Duo haderte mit der Bewertung und stellte seine Zukunft infrage. Für Taekwondo-Kämpferin Marlene Jahl war ihr erster zugleich ihr letzter Olympia-Auftritt, die Oberösterreicherin schied im Achtelfinale aus. Emma Spitz hat bereits eine Olympia-Medaille von den Jugendspielen 2018 in Buenos Aires daheim, beim Olympia-Debüt in Paris belegte die Golferin den geteilten 29. Platz. Das Bahn-Duo Maximilian Schmidbauer und Raphael Kokas wurde für seinen Mut nicht belohnt: Die zwischenzeitliche Führung im Madison-Bewerb war nur eine Momentaufnahme.



Die Niederösterreicherin blieb cool und spielte im Vorstieg ihre ganze Klasse aus.



Momentaufnahme: Kurz lag das Bahn-Duo Maximilian Schmidbauer und Raphael Kokas sogar in Führung.



EINE MEDAILLE UND
IHRE GESCHICHTE(N)

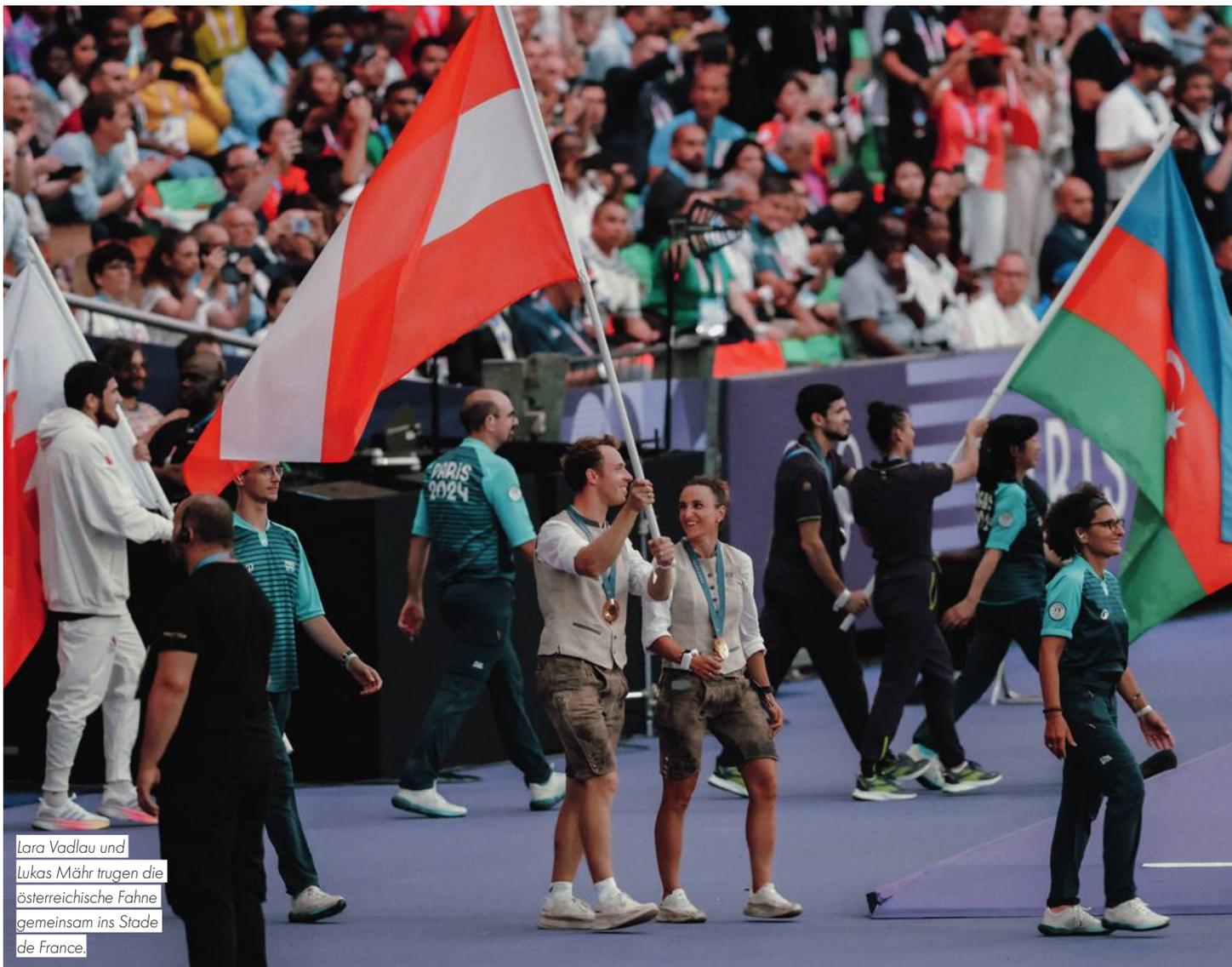


Marlene Jahl hängt ihren Kampfanzug nach den Spielen an den Nagel und schlüpfte in den Arztkittel.



Die Alexandri-Sisters fielen in der Freien Kür trotz guter Leistung noch aus den Medaillenrängen.





Lara Vadlau und
Lukas Mähr trugen die
österreichische Fahne
gemeinsam ins Stade
de France.

T SONNTAG, 11. AUGUST

Traditionell ging am Schlußtag der Marathon der Frauen über die Laufstrecke. Für Julia Mayer fiel der Startschuss bereits um 8 Uhr, 42,195 Kilometer und 2:35,14 Stunden später kam die ÖLV-Rekordhalterin als 55. ins Ziel. Das Ergebnis war zweitrangig, die emotionale Olympia-Premiere zugleich der Startschuss für die L.A. 2028-Kampagne. Zusätzliche Motivation holte sich Mayer gemeinsam mit dem Olympic Team Austria bei der abendlichen Closing Ceremony im Stade de France. Das goldene Segel-Duo Lara Vadlau und Lukas Mähr trug vor 70.000 Zuschauer:innen und einem weltweiten TV-Publikum die rot-weiß-rote Fahne ins Stadion, Hollywood-Star Tom Cruise übernahm die Olympische Fahne für Los Angeles und IOC-Präsident Thomas Bach erklärte die Spiele um 23:58 Uhr für beendet: „Es war von Anfang bis Ende Seine-sationell!“



Marathon-Ass Julia Mayer
genoss ihren olympischen
Erstauftritt sichtlich.





Erfolgsfaktor Teamspirit:
Das Kletter-Team machte
auch bei der Schlussfeier
gemeinsame Sache.



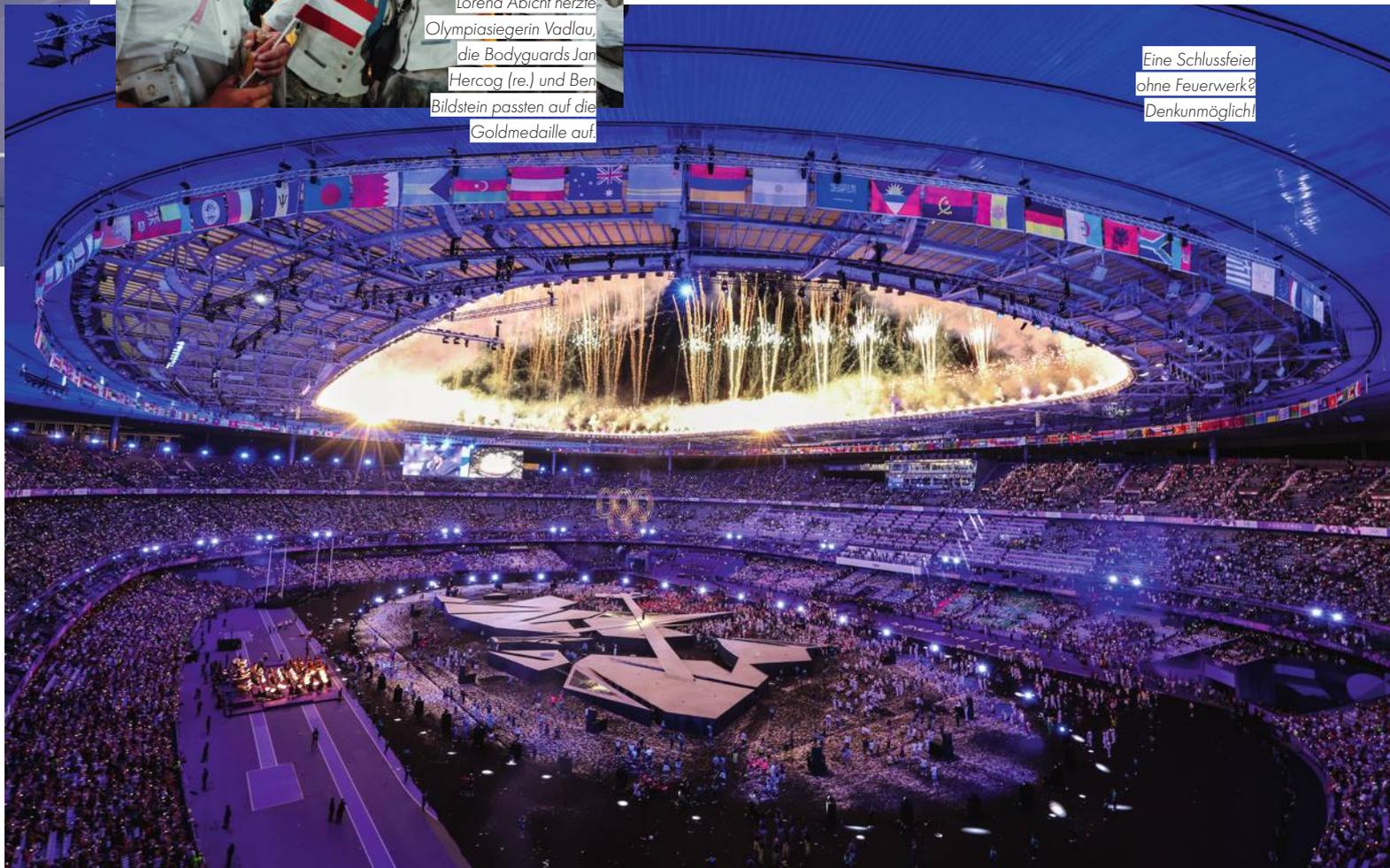
Selfie-Alarm gab es auch
rund um Olympiasieger
Valentin Bontus und dessen
Goldmedaille.



Lorena Abicht herzte
Olympiasiegerin Vadlav,
die Bodyguards Jan
Hercog (re.) und Ben
Bildstein passten auf die
Goldmedaille auf.



Die Closing Ceremony im
Stade de France war keine
Mission Impossible: Tom Cruise
von den Olympia-Athlet:innen
fotografierend gefeiert, ehe er
mit der Olympia-Flagge auf dem
Motorrad Richtung LA entschwand.



Eine Schlussfeier
ohne Feuerwerk?
Denk unmöglich!





Hoch die Hände!
Der Jubel über
die Rückkehr der
Medaillengewinner:innen
kannte keine Grenzen.

DOPPELTE AIRPORT-PARTY

Österreichs Olympia-Held:innen wurden nach ihrer Rückkehr mit großer Begeisterung empfangen. Als erste Medaillengewinnerin trat Michaela Polleres am 5. August die Heimreise an, beim Abflug in Paris erahnte sie noch nicht, was sie am Flughafen Wien-Schwechat erwarten sollte. Für die Judo-Bronzemedaille Gewinnerin hatte es schon während des Flugs Applaus gegeben, nach der Landung wurden noch Erinnerungs-Fotos für die Crew der Austrian Airlines geschossen.

PUNKTLANDUNG POLLERES

Wenig später brandete großer Jubel in der vollbesetzten Airport-Ankunftshalle für die 27-jährige Niederösterreicherin auf. Das Ensemble der Gardemusik des österreichischen Bundesheers und eine Abordnung von Musikvereinen aus der niederösterreichischen Gemeinde Ternitz, der Heimat von Polleres, spielten live auf.

Die Gewinnerin von bislang zwei Olympiamedaillen war sichtlich gerührt: „Es ist unglaublich, es sind so viele Leute da, es freut mich irrsinnig, es ist voll cool und schön! Es war bei meiner Ankunft aus Tokio vor drei Jahren mit der Silbermedaille auch viel los, aber das heute übertrifft alles. Und der Bürgermeister aus Ternitz hat auch schon angekündigt, dass es daheim weitergeht. Es wird sicherlich eine lustige Heimfahrt.“

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, die die Kämpfe von Michaela Polleres im ORF verfolgt hatte, ließ es sich nicht nehmen der erfolgreichen Heeresportlerin persönlich zu gratulieren: „Ich bin begeistert, dass wir die Frau Zugführer hier direkt empfangen haben dürfen, mit einer Medaille im Gepäck. Das war eine grandiose Leistung, die uns alle stolz macht!“

VIER MEDAILLEN, GROSSE PARTY

Noch lauter wurde es eine Woche später, als am 12. August die weiteren

Medaillengewinner:innen aus Frankreich heimkehrten. Lara Vadlau, Lukas Mähr, Valentin Bontus, Jessica Pilz und Jakob Schubert wurden mit Stadionatmosphäre und großem Medienrummel empfangen und gefeiert. Der vollbesetzte Airbus 320 der Austrian Airlines mit der Flugnummer OS 416 landete nach 1:42 Stunden Flugzeit um 17:57 Uhr von Paris kommend am Flughafen Wien. Das Olympic Team Austria hatte Übergepäck in Form von drei Gold- und zwei Bronze-Medaillen dabei.

IN WEISSEN OVERALLS

„So sanft und lautlos die Landung war, so laut und heftig war der Empfang. Es ist unfassbar schön, so daheim willkommen heißen zu werden“, sagte Goldmedaillengewinner Mähr mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Seegelpartnerin Vadlau war froh, endlich daheim gelandet zu sein: „Wir waren jetzt schon relativ lange weg von der Heimat, seit 22. Juli. Jetzt ist es umso schöner, so empfangen zu werden.“



Michaela Polleres nahm sich für die kleinen und großen Fans viel Zeit.



Full House: Auch der Medienrummel am Flughafen Wien-Schwechat war zwei Nummern größer.

Adieu Paris, servus Österreich: Die Medaillengewinner:innen flogen mit Austrian in die Heimat. Selbst AUA-CCO Dr. Michael Trestl (6. v.l.) war gekommen, um Jakob Schubert, Lara Vadlau, Jessica Pilz, Valentin Bontus und Lukas Mähr noch am Rollfeld zu begrüßen.



Die Militärkapelle spielte gemeinsam mit der Blasmusik Perchtoldsdorf auf, hunderte Fans, darunter zahlreiche Kinder, hatten sich versammelt, um die Paris-Held:innen zu bejubeln. Besonders lautstark machten sich die Bontus-Fans bemerkbar. Mit Sprechchören, weißen Overalls und sogar Skihelmen, in Anlehnung an den weißen Skianzug, den der 23-jährige Niederösterreicher bei seinem Olympia-Triumph in der Formula Kite vor Marseille getragen hatte, um damit die Konkurrenz zu blenden.

VIA TABLET DABEI

„Es ist unglaublich, so viele Gesichter zu sehen, die zu Hause gesessen sind und Daumen gedrückt haben. Es ist wunderschön, dass ich ihnen eine Goldmedaille mitbringen darf“, jubelte Bontus. Seine engsten Freunde hatten ein Tablet mit dabei, mit dem der Empfang live nach Paros zu Bontus' Eltern, die dort ein Hotel betreiben, übertragen wurde.

„Solche Momente gemeinsam mit seinen Liebsten zu teilen, ist das Besondere an diesen Erfolgen!“, sagte ein sichtlich gerührter Schubert, der aus Paris seine zweite Olympia-Bronzemedaille mitgebracht hatte. Für Pilz, die mit Bronze ihre erste Olympia-Medaille gewinnen konnte, war der Empfang „einfach überwältigend. Ich habe mir schon gedacht, dass einiges los sein wird – aber das war ja eine richtige Party. So kommt man gerne zurück nach Österreich.“



Die Hofburg bildete einmal mehr den glanzvollen Rahmen für die ÖOC-Medaillenfeier.

GLÄNZENDER ABSCHLUSS

Wenn sich der Bundespräsident der Republik Österreich von Jakob Schubert und Jessica Pilz die Schwierigkeiten in den Kletter-Disziplinen Bouldern und Lead erklären lässt oder der Bundeskanzler die Goldmedaille von Valentin Bontus in Händen hält, um das Gewicht zu schätzen (529 Gramm, davon 18 Gramm Eisen vom Eiffelturm), dann ist Medaillenfeier des Olympic Team Austria in der Wiener Hofburg.



Bundespräsident Alexander Van der Bellen schaute sich die Goldmedaille von Valentin Bontus ganz genau an.

Österreichs Olympic Team Austria mit den Medaillengewinner:innen Lara Vadlau, Lukas Mähr, Valentin Bontus, Michaela Polleres, Jessica Pilz und Jakob Schubert, sowie den Diplomplatzierten Anna-Maria und Erini Marina Alexandri (Synchronschwimmen, Platz vier), Lubjana Piovesana (Judo, Rang fünf), Nadine Ungerank (Schießen, Rang fünf) und Marco Haller (Rad Straße, Platz sechs) wurden von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bundeskanzler Karl Nehammer,

Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler, sowie Verteidigungsministerin Klaudia Tanner am Heldenplatz empfangen und gebührend geehrt.

Für olympisches Edelmetall gab es vom ÖOC die vor Paris 2024 erhöhte Medaillenprämie in Form von Philharmoniker-Goldmünzen, der wohl schönsten österreichischen Währung powered by Münze Österreich. Im Wert von 20.000 Euro (Tageskurs) für Gold jeweils für das Segel-Duo Lara Vadlau, Lukas Mähr und Kite-Olympiasieger Valentin Bontus, im Wert von 14.000 Euro (Tageskurs) für Bronze jeweils für Judoka Michaela Polles, sowie die Kletter-Asse Jessica Pilz, Jakob Schubert.

POSITIVE BALANZ

Bundespräsident Alexander Van der Bellen betonte als Gastgeber die Bedeutung der Olympischen Spiele: „Das Gefühl, das vermittelt wurde, ist, dass Sport etwas ist, wo Miteinander und Gegeneinander kein automatischer Gegensatz ist. Friedliches Miteinander, das hat in Paris wunderbar funktioniert. Und man sieht wie eng Glück und Pech zusammenliegen können, auch das lehrt uns der Sport.“

ÖOC-Präsident Karl Stoss zog zufrieden Bilanz: „Wir haben großartig aufgezeigt mit fünf Medaillen, zweimal

Gold wiegt besonders schwer. Außerdem kommen 20 Top-Ten-Platzierungen dazu, da können wir schon eine positive Bilanz ziehen. Auch wenn da oder dort das Quäntchen Glück gefehlt hat. Aber so ist es nun einmal im Sport, das ist kein Wunschkonzert. Aus Niederlagen kann man lernen und in vier Jahren gibt es ja die nächste Gelegenheit bei Olympischen Spielen!“

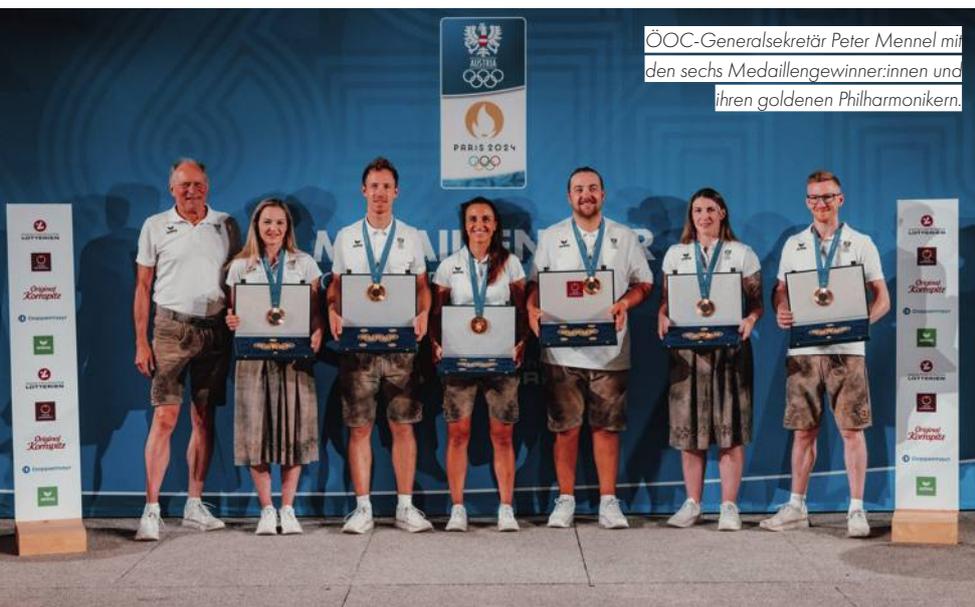
Gerhard Starsich, Generaldirektor der Münze Österreich, freute sich, dass gleich sechs Athlet:innen in den Genuss von Philharmonikern kamen. „Olympische Spiele vereinen die ganze Welt, die olympische Bewegung ist fast so alt wie Münzen. Mit den Sportler:innen verbindet uns das Streben nach höchster Qualität, Leistung und Erfolg. Glückwunsch an die Athlet:innen, die bei den Olympischen Spielen gegläntzt haben wie unsere goldenen Philharmoniker.“

Jakob Schubert, der in Paris seine zweite Olympia-Bronzemedaille gewann, sprach allen Olympia-Sportler:innen aus der Seele: „Neben dem Streben nach der Bestleistung, dem Gewinnen von Medaillen, sind wir alle in erster Linie Botschafter für unsere Sportart. Das ist das Wichtigste! Wenn wir Kinder dazu motivieren können, dass sie Segeln, Kiten, Judo oder Klettern lernen wollen, dann haben wir vieles richtig gemacht!“

SERVICEDIENSTLEISTER FÜR DEN SPITZENSport

Peter Mennel, der nach 15 Jahren als Generalsekretär des ÖOC, bei der nächsten Hauptversammlung das Staffelholz an Florian Gosch, derzeit Marketingleiter des ÖOC, übergeben wird, erinnert sich: „Eines der negativsten Erlebnisse in meiner Laufbahn war die Nullnummer von London. Das wollten wir nicht noch einmal erleben! Wir haben gewusst, wir müssen die Förderungen ankurbeln, die Olympiazentren evaluieren, die Zusammenarbeit aller Beteiligten professionalisieren. Wenn man den Weg von Rio über Tokio nach Paris sieht, dann darf man sagen, dass wir den richtigen eingeschlagen haben. Wir sind der Servicedienstleister für den Spitzensport – und das stets mit Vollgas! Vielen Dank an alle Mitarbeiter:innen im ÖOC, die diesen Weg ermöglicht haben und weiterhin mit uns gehen wollen!“

Der exklusiven Einladung zur Medaillenfeier in die Wiener Hofburg folgten unter anderen der französische Botschafter in Wien Frédéric Joureau, die ÖOC-Vizepräsidentinnen Elisabeth Max-Theurer und Sonja Spindelhofer, die ÖOC-Vorstandsmitglieder Gabriela Jahn, Yasmina Stepina, Horst Nussbaumer, Walter Kapounek und Martin Poiger, die ÖOC-Rechnungsprüfer Ulrich Zafoschnig und Dieter Schneider, Martina Spreitzer-Kropiunik, Mitglied der EOC-Ethik-Kommission, Geschäftsführerin der Österreich Werbung Astrid Steharnig-Staudinger, Sektionschef Philipp Trattner, Geschäftsführer der Bundes Sport Ges.m.b.H. Clemens Trimmel, Erima Österreich-Geschäftsführer Michael Klimitsch, Birgit Wagesreither und Patrick Minar von den Österreichischen Lotterien, Regina Augendopler von backaldrin – The Kornspitz Company, Eva Schindlauer, Kaufmännische Direktorin des ORF, CEO der Julius Meinl Group Marcel Löffler, Ursin Haus-Geschäftsführer Wolfgang Schwarz und Sporthilfe-Geschäftsführer Gernot Uhlir.





ERGEBNISSE

BADMINTON

HERREN EINZEL

1	Viktor AXELSEN	DEN	
2	Kunlavut VITIDSARN	THA	
3	Zii Jia LEE	MAS	
27	Collins Valentine FILIMON	AUT	Aus in der Gruppenphase

BEACH VOLLEYBALL

HERREN DOPPEL

1	AHMAN/HELLVIG	SWE
2	EHLERS/WICKLER	GER
3	MOL/SORUM	NOR
19	HÖRL/HORST	AUT

BOGENSCHIESSEN

DAMEN EINZEL

1	Sihyeon LIM	KOR
2	Suhyeon NAM	KOR
3	Lisa BARBELIN	FRA
33	Elisabeth STRAKA	AUT

GOLF

DAMEN EINZEL

1	Lydia KO	NZL	-10 278
2	Esther HENSELEIT	GER	-8 280
3	Xiyu Janet LIN	CHN	-7 281
T29	Emma SPITZ	AUT	+2 290
T47	Sarah SCHOBBER	AUT	+12 300

HERREN EINZEL

1	Scottie SCHEFFLER	USA	-19 265
2	Tommy FLEETWOOD	GBR	-18 266
3	Hideki MATSUYAMA	JPN	-17 267
T35	Sepp STRAKA	AUT	-2 282

JUDO

DAMEN -48 KG

1	Natsumi TSUNODA	JPN	
2	Baasankhuu BAVUUDORJ	MGL	
3	Shirine BOUKLI	FRA	
3	Tara BABULFATH	SWE	
9	Katharina TANZER	AUT	Aus in Runde 2

DAMEN -63 KG

1	Andreja LEŠKI	SLO
2	Prisca AWITI ALCARAZ	MEX
3	Clarisse AGBEGNENOU	FRA
3	Laura FAZLIU	KOS
5	Lubjana PIOVESANA	AUT

DAMEN -70 KG

1	Barbara MATIĆ	CRO
2	Miriam BUTKEREIT	GER
3	Michaela POLLERES	AUT
3	Gabriella WILLEMS	BEL

HERREN -73 KG

1	Hidayat HEYDAROV	AZE	
2	Joan-Benjamin GABA	FRA	
3	Adil OSMANOV	MDA	
3	Soichi HASHIMOTO	JPN	
9	Samuel GASSNER	AUT	Aus in Runde 2

HERREN -81 KG

1	Takanori NAGASE	JPN	
2	Tato GRIGALASHVILI	GEO	
3	Joonhwan LEE	KOR	
3	Somon MAKHMADBEKOV	TJK	
9	Wachid BORCHASHVILI	AUT	Aus in Runde 2

HERREN -100 KG

1	Zelym KOTSOIEV	AZE	
2	Ilia SULAMANIDZE	GEO	
3	Peter PALTCHIK	ISR	
3	Muzaffarbek TUROBOYEV	UZB	
17	Aaron FARA	AUT	Aus in Runde 1

MIXED TEAM

1	Frankreich	FRA	
2	Japan	JPN	
3	Brasilien	BRA	
3	Korea	KOR	
9	Österreich	AUT	Aus in Runde 1

KANU SLALOM

DAMEN KAJAK CROSS

1	Noemie FOX	AUS
2	Angele HUG	FRA
3	Kimberley WOODS	GBR
31	Viktoria WOLFFHARDT	AUT
33	Corinna KUHNLE	AUT

HERREN KAJAK CROSS

1	Finn BUTCHER	NZL
2	Joseph CLARKE	GBR
3	Noah HEGGE	GER
17	Felix OSCHMAUTZ	AUT

DAMEN K1

1	Jessica FOX	AUS	96.08 Sek.
2	Klaudia ZWOLIŃSKA	POL	+1.45 Sek.
3	Kimberley WOODS	GBR	+2.86 Sek.
10	Corinna KUHNLE	AUT	+7.01 Sek.

DAMEN C1

1	Jessica FOX	AUS	
2	Elena LILIK	GER	
3	Evy LEIBFARTH	USA	
14	Viktoria WOLFFHARDT	AUT	Aus im Halbfinale

HERREN K1

1	Giovanni DE GENNARO	ITA	88.22 Sek.
2	Titouan CASTRYCK	FRA	+0.20 Sek.
3	Pau ECHANIZ	ESP	+0.65 Sek.
10	Felix OSCHMAUTZ	AUT	+5.99 Sek.

LEICHTATHLETIK

HERREN 100 M

1	Noah LYLES	USA	9.79 Sek.
2	Kishane THOMPSON	JAM	9.79 Sek.
3	Fred KERLEY	USA	9.81 Sek.
65	Markus FUCHS	AUT	10.59 Sek. Aus im Vorlauf

HERREN 1500 M

1	Cole HOCKER	USA	3:27.65 Min.
2	Josh KERR	GBR	3:27.79 Min.
3	Yared NUGUSE	USA	3:27.80 Min.
42	Raphael PALLITSCH	AUT	3:39.32 Min. Aus im Hoffnungslauf

HERREN 110 M HÜRDEN

1	Grant HOLLOWAY	USA	12.99 Sek.
2	Daniel ROBERTS	USA	13.09 Sek.
3	Rasheed BROADBELL	JAM	13.09 Sek.
29	Enzo DIESSL	AUT	13.56 Sek.

HERREN DISKUSWURF

1	Roje STONA	JAM	70.00 m
2	Mykolas ALEKNA	LTU	69.97 m
3	Matthew DENNY	AUS	69.31 m
5	Lukas WEISSHAIDINGER	AUT	67.54 m

DAMEN 400 M

1	Marileidy PAULINO	DOM	48.17 Sek.
2	Salwa Eid NASER	BRN	48.53 Sek.
3	Natalia KACZMAREK	POL	48.98 Sek.
19	Susanne GOGL-WALLI	AUT	51.17 Sek. Aus im Halbfinale

DAMEN MARATHON

1	Sifan HASSAN	NED	02:22:55 Std.
2	Tigst ASSEFA	ETH	02:22:58 Std.
3	Hellen OBIRI	KEN	02:23:10 Std.
55	Julia MAYER	AUT	02:35:14 Std.

DAMEN SPEERWURF

1	Haruka KITAGUCHI	JPN	65.80 m
2	Jo-Ane van DYK	RSA	63.93 m
3	Nikola OGRODNIKOVÁ	CZE	63.68 m
20	Victoria HUDSON	AUT	59.69 m Aus in der Qualifikation

PFERDESPORT – DRESSUR

DRESSUR TEAM

1	WANDRES/WERTH/ von BREDOW-WERNDL	GER	235.790 Pkt.
2	BACHMANN ANDERSEN/ SKODBORG MERRALD/ LAUDRUP-DUFOUR	DEN	235.669 Pkt.
3	MOODY/HESTER/FRY	GBR	232.492 Pkt.
9	LEHFELLNER/BACHER/ MAX-THEURER	AUT	211.505 Pkt.

DRESSUR EINZEL

1	Jessica von BREDOW-WERNDL	GER	90.093 Prozent
2	Isabell WERTH	GER	89.614 Prozent
3	Charlotte FRY	GBR	88.971 Prozent
17	Victoria MAX-THEURER	AUT	75.375 Prozent
26	Florian BACHER	AUT	71.009 Prozent Aus in der Qualifikation
45	Stefan LEHFELLNER	AUT	68.183 Prozent Aus in der Qualifikation

PFERDESPORT – SPRINGEN

SPRINGEN TEAM

1	MAHER/CHARLES/BRASH	GBR	237.47
2	KRAUT/COOK/WARD	USA	229.90
3	DELESTRE/PERREAU/ÉPAILLARD	FRA	238.12
13	RHOMBERG/PUCK/KÜHNER	AUT	229.84

SPRINGEN EINZEL

1	Christian KUKUK	GER	0 Fehlerpunkte/ 38.34 Sek. im Stechen
2	Steve GUERDAT	SUI	4/ 38.38 Sek. im Stechen
3	Maikel van der VLEUTEN	NED	4/ 39.12 Sek. im Stechen
7	Max KÜHNER	AUT	4/81.29 Sek.
36	Katharina RHOMBERG	AUT	4/75.55 Sek. Aus in der Qualifikation
59	Gefried PUCK	AUT	12/77.34 Sek. Aus in der Qualifikation

PFERDESPORT – VIELSEITIGKEIT

VIELSEITIGKEIT EINZEL

1	Michael JUNG	GER	21.80 Pkt.
2	Christopher BURTON	AUS	22.40 Pkt.
3	Laura COLLETT	GBR	23.10 Pkt.
34	Harald AMBROS	AUT	53.30 Pkt.
	Lea SIEGL	AUT	Did not pass Vet-Check

RADSPORT – BAHN

HERREN OMNIUM

1	Benjamin THOMAS	FRA	164 Pkt.
2	Íliri LEITÃO	POR	153 Pkt.
3	Fabio van den BOSSCHE	BEL	131 Pkt.
13	Tim WAFLE	AUT	55 Pkt.

HERREN MADISON

1	LEITÃO/OLIVEIRA	POR	55 Pkt.
2	CONSONNI/VIVIANI	ITA	47 Pkt.
3	LARSEN/MOERKOEV	DEN	41 Pkt.
	KOKAS/SCHMIDBAUER	AUT	DNF

RADSPORT – MOUNTAINBIKE

DAMEN CROSS-COUNTRY

1	Pauline FERRAND-PRÉVOT	FRA	1:26:02 Std.
2	Haley BATTEN	USA	+2:57 Min.
3	Jenny RISSVEDS	SWE	+3:02 Min.
6	Laura STIGGER	AUT	+4:13 Min.
18	Mona MITTERWALLNER	AUT	+8:42 Min.

HERREN CROSS-COUNTRY

1	Thomas PIDCOCK	GBR	01:26:22 Std.
2	Victor KORETZKY	FRA	+0:09 Min.
3	Alan HATHERLY	RSA	+0:11 Min.
22	Maximilian FOIDL	AUT	+5:04 Min.

RADSPORT – STRASSE

DAMEN EINZEL ZEITFAHREN

1	Grace BROWN	AUS	39:38.24 Min.
2	Anna HENDERSON	GBR	+1:31.59 Min.
3	Chloe DYGERT	USA	+1:32.46 Min.
10	Christina SCHWEINBERGER	AUT	+2:13.78 Min.
33	Anna KIESENHOFER	AUT	+6:50.64 Min.

DAMEN STRASSENRENNEN

1	Kristen FAULKNER	USA	03:59:23 Std.
2	Marianne VOS	NED	+58 Sek.
3	Lotte KOPECKY	BEL	+58 Sek.
28	Christina SCHWEINBERGER	AUT	+5:00 Min.
52	Anna KIESENHOFER	AUT	+7:53 Min.

HERREN EINZEL ZEITFAHREN

1	Remco EVENEPOEL	BEL	36:12.16 Min.
2	Filippo GANNA	ITA	+14.92 Sek.
3	Wout van AERT	BEL	+25.63 Sek.
19	Felix GROSSCHARTNER	AUT	+2:05.20 Min.

HERREN STRASSENRENNEN

1	Remco EVENEPOEL	BEL	06:19:34
2	Valentin MADOUAS	FRA	+1:11 Min.
3	Christophe LAPORTE	FRA	+1:16 Min.
6	Marco HALLER	AUT	+1:16 Min.
26	Felix GROSSCHARTNER	AUT	+2:20 Min.

RUDERN**DAMEN LEICHTGEWICHTSDOPPELZWEIER**

1	CRAIG/GRANT	GBR	6:47.06
2	Van GRONINGEN/COZMIUC	ROU	6:48.78
3	KONTOU/FITSIOU	GRE	6:49.28
10	ALTENHUBER/TIEFENTHALER	AUT	7:10.02

DAMEN EINER

1	Karolien FLORIJN	NED	7:17.28
2	Emma TWIGG	NZL	7:19.14
3	Viktorija SENKUTE	LTU	7:20.85
10	Magdalena LOBNIG	AUT	7:30.54

SCHWIMMSPORT – SCHWIMMEN**HERREN 100 M BRUST**

1	Nicolo MARTINENGI	ITA	59.03
2	Adam PEATY	GBR	59.05
3	Nic FINK	USA	59.05
15	Bernhard REITSHAMMER	AUT	1:00.18

HERREN 400 M FREISTIL

1	Lukas MAERTENS	GER	3:41.78
2	Elijah WINNINGTON	AUS	3:42.21
3	Woomin KIM	KOR	3:42.50
24	Felix AUBÖCK	AUT	3:50.50

HERREN 200 M FREISTIL

1	David POPOVICI	ROU	1:44.72
2	Matthew RICHARDS	GBR	1:44.74
3	Luke HOBSON	USA	1:44.79
	Felix AUBÖCK	AUT	DNS

HERREN 800 M FREISTIL

1	Daniel WIFFEN	IRL	7:38.19
2	Bobby FINKE	USA	7:38.75
3	Gregorio PALTRINIERI	ITA	7:39.38
13	Felix AUBÖCK	AUT	7:48.49

HERREN 100 M RÜCKEN

1	Thomas CECCON	ITA	52.00
2	Jiayu XU	CHN	52.32
4	Ryan MURPHY	USA	52.39
36	Bernhard REITSHAMMER	AUT	55.13

HERREN 200 M SCHMETTERLING

1	Léon MARCHAND	FRA	1:51.21
2	Kristof MILAK	HUN	1:51.75
3	Ilya KHARUN	CAN	1:52.80
6	Martin ESPERNBERGER	AUT	1:54.17

HERREN 100 M SCHMETTERLING

1	Kristóf MILÁK	HUN	49.90
2	Josh LIENDO	CAN	49.99
3	Ilya KHARUN	CAN	50.45
10	Simon BUCHER	AUT	51.35

DAMEN 200 M EINZEL LAGEN

1	Summer McINTOSH	CAN	2:06.56
2	Kate DOUGLASS	USA	2:06.92
3	Kaylee McKEOWN	AUS	2:08.08
24	Lena KREUNDL	AUT	2:15.04

HERREN 4 X 100 M LAGEN STAFFEL

1	XU/QIN/SUN/PAN	CHN	3:27.46
2	MURPHY /FINK/DRESSEL/ ARMSTRONG	USA	3:28.01
3	NDOYE-BROUARD/MARCHAND/ GROUSSET/MANAUDOU	FRA	3:28.38
12	REITSHAMMER/BAYER/ BUCHER/GIGLER	AUT	3:34.03

SCHWIMMSPORT – OPEN WATER**HERREN 10 KM**

1	Kristóf RASOVSKY	HUN	1:50:52.7
2	Oliver KLEMET	GER	1:50:54.8
3	David BETLEHEM	HUN	1:51:09.0
21	Jan HERCOG	AUT	2:01:03.8
24	Felix AUBÖCK	AUT	2:03:00.5

SYNCHRONSCHWIMMEN**DUETT**

1	Liuyi WANG/ Qiany Wang	CHN	566.4783 Pkt.
2	Kate SHORTMAN/ Isabelle THORPE	GBR	558.5367 Pkt.
3	Bregje de BROUWER/ Noortje de BROUWER	NED	558.3963 Pkt.
4	Anna-Maria ALEXANDRI/ Eirini-Marina ALEXANDRI	AUT	555.6678 Pkt.

SCHWIMMSPORT – WASSERSPRINGEN**HERREN 10 M TURM**

1	Yuan CAO	CHN	547.50 Pkt.
2	Rikuto AMAI	JPN	507.65 Pkt.
3	Noah WILLIAMS	GBR	497.35 Pkt.
23	Anton KNOLL	AUT	321.55 Pkt.

SEGELN**DAMEN WINDSURFEN**

1	Marta MAGGETTI	ITA	70 Pkt.
2	Sharon KANTOR	ISR	49 Pkt.
3	Emma WILSON	GBR	18 Pkt.
23	Lorena ABICHT	AUT	240 Pkt.

HERREN KITESURFEN

1	Valentin BONTUS	AUT	
2	Toni VODIŠEK	SLO	
3	Maximilian MAEDER	SGP	

DAMEN KITESURFEN

1	Eleanor ALDRIDGE	GBR	
2	Lauriane NOLOT	FRA	
3	Annelous LAMMERTS	NED	
11	Alina KORNELLI	AUT	

HERREN 49ER

1	Diego BOTIN le CHEVER/ Florian TRITTEL PAUL	ESP	70 Pkt.
2	Isaac McHARDIE/ William McKENZIE	NZL	82 Pkt.
3	Ian BARROWS/ Hans HENKEN	USA	88 Pkt.
14	Benjamin BILDSTEIN/ David HUSSL	AUT	122 Pkt.

MIXED 470ER

1	Lara VADLAU/Lukas MÄHR	AUT	38 Pkt.
2	Keiju OKADA/Miho YOSHIOKA	JPN	41 Pkt.
3	Anton DAHLBERG/ Lovisa KARLSSON	SWE	47 Pkt.

NACRA 17

1	Ruggero TITA/ Caterina Marianna BANTI	ITA	31 Pkt.
2	Mateo MAJDALANI/ Eugenia BOSCO	ARG	55 Pkt.
3	Micah WILKINSON/ Erica DAWSON	NZL	63 Pkt.
15	Lukas HABERL/Tanja FRANK	AUT	133 Pkt.

SPORTKLETTERN

DAMEN KOMBINATION - BOULDER & LEAD

1	Janja GARNBRET	SLO	168.5 Pkt.
2	Brooke RABOUTOU	USA	156.0 Pkt.
3	Jessica PILZ	AUT	147.4 Pkt.

HERREN KOMBINATION - BOULDER & LEAD

1	Toby ROBERTS	GBR	155.2 Pkt.
2	Sorato ANRAKU	JPN	145.4 Pkt.
3	Jakob SCHUBERT	AUT	139.6 Pkt.

SPORTSCHIESSEN

DAMEN 10 M LUFTPISTOLE

1	Ye Jin OH	KOR	582-20x
2	Yeji KIM	KOR	578-16x
3	Manu BHAKER	IND	580-27x
27	Sylvia STEINER	AUT	569-14x

DAMEN 10 M LUFTGEWEHR

1	Hyojin BAN	KOR	634.5
2	Yuting HUANG	CHN	632.6
3	Audrey GOGNIAT	SUI	632.6
28	Nadine UNGERANK	AUT	626.1

HERREN 10 M LUFTGEWEHR

1	Lihao SHENG	CHN	631.7
2	Victor LINDGREN	SWE	630.7
3	Miran MARICIC	CRO	631.3
26	Alexander SCHMIRL	AUT	627.7
			Aus in der Qualifikation
28	Martin STREMPFL	AUT	627.2
			Aus in der Qualifikation

DAMEN 50 M KK-DREISTELLUNGSKAMPF

1	Chiara LEONE	SUI	464.4
2	Sagen MADDALENA	USA	463.0
3	Qiongyue ZHANG	CHN	452.9
5	Nadine UNGERANK	AUT	432.1

HERREN 50 M KK-DREISTELLUNGSKAMPF

1	Yukun LIU	CHN	594-38x
2	Serhiy KULISH	UKR	592-39x
3	Swapnil KUSALE	IND	590-38x
28	Alexander SCHMIRL	AUT	585-26x
			Aus in der Qualifikation
35	Andreas THUM	AUT	580-24x
			Aus in der Qualifikation

DAMEN 25 M SPORTPISTOLE

1	Jiin YANG	KOR	586-19x
2	Camille JEDRZEJEWSKI	FRA	585-25x
3	Veronika MAJOR	HUN	592-27x
17	Sylvia STEINER	AUT	581-17x

MIXED TEAM 10 M LUFTGEWEHR

1	HUANG/SHENG	CHN	632.2 Pkt.
2	KEUM/PARK	KOR	631.4 Pkt.
3	LE/SATPAYEV	KAZ	630.8 Pkt.
15	UNGERANK/STREMPFL	AUT	625.5 Pkt.

TAEKWONDO

DAMEN +67 KG

1	Althéa LAURIN	FRA	
2	Svetlana OSIPOVA	UZB	
3	Dabin LEE	KOR	
3	Nafia KUS AYDIN	TUR	
11	Marlene JAHL	AUT	Aus in Runde 1

DAMEN EINZEL

1	Qinwen ZHENG	CHN	
2	Donna VEKIĆ	CRO	
3	Iga ŚWIĄTEK	POL	
	Julia GRABHER	AUT	Aus in Runde 1

HERREN EINZEL

1	Novak DJOKOVIC	SRB	
2	Carlos ALCARAZ	ESP	
3	Lorenzo MUSETTI	ITA	
	Sebastian OFNER	AUT	Aus in Runde 2

TISCHTENNIS

DAMEN EINZEL

1	Meng CHEN	CHN	
2	Yingsha SUN	CHN	
3	Hina HAYATA	JPN	
5	Sofia POLCANOVA	AUT	

HERREN EINZEL

1	Zhendong FAN	CHN	
2	Truls MOREGARD	SWE	
3	Félix LEBRUN	FRA	
33	Daniel HABESOHN	AUT	

TRIATHLON

DAMEN EINZEL

1	Cassandra BEAUGRAND	FRA	1:54:55 Std.
2	Julie DERRON	SUI	+0:06 Min.
3	Beth POTTER	GBR	+0:15 Min.
32	Julia HAUSER	AUT	+6:49 Min.
50	Lisa PERTERER	AUT	+12:32 Min.

HERREN EINZEL

1	Alex YEE	GBR	1:43:33 Std.
2	Hayden WILDE	NZL	+0:06 Min.
3	Léo BERGÈRE	FRA	+0:10 Min.
23	Alois KNABL	AUT	+2:50 Min.
33	Tjebbe KAINDL	AUT	+5:28 Min.

MIXED STAFFEL

1	HELLWIG/TERTSCH/ LUEHRS/LINDEMANN	GER	01:25:39 Std.
2	RIDER/SPIVEY/ PEARSON/KNIBB	USA	+0:01 Min.
3	YEE/TAYLOR-BROWN/ DICKINSON/POTTER KNABL/HAUSER/ KAINDL/PERTERER	GBR	+0:01 Min.
		AUT	LAP

TURNSPORT – KUNSTTURNEN

DAMEN MEHRKAMPF

1	Simone BILES	USA	59.131 Pkt.
2	Rebeca ANDRADE	BRA	57.932 Pkt.
3	Sunisa LEE	USA	56.465 Pkt.
57	Charlize MÖRZ	AUT	47.099 Pkt.
			Aus in der Qualifikation

TURNSPORT – TRAMPOLIN

HERREN

1	Ivan LITVINOVICH	AIN	63.090 Pkt.
2	Zisai WANG	CHN	61.890 Pkt.
3	Langyu YAN	CHN	60.950 Pkt.
15	Benny WIZANI	AUT	54.990 Pkt.
			Aus in der Qualifikation



Hochkarätiges Line-up: Die Austria House-Partner durchschnitten gemeinsam mit Athlet:innen bei der Eröffnung das Band.

GOLD FÜR DAS AUSTRIA HOUSE



Das Austria House war nicht nur ein Stück Heimat für die Athlet:innen, es war auch Schauplatz der rot-weiß-roten Medaillenfeiern.

Ein Stück Heimat für Athlet:innen, olympischer Hotspot der Gastfreundlichkeit, Vernetzungs-Plattform für Sport, Wirtschaft und Tourismus, sowie Quotenhit mit Millionenpublikum: Der „Alleskönner“ Austria House präsentierte sich bei den Olympischen Spielen in Paris 18 Tage lang in Top-Form. Am Ende gab es dafür sogar die Goldmedaille.

ÖOC-Generalsekretär Peter Menzel: „Das Austria House im Pavillon Montsouris war ein voller Erfolg. Wir haben in diesen 18 Öffnungstagen 4.500 geladene Gäste und 12.000 Besucher:innen im öffentlichen Bereich begrüßen dürfen. Das Austria House ist dank unserer Partner und Supporter gemeinsam mit und für unsere Athlet:innen zum Olympia-Hotspot von Paris geworden. Wir hatten viele internationale Olympiasieger:innen und Medaillengewinner:innen anderer Nationen hier, die zu uns gekommen sind, um ihre Erfolge zu feiern. Es ist uns gelungen, hier mit dem Austria House für den Sport Geld zu verdienen und das ist ein wichtiger Aspekt, denn mit diesem Geld können wir unser Olympic Team Austria weiter unterstützen.“

STÜCK HEIMAT UND QUOTENHIT

Knapp 100 Menschen – die Crews für Shuttle-Service, Einlass-Management und Security, Moderation, Musik, DJ, Bild- und Ton-Technik, Medien, die Catering-Profis von Ernst Seidl, die 24 Top-Rookies aus vier heimischen Tourismusschulen und deren Lehrkräften – haben mit dem Regieplan des ÖOC-Marketingteams unter der Leitung von Florian Gosch das Austria House zum schlagenden Herzen des Olympic Team Austria gemacht.

„Wir sind sehr erfreut über dieses erfolgreiche Projekt Austria House in Paris. Die Athlet:innen haben sich sehr wohl gefühlt, konnten das Haus nüt-



Feierlaune: Michaela Polleres brachte in Paris als erste eine Olympia-Medaille ins Austria House mit.



Im öffentlichen Bereich konnten an 18 Tagen 12.000 Besucher:innen begrüßt und kulinarisch verwöhnt werden.

zen, um sich mit ihren Familien und Freunden zu treffen, um sich zu entspannen. Auch als Medienzentrum hat sich das Austria House einmal mehr bewährt. Wir durften mit unserem ÖOC-Studio wieder als Schnittstelle für den ORF agieren und dort gab es Rekord-Einschaltquoten auch bei Live-Übertragungen von Wettbewerben unserer österreichischen Athlet:innen. Außerdem waren internationale TV-Sender mit Millionenpublikum zu Gast, die aus unserem Haus berichtet haben. Unsere Partner und Sponsoren konnten diese große Olympia-Bühne als Vernetzungsplattform zwischen Wirtschaft, Tourismus, Sport und Politik mit zahlreichen Workshops-

und Businessveranstaltungen perfekt nutzen. Das Austria House war eine zentrale Plattform während dieser Olympischen Spiele. Es ist diese olympische Energie, die hier alle trägt und inspiriert. Danke an alle, die das möglich gemacht haben“, zog auch ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch eine mehr als positive Bilanz.

ÖSTERREICH WERBUNG SETZT ZEICHEN

Astrid Steharnig-Staudinger, Geschäftsführerin der Österreich Werbung, betonte als Premium-Partner: „Unsere Aktionen im und um das

Das Austria House war auch von außen ein echter Hingucker.



Austria House waren ein unglaublicher Erfolg. Ob das unser Travel Day für französische Travel Trade Partner und Medienvertreter:innen mit Fokus auf Kulinarik- und Bewegungsurlaub in Österreich war, oder der Hop-on-Hop-off-Bus mit Österreich-Fokus auf Tour durch Paris. Die Französisinnen und Franzosen lieben uns und unser Lebensgefühl! Für die Österreich Werbung bot die Präsenz bei Olympia eine perfekte Plattform, französische Reisende anzusprechen und von der internationalen Aufmerksamkeit im Rahmen des Sport-Events als Reise-land zu profitieren. Neben der Strahlkraft der Athlet:innen des Olympic Team Austria als rot-weiß-rote Botschafter:innen haben wir hier im Austria House das österreichische Lebensgefühl auf authentische Weise erlebbar gemacht. Das Austria House setzte ein starkes Zeichen für die Tourismusdestination Österreich!“

BÜHNE FÜR DIE MARKE TIROL

Die Lebensraum Tirol Gruppe, zu der Tirol Werbung, Agrarmarketing Tirol

und Standortagentur Tirol gehören, zeigte auf der olympischen Bühne ihre Vielseitigkeit. Karin Seiler, Geschäftsführerin der Tirol Werbung und Sprecherin der Lebensraum Tirol Gruppe, freute sich über die gelungenen Netzwerk-Abende und Kulinarik-Aktionen mit Spitzenköchinnen und -köchen im und um den rot-weiß-roten Olympia-Hotspot: „Wenn man sieht, wie die Athlet:innen dieser unterschiedlichen Sportarten sofort eine Community sind und sich füreinander begeistern können, dann geht einem das Herz auf! Dass wir gemeinsam mit den Athlet:innen feiern und ihnen diesen würdigen Empfang bereiten durften, ist einzigartig. Es lag nahe, dass wir zum Abschluss der Olympischen Spiele in Paris die internationale Kletter- und Sportcommunity in unser Haus geladen haben, um gemeinsam den Sport und die Partnerschaft zwischen den Nationen zu feiern. Wann hat man schon vier Medaillen auf einmal unter einem Dach! Es gibt keinen besseren Ort als das Austria House, wo wir als Marke Tirol die Aufmerksamkeit und die Begeisterung rund um die Olympischen Spiele nutzen konnten, um die Marke Tirol sowie unsere Produkte

und Leistungen international sichtbar zu machen und die Lust auf Tirol zu steigern. Wir freuen uns jetzt schon auf die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand Cortina!“

LOTTERIEN VERGEBEN HÖCHSTNOTEN

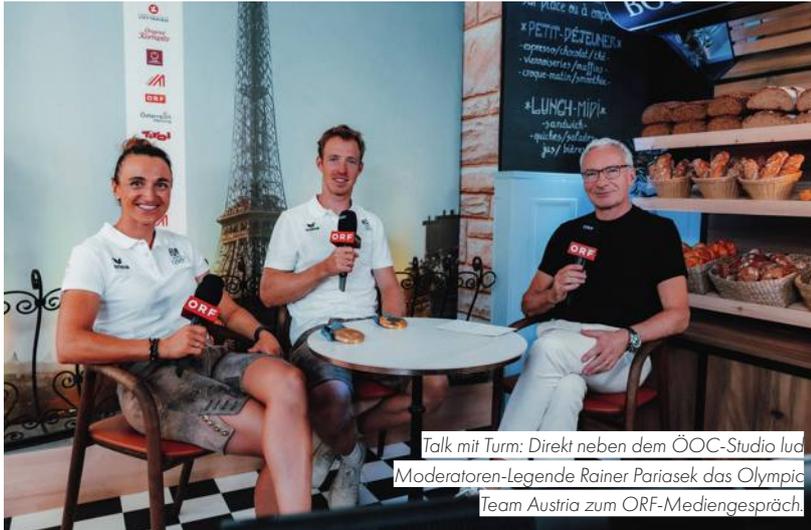
Auch Erwin van Lambaart, Generaldirektor Österreichische Lotterien, verlieh dem Austria House Höchstnoten: „Es waren die schönsten Olympischen Spiele seit sehr, sehr langer Zeit. Die österreichischen Erfolge werden wieder neue Sportler:innen inspirieren. Im Austria House haben wir aber auch gezeigt, was es bedeutet Österreich zu sein. Wenn es um Gastfreundschaft, um Kulinarik, um gute österreichische Weine und Sekt geht, dann ist man hier genau richtig. Ich habe hier im Parc Montsouris eine 70-jährige französische Dame eine Leberkäsemmel essen gesehen und es hat ihr unglaublich geschmeckt. Für uns als Österreichische Lotterien war es fabelhaft, hier dabei zu sein. Ich war persönlich mehrmals in diesen Tagen tief berührt, die Medaillengewinner:innen

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN DES AUSTRIA HOUSE

- Das Austria House im Pavillon Montsouris war in den 18 Öffnungstagen ein Olympia-Hotspot für 4.500 geladene Gäste und 12.000 Besucher:innen im öffentlichen Bereich.
- Business-Plattform auf höchstem Niveau: zehn Abend-Veranstaltungen, vier WKÖ-Business-Workshops, sieben Networking-Meetings von ÖOC-Partnern.
- Die Medienplattform Austria House war der Host für 41 Pressekonferenzen, die auf www.olympicteamaustria.tv gestreamt wurden, dazu war das ÖOC-Studio im Pavillon Montsouris die tägliche Schnittstelle, die Österreichs Athlet:innen in das ORF Olympia-Studio brachte. Der ORF wiederum jubelte über Rekordquoten und 4,938 Millionen Zuseher:innen insgesamt. Es gab mehrere Live-Einstiege von deutschen und französischen Sendern mit Reichweiten bis zu vier Millionen.
- Die Olympiabackstube powered by backaldrin – The Kornspitz Company lieferte 1.600 Portionen Apfelstrudel, 50.000 Gebäck, 15 Kilo Brot täglich = 270 Kilo Brot.
- Im Austria Haus wurden 3.000 Schnitzel, 2.500 Portionen Kaiserschmarren und 200 kg Trüffelleberkäse serviert und unter anderem 1.900 Bio-Eier verarbeitet.



Bundeskanzler Karl Nehammer informierte sich direkt bei den Athlet:innen über Ergebnisse und Erlebnisse.



Talk mit Turm: Direkt neben dem ÖOC-Studio lud Moderatorinnen-Legende Rainer Parisek das Olympia-Team Austria zum ORF-Mediengespräch.



Picknick im Park. Das Austria House fügte sich bestens in das malerische Bild des 15 Hektar großen Pariser Stadtwaldchens Parc Montsouris ein.

hier im Austria House empfangen zu dürfen, gemeinsam zu feiern und zu erleben, wie glücklich sie sind mit diesem Erfolg. Am Ende des Tages geht es bei Olympischen Spielen um viel, aber in erster Linie immer um Sport, und wenn wir als Österreichische Lotterien direkt mit den Sportler:innen reden können und das mit unseren Gästen, Kundinnen und Kunden teilen können, ist das unglaublich cool. Ich war überrascht, wie relaxt und nahbar unsere Sportler:innen waren, dafür sind wir sehr dankbar. Es hat viele Häuser hier bei den Olympischen Spielen gegeben, ich war als Holländer natürlich im Holland-Haus, wir haben aber auch das Irland-Haus und Frankreich-Haus besucht. Aber wenn es eine Goldmedaille für Olympia-Häuser geben würde, dann wäre es ganz klar das Austria House als gastfreundlichstes und charmantestes hier in Paris!“

MÜNZE ÖSTERREICH GLÄNZT

Für glänzende Aussichten sorgte auch Austria House Top-Partner Münze Österreich. Die bedeutendste europäische Münzstätte ist seit 15 Jahren Partner des ÖOC. Das ÖOC-Präsidium hat im Vorfeld der Olympischen Spiele Paris 2024 beschlossen, die Medaillenprämien für Athlet:innen zu erhöhen: Für Gold gibt es ab sofort 20.000, für Silber 17.000 und für Bronze 14.000 Euro – wie gewohnt in Philharmoniker-Goldmünzen, der wohl schönsten österreichischen Währung powered by Münze Österreich. Münze-Generaldirektor Mag. Gerhard Starsich war nach seinem Besuch in Paris vom Austria House begeistert: „Wir als Münze Österreich haben die Mission, die österreichische Kultur nach außen zu tragen. Es gibt keinen besseren Ort, wo man das umsetzen kann.“

KNUSPRIGSTER ÖSTERREICH-BOTSCHAFTER

Wolfgang Mayer, Mitglied der Geschäftsleitung backaldrin – The Kornspitz Company, war vom Austria House-Comeback begeistert: „Unsere Olympia-Backstube war wieder ein voller Erfolg. Der Kornspitz ist hier in diesem wunderbaren Parc Montsouris zum knusprigsten Botschafter Österreichs geworden. Unsere zwei Meisterbäcker haben das Austria House täglich zweimal mit drei Sorten frischem Brot, Gebäck und Apfelstrudel versorgt. Insgesamt waren es 1.600 Portionen Apfelstrudel, 50.000 Stück Gebäck, 15 Kilo Brot am Tag. Die Athlet:innen und Gäste haben es geliebt! Es macht uns besonders stolz, dass wir mit unseren Kraftpaketen in Form von Brot und Gebäck unsere Sportler:innen bei ihren Erfolgen unterstützen dürfen!“

VERNETZUNGSPLATTFORM UND TÜRÖFFNER

Karlheinz Kopf, Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich zieht zufrieden Bilanz: „Wir haben das Austria House tagelang mit einer hochkarätig besetzten Workshop-Serie der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA bespielt. Die Wirtschaftskammer Österreich hat damit die Bühne der Olympischen Spiele sehr gezielt genutzt, um im Sinne der heimischen Betriebe Brücken zu weiteren internationalen stabilen Beziehungen und wirtschaftlichen Erfolgsgeschichten zu bauen. Das Austria House ist ein idealer Ort der Vernetzung, ein Türöffner zu attraktiven Märkten. Frankreich ist die zweitgrößte Volkswirtschaft in der EU. Als Tor zur frankophonen Welt eröffnet uns das Land Märkte mit rund 320 Millionen Menschen in 32 Ländern. Das bedeutet große Chancen für unsere Betriebe. Wir schaffen für unsere Anbieter eine Plattform, um ihre Produkte, Technologien und Innovationen zu präsentieren und österreichische Kompetenz in den Mittelpunkt zu rücken.“



PREMIUM PARTNER

Österreich
Werbung

TOP PARTNER



Original
Kornspitz



SUPPORTER



WIR DANKEN ALLEN PARTNERN UND SUPPORTERN
DES AUSTRIA HOUSE 2024!



Starke Partner: Astrid Steharnig-Staudinger (Österreich Werbung), Erwin van Lambaart (Österreichische Lotterien), Peter Mennel (ÖOC), Karin Seiler (Tirol Werbung), Wolfgang Mayer (backaldrin - The Kornspitz Company), Tourismus-Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler und WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf



EVENTS IM AUSTRIA HOUSE

Der Olympia-Hotspot als Event-Zentrum. Das Austria House lief auch als Vernetzungs-Plattform für Sport, Wirtschaft und Tourismus einmal mehr zur Hochform auf. An 18 Öffnungstagen gab es zehn Abend-Veranstaltungen, vier WKÖ-Business-Workshops und sieben Networking-Meetings von ÖOC-Partnern. Ein Überblick.

Sport trifft Politik: Bundeskanzler Karl Nehammer mit Alex Horst (l.), Magdalena Lobnig und Felix Oschmautz im Austria House.



FREITAG, 26. JULI 2024
Public Viewing
Opening Ceremony Paris 2024

MITTWOCH, 31. JULI 2024
Oberösterreich-Abend

DOMNERSTAG, 25. JULI 2024
Eröffnung Austria House
Tirol radelt

DIENSTAG, 30. JULI 2024
WKÖ-Workshop
„Green & Smart City – Sustainable Living“

DOMNERSTAG, 1. AUGUST 2024
WKÖ-Workshop
„Sport-Infrastruktur“



Auch der historische Pavillon vor dem Austria House wurde unter anderem mit Aktionen der Österreich und Tirol Werbung bespielt, wie hier beim „Chef's Table“ mit (v.l.) Astrid Steharnig-Staudinger, Julianna Twigg (The Michelin Guide), dem Ischgl-Spitzkoch Benjamin Parth (fünf Hauben, zwei Michelin-Sterne) und Karin Seiler.



Bühne für das Olympic Team Austria: Nicht nur Felix Oschmutz und Magdalena Lobnig wurden interviewt.

Hoch die Hände für Österreichs Olympia-Held Jakob Schubert, der seine zweite Olympia-Bronzemedaille ins Austria House mitgebracht hatte.

Anstoßen auf das Austria House: Alle Partner brachten die Vernetzungsplattform gemeinsam zum Klingen.



DIENSTAG, 6. AUGUST 2024
WKÖ-Workshop „Start-up & Innovation“
 WKÖ Kärnten-Abend

DONNERSTAG, 8. AUGUST 2024
WKÖ-Workshop „Weinpräsentation“
 Travel Day von Tirol und Österreich Werbung

SAMSTAG, 10. AUGUST 2024
Kletter-Party

MITTWOCH, 7. AUGUST 2024
WKÖ-Abend

FREITAG, 9. AUGUST 2024
Tirol-Abend

SONNTAG, 11. AUGUST 2024
Public Viewing Closing Ceremony Paris 2024



Olympia-Hotspot: Auch internationale Sportler:innen feierten ihre Medaillen im Austria House – im Bild die Schweizer Olympiasiegerin im Dreistellungsmatch Chiara Leone mit Österreichs Olympia-Fünfter Nadine Ungerank und dem Sportschützen-Team.

Party-Bus. Die Österreich Werbung tourte mit einem Elektro-Doppeldecker mit dem „Lebensgefühl Österreich“ durch Paris.



LEBENSGEFÜHL ÖSTERREICH



Wo Austria House draufsteht, ist österreichisches Lebensgefühl drin! Premium Partner Österreich Werbung war von der Strahlkraft des Olympia-Hotspots im beliebten Pariser Park Montsouris begeistert.

„Das Austria House des Österreichischen Olympischen Comités hat unsere Erwartungen als Premium Partner weit übertroffen. Unsere Präsenz rund um die Olympischen Spiele in Paris war ein unglaublicher Erfolg“, erklärt Astrid Steharnig-Staudinger, Geschäftsführerin der Österreich

Werbung. „Ob es unser Travel Day für französische Travel Trade Partner:innen und Medienvertreter:innen war, der den Fokus auf Kulinarik- und Aktivurlaube in Österreich legte, oder der Hop-on-Hop-off-Bus mit Österreich-Schwerpunkt auf Tour durch Paris – die Französinen und Franzosen lieben unser Land und das unverwechselbare österreichische Lebensgefühl!“

Das Austria House bot die perfekte Plattform, um Österreich als Reisedestination auf der internationalen Bühne der Olympischen Spiele zu präsentieren und eine emotionale Verbindung zu den Besucher:innen und Athlet:innen herzustellen. Steharnig-Stau-

dingler beschreibt: „Mitten in diesem wunderschönen Pariser Park atmete das Austria House 2024 das Lebensgefühl Österreich in jeder einzelnen Faser! Es war großartig, wie professionell und harmonisch eingebettet wir dort als Gastgeberin auftreten und Österreich bei den Olympischen Spielen in der französischen Hauptstadt präsentieren durften.“

OLYMPIA ALS BÜHNE

Bei den Olympischen Spielen geht es um mehr als nur sportliche Höchstleistungen – es ist ein einzigartiges Fest der Nationen, Kulturen und Emotionen. Und genau hier setzte die Österreich Werbung an. „Unsere

Athlet:innen sind rot-weiß-rote Botschafter:innen. Sie bringen die Gelassenheit, die Gastfreundschaft und den Charme Österreichs in die Welt und lenken die Aufmerksamkeit auf unser Land als Urlaubsdestination“, so Steharnig-Staudinger. Die Olympia-Bühne bot die ideale Gelegenheit, Österreichs Facettenreichtum einem globalen Publikum näherzubringen.

Sport emotionalisiert – und genau diese Emotionen wurden genutzt, um Lust auf eine Auszeit in Österreich zu machen. „Sport hat die unglaubliche Kraft, Menschen zu bewegen und emotionale Verbindungen zu schaffen“, erklärt Steharnig-Staudinger. „Unsere Athlet:innen spiegeln die Begeisterung für unser Land wider und vermitteln das österreichische Lebensgefühl auf eine authentische und greifbare Weise.“ Besonders spannend fand Steharnig-Staudinger persönlich die Wassersport- und Leichtathletik-Bewerbe. „Das Feeling im Stadion ist einfach einmalig – diese Energie und Begeisterung muss man erlebt haben.“

Diese Emotionen nutzte die Österreich Werbung mit dem Austria House als Ausgangspunkt, um eine unverwechselbare Botschaft zu vermitteln: Lebensgefühl Österreich.

UNBELIEVABLY CLOSE

So sorgte der vollflächig gebrandete E-Doppeldecker-Bus der Österreich Werbung in Paris für Aufsehen. Unter dem Motto „Unbelievably Close. Austria“ tourte der Österreich-Botschafter auf vier Rädern mit DJ am Oberdeck und österreichischen Spezialitäten vor den berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. „Wir hatten unseren DJ dabei, der einen Mix aus moderner österreichischer Musik spielte, um das lässige Lebensgefühl unseres Landes zu vermitteln. Und auch die Manner-Schnitten kamen wirklich gut an“, erklärt Kathrin Weiss-Reinthal, Head of Market Frankreich der Österreich Werbung. Die Aktion zielte darauf ab, den französischen Gästen zu zeigen, dass eine Auszeit in Österreich näher liegt, als sie vielleicht denken – sogar

näher als die Côte d’Azur. Urlaub in Österreich ist nur einen Katzensprung entfernt.

Die Tour des voll elektrisch betriebenen Doppeldeckers startete am Austria House und führte an den bekanntesten Hotspots von Paris vorbei, wie dem Arc de Triomphe, dem Louvre und der Oper. Die Österreich Werbung nutzte die weltweite Aufmerksamkeit rund um die Olympischen Spiele, um durch kreative Maßnahmen wie diese eine starke emotionale Verbindung zu den französischen Besucher:innen herzustellen und Österreich als facettenreiches Reiseziel zu positionieren.

Österreich Werbung-Geschäftsführerin Astrid Steharnig-Staudinger, ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und Tourismus-Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler strahlen das Lebensgefühl Österreich aus.



EMOTIONALER ANKER

„Was Österreich auszeichnet, sind unsere einzigartigen Gastgeber:innen und unser ganz besonderes Lebensgefühl“, erklärt Steharnig-Staudinger weiter. Das stand bei allen Aktionen im Vordergrund – sowohl im Austria House als auch bei den Veranstaltungen und Networking-Events. Im Rahmen von „Digital out of Home“-Kampagnen und kreativen Ideen in den sozialen Medien, einschließlich einer speziell für die Spiele kreierten Microsite, wurde gezeigt, wie nah sich Österreich und Frankreich in Wahrheit stehen. Das Austria House war dabei nicht nur eine Anlaufstelle für Athlet:innen und Fans, sondern auch ein Schaufenster der österreichischen Lebensart – ein Stück Österreich mitten in Paris.



Die heimischen Spitzenköche Michael Ploner, Oliver Mijic und Philipp Stohner mit Geschäftsführer Agrarmarketing Tirol Matthias Pöschl bei der Kaiserschmarrn-Challenge für Top-Vertreter:innen der französischen Reisebranche im Pavillon vor dem Austria House.

MEHR TIROL GEHT NICHT



Das Austria House bot die perfekte Bühne für die Tirol Werbung und ihre zahlreichen Aktionen (v.l.): ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, Geschäftsführer Agrarmarketing Tirol Matthias Pöschl, Tirols Landesrat Mario Gerber, Geschäftsführerin der Tirol Werbung und Sprecherin der Lebensraum Tirol Gruppe Karin Seiler, Geschäftsführer der Standortagentur Tirol Marcus Hofer und ÖOC-Präsident Karl Stoss.

Tirol ist nicht nur ein touristisches Juwel, sondern auch ein Land der Innovation und des Sports – das bewies die Tirol Werbung eindrucksvoll bei den Olympischen Spielen Paris 2024. Im Austria House, dem Herzstück der rot-weiß-roten Präsenz, verknüpfte Tirol geschickt Innovation, Kulinarik und sportliche Erfolge zu einem einzigartigen Erlebnis, das internationale Gäste, Spitzenathlet:innen und Entscheidungsträger:innen gleichermaßen in seinen Bann zog.

TIROLER START-UPS GLÄNZEN

Für die Tirol Werbung war das Austria House in Paris die perfekte Bühne. Gemeinsam mit der Standortagentur Tirol präsentierten sich zukunftsweisende Tiroler Start-ups, die Paris als Plattform nutzten, um internationale

Märkte zu erobern und neue Netzwerke zu knüpfen. Karin Seiler, Geschäftsführerin der Tirol Werbung und Sprecherin der Lebensraum Tirol Gruppe, zeigte sich begeistert: „Es gibt keinen besseren Ort als das Austria House, um die Aufmerksamkeit und die Begeisterung rund um die Olympischen Spiele zu nutzen und die Marke Tirol sowie unsere Produkte und Leistungen international sichtbar zu machen.“

CHARME TRIFFT KAISERSCHMARRN

Ein kulinarischer Höhepunkt des Tiroler Auftritts im Austria House war die Kaiserschmarren-Challenge. Gemeinsam mit Innsbruck Tourismus und der Österreich Werbung lud die Tirol Werbung 30 führende französische Reiseveranstalter:innen, Journalist:innen und Influencer:innen ein, um bei traditioneller Tiroler Küche ins Gespräch zu kommen. Die Gäste waren begeistert von den Tiroler Spitzenköchen, die im Pavillon Montsou-

ris ihr Können unter Beweis stellten. Michael Ploner, Olli Mijic und Philipp Stohner zauberten Tiroler Klassiker wie den Kaiserschmarren, der in Kombination mit der herzlichen Tiroler Gastfreundschaft für unvergessliche Genussmomente sorgte.

30 handverlesene Gäste waren auch der Einladung zum exklusiven Open-Air-Dinner gefolgt: So nahmen neben Julianna Twigg, Repräsentantin von Guide MICHELIN, ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und Wolfgang Wagner, Geschäftsführer a.i. der Österreichischen Botschaft in Paris, auch Vertreter:innen der größten französischen Kulinarikvereinigungen „Les Grands Tables du Monde“ und „La Liste“ sowie die Elite der internationalen Food-Journalisten und -Influencer Platz am Chef's Table des Tiroler Spitzenkochs Benjamin Parth.

„Die Rückkehr des Guide MICHELIN in die österreichischen Bundesländer hat uns dazu veranlasst, Tirols höchstdekorierten Koch Benjamin Parth als

Gastgeber dieses besonderen Abends nach Paris zu bringen. Seine kulinarischen Kreationen vereinen französische Klassik mit seinen Tiroler Wurzeln“, erklärte Karin Seiler.

MEDAILLEN „MADE IN TIROL“

Die sportlichen Erfolge der Tiroler Athlet:innen brachten das Austria House ebenfalls zum Strahlen. Brilliant war auch das Timing. Am Tag des Tirol-Abends, hatte der Innsbrucker Ausnahmekletterer Jakob Schubert seine zweite Olympia-Bronzemedaille geholt und feierte diese im Austria Tirol House. Rund 220 Gäste jubelten mit ihm. Tags darauf hatte die Tirol Werbung mit dem Kletterverband Österreich unter dem Motto „Climbing is coming home“ zur großen Medailenparty geladen. Nach Schubert hatte an diesem Tag auch Jessica Pilz die Bronzemedaille geholt. Diese Klettererfolge wurden gemeinsam mit dem goldenen Segel-Team, das mittlerweile aus Marseille im Austria Tirol House eingetroffen war, dem Olympic Team Austria und zahlreichen hochkarätigen Gästen zelebriert. Durch eine Liveschaltung ins Kletterzentrum Innsbruck konnten die Fans in Tirol direkt am Geschehen teilhaben.

„Es lag nahe, dass wir zum Abschluss der Olympischen Spiele die internationale Kletter- und Sportcommunity in unser Haus geladen haben, um gemeinsam den Sport und die Partnerschaft zwischen den Nationen zu feiern“, erklärt Karin Seiler.

TIROL RADELT FÜR KLIMAFITTE BERGWÄLDER

Ein weiteres Highlight war die Aktion „Tirol radelt für klimafitte Bergwälder“. Zwölf Tiroler:innen legten mit dem Rad rund 1.000 Kilometer und 8.000 Höhenmeter zurück, um von der Olympiastadt Innsbruck nach Paris zu gelangen. Mit dieser Initiative setzten sie ein Zeichen für den Umweltschutz und sammelten Kilometer, um die Aufforstung der Tiroler Bergwälder zu unterstützen.

Der Radmarathon war Teil der Lebensraum Tirol Gruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Tiroler Bevölkerung zur Teilnahme an der Challenge zu motivieren. Bereits vor dem Start konnten über 1.600 Teilnehmer:innen mobilisiert und 145.000 Kilometer erradelt werden. Der Empfang der Tiroler Rad-Gruppe vor dem Austria House in Paris wurde von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und Tirols Landeshauptmann-Stellvertreter Georg Dornauer begeistert gefeiert.

KULINARIK MIT HERKUNFTSGARANTIE

Während der gesamten Olympischen Spiele sorgte die Agrarmarketing Tirol mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“ für kulinarische Genüsse. Die Tiroler Lebensmittel, die unter dem Motto „gewachsen und veredelt in Tirol“ stehen, wurden täglich frisch an das Austria House geliefert. Von Wurstwaren, Käse und Gemüse bis hin zu Milchprodukten und Schüttelbrot – die Agrarmarketing Tirol stärkte mit ihren Produkten die Marktposition bäuerlicher Lebensmittel und unterstrich gleichzeitig die enge Verbindung zwischen Tiroler Kultur und Kulinarik.

TIROL IN PARIS - EIN VOLLER ERFOLG

Paris 2024 war für die Tirol Werbung eine einzigartige Gelegenheit, die Region international zu positionieren. Karin Seiler resümiert: „Die Olympischen Spiele boten uns die ideale Plattform, um Tirol als dynamische, junge und sportliche Region zu präsentieren. Wir freuen uns bereits auf die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand Cortina und auf einen gemeinsamen Auftritt, der die Marke Tirol weiter stärkt.“



Das Tiroler Peloton wurde von Karin Seiler, Georg Dornauer (Bildmitte) und Peter Mennel (r.) in Paris empfangen.



Spitzenkoch trifft Spitzenkletterer: Benjamin Parth (l.) schlägt mit Jakob Schubert ein.



Die Theke im Public-Bereich war mit österreichischen Schmankerl ein Publikumsmagnet.



Bonus-Ziehung: Von Erwin van Lambaart gab es Rubellose als Dankeschön für alle volljährigen Austria House-Teammitglieder.

GLÜCK UND GOLD

Im Austria House traf Gastfreundschaft auf Glück und Gold. Erwin van Lambaart, Generaldirektor der Österreichischen Lotterien, bringt es auf den Punkt: „Im Austria House haben wir gezeigt, was es bedeutet, Österreich zu sein. Wenn es um Gastfreundschaft, um Kulinarik geht, dann ist man hier genau richtig. Während der Olympischen Spiele in Paris war das Austria House für knapp drei Wochen ein Ort des Zusammenkommens, der Freude und der Erfolge. Es war mehr als nur ein Treffpunkt – es war die Bühne, auf der die österreichischen Athlet:innen gefeiert wurden.“

RUBBELLOSE FÜR ALLE

Van Lambaart persönlich überreichte allen knapp hundert Mitarbeiter:innen (18+) im Austria House Rubellose – ein symbolischer Akt, der zeigt, dass es manchmal auch auf das Quäntchen Glück ankommt, das die Österreichischen Lotterien ihren Kund:innen täglich bieten: „Es ist unsere Art Danke zu sagen für eure sehr engagierte Ar-

beit, die dieses Austria House lebendig gemacht hat. Denn Glück ist nicht alles. Erfolg basiert auf harter Arbeit, auf Engagement und verlässlichen Partnern!“

Die Österreichischen Lotterien sind so ein verlässlicher Partner. 120 Millionen Euro jährlich fließen in den österreichischen Sport, davon haben in den letzten 75 Jahren zwei Milliarden Euro den rot-weiß-roten Breiten- und Spitzensport gefördert. Mehr als 26,8 Millionen Euro kamen in 33 Jahren Erfolgspartnerschaft der Förderung der olympischen Aufgaben des Österreichischen Olympischen Comités zugute.

„Die Österreichischen Lotterien sind unser größter Partner und gleichzeitig auch der größte Fan unserer gemeinsamen, weltumspannenden Olympischen Idee“, ist ÖOC-Präsident Karl Stoss begeistert. „Die Österreichischen Lotterien identifizieren sich mit den universellen Werten der Olympischen Bewegung“, erklärt van Lambaart. „Friede, Freundschaft, Fair Play, Völkerverbindung – all das sind Themen, für die wir jederzeit prinzipiell einstehen.“





Die Olympiasieger:innen Lukas Mähr, Valentin Bontus und Lara Vadlau (von links) gaben dem Glück eine Chance.

Erwin van Lambaart im Gespräch mit Magdalena Lobnig und Felix Oschmautz.



EINZIGARTIGE MOMENTE

Im Austria House in Paris erlebten die Gäste aus aller Welt die besondere, typisch österreichische Atmosphäre. Van Lambaart erzählt begeistert von einer ungewöhnlichen Begebenheit: „Ich habe eine 70-jährige französische Dame eine Leberkäseemmel essen sehen, und es hat ihr unglaublich geschmeckt.“ Es sind diese kleinen, authentischen Momente, die das Austria House so besonders machen – und die auch bei den internationalen Gästen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Doch nicht nur die Kulinarik und die Gastfreundschaft stehen im Mittelpunkt. Vor allem die Nähe zu den Athlet:innen machte den Aufenthalt im Austria House zu einem unvergesslichen Erlebnis. „Ich war persönlich mehrmals tief berührt, die Medaillengewinner:innen hier im Austria House persönlich empfangen zu dürfen“, so van Lambaart. „Am Ende des Tages geht es bei Olympischen Spielen um viel, aber in erster Linie immer um den Sport. Wenn wir als Österreichische Lotterien direkt mit den Sportler:innen reden und das mit unseren Gästen und Kund:innen teilen können, ist das unglaublich cool.“

GIB DEM GLÜCK EINE CHANCE

Wie zum Beispiel am 15. Wettkampftag der Olympischen Spiele, als die Tirol Werbung, Innsbruck Tourismus und der Kletterverband Österreich zur Party ins Austria Tirol geladen hatten. Dort wehte der Wind aus Marseille zu den bronzenen Klettermedaillen die Goldmedaillen von Lara Vadlau, Lukas Mähr und Valentin Bontus ins Haus. Van Lambaart feierte noch einmal begeistert mit dem Olympic Team Austria mit: „Gib dem Glück eine Chance ist das Motto der Österreichischen Lotterien und ich denke, wir durften das auch hierher mitbringen. Unsere Athlet:innen haben so hart für ihren Erfolg gearbeitet und jetzt haben wir hier im Austria House zwei Gold- und drei Bronzemedailles gemeinsam feiern dürfen. Das ist etwas ganz Besonderes.“

Dass das Austria House mehr als nur ein Gebäude ist, wird auch im Vergleich zu anderen Olympia-Häusern deutlich. „Es gibt hier bei den Olympischen Spielen unglaublich viele Häuser“, sagt van Lambaart, „aber wenn es eine Goldmedaille für Olympia-Häuser geben würde, dann wäre es ganz

klar das Austria House als gastfreundlichstes und charmantestes bei den Olympischen Spielen in Paris!“

EINE ERFOLGSGESCHICHTE, DIE WEITERGEHT

Die Premium Partnerschaft zwischen den Österreichischen Lotterien und dem ÖOC umfasst nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern ist eine Herzensangelegenheit. Es ist eine Partnerschaft, die auf Vertrauen, gemeinsamen Werten und einer tiefen Verbundenheit mit dem österreichischen Sport basiert. „Es ist eine Win-win-Situation“, betont van Lambaart. „Durch diese nachhaltige Partnerschaft gewinnen beide Seiten. Unsere Unterstützung zielt auf die Förderung des olympischen Sports ab, und das ÖOC erhält Planungssicherheit für seine Aktivitäten. Denn am Ende des Tages geht es nicht nur um Goldmedaillen, sondern um die Werte, die uns als Gemeinschaft verbinden – Werte, die die Österreichischen Lotterien seit mehr als drei Jahrzehnten mit der olympischen Bewegung teilen und die auch in Zukunft die Basis für weitere Erfolgsgeschichten sein werden.“

Zu einer Brettljause mit Tiroler Schmankerln darf auch bei Kletter-Ass Jakob Schubert das Kornspitz-Körberl nicht fehlen.



DER DUFT DES BROTES



Wo backaldrin draufsteht, steckt ganz viel Sport drin: Die Kornspitz-Schwimmer:innen Simon Bucher, Lena Kreundl und Bernhard Reitshammer (v.l.) können das bestätigen.



Auch Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger gab dem Kornspitzkörberl nur selten einen Korb.



Die Meisterbäcker Günter Koxeder und Manuel Hedrich belieferten Austria House und Olympisches Dorf mit Kornspitz und Co.

Wenn der Kornspitz kommt, dann hat auch in Frankreich das Baguette Pause. Erst recht, wenn backaldrin – The Kornspitz Company mit zwei Meisterbäckern nach Paris reist. So geschehen beim großen Comeback der Olympia-Backstube nach sechs langen Jahren bei der größten Sportveranstaltung der Welt.

Per Sattelschlepper ging es von der Firmenzentrale im oberösterreichischen Asten nach Villebon-sur-Yvette, einen kleinen Vorort von Paris. Günther Koxeder und Manuel Hedrich belieferten von dort aus zweimal täglich das Austria House mit frischem Brot, Gebäck und Süßspeisen wie Apfelstrudel oder Gugelhupf – einmal um 9 Uhr und einmal um 16 Uhr.

„Wir haben uns sehr darauf gefreut, dass wir mit unserer Olympia-Backstube wieder die zahlreichen österreichischen, französischen und internationalen Gäste kulinarisch verwöhnen durften. Unsere Auftritte in London, Sotschi, Rio und Pyeongchang waren bereits ein großer Erfolg, daran konnten wir in Paris anknüpfen“, war Wolfgang Mayer, Mitglied der Geschäftsleitung bei backaldrin, begeistert. Auch vom positiven Feedback aus aller Welt: „Der Duft unseres Brots hat alle Nationen angelockt.“

EXTRA-SERVICE

Passend zur Veranstaltung gab es eine sportliche Auswahl an Brot und Gebäck. „Neben dem klassischen Kornspitz gab es unser neues Kichererbsen-Weckerl, Vintschgerl, Kaisersemmeln oder drei Sorten Brot. Darunter auch unser Actipan, ein hochproteinreiches Brot, um nach dem Sport leere Speicher schnell aufzufüllen. Perfekt für die Athlet:innen“, musste Meisterbäcker Koxeder auch zahlreiche Lieferungen ins Olympische Dorf und dort zum Olympic Team Austria erledigen.

„Wir brennen für das Thema Brot und wissen, wie wichtig es auch im Er-

nährungsplan unserer Athlet:innen ist. Dafür gehen wir als Unternehmen gerne die Extrameter“, so Mayer. Für Schwimmer Simon Bucher ein Service der Extraklasse, nachdem er in Tokio mit seinen Teamkolleg:innen noch selbst gebacken hat: „Weil es keine Olympia-Backstube gab, haben wir Backmischungen und Brotbackautomaten mit dabei gehabt, das war super. Aber das Gebäck täglich frisch als kleines Stück Österreich in die Dining-Hall mitnehmen zu können, darum haben uns die anderen Athlet:innen definitiv beneidet.“



Oberösterreich Power (v.r.): backaldrin-Generaldirektor Harald Deller und Wolfgang Mayer, Mitglied der backaldrin-Geschäftsführung, beim Oberösterreich-Abend im Austria House Paris 2024 gemeinsam mit Landesrat Markus Achleitner, dem Dressur-Duo Victoria Max-Theurer und Stefan Lehfellner, Turnerin Charlyze Mörz und Erima Österreich-Geschäftsführer Michael Klimitsch.

GÄNSEHAUTMOMENTE

Für Wolfgang Mayer zeichnet genau diese olympische Begeisterung die auch schon vom IOC ausgezeichnete Partnerschaft mit backaldrin, die bereits seit 2012 läuft, aus. „Die Projekte, die wir erfolgreich umgesetzt haben, die vielen Olympic Moments, die wir gemeinsam erlebt haben, die vielen Medaillen im Sommer und im Winter mit all ihren Geschichten und Emotionen – das sind diese Gänsehautmomente, die so eine Zusammenarbeit ganz speziell machen.“

Selbiges gilt für die Top-Partnerschaft mit dem Austria House, wie backaldrin-Generaldirektor Harald Deller unterstreicht: „Als oberösterreichisches Unternehmen, das in 128 Ländern weltweit agiert, sind uns Langfristigkeit und Weitsicht in Kooperationen besonders wichtig. Das wird auch von

der ÖOC-Spitze geschätzt und gelebt, deshalb war klar, dass wir beim Austria House-Comeback gerne dabei sind, weil es als wirtschaftliche Vernetzungsplattform eine außergewöhnliche Rolle spielt. Unsere Erwartungen wurden aber bei Weitem übertroffen.“

NEUE FORMATE

In Sachen Sichtbarmachung der Partnerschaft setzte man auf einen Mix aus bewährten Tools und neuen Initiativen – vor, während und nach den Spielen. So fand rund um den Olympic Day ein

„Probbacken“ für Paris 2024 statt, als auf der Linzer Gugl 1.500 Kinder und Jugendliche Sportarten ausprobieren und Olympia-Stars treffen konnten. Zur Stärkung gab's frischgebackenen Kornspitz und eine drei Meter hohe Nachbildung des berühmten Eiffelturms als beliebtes Fotomotiv.

Der ehemalige Weltklasse-Biathlet und Olympiamedaillengewinner Christoph Sumann war in seiner Funktion als Kornspitz-Sportdirektor rund um die Einkleidung im Vienna Marriott Hotel mit der Kamera unterwegs und traf nach den Spielen mit seinem Format „Sumi on Tour“ am Traunsee den frischgebackenen Olympiasieger Valentin Bontus zum Interview. Und der verriet, dass er am liebsten mit frischem Gebäck in den Tag startet, erst salzig und dann süß. „In die Goldmedaille beißen ist cool, aber lieber beiße ich in einen Kornspitz!“

Die Münze Österreich glänzte wieder im Austria House und brachte auch erstes Medaillenglück. Am sechsten Wettkampftag fielen die erste österreichische Medaille durch Judoka Michaela Polleres und die Ankunft von Münze-Österreich-Generaldirektor Gerhard Starsich in Paris zusammen. „Ich bin extra einen Tag früher angereist, damit ich beim Oberösterreich-Abend dabei sein kann, bin bei der Tür reingekommen und fünf Minuten später haben wir die Medaille gewonnen!“, sagte Starsich damals begeistert.

Bei seinem Besuch erlebte er hautnah den besonderen Spirit, der den Ort zu einer Plattform für Vernetzung, Zusammenarbeit und vor allem unvergessliche Erfolge macht. „Für uns ist das Austria House die perfekte Plattform“, so Starsich, „weil es viele Dinge kombiniert, die Österreich ausmachen: Kulinarik und Kultur, Stimmung und Sport. Es ist ein einzigartiger Spirit, den die Gäste aus aller Welt mit nach Hause nehmen.“

Diese Energie und Dynamik strahlte das Austria House an jedem einzelnen seiner 18 Öffnungstage inmitten des charmanten Parc Montsouris in Paris aus. Als unverzichtbarer Partner

des Österreichischen Olympischen Comités (ÖOC) bringt die Münze Österreich seit 15 Jahren ihren eigenen Glanz in dieses prestigeträchtige Umfeld – und sorgt dafür, dass Österreichs Erfolgsgeschichte auf der Weltbühne fortgeschrieben wird. „Wir als Münze Österreich haben die Mission, die österreichische Kultur nach außen zu tragen. Es gibt keinen besseren Ort, um das umzusetzen, als das Austria House“, ist der Generaldirektor der Münze Österreich überzeugt.

STREBEN NACH HÖCHSTER QUALITÄT

„Mit den Sportlerinnen und Sportlern verbindet uns das Streben nach höchster Qualität, Leistung und Erfolg“, fährt Starsich fort. „Olympische Spiele vereinen die ganze Welt, die olympische Bewegung ist fast so alt wie Münzen. Die Grundlage für die fünf österreichischen Medaillen in Paris und Marseille sind Engagement und

Einsatz. Mit dieser Einstellung fühlen wir uns als eine der besten Münzstätten der Welt sehr wohl.“

Als langjähriger Partner der Olympischen Bewegung ist die Münze Österreich stets an der Seite der Athlet:innen. „Seit Pyeongchang 2018 sind wir auch beim Austria House dabei“, berichtet Starsich. „Wir gestalten gemeinsam eine Umgebung, die es den Athlet:innen ermöglicht, Höchstleistungen zu erbringen. Auch das virtuelle Haus in Tokio war ein Erfolg – das alles wieder persönlich vor Ort in Paris erleben zu dürfen, war etwas Besonderes.“

EXZELLENZ UND INNOVATION

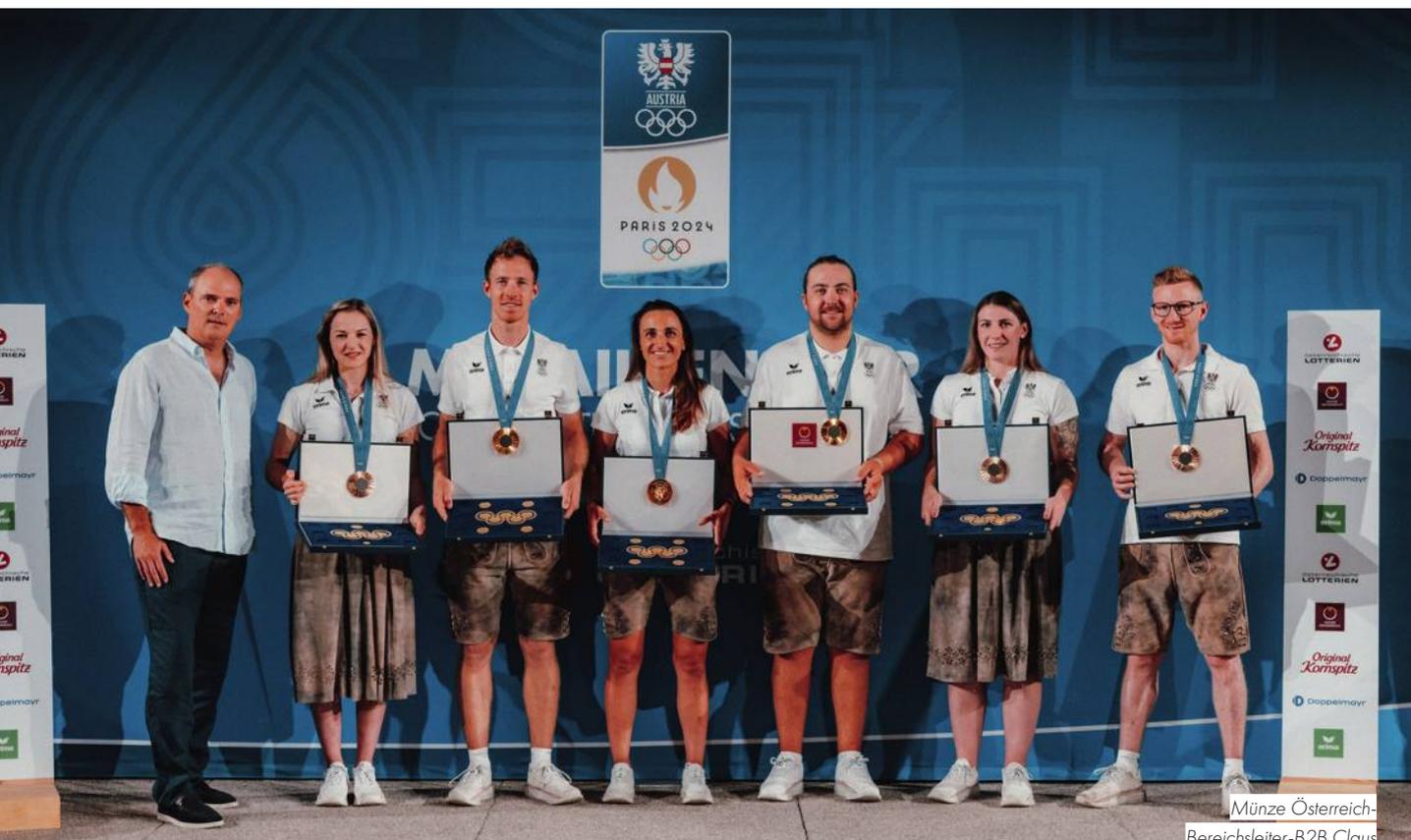
Die Erfolgsgeschichte der Münze Österreich ist eine Geschichte der höchsten Handwerkskunst und der ständigen Suche nach Perfektion. „Wir sind von unseren Mitbewerbern als eine der besten Münzstätten der Welt anerkannt“, erklärt Starsich stolz. „Technologisch und in Sachen Performance und Innovation sind wir führend.“ Diese Exzellenz zeigt sich immer wieder durch Auszeichnungen für die schönsten Münzen der Welt – Erfolge, die nicht weniger als absolute Präzision und Ideenreichtum verlangen.

„Man braucht gute Ideen für Themen und Gestaltung“, erläutert Starsich. „Dazu höchste Handwerkskunst, um die Qualitätsmerkmale einer Sammlermünze zu erfüllen. Die hundertprozentige Exaktheit bei Gravur und Prägung ist entscheidend. Unsere strenge Qualitätskontrolle garantiert, dass jede Sammlermünze gleich aus-



Die Philharmoniker-Goldmünzen sind Österreichs schönste Währung und ein Exportschlager.





Münze Österreich-Bereichsleiter-B2B Klaus Fischer (li.) posierte mit den Medaillengewinner:innen von Paris und Marseille.

sieht.“ Nicht zuletzt spiegelt sich diese Philosophie auch in der Faszination Gold wider, die seit Jahrtausenden die Menschheit in ihren Bann zieht. „Gold ist seit jeher der ultimativ höchste Wert“, sagt Starsich. „Es symbolisiert Macht und Erfolg. Die besten Sportler:innen der Welt werden mit Gold ausgezeichnet, und genau das macht die Münze Österreich zu einem perfekten Partner für das ÖOC.“

WELTWEITE VERNETZUNG GESTÄRKT

Das Austria House ist für die Münze Österreich nicht nur eine Bühne, um ihre Erfolge zu feiern, sondern auch ein Ort, um neue Verbindungen zu knüpfen. Bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris wurde auch die weltweite Vernetzung gestärkt. „Wir haben Kunden aus den USA eingeladen, echte Sportfans, die sich sehr auf diese Spiele gefreut haben“, erzählt Starsich. „Zusätzlich waren auch französische Partner mit dabei. Unsere Präsenz im

ÖOC-Studio und auf den digitalen Kanälen war ebenfalls umfangreich.“

Die Münze Österreich repräsentiert das Beste, was Österreich zu bieten hat – nicht nur durch ihre Produkte, sondern auch durch ihre Rolle als kultureller Botschafter. Gerhard Starsich bringt es auf den Punkt: „Das Austria House hat sich erneut als ideale Plattform erwiesen, um das Beste aus Österreich in die Welt hinauszutragen. Es bot die perfekte Kulisse, um die gemeinsame Mission von Sport, Kultur und wirtschaftlichem Erfolg zu feiern – ganz im Sinne der Münze Österreich, die auch in Zukunft ihre exzellenten Leistungen auf der globalen Bühne zeigen wird.“

GOLDMÜNZEN FÜR UNSERE OLYMPIA-STARs

Für strahlende Gesichter sorgte Austria House Top-Partner Münze Österreich auch bei der Medaillenfeier des Olympic Team Austria im Zeremo-

niensaal der Wiener Hofburg zwei Tage nach der Olympiaschlussfeier. Das ÖOC-Präsidium hat im Vorfeld der Olympischen Spiele Paris 2024 beschlossen, die Medaillen-Prämien für Athlet:innen zu erhöhen: Für Gold gab es 20.000 und für Bronze 14.000 Euro – wie gewohnt in Philharmoniker-Goldmünzen, der wohl schönsten österreichischen Währung powered by Münze Österreich.



Generaldirektor Gerhard Starsich mit einem französischen Top-Kunden und ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch (v.l.) auf Besuch im Austria House.

PLATTFORM UND TÜRÖFFNER

Wenn einander internationale Sportbühne und österreichische Spitzenkompetenz begegnen, werden Erfolgsgeschichten geschrieben. Das Austria House, das Herzstück der österreichischen Präsenz bei Olympischen Spielen, steht symbolisch für die Brücke, die Österreich in die weite Welt schlägt. Karlheinz Kopf, Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), bringt es auf den Punkt: „Wir haben das Austria House in Paris mit hochkarätigen Workshops der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA bespielt, um die Erfolgsgeschichten heimischer Unternehmen auf internationaler Ebene fortzuschreiben.“

Das Austria House ist nicht nur ein Ort für Sport und Kultur, sondern ein

wirtschaftliches Powerhouse, das Brücken in die Märkte der Zukunft baut. Besonders Frankreich, die zweitgrößte Volkswirtschaft der EU, bietet als „Tor zur frankophonen Welt“ mit über 320 Millionen Menschen in 32 Ländern riesige Chancen für österreichische Unternehmen. Kopf weiter: „Das Austria House ist ein idealer Ort der Vernetzung – ein Türöffner zu attraktiven Märkten.“

OLYMPISCHES NETWORKING

ÖOC-Präsident Karl Stoss betont: „Die Partnerschaft mit der WKÖ ist eine Win-win-Situation für unsere heimische Olympia-Familie und Unternehmen. Österreichische Gastfreundschaft und die Kulisse des Austria House schaffen den idealen Rahmen, um Geschäftskontakte zu

vertiefen.“ Es geht nicht nur um Verträge, sondern um Beziehungen, die auf Vertrauen und Menschlichkeit basieren. Österreich ist ein Meister darin, beides zu vereinen – und das ist seit Jahrzehnten unsere DNA.

Karlheinz Kopf ergänzt: „Ich bin besonders stolz darauf, dass unser Austria House den österreichischen Geist in diese Olympischen Spiele eingebracht hat und ein Treffpunkt für Sportler:innen, Medien, Politik und Unternehmer:innen wurde. Es ist kein Zufall, dass wir unsere Veranstaltungen während der Olympischen Spiele abhalten. Sport und Wirtschaft haben viel gemeinsam: Beide geben immer ihr Bestes, stehen immer wieder auf und streben nach Exzellenz.“

PARTNERSCHAFT FÜR DEN EXPORTERFOLG

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Frankreich ist einer der wichtigsten Exportmärkte für Österreich. Christian Miller, WKÖ-Wirtschaftsdelegierter in Paris, hebt hervor, dass Frankreich bereits 2023 den siebten Rang in Österreichs Exportdestinationen belegte. „Österreichs Außenwirtschaft erwirtschaftet rund 20 Prozent



Die Wirtschaftskammer Österreich stieß mit Events und Workshops im Austria House das Tor zur frankophonen Welt ganz weit auf.

ihres Gesamt-Exportvolumens in der frankophonen Welt – und da steckt noch viel Potenzial drin“, so Miller.

Frankreichs Ziele der Reindustrialisierung und Dekarbonisierung bieten eine perfekte Gelegenheit, um die österreichischen Hidden Champions ins Spiel zu bringen. „Österreich hat viel zu bieten, vor allem im Bereich der industriellen Zulieferungen“, so Kopf. Namen wie AVL, Plasser & Theurer oder Doppelmayr sind in ihren Nischen weltweit führend, aber oft noch relativ unbekannt in der breiten Öffentlichkeit. Der Vergleich mit Frankreichs weltberühmter Automobil- und Luxusindustrie zeigt die Synergien, die hier entstehen können. Frankreich kann für Österreich ein Sprungbrett in die frankophone Welt sein, während Österreich als Zugang zu den CEE- und SEE-Ländern ein wertvoller Partner für Frankreich ist.

INNOVATIONEN UND STARTUPS

Neben den etablierten Unternehmen steht besonders die Förderung von Innovationen und Start-ups im Fokus. „Frankreich hat eine extrem lebendige Start-up-Szene“, erklärt Miller. Mit



Zahlreiche österreichische Unternehmen wurden im Rahmen der Olympischen Spiele für ihre Leistungen ausgezeichnet.



Vernetzungsplattform in Hochform: Die WKÖ hielt vier Workshops im Austria House ab.

rund einer Million Start-ups und einem Platz unter den Top-11 im globalen Innovationsindex ist das Land ein Hotspot für neue Ideen in den Bereichen IT, FinTech, Gesundheit, Energie, Mobilität und E-Commerce. Diese Dynamik bietet zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten für österreichische Start-ups, die sich im Austria House und über digitale Formate vernetzen.

Das Erfolgsmodell „Fabriqué en Autriche“ zeigt seine Stärke – Qualität und Innovation aus Österreich überzeugen weltweit. Karlheinz Kopf zieht Bilanz: „Die frankophonen Märkte bieten vielversprechende Gelegenheiten für österreichische Unternehmen, von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu großen Konzernen. Mit dem Austria House setzen wir unsere Unternehmen auf die internationale Bühne und bauen Brücken in Märkte der Zukunft.“

BÜHNE FÜR NACHHALTIGE ERFOLGE

Nicht nur die Vernetzung steht im Vordergrund, sondern auch nachhaltige Innovationen. Ein Highlight der Workshop-Reihe im Austria House war die Verleihung des „Green Award“ für nachhaltige österreichische Architekturprojekte in Frankreich. Unter dem Titel „Green & Smart Building: Sustainable Living“ wurden zukunftsweisende Lösungen im Bereich der Architektur und Stadtentwicklung

diskutiert. Diese Veranstaltung ist Teil einer größeren Mission: Österreichs Expertise im Bereich Nachhaltigkeit und Innovation in den Vordergrund zu rücken.

DER BLICK IN DIE ZUKUNFT

„Nach den Olympischen Spielen ist vor den Spielen“, schmunzelt Miller und denkt dabei nicht nur an die Paralympics, sondern auch an die WorldSkills in Lyon, wo die besten Fachkräfte der Welt im September ihre beruflichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt haben. „Unsere Fachkräfte, die in der österreichischen dualen Lehre ausgebildet werden, haben uns wieder stolz gemacht“, so Miller.

Die Zukunft sieht vielversprechend aus, und die österreichische Wirtschaft ist bereit, auf der internationalen Bühne eine noch größere Rolle zu spielen. Kopf fasst es perfekt zusammen: „Unsere Unternehmen zeichnen sich durch höchste Kompetenz und Qualität aus, und ich bin überzeugt, dass wir noch viele Erfolgsgeschichten gemeinsam schreiben werden – sowohl in Frankreich als auch in den vielen anderen Märkten, die uns offenstehen.“

Österreichische Unternehmen haben nicht nur den Mut, sondern auch die Fähigkeiten, auf der globalen Bühne zu glänzen – und das Austria House bleibt die perfekte Plattform, um diese Erfolge zu feiern und zu erweitern.



OBERÖSTERREICH-MEDAILLEN-GIPFEL

Das war perfektes Timing! Just an dem Tag, als Michaela Polleres mit Judo-Bronze das erste Edelmetall für Österreich in Paris holte, lud das Land Oberösterreich gemeinsam mit backaldrin – The Kornspitz Company und ÖOC-Ausstatter Erima zum schon traditionellen Oberösterreich-Abend ins Austria House. Wie passend, das Oberösterreichs Judo-Legende Pepi Reiter gleichzeitig sein 40-Jahr-Jubiläum der Olympia-Bronzemedaille von Los Angeles 1984 begehen durfte.

Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner, backaldrin-Generaldirektor Harald Deller, Erima-Geschäftsführer Michael Klimitsch und Oberösterreich Tourismus-Geschäftsführer Andreas Winkelhofer begrüßten die hochkarätigen Gäste aus Sport, Wirtschaft, Politik und Tourismus im Austria House zu einem Abend voll oberösterreichischer Olympia-Power. Es feierten unter anderen mit: Dressurreiterin Victoria Max-Theurer, Ex-ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel, Generaldirektor Münze Österreich Gerhard Starsich, Kathrin Weiss-Reinthal, Market Representative der Österreich Werbung, Wirtschaftsdelegierter AussenwirtschaftsCenter Paris Christian Miller, OECD-Botschafter Gerhard Jandl, Athletes eyewear-Mastermind Mike Kofler, Geschäftsführer Gourmetfein Florian Hippesroither, Erich Scheiblhofer, Eigentümer des gleichnamigen Weinguts, OEPS-Generalsekretär Franz Schiefermair, Triathlonverbands-Generalsekretär Herwig Grabner und viele mehr ...



Fahnenmeer: Michaela Polleres brachte ihre Olympiemedaille mit ins Austria House.



Hoch die Gläser für Oberösterreich (v.l.): backaldrin-Generaldirektor Harald Deller, Sportwissenschaftler Gerhard Zallinger, Erima Österreich-Geschäftsführer Michael Klimitsch und Wolfgang Mayer, Mitglied der backaldrin-Geschäftsführung.



Landesrat Markus Achleitner (l.) mit der oberösterreichischen Judo-Legende Pepi Reiter.

Die Tourismusschüler aus Bad Leonfelden nehmen Landesrat Markus Achleitner in ihre Mitte.



Hoch die Hände für die Kärntner Wirtschaftsdelegation und die fleißigen Jugendlichen der Kärntner Tourismusschule vor dem Austria House.



FASZINATION KÄRNTEN

Kärnten is lei ans! Von dieser zum Liedgut gewordenen Einzigartigkeit des südlichsten Bundeslandes konnte sich ein exklusives Gäste-Lineup aus Sport, Wirtschaft und Politik im Austria House überzeugen. Beim Abend der Wirtschaftskammer Kärnten im Pavillon Montsouris drehte sich alles um Kärntner Kulinarik im olympischen Ambiente, was auch dem späten Überraschungsgast Fürst Albert II. von Monaco sichtlich schmeckte.

Kärntens Landesrat Sebastian Schuschnig und Wirtschaftskammer Kärnten-Präsident Jürgen Mandl hatten eine hochkarätige Delegation mit 30 Unternehmer:innen ins Austria House



Austria House-Moderator Uwe Holli (v.l.) bat am Kärnten Abend auch ÖOC-Präsident Karl Stoss, WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf und Wolfgang Wagner von der österreichischen Botschaft in Paris auf die Bühne.

geladen. Schuschnig: „Wenn die Welt zusammenkommt, muss Kärnten natürlich dabei sein. Für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Kärnten sind die Plattform Austria House und die Faszination Olympia einfach top.“

Das prominente Line-up beim Abend der Wirtschaftskammer Kärnten hatte neben dem bunten Mix von österreichischen Athlet:innen aus sechs Sportarten unter anderen, Markus Hornböck, Geschäftsführer der Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft, Kärnten Werbung-Geschäftsführer Klaus Ehrenbrandtner, Birgit Kipp, Direktorin der Kärntner Tourismusschule, Hong-Dow Lin, Präsident des Nationalen Olympischen Komitees von Chinesisch Taipeh, EOC-Ge-



Gastgeber: Kärntens Landesrat Sebastian Schuschnig (l.) und Wirtschaftskammer Kärnten-Präsident Jürgen Mandl.



Bühnenreif auf kärntnerisch: Schwimmer Heiko Gigler, Kanute Felix Oschmütz und Triathletin Lisa Perterer.



Olympische Verbindung: Auch Fürst Albert II. von Monaco schaute im Austria House vorbei.

neraldirektor Christophe de Kepper oder WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf aufzubieten. Und als spätes royales Round-Up eben noch Fürst Albert II. von Monaco.

STARKE SUPPORTER

Das Supporter-Line-up im Austria House Paris 2024 war wieder prominent besetzt. Das Österreichische Olympische Comité bedankt sich bei ...



AXESS AG



Axess regelte mit Softwarelösungen und modernen Zutrittssystemen das Einlassmanagement im Austria House. Von innovativen Softwarelösungen bis hin zu modernen Zutrittssystemen, Axess ist der Allround- und Fullservice-Partner, wenn es um den öffentlichen Zugang in Sport, Freizeit, Kultur und Verkehr geht. Das Unternehmen hat 26 Niederlassungen in 20 Ländern mit Headquarter und Produktion in Österreich.



DARBO



Im Austria House versüßte Darbo dem Olympic Team Austria den Tag. Daumen hoch für Darbo gab es bei heißen 30 Grad für den erfrischenden Sirup, edel serviert von Gault Millau Barmann des Jahres Kenny Klein. Darbo kann auf mehr als 140 Jahre Erfahrung und Know-how in der Verarbeitung von Früchten verweisen und ist Marktführer im österreichischen Konfitüren- und Honigmarkt. Das Tiroler Familienunternehmen schickte 1.250 Kilogramm Zwetschgenröster, Preiselbeer, Wildpreiselbeeren-Kompott, Sirup Heidelbeer-Cassis, Himbeere, Erdbeer-Limette, Naturrein Sortiment Konfitüre und Blütenhonig ins Austria House nach Frankreich.



GEBERIT



Geberit stattete nicht nur das Austria House mit Aufsatz-Waschtischen und Urinalen aus. Für das Olympic Team Austria in Paris hatte der europäische Marktführer für Sanitärprodukte außerdem eine erfrischende Medaillen-Prämie parat. Alle ÖOC-Medaillengewinner:innen bekamen ein Aqua-Clean Mera Dusch-WC in Form eines Geberit-Gutscheins überreicht.



GOURMETFEIN



Den Gästen im Austria House schmeckten die Leberkäsevariationen, selbst den Athlet:innen war gourmetfein eine „Sünde“ wert. Das oberösterreichische Familienunternehmen bezieht das Fleisch ausschließlich von ausgewählten heimischen Partnerbauern und -bäuerinnen, die ihre Tiere gut behandeln und die hohen Unternehmensstandards einhalten. gourmetfein lieferte 1.540 Kilogramm feinste Leberkäsevariationen von Steinpilz-Trüffel bis Chili-Cheese, 1.000 Stück Käsekrainer und Schweinefleisch ins Austria House.



HAGLEITNER



Hagleitner stellte für das Austria House die Desinfektionsstände für den Eingangsbereich und die WC-Anlagen sowie die Unterhaltsreinigung für den Caterer zur Verfügung. Für die Athlet:innen gab es vom Salzburger Hygiene-Unternehmen 2.000 Flaschen Händedesinfektion.



KOLIBRI EISMANUFAKTUR



Das Olympic Team Austria gab sich reihenweise die Kugeln! Weil an den Kreationen der Eismanufaktur Kolibri kaum jemand vorbeikam. Die Vorarlberger Eismanufaktur hatte für ihr Austria House-Debüt ein Olympia-Eis (Holunderblüte mit Erdbeersauce) kreiert und von Limette-Minze, Topfeneis mit Sauce aus Wachauer Marille bis Schokoladeneis jede Menge anderer Kreationen und eine Eisvitrine nach Paris mitgebracht.



JULIUS MEINL



Österreichs Olympia-Stars genossen in Paris ein Stück Heimat mit Wiener Kaffeehauskultur powered by Julius Meinl. Ein Sport-Getränk mit Kick, davon war nicht nur Österreichs 100m-Rekordler Markus Fuchs überzeugt! Seit über 160 Jahren ist das österreichische Familienunternehmen ein Synonym für Kaffee und Tee in höchster Qualität sowie für umfassenden, maßgeschneiderten Service für Gastronomie und Hotellerie. Das Austria House wurde mit Kaffee, Tee, Trinkschokolade, Zucker und Kaffeeobers sowie mit Kaffeemaschinen und den ikonischen roten Julius Meinl Kaffeetassen beliefert.



PRINZ FEIN-BRENNEREI

Die Fein-Brennerei Prinz ist ein Familienbetrieb, der in vierter Generation geführt wird. Nur die besten Rohstoffe, sonnengereift und mit ausgeprägtem Sortencharakter, finden den Weg in die Brennkessel des Vorarlberger Unternehmens mit Sitz in Hörbranz. Mit modernster Brennereitechnik, Tradition, Erfahrung, Know-how und viel Leidenschaft entstehen dort Erzeugnisse von höchstem Fruchtgenuss. Prinz stellte 564 Flaschen Edelbrände, Rum und Gin zur Verfügung und sorgte so im Austria House neben vielen anderen Partnern für ein Stück Heimatgefühl.



QUALITÄT TIROL

Agramarketing Tirol sorgte im Austria House für Kulinarik mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“. Die Agramarketing Tirol entwickelt und betreut Projekte zur Stärkung der Marktposition bäuerlicher Lebensmittel. Das Gütesiegel mit der Herkunftsgarantie „gewachsen und veredelt in Tirol“ steht für hochwertige Lebensmittel, bäuerliche Familienbetriebe, regionale Wirtschaftskreisläufe sowie den Erhalt der Tiroler Kulturlandschaft. Nach Paris wurden Wurstwaren, Käse, Gemüse, Eier, Apfelmus, Milch, Topfen und Schüttelbrot geliefert.



RAUCH

Make your day a Happy Day! Bahnradfahrer Tim Wafler schenkt sich ein Glas Happy Day gespritzt ein. Dank des Supports von Rauch kam nicht nur das Olympic Team Austria im Austria House in den Genuss der Getränkevielfalt. 1.188 Kartons Happy Day gespritzt in den Sorten Orange, Apfel und Schwarze Johannisbeere lieferte das Familienunternehmen aus Vorarlberg in den Parc Montsouris. Unter der brütenden Sommersonne von Paris bei Temperaturen jenseits der 30 Grad griffen alle gerne zu!



SCHEIBLHOFER

Erich Scheiblhofer besuchte mit seiner Frau Bettina das Austria House und brachte als Supporter 1.800 Flaschen seines edlen Rotweins mit. Mit den meisten Sonnenstunden und den höchsten Temperaturspitzen ist Andau als Hitzepol Österreichs bekannt. In Kombination mit den mineralischen Schotterböden entsteht hier aus den Rebsorten Zweigelt, Cabernet Sauvignon und Pinot Noir der legendäre Big John Cuvée Reserve.



SCHLUMBERGER

Der Schaumwein zur Medaillefeier mit dem richtigen Etikett. Das 1842 gegründete Wiener Traditionsunternehmen Schlumberger schickte 320 Kartons mit 1.200 Flaschen Sekt und Mozart Likör ins Austria House. Österreichs Nummer eins im Premiumsektmarkt ließ die Flaschen für das Olympic Team Austria mit Gold, Silber und Bronze etikettieren. In den Genuss von Schlumberger mit Gold-etikett gekommen sind das Segel-Duo Lara Vadlau und Lukas Mähr sowie Kite-Surfer Valentin Bontus.



STIEGL

Feiern auf höchster Stufe! Olympiasieger Valentin Bontus und Co. haben beim Stiegl-Bierfass-Anstich gezeigt, wo der Hammer hängt. Stiegl ist die führende Privatbrauerei Österreichs und bietet seit 530 Jahren Braukunst auf höchster Stufe. Nachhaltigkeit, Regionalität, Wertschöpfung vor Ort und vor allem die Qualität der Biere und Dienstleistungen stehen für die Salzburger Traditionsbrauerei an erster Stelle. Stiegl lieferte mehr als 400 Fässer Bier und 2.000 legendäre rot-weiß-rote Stiegl-Fahnen ins Austria House.



URSIN HAUS

„À votre santé“, sagte das Ursin Haus: Im Pavillon Montsouris kamen nur Weißweine aus Österreichs größter Weinstadt Langenlois ins Glas. Die Olympia-Begeisterung hat dort Tradition: Schon in London 2012, Sotschi 2014, Rio de Janeiro 2016 und Pyeongchang 2018 war die erfolgreiche Gebietsvinothek als Supporter am Start. Nach Paris hatte das Ursin Haus 3.360 Flaschen der Spitzenweingüter Bründlmayer, Rabl, Steininger, Jurtschitsch, Schloss Gobelsburg, Weszeli, Schmid und Eitzinger mitgebracht. Die Weine wurden von den Winzern zur Verfügung gestellt. Die Logistik, Organisation und Präsentation vor Ort übernahm das Ursin Haus.



WAS SONST NOCH GESCHAH

JÄNNER

01.01. Benny und Bianca ausgezeichnet

Die traditionelle „Sportler:innenwahl des Jahres“ von Turnsport Austria fand wieder von Mitte Dezember bis exakt zum Jahreswechsel statt. Eine prominent besetzte Expert:innen-, VIP- und Medienjury sowie ein Online-Fan-Voting mit mehr als zehntausend abgegebenen Stimmen ermittelten zu gleichen Teilen das Ergebnis. Am Ende gingen die Titel an Bianca Fryszak und Benny Wizani.

07.01. Drei EM-Medaillen

Mit drei Medaillen beendete das österreichische Team die Eisschnelllauf-Einzelstrecken-Europameisterschaften in Heerenveen (NED). Vanessa Herzog holte über 500 und 1.000 Meter jeweils die Bronzemedaille, Gabriel Odor jubelte im Massenstart über Silber.

08.01. 200 Tage bis Paris

Am 8. Jänner 2024 waren es noch genau 200 Tage bis zur Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024. Frankreichs

Präsident Emmanuel Macron startete offiziell den 200-Tage-Countdown. „Es sind noch 200 Tage, aber es beginnt schon jetzt. Deshalb haben wir dieses Jahr ein großes nationales Anliegen: den Sport.“

14.01. Goldene EM

Skibergsteigerin Sarah Dreier krönte sich bei der EM im französischen Flaine in ihrer Paradedisziplin, dem Vertical, zur Europameisterin. Gleich zwei Goldene in der U23 brachte Paul Verbnyak mit nach Hause. Ebenfalls über eine Medaille in der U23 jubeln durfte Nils Oberauer, er gewann Silber. Johanna Hiemer, Paul Verbnyak und Andreas Mayer zeigten mit dem Finaleinzug im Sprint, dass die ÖSV-Läufer:innen in den Olympia-Formaten den Abstand zu den Top-Teams deutlich verringern konnten.

14.01. Historische EM-Ausbeute

Mit vier Goldmedaillen und einer Silbermedaille jubelten die österreichischen Kunstbahn-Rodel-Asse über die erfolgreichste Europameisterschaft in der ÖRV-Geschichte – und das ausgerechnet auf der Heimbahn in Innsbruck-Igls. Krönender Schlusspunkt: die Goldmedaille in der Team-Staffel mit Madeleine Egle, Thomas Steu/Wolfgang Kindl, Jonas Müller und Selina Egle/Lara Kipp.

21.01. Rekord-Podest für Kraft

Mit seinem Sieg beim Einzelbewerb in Zakopane (POL) konnte Stefan Kraft Skisprung-Geschichte schreiben. Er schob sich mit seinem 109. Podestplatz in einem Einzelbewerb in der ewigen Bestenliste auf den alleinigen ersten Platz, zuvor war er gleichauf mit Janne Ahonen (FIN) gelegen. „In dieser Liste allein ganz oben zu stehen, ist schon etwas ganz Besonderes, ganz was Schönes. Konstant über so viele Jahre so viele Podien zu sammeln, ist ein Wahnsinn. Ich bin ein bisserl sprachlos.“



24.01. Das Winter-Märchen

Österreich zeigte bei der Handball-EM 2024 in Deutschland eine beeindruckende Leistung. Nach einem Überraschungsermis gegen Kroatien und einem Sieg gegen Ungarn zog das ÖHB-Team in die Hauptrunde ein. Trotz starker Leistung verpasste Österreich das Halbfinale knapp, beeindruckte aber mit starkem Teamgeist und Siegen gegen höher eingestufte Gegner. Das Turnier endete mit Rang acht, der bisher besten Platzierung in der EM-Geschichte.

27.01. WM-Gold in der Heimat

Stefan Kraft ist Skiflug-Weltmeister! Der Salzburger sicherte sich bei der WM am Kulm die Goldmedaille. Am Finaltag konnte aufgrund des Wetters nur mehr ein Durchgang ausgetragen werden. Mit einem Sprung auf 228 Meter fing Kraft Leader Timi Zajc (SLO) noch ab und setzte sich schließlich 2,2 Punkte vor Andreas Wellinger (GER) und 4,7 Zähler vor Zajc durch.

28.01. WM für die Geschichtsbücher



Österreichs Rodel-Team fuhr im sächsischen Altenberg (GER) mit neun Medaillen, davon vier aus Gold, das historisch beste WM-Ergebnis und Platz eins im Medaillenspiegel ein. Am Abschlussstag gewann Lisa Schulte sensationell Gold im Damen-Einsitzer: der erste Einzel-WM-Titel einer ÖRV-Dame seit 1960 und die erste WM-Einzelmedaille seit 1997.



29.01. Historischer Tag

Vor genau 60 Jahren, am 29. Jänner 1964, wurden die Olympischen Winterspiele in Innsbruck eröffnet. Die Eröffnung fand gegen Mittag statt, Bundespräsident Adolf Schärf war im Bergisel-Stadion dabei. Österreichs Team wurde den großen Erwartungen gerecht und belegte mit 4 x Gold, 5 x Silber und 3 x Bronze Platz zwei im Medaillenspiegel.

FEBRUAR

02.02. Hundertstel-Pech lässt EM-Serie reißen

Eine Hundertstelsekunde fehlte zur zwölften EM-Medaille in Folge! Janine Flock wurde beim Skeleton-Weltcup in Sigulda (LAT) Fünfte, verpasste Platz vier, der gleichzeitig EM-Bronze bedeutet hätte, um den geringstmöglichen Rückstand im Eiskanal. Der Weltcupsieg ging an die Kanadierin Mirela Rahneva, die Belgierin Kim Meylemans holte als Zweitplatzierte EM-Gold.

04.02. Jubel über Wiederaufstieg

Österreichs Tennis-Herren haben im Davis Cup den Wiederaufstieg in die Weltgruppe I geschafft. In Irland gelang den Österreichern im Playoff ein souveräner Erfolg. Nach den beiden Siegen durch Dominic Thiem und Sebastian Ofner sorgten Alexander Erler/Lucas Miedler im Doppel für den vorentscheidenden Punkt. Das rot-weiß-rote Duo setzte sich gegen Connor Gannon/David O'Hare mit 6:1, 7:6 (5) durch.

08.02. Auszeichnungen für Schweinberger und Gall

Die Radsportlerin und der Radsportler des Jahres 2023 in Österreich wurden ausgezeichnet: Christina Schweinberger und Felix Gall. Schweinberger, die jeweils eine Bronzemedaille bei Welt- und Europameisterschaften holte, und Österreichs Sportler des Jahres 2023, Gall, der bei der Tour de France nicht nur mit seinem Etappensieg beeindruckte, dominierten das kombinierte Jury- und Online-Voting.

08.02. Olympia-Maskottchen vorgestellt

Beim renommierten Sanremo-Musikfestival in Italien wurden die offiziellen Maskottchen der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo enthüllt. Die Maskottchen, zwei Hermeline namens Tina und Milo, stehen symbolisch für die Spiele. Tina, benannt nach Cortina d'Ampezzo, repräsentiert die Olympischen Spiele, während Milo, dessen Name auf Mailand anspielt, die Paralympischen Spiele symbolisiert.



09.02. Auszeichnung für Alexandris

Vasiliki, Anna-Maria und Eirini Marina Alexandri wurden vom Weltverband als Synchronschwimmerinnen des Jahres ausgezeichnet. Ein Publikums-Voting gemeinsam mit einer Fachjury anerkannte die Ausnahmeleistungen der Alexandris mit insgesamt fünf Medaillen (3 x Gold, 2 x Silber) bei Weltmeisterschaften und Europaspielen.

14.02. Espenberger überrascht bei der WM

Martin Espenberger hat es tatsächlich geschafft. Der Oberösterreicher gewann im Finale über 200 m Schmetterling WM-Bronze und holte in Doha (QAT) die erste WM-Medaille für Österreich. Gold ging an den Japaner Tomoru Honda, Silber an den Italiener Alberto Razzetti.

16.02. Stecher neuer Sportdirektor

Nach einem intensiven Auswahlprozess wurde bekannt, dass Mario Stecher die seit April 2022 vakante Position des Sportdirektors beim Österreichischen Skiverband übernimmt. Die Entscheidung wurde nach einem Hearing des fünfköpfigen Personalgremiums, bestehend aus ÖSV-Präsidentin Roswitha Stadlober, ÖSV-Finanzreferent Patrick Ortlieb, TSV-Präsident Karl Janovsky, VSV-Präsident Walter Hlebayna sowie ÖSV-Generalsekretär Christian Scherer, getroffen.

MÄRZ

01.03. Karl kann's noch immer

Die österreichischen Snowboarder:innen feierten in der Saison 2023/24 große Erfolge: Benjamin Karl sicherte sich zum vierten Mal den Gesamtweltcup und triumphierte zusätzlich in der Parallelriesentorlauf-Wertung. Die vorzeitige Entscheidung zugunsten des Olympiasiegers von Peking fiel aufgrund der Absage des für Mitte März geplanten Weltcup-Finales in Berchtesgaden (GER). Andreas Prommegger und Sabine Payer (ehemals Schöffmann) gewannen souverän die Kristallkugel für die Teamwertung.

02.03. Doppelter Kugel-Jubel

Thomas Steu und Wolfgang Kindl entschieden den Gesamtweltcup im Doppelsitzer für sich und krönten mit der großen Kristallkugel ihre überragende Debütsaison. Das Duo rodelte beim Saisonfinale im lettischen Eiskanal ebenso auf Rang drei wie Selina Egle und Lara Kipp, die den Sprint-Weltcup 2023/2024 für sich entscheiden konnten. Das österreichische Rodel-Team beendete die Weltcupseason 2023/2024 mit 14 Siegen und insgesamt 44 Podestplätzen.

02.03. Starker EM-Auftritt

Starker Auftritt des Österreichischen Schützenbunds bei der EM in Győr (HUN)! Fünf Medaillen konnten mit nach Hause genommen werden: Silber erzielten Sylvia Steiner und Richard Zechmeister im olympischen Luftpistolen Mixed-Team, Bronze in den Einzeldisziplinen ging an Martin Streppl und Patrick Entner (LG Junioren) sowie Gold und Bronze in der Mannschaft an das Juniorenteam mit Entner, Johannes Kuen und Florian Gugele.



Österreichs Handball-Team flog mit dem ÖOC-Travel Support powered by Austrian Airlines von Wien zum Olympia-Qualifikationsturnier nach Hannover.

06.03. Fellers Lebenstraum erfüllt sich

Manuel Feller belohnte sich nach einer überragenden Saison mit der kleinen Kristallkugel. Für den Tiroler, der 2017 bei der WM in St. Moritz (SUI) die Silbermedaille im Slalom gewann, ist die Slalom-Kristallkugel ein Meilenstein in der Karriere und für Österreichs Herren die erste Kristallkugel seit 2021, als Marco Schwarz im Slalom und Vincent Kriechmayr im Super-G abräumten.

10.03. Historischer Tag

Was für ein Tag für Charlize Mörz! Beim dritten der vier Olympia-Qualifikations-Kunstturn-Weltcups gelang der 18-jährigen Mattersburgerin ihr erster Sieg. Der immens nach oben geschraubte persönliche Punkterekord (von 13.200 auf 13.566) bedeutete den ersten österreichischen Frauen-Turn-Weltcup-Sieg überhaupt. Neben dem emotionalen Sieg gab es für Mörz noch ein weiteres Zuckerl: die bereits vorzeitig fixe Olympia-Qualifikation für Paris.

10.03. Ab zur Olympia-Quali

Österreichs Handball-Herren wurden für die starken EM-Leistungen mit der erstmaligen Teilnahme am Olympia-Qualifikationsturnier belohnt. Mit dem ÖOC Travel Support powered by Austrian Airlines hob das ÖHB-Team Richtung Deutschland ab. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir als ÖOC mit unserem Travel Support powered by Austrian Airlines quasi ein Stück Heimat mit nach Hannover

schicken dürfen. Handball Austria soll schon beim Start dieser historischen Olympia-Reise rot-weiß-rot sehen“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

14.03. Toyota-Flotte für Paris

Toyota, der weltweite Mobilitätspartner des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), hat die ersten Fahrzeuge für die offizielle Flotte zur Unterstützung der Olympischen Spiele Paris 2024 ausgeliefert. Insgesamt stellte Toyota für die Spiele eine Flotte von mehr als 2.650 elektrifizierten Fahrzeugen und 700 elektrischen Mobilitätslösungen bereit. So wurde Paris 2024 zu einem innovativen Vorzeigeprojekt für integrative und nachhaltige Mobilität.



17.03. Große Kugel als Krönung

Stefan Kraft sicherte sich beim ersten von zwei Skiflug-Weltcupbewerben in Vikersund (NOR) seinen dritten Gesamtweltcupsieg. Der Salzburger erreichte seinen 13. Saisonsieg und war ab diesem Zeitpunkt nicht mehr von Platz eins zu verdrängen. Mit diesem Erfolg reiht sich Kraft in die Liste der dreifachen Gesamtweltcupsieger ein, neben Landsmann Andreas Goldberger und hinter den Rekordhaltern Matti Nykänen aus Finnland und Adam Małysz aus Polen, die jeweils viermal gewannen.

21.03. Olympia ruft: Bonjour, Paris!

Der internationale Tag der Frankophonie fiel diesmal passenderweise auf den Frühlingsbeginn und dann lag da auch noch ein Hauch Olympia in der Luft. Die Rede ist vom 2. Österreichischen Wirtschafts-Frankophonie-Forum in der Wirtschaftskammer Österreich, bei dem in Wien auch das Österreichische Olympische Comité vertreten durch ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel und ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch geladen waren.

23.03. Kitschiges Happy End

Was für ein Finale, was für ein Skimärchen! Conny Hütter holte mit dem Abfahrtsieg in Saalbach-Hinterglemm noch die Kristallkugel für die Disziplinenwertung. Die Steirerin gewann vor Nicol Delago (ITA) und Ilka Štuhec (SLO). Mit 397 Punkten fing Hütter die Schweizerin Lara Gut-Behrami (369) in der Abfahrtswertung noch ab. Gesamtweltcupsiegerin Gut-Behrami, die mit einem Vorsprung von 72 Punkten in das letzte Rennen der Saison gestartet war, beendete das Rennen nur auf dem 17. Platz, blieb punktelos und verpasste ihre vierte Kristallkugel.

27.03. Europaspiele in Istanbul

Die vierte Ausgabe der Europaspiele soll 2027 in Istanbul (TUR) stattfinden. Diese Entscheidung traf das Exekutivkomitee der Europäischen Olympischen Committees (EOC), dem ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel als Mitglied angehört. Zuvor hatte EOC-Sportdirektor Peter Brüll dem Exekutivkomitee einen detaillierten Evaluierungsbericht vorgelegt. Dieser basiert auf einem Evaluierungsbesuch einer Delegation von EOC-Expert:innen Anfang März in Istanbul. Dabei wurden alle Aspekte, einschließlich der Austragungsorte, des Verkehrs, der Sicherheit, der Unterkünfte und der Einrichtungen für die Athlet:innen, beachtet.

APRIL



03.04. Goldener Schlusspunkt

62 Tage nach der Schlussfeier der Olympischen Jugend-Winterspiele 2024 in Gangwon kam das Youth Olympic Team Austria noch einmal in Wien zusammen, um die Erfolge von Südkorea Revue passieren zu lassen. Auf Einladung von Jugend-Staatssekretärin Claudia Plakolm gab es im Bundeskanzleramt zudem Dankesurkunden und Goldmünzen für die Wintersport-Nachwuchshoffnungen.

11.04. Höchstleistung jeden Tag

Victoria Hudson, Österreichs Rekordhalterin im Speerwurf, wurde als Botschafterin von Procter & Gamble (P&G) für die Olympischen Spiele Paris 2024 präsentiert. Hudson und die Marken von P&G verbindet der Anspruch, jeden Tag Höchstleistungen zu erbringen und die eigenen Leistungen zu übertreffen. Im Rahmen der Kampagne #HöchstleistungJedenTag begab sich die Sportlerin gemeinsam mit P&G auf die „Road to Paris 2024“.





13.04. Freudige Nachricht aus Paris

Das Austria House ist zurück! ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel unterzeichnete den Vertrag mit der Location im Süden der französischen Hauptstadt. Der Pavillon Montsouris in Paris ist ein historischer Ort, der angrenzende Park ein Publikumsmagnet. „Wir haben nach einer perfekten Location für das Austria House gesucht und freuen uns, dass wir diese nach zahlreichen Gesprächen und intensiven Verhandlungen mit dem Pavillon Montsouris gefunden haben“, erklärte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

16.04. Olympisches Feuer entfacht

101 Tage vor der Eröffnungsfeier in Paris wurde die Olympische Flamme in Olympia feierlich im Beisein von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel entzündet. Weil die Sonne am Dienstag nicht schien, musste die Fackel mit einem Feuer entzündet werden, das am Vortag während der Generalprobe entfacht worden war. Traditionell wird das Olympische Feuer mithilfe eines Parabolspiegels entfacht.

17.04. 100 Tage bis Paris 2024

Am 17. April waren es genau 100 Tage bis zur Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024. Das ÖOC unterstützte die Sportfachverbände mit seinen Partnern Austrian Airlines und Airbnb auf dem Weg nach Paris. Der ÖOC Travel Support powered by Austrian Airlines und Airbnb wurde 2022 erfolgreich gestartet und wird seither von olympischen Fachverbänden und Athlet:innen intensiv auf deren

„Road to Paris 2024“ genützt. Olympia-Kandidat:innen aus dem Beachvolleyball, Ringen, Segeln, Fechten, Bogen- oder Radsport, der Leichtathletik, dem Judo, Handball, Modernem Fünfkampf, Badminton und Kanu sind mit Austrian Airlines zu Olympia-Trainingslagern oder Qualifikationswettkämpfen für Paris 2024 geflogen und/oder haben ein Airbnb-Quartier genutzt.



20.04. Historischer Tag

Das Boden-Weltcup-Finale in Doha (QAT) lief für Charlyze Mörz nicht optimal: Der Mattersburgerin misslangen Verbindungselemente und Pirouetten, die Siegerin des letzten Weltcups in Baku erreichte diesmal Platz sieben. In der Endabrechnung über alle vier Olympia-Qualifikations-Weltcups blieb Mörz dennoch auf Platz eins. Sie gewann somit als erste Österreicherin einen Gesamtweltcup im Kunstturnen: „Das ist richtig cool. Gold, Bronze und immer Finale bei vier Weltcups, das waren super Erfahrungen.“

MAI

02.05. Soltani im Refugee-Team

Wenige Tage, bevor es beim European Olympic Qualifier (8./9. Mai) im ungarischen Szeged für die Flachwasserathlet:innen um die letzten Tickets für die Olympischen Spiele in Paris ging, ist bereits eine wichtige Entscheidung gefallen. Die aus dem Iran stammende Athletin Saman Soltani hat seit einigen Monaten beim Österreichischen Kanuverband (OKV) angedockt. Sie wird Teil des IOC Refugee Olympic Teams sein und somit an den Olympischen Spielen Paris 2024 teilnehmen. Insgesamt wurden 36 Athlet:innen aus elf Nationen nominiert.



07.05. Look für Paris 2024 präsentiert

Modeschau für Paris auf dem Dach der schönsten Kulturterrasse Wiens: Athlet:innen des Olympic und Paralympic Team Austria präsentierten gemeinsam auf dem Laufsteg in luftigen Höhen der MQ Libelle die offizielle Einkleidung für Paris 2024. Die Kollektion umfasst 60 Teile von acht Ausstattern mit einem Wert von 4.300 Euro. Style-Faktor hoch, Funktionalität und Nachhaltigkeit beeindruckend!

09.05. Liu Jia als Fackelträgerin

Der Olympische Fackellauf startete in Marseille, Österreichs Olympia-Legende Liu Jia war eine von 200 Fackelträger:innen auf der ersten von 67 Etappen. „Es war mir eine große Ehre, die Olympia-Fackel in Frankreich tragen zu dürfen“, sagte die sechsmalige Olympia-Teilnehmerin ergriffen. Die in Peking geborene oberösterreichische Tischtennis-Legende war schon bei der Ankunft der Olympischen Flamme mit dabei. „Das war eine riesige Party, die ganze Stadt war auf den Beinen.“



12.05. Mitterwallner holt Silber

Mountainbikerin Mona Mitterwallner meldete sich eindrucksvoll zurück! Nach einer mehrwöchigen Krankheitspause holte die Tirolerin bei den Cross Country-Europameisterschaften in Rumänien überraschend die Silbermedaille. Wie im Vorjahr musste sie sich nur der Niederländerin Puck Pieterse geschlagen geben.

14.05. ÖOC-Stars beim 4Gamechanger

Olympic Team Austria goes 4Gamechanger Festival! Zum Auftakt des dreitägigen Events in der Wiener Marx Halle setzte das Österreichische Olympische Comité am Stand der Österreichischen Lotterien ein sportliches Ausrufezeichen. Zu Gast im Airstream-Wohnwagen: Tischtennis-Legende Liu Jia, Schwimmer Felix Auböck, Sprinter Markus Fuchs, das Beachvolleyball-Duo Alexander Horst und Julian Hörll, Trampolinspringer Benny Wizani oder Rad-Zukunftshoffnung Tim Wafler. Mit ihrem Olympic Spirit begeisterten die heimischen Top-Athlet:innen die Besucher:innen.



19.05. Bontus holt WM-Bronze

Valentin Bontus hat bei der Weltmeisterschaft in der olympischen Formula Kite-Klasse vor Hyères (FRA) die Bronze-medaille gewonnen. Der Athlet vom Yachtclub Podersdorf schaffte zunächst souverän den Aufstieg ins Finale der Top-4 und sicherte sich dann mit einem zweiten Rang im ersten Finallauf erstmals in seiner Karriere eine WM-Medaille. Für den Österreichischen Segel-Verband war es die erste WM-Medaille seit 2018.

21.05. Sensationen bei der WM

Österreichs Eishockey-Herren sorgten bei der WM in Tschechien für Furore. Nach einer sensationellen Aufholjagd samt Punktgewinn gegen Kanada besiegte das ÖEHV-Team Olympiasieger Finnland mit 3:2. Der Traum vom Viertelfinale platzte erst mit einer 2:4-Niederlage gegen Großbritannien, Platz zehn bedeutete das beste WM-Ergebnis seit 2003.

JUNI

02.06. London calling

Etwas mehr als 50 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024 ging es für die Kletter-Asse Jessica Pilz und Jakob Schubert zum zweitägigen „Olympia-Trainingslager“ nach London (GBR). Dank des ÖOC Travel Supports powered by Austrian Airlines unkompliziert und kostenlos. „Die letzten Wochen waren intensiv und mit langen Reisen verbunden“, sprach Schubert die Weltcups in China und den USA an. „Der Fokus liegt bereits voll auf den Spielen. Da ist es fein, wenn man direkt von zu Hause abheben kann.“



07.06. Erstmals Silber

Diskus-Ass Lukas Weißhaidinger holte am ersten Wettkampftag der Leichtathletik-EM in Rom (ITA) hinter Ex-Weltmeister Kristjan Čeh (SLO) mit 67,70 m den zweiten Rang und damit EM-Silber. Es war die vierte Medaille für den Oberösterreicher, nach drei Bronzemedailien (EM 2018, WM 2019 und Olympia 2021) erstmals Silber.



07.06. Olympische Ringe auf dem Eiffelturm fixiert

50 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024 wurden die Olympischen Ringe auf dem Eiffelturm angebracht. Sie wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. Juni an der Südseite des weltberühmten Turms und Wahrzeichens der französischen Hauptstadt praktisch mit Blick auf die Seine montiert.

09.06. Meilensteine und Höhepunkte

Die 53. Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees (EOC) in Bukarest (ROU) blickte zurück auf zahlreiche Events und Aktivitäten, um die olympische Begeisterung in Europa zu multiplizieren, und voraus auf die Olympischen Spiele Paris 2024. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel legte in seiner Funktion als EOC-Schatzmeister den Finanzbericht vor. Neben der EOC-Spitze um Präsident Spyros Capralos und zahlreichen hochrangigen Vertreter:innen der Nationalen Olympischen Komitees nahm auch IOC-Präsident Thomas Bach an der Generalversammlung teil.

11.06. Historischer EM-Titel

Victoria Hudson kürtete sich bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Rom (ITA) zur Europameisterin im Speerwurf. Es war der erste österreichische EM-Titel seit 1971, der dritte insgesamt. Die Niederösterreicherin erzielte im Finale im Stadio Olimpico gleich im ersten von fünf Versuchen eine Weite von 64,62 Metern und setzte sich damit vor der Serbin Adriana Vilagos (64,42 Meter) und der Norwegerin Marie-Therese Obst (63,50 Meter) durch. „Ich bin relativ sauer weggegangen. Als ich dann die 64,62 Meter sah, habe ich zuerst an einen Irrtum geglaubt. Ich dachte, die haben sich vermessen.“



18.06. Weichenstellung für die Zukunft

Das Präsidium des Österreichischen Olympischen Comité hat Florian Gosch mit der Zustimmung des Vorstands einstimmig zum Nachfolger von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel bestellt. Der ehemalige Beachvolleyballer und langjährige ÖOC-Marketingleiter setzte sich in dem von Deloitte Österreich durchgeführten mehrstufigen Auswahlprozess gegen 83 nationale und internationale Bewerber:innen durch. „Wir sind überzeugt, dass wir mit Florian Gosch perspektivisch die perfekte Lösung für das Amt des ÖOC-Generalsekretärs gefunden haben“, erklärte ÖOC-Präsident Karl Stoss.

20.06. Geburtstagsparty mit Star-Parade

Das Sportland Oberösterreich lud zum Sportfest im Zeichen der fünf Ringe und mehr als 1.500 Schulkinder feierten mit. Nicht nur die Olympia-Medaillengewinner:innen Michaela Polleres, Bettina Plank, Lukas Weißhaidinger und Jakob Schubert brachten dabei 36 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Paris 2024 die Kinder und Jugendlichen im Olympiazentrum Oberösterreich, in der Tips-Arena und in der Raiffeisen Arena unter dem Motto #Let's move in Bewegung.



23.06. Sensationelle EM

Der letzte Tag der Schwimm-EM in Belgrad (SRB) war aus österreichischer Sicht mit Doppel-EM-Gold im Schwimmlager noch einmal erfolgreich. Österreich gewann durch Felix Auböck mit neuem Ö-Rekord (3:43,24 Minuten) Gold über 400 m Freistil. Die 4 x 100 m Lagen Olympia-Staffel der Herren mit Bernhard Reitshammer, Valentin Bayer, Simon Bucher und Heiko Gigler legte gleich darauf noch einmal nach, holt am EM-Ende den zweiten Europameister-Titel und macht die EM in Belgrad mit insgesamt fünfmal Gold und einmal Silber zur besten EM aller Zeiten für Österreich.

23.06. Happy Birthday, Olympia!

Rund um den 23. Juni wurde weltweit der Olympic Day, der Geburtstag der Olympischen Spiele der Neuzeit, gefeiert. In Österreich waren die sechs Olympiazentren mit dabei. Neben dem Olympic Day in Linz mit jeder Menge Star-Power war auch in den anderen Bundesländern einiges los. In Tirol wurde am 11. Juni gefeiert, als 60 Kinder der Mittelschule Seefeld im Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck zu Gast waren. Am 20. Juni feierten Salzburg und Vorarlberg. Im Olympiazentrum Vorarlberg war eine Schulklasse der Sportmittelschule Schendlingen zu Besuch. Die Schüler:innen im Alter von zehn bis zwölf Jahren wurden einen Vormittag lang spielerisch an sportmotorische Testungen herangeführt. Im Olympiazentrum Salzburg-Rif waren 80 Oberstufen-Schüler:innen zu Gast. Im Stationsbetrieb sollten sie die tägliche Arbeit kennenlernen. Einen Tag später stieg am 21. Juni im Olympiazentrum Kärnten in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Kärnten ein Sportfest mit zahlreichen Athlet:innen. Außerdem beantworteten auf den Social-Media-Kanälen sechs Olympia-Stars an sechs Tagen sechs Fragen von Kindern. Im Olympiazentrum Niederösterreich wurde der Olympic Day heuer gleich an zwei Tagen gefeiert: Am 26. und 27. Juni waren 260 Kinder aus zwölf Schulklassen mit dabei und konnten zehn olympische Sportarten unter Anleitung hochqualifizierter Trainer:innen testen.

JULI

09.07. Partnerschaft mit Weitblick

Von Paris bis Los Angeles und noch viel, viel weiter. Die Erfolgspartnerschaft zwischen Erima und dem Österreichi-



schen Olympischen Comité wird fortgesetzt. Der langjährige Top-Partner des Olympic Team Austria in Sachen Trainings-, Sport- und Freizeitbekleidung verlängerte seinen Vertrag bis zu den Olympischen Spielen Los Angeles 2028. „Kontinuität und Partnerschaftlichkeit sind Werte, die in unserem Unternehmen großgeschrieben werden. Wir machen nicht nur Sportbekleidung für Teamplayer, wir sind auch Teamplayer. Als Experte für Multiteamsport liegt uns gerade der Olympische Spirit sehr am Herzen. Das Olympic Team Austria ist für uns ein Flagship, die Energie, die in dieser Partnerschaft herrscht, hat eine beflügelnde Wirkung innerhalb der Erima-Familie. Deshalb wollen wir diesen erfolgreichen Weg, den wir gemeinsam mit dem Österreichischen Olympischen Comité gehen, auch fortsetzen“, sagte Erima-Eigentümer Wolfram Mannherz.

14.07. Mit EM-Gold nach Paris

Eine sensationelle Woche erlebten die rot-weiß-roten Bahnfahrer:innen bei den U23-Europameisterschaften in Cottbus (GER). Das heimische Team errang zwei Goldmedaillen und drei Silbermedaillen bei den Titeltämpfen. Olympia-Teilnehmer Tim Wafler sammelte mit Gold im Madison mit Raphael Kokas Selbstvertrauen für Paris.



24.07. Stoss einstimmig wiedergewählt

ÖOC-Präsident und IOC-Mitglied Karl Stoss hatte beim 142. IOC-Kongress in Paris gleich mehrere Auftritte zu absolvieren. Der Vorarlberger präsentierte dem IOC-Vorstand und den mehr als 100 IOC-Mitgliedern unter anderem die bereits fixierten Sportarten für die Olympischen Winterspiele 2030 und die Kandidaten-Städte für die Winterspiele

2030 und 2034. Am Ende durfte sich Stoss dann auch über einen persönlichen Erfolg freuen. Österreichs IOC-Mitglied wurde für eine weitere Amtsperiode (von acht Jahren) einstimmig wiedergewählt.

24.07. Doppel-Vergabe der Winterspiele

Die 26. Olympischen Winterspiele 2030 wurden vom Internationalen Olympischen Komitee im Rahmen der 142. IOC-Session in Paris an die französischen Alpen vergeben. Die Vergabe erfolgte unter gewissen Auflagen: Aufgrund des Regierungswechsels in Frankreich sind noch Garantien und Beteiligungserklärungen der öffentlichen Hand ausständig. Es werden die vierten Olympischen Winterspiele in Frankreich nach Chamonix 1924, Grenoble 1968 und Albertville 1992 sein. Salt Lake City-Utah wird die 27. Olympischen Winterspiele 2034 ausrichten. Diese Entscheidung wurde ebenfalls während der IOC-Session in Paris getroffen. Die Delegation Salt Lake City-Utah 2034 wurde vom Gouverneur von Utah, Spencer Cox, und Bürgermeisterin Erin Mendenhall angeführt.

AUGUST



13.08. Glänzende Feier

Träume, Tränen und Triumphe. Zwei Tage nach der Schlussfeier der Olympischen Spiele Paris 2024 wurde die Medaillenfeier des Olympic Team Austria live in ORF1 aus dem Zeremoniensaal der Wiener Hofburg übertragen. Die hohe Politik, allen voran Bundespräsident Alexander Van der Bellen, gratulierte, das Österreichische Olympische Comité überreichte die Medaillenprämien in Form von Philharmonikern powered by Münze Österreich.

14.08. Paris 2024 als Quoten-Hit

Es war das größte Sportereignis des Jahres – exklusiv und live im ORF: Insgesamt 4,938 Millionen Zuseher:innen (weitester Seherkreis) sahen die Olympischen Spiele Paris

2024 im ORF, das entspricht 65 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Laut Online-Bewegtbild-Messung (AGTT/GfK TELETEST Zensus) wurden auch die ORF-Streams von den Olympischen Spielen (TV-Übertragungen, Olympia-Studios) intensiv genutzt: Insgesamt erzielten die Live-Streams und Videos-on-Demand der gesamten Olympia-TV-Berichterstattung des ORF bis inklusive 11. August österreichweit 3,5 Millionen Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 13,4 Millionen Bruttoviews (Videostarts), was deutlich höhere Werte als bei Tokio 2020 bedeutet. Mit 117 Millionen Minuten konnte beim Gesamtnutzungsvolumen sogar ein neuer Rekordwert im Vergleich zu allen Olympischen Spielen seit Einführung der AGTT-Messung erzielt werden.

30.08. Rauter holt WM-Silber

Magdalena Rauter hat in Lima (PER) mit Silber im Stabhochsprung für die in 20 Auflagen insgesamt dritte ÖLV-Medaille in der 38-jährigen Geschichte von U20-Weltmeisterschaften in der Leichtathletik gesorgt. Die EYOF-Goldmedaillengewinnerin von 2023 überquerte im Finale 4,15 m im ersten Versuch, womit sie die Australierin Tryphena Hewet auf Distanz hielt. Unantastbar war die US-Amerikanerin Molly Haywood mit 4,47 m.



30.08. Olympia-Turnier ohne Österreich

Österreichs Eishockey-Herren verpassen die Olympischen Spiele Mailand Cortina 2026. Das ÖEHV-Team musste sich beim Qualifikationsturnier in Bratislava (SVK) gegen Kasachstan mit 1:2 geschlagen geben und kassierte damit die zweite knappe Niederlage.

SEPTEMBER

11.09. Stoss tritt nicht mehr an

Im Vienna Marriott Hotel fand die ÖOC-Hauptversammlung statt. Die 42 teilnehmenden Fachverbände stellten gemeinsam mit Vertreter:innen der Athlet:innenkommission und Dachverbänden mit neuen Statuten die Weichen für eine erfolgreiche olympische Zukunft – für die ÖOC-Präsident Karl Stoss ab 2025 nicht mehr zur Verfügung steht. „Ich werde bei der nächsten Hauptversammlung nicht mehr kandidieren“, so der 67-Jährige, dem es wichtig war, die Mitglieder zuerst über seine Entscheidung zu informieren. Die langjährigen ÖOC-Vizepräsidenten Peter Schröcksnadel und Otto Flum erhielten die Ehrenmitgliedschaft.

15.09. Doppel-Gold für Lobnig

Dieser Test macht Lust auf mehr! Magdalena Lobnig gewann eine Woche nach dem WM-Titel im Coastal Rowing – im Doppelzweier mit Schwester Katharina – auch die Beach Sprint Finals in Genua (ITA). Die Kärntnerin war in den K.o.-Duellen der neuen Olympia-Disziplin eine Klasse für sich, schlug Spezialistinnen ebenso wie eine Olympiasiegerin. Es war die erste Goldmedaille für Österreich!

16.09. Sieben Kandidat:innen für Bach-Nachfolge

Sieben Kandidat:innen haben sich um die Nachfolge von Thomas Bach als Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) beworben. Mit Sebastian Coe (IAAF), Johan Eliasch (FIS), David Lappartient (UCI) und Morinari Watanabe (FIG) sind vier Präsidenten von Sport-Weltverbänden dabei. Dazu kommen Prinz Faisal bin Al Hussein aus Jordanien, Juan Antonio Samaranch junior (64), Sohn des früheren IOC-Präsidenten, sowie die zweifache Olympiasiegerin und aktuelle Sportministerin Simbabwes, Kirsty Coventry. Alle sieben Kandidat:innen werden ihre Programme unter Ausschluss der Öffentlichkeit den IOC-Mitgliedern bei einer Sitzung im Januar 2025 in Lausanne (SUI) vorstellen.

21.09. Olympia-Stars zu Gast in Wien

Insgesamt 44 Athlet:innen gaben sich bei der 23. Auflage des Tags des Sports am ÖOC-Stand am Wiener Heldenplatz ein Stelldichein. Mehr als 200.000 Besucher:innen honorierten das reichhaltige Angebot an Stars und Mit-



mach-Stationen. Fünf Olympiasieger:innen und ein halbes Dutzend Weltmeister:innen standen bei der ÖOC-Pagode Rede und Antwort. Kite-Olympiasieger Valentin Bontus brachte es auf den Punkt: „Solche Veranstaltungen, wie den Tag des Sports, braucht der österreichische Sport. Wir wollen uns möglichst vielen Kindern präsentieren, wollen sie von der Couch weglocken. Wenn wir es mit vereinten Kräften schaffen, ein paar dazu zu bringen, in unsere Fußstapfen zu treten, wäre das ein Traum.“

21.09. Jahn neue Präsidentin

Am 21. September fand im Wiener Haus des Sports der ordentliche Verbandstag von Turnsport Austria statt. Friedrich Manseder stellte nach 14 Jahren an der Spitze des sechstgrößten österreichischen Bundes-Sportfachverbandes seine Funktion zur Verfügung und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Neue Verbandspräsidentin ist die bisherige Vizepräsidentin Gabriela Jahn, die von den Delegierten der neun Landesverbände mit einem „perfekten“ Votum aller abgegebenen Stimmen gewählt wurde.

26.09. Olympia-Stiftung hilft

Im September verursachten Unwetter und Hochwasser in weiten Teilen Österreichs große Schäden. Um betroffenen Olympia-Sportler:innen schnell und unbürokratisch zu helfen, startete das Österreichische Olympische Comité mit der „Olympia Stiftung Kurt Heller“ eine Soforthilfe-Maßnahme. „Wir haben in Paris schneller, höher, stärker erlebt, aber jetzt geht es vor allem um das Miteinander und den olympischen Teamgeist, der nicht nur bei den Spielen, sondern auch in solchen Ausnahmesituationen gefragt ist. Dem ÖOC ist es ein Anliegen, den von dieser gewaltigen Naturkatastrophe betroffenen Olympia-Teilnehmer:innen schnelle Hilfe zukommen zu lassen“, erklärte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. Die Mittel kamen aus der „Olympia Stiftung Kurt Heller“, die 1991 von der Wiener Städtischen Versicherung gemeinsam mit dem ÖOC zur Unterstützung von Athlet:innen, die nach Beendigung

ihrer Karriere in Notlage geraten sind, ins Leben gerufen wurde und nach dem ehemaligen ÖOC-Präsidenten Kurt Heller benannt ist

28.09. Zuschlag für Hochfilzen

Der Österreichische Skiverband und sein Organisationsteam in Hochfilzen jubelten: Die Biathlon-Weltmeisterschaften 2028 werden in Österreich stattfinden. Der 16. ordentliche IBU-Kongress in Belgrad (SRB) brachte eine Wahlentscheidung zugunsten von Hochfilzen, das damit nach 1978, 2005 und 2017 zum vierten Mal Schauplatz einer Biathlon-WM sein wird.

28.09. Poiger im Amt bestätigt

Martin Poiger wurde bei der Generalversammlung im Linzer Arcotel einstimmig als Präsident des Österreichischen Judoverbands bis 2028, für weitere vier Jahre, wiedergewählt. Der Burgenländer, der ebenfalls Vorstandsmitglied des Österreichischen Olympischen Comités ist, ist seit Oktober 2019 im Amt und tritt seine bereits dritte Amtszeit an.

29.09. Olympische Perspektiven

Vom 24. bis 28. September fand der 6. Kongress der Europäischen Olympischen Akademie (EOA) im griechischen Olympia statt. Der 6. EOA-Kongress führte beinahe 70 Vertreter:innen aus annähernd 30 Nationen an den „mythischen“ Ursprungsort der antiken Olympischen Spiele. Die Vorträge und Workshops standen unter dem Motto „Perspektiven der Olympischen Bewegung nach Paris 2024“, die als erste Spiele den Richtlinien der vom IOC vorgegebenen Agenda „2020 + 5“ folgten. Sie enthält 15 Empfehlungen, die eine zeitgemäße Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele gewährleisten sollen. Übergeordnetes Ziel ist und bleibt aber stets die Mission des IOC, die „Idee der Olympischen Bewegung zu verbreiten“.



OKTOBER



02.10. AlphaTauri wird neuer ÖOC-Partner

492 Tage bevor das Feuer entzündet wird, fiel der Startschuss für das neue österreichische Power-Duo bei den Olympischen Winterspielen Mailand Cortina 2026. AlphaTauri wird offizieller Partner und Ausstatter des Österreichischen Olympischen Comités für den Bereich Wärmebekleidung. Die österreichische Premium-Modemarke verbindet Stil mit den funktionalen Eigenschaften von Sportbekleidung und spricht damit sowohl Mode- als auch Sportbegeisterte an. Mit dieser Zusammenarbeit unterstreichen zwei große rot-weiß-rote Player ihre gemeinsamen Werte und ihre tiefe Verbundenheit zu Österreich und zum heimischen Sport. Die Einbindung der Athlet:innen in den Entwicklungsprozess der ÖOC-Kollektion für die Olympischen Winterspiele 2026 spielt dabei eine große Rolle. Snowboard-Olympiasieger Benjamin Karl, die dreifache Olympiastarterin Janine Flock und Skisprung-Gesamtweltcupsiegerin Eva Pinkelnig waren beim Medientermin mit AlphaTauri-CEO Karl-Heinz Lauterbach (im Bild oben l.) und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (r.) in Wien Feuer und Flamme für die neue Partnerschaft.

03.10. Olympia-Stars räumen NIKIs ab

Die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala 2024 ist mit strahlenden Sieger:innen zu Ende gegangen. Victoria Hudson und Valentin Bontus wurden von den Journalist:innen der Sports Media Austria zu Österreichs Sportlerin und Sportler des Jahres gewählt. Die Speerwurf-Europameisterin und der Kite-Olympiasieger aus Niederösterreich jubelten jeweils über ihre ersten NIKIs. Lara Vadlau und Lukas Mähr, die Mixed-Olympiasieger im 470er, gewannen den NIKI als Team des Jahres.

06.10. Startschuss für Ticketverkauf

Weniger als 500 Tage vor dem Beginn der Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026 startete die Registrierung für die Ticketverlosung. Menschen auf der ganzen Welt können sich auf der offiziellen Ticketing-Plattform tickets.milanocortina2026.org kostenlos registrieren. Ticketpreise beginnen bei 30 Euro, wobei 22 Prozent aller Tickets unter 40 Euro und mehr als die Hälfte (57 Prozent) unter 100 Euro liegen. Für die Olympischen Winterspiele startet der Ticketverkauf für die breite Öffentlichkeit im Februar 2025, ein Jahr vor der Eröffnungsfeier.

06.10. Krönender Abschluss für Pilz

Besser hätte das Weltcup-Finale im Klettern in Seoul (KOR) aus österreichischer Sicht nicht laufen können: Jessica Pilz gewann den letzten Lead-Bewerb der Saison und sicherte sich damit noch die Gesamtwertung im Disziplinen-Weltcup. Für die Olympia-Bronzemedailengewinnerin der perfekte Abschluss einer erfolgreichen Saison.

13.10. Ein Hauch von Olympia

Vom 20. September bis 12. Oktober 2024 bot die Internationale Olympische Akademie (IOA) in Griechenland zum 31. Mal ein Postgraduiertenseminar für Nachwuchswissenschaftler:innen aus aller Welt. Inmitten der historischen Kulisse von Olympia versammelten sich 17 Teilnehmende aus acht Nationen, um sich kritisch mit aktuellen Themen der Olympischen Bewegung auseinanderzusetzen. Mit dabei war auch Tarik Orliczek, Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Graz, der Österreich erstmals seit Jahren wieder vertreten durfte.

13.10. Meet and Greet

ÖOC- und IOC-Partner Procter & Gamble lud zum Meet and Greet mit Speerwurf-Europameisterin Victoria Hudson und gut 120 Personen, von Jung bis Alt, kamen ins





Museumsquartier – genauer in die Libelle, die schönste Kulturterrasse Wiens. „Das Olympia-Jahr 2024 war sportlich gesehen sicher das aufregendste Jahr meines Lebens“, plauderte die Niederösterreicherin aus dem Nähkästchen.

20.10. Erfolgsbilanz bei Heim-EM

Sofia Polcanova jubelte bei der Tischtennis-Europameisterschaft in der Linzer TipsArena über Gold im Einzel, Silber im Mixed-Doppel mit Robert Gardos und Silber im Doppel mit Bernadette Szöcs (ROU). Dazu durfte der ÖTTV Doppel-Bronze der EM-Debütanten Maciej Kolodziejczyk/Vladimir Ursu (MDA) bejubeln. Insgesamt zählte die EM 14.500 Besucher:innen.

27.10. Titel vor Heimpublikum

Alexander Erler und Lucas Miedler haben sich nach 2022 erneut den Titel im Tennis-Doppel bei den Erste Bank Open in Wien gesichert. Das österreichische Duo setzte sich im Finale gegen Neil Skupski (GBR) und Michael Venus (NZL) mit 4:6, 6:3, 10:1 durch und krönte sich damit zum zweiten Mal zum Sieger in der Wiener Stadthalle. Unmittelbar nach dem Triumph gab das Duo bekannt, dass es künftig getrennte Wege gehen wird.

29.10. Olympiazentrum Vorarlberg fährt auf Toyota ab



Seit Oktober ist das Olympiazentrum Vorarlberg mit neuen Fahrzeugen unterwegs. Parallel zur Partnerschaft zwischen

Toyota Austria und dem Österreichischen Olympischen Comité kann auch das Olympiazentrum Vorarlberg künftig auf Toyota als starken Partner zählen. Bei Ellensohn – Das Autohaus, dem Toyotapartner im Dornbirner Schwefel, durften die neuen Fahrzeuge aus den Händen des kaufmännischen Leiters Manuel Brunner und von Pascal Bröckel übernommen werden.

30.10. „Sport-Oscar“ für Vadlau/Mähr

Noch einmal Vorhang auf für Lara Vadlau und Lukas Mähr auf der Weltbühne des Sports! Das österreichische Olympia-Gold-Duo wurde bei den ANOC Awards im portugiesischen Cascais als „Best Mixed Team in Individual Sports of Paris 2024“ für ihre herausragenden Leistungen bei der olympischen Regatta vor Marseille geehrt. Eine Auszeichnung der Vereinigung der Nationalen Olympischen Komitees (ANOC), die bislang mit Österreichs Ski-Legende Marcel Hirscher nur ein Österreicher im Jahr 2017 erfahren hatte – damals als „Best Male Athlete from Europe“. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel reiste bereits gemeinsam mit ÖOC-Vizepräsidentin und Olympiasiegerin Elisabeth Max-Theurer sowie ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch nach Portugal, um bei der ANOC Generalversammlung die drängendsten Themen aus Sicht der 206 Nationalen Olympischen Komitees zu besprechen.



NOVEMBER



08.11. Erfolgsweg fortsetzen

Nach den Olympischen Spielen ist vor den Olympischen Spielen – das gilt auch für die sechs Olympiazentren Austria. Beim zweitägigen Strategieausschuss in Bregenz wurde unter der Leitung von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und Gaby Madlener, ÖOC-Beauftragte für die Olympiazentren, nach einer ausführlichen sportlichen Analyse von Paris 2024 die gemeinsame Ausrichtung bis Los Angeles 2028 festgelegt.

09.11. „Look of the Games“ präsentiert

Italienische Kultur und Kreativität haben den offiziellen „Look“ der Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026 inspiriert. Die grafischen Elemente und Piktogramme für die Sportarten wurden jetzt vom Organisationskomitee vorgestellt. Der „Look of the Games“ ist ein integraler und prägender Teil aller Olympischen Spiele: Von den Austragungsorten über die Sportstätten bis hin zur Bekleidung der Volunteers, den Logos und den Maskottchen – alles trägt den „Look of the Games“.



09.11. Fokus auf Female Athlete

Praxisnahe Workshops, spannende Vorträge, wertvolle Einblicke: Das zweitägige Sportsymposium Bodensee, veranstaltet vom Olympiazentrum Vorarlberg in Bregenz, zum Thema „The Female Athlete – Potenziale erkennen, Chancen nutzen, Erfolge feiern“ war nicht umsonst ausverkauft. Zahlreiche Trainer:innen, Betreuer:innen und Sportbegeisterte wurden vom hochkarätigen Referent:innen-Line-up und deren Best-Practice-Beispielen ins Hotel Schwärzler gelockt. Mit einem vielfältigen Programm aus wissenschaftlichen Vorträgen und anwendungsorientierten Sessions erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die aktuelle Forschung und neue Ansätze aus dem Themenbereich „Frau im Sport“.

20.11. Von Paris nach L.A.



1.333 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele Los Angeles 2028 lud das Österreichische Olympische Comité die Bundes-Sportfachverbände der olympischen Sommersportarten zum Olympic Workshop mit dem Titel „Von Paris nach L.A.“ ein. Der topbesetzte Workshop mit Präsentationen, Analysen, Gesprächsrunden und einem Working-Lunch zum informellen Austausch im SO/Vienna folgte dem Strategieausschuss der Olympiazentren Austria, der in der Vorwoche in Vorarlberg stattgefunden hatte. „In den vor uns liegenden Jahren wollen wir die Qualität in der Betreuung der Athlet:innen erneut weiterentwickeln und kontinuierlich ausbauen, das geht nur gemeinsam. Ich denke, wir haben mit diesem Olympic Workshop zusammen mit den österreichischen Fachverbänden einen ersten Schritt auf dem Weg nach Los Angeles gemacht“, sagte ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch.

23.11. Große Bühne für Olympia-Asse

Österreichs Kletter-Asse wurden bei der Gala des Kletterverbands Österreich für ihre Erfolge geehrt. Zweieinhalb Jahre nach der letzten Gala im Frühling 2022 kamen in der Villa Blanka in Innsbruck erneut hochkarätige Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft zusammen, um die Athlet:innen gebührend zu feiern. Auch ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel war anwesend. Neben den Jugendsportpreisen und den Ehrenzeichen für die Allgemeine Klasse standen die Olympia-Medaillengewinner:innen Jessica Pilz und Jakob Schubert, für die es Standing Ovations gab, im Rampenlicht.

25.11. Olympia-Traum lebt

Österreichs Curling-Männer haben bei der EM im finnischen Lohja mit Platz sieben zwar das Halbfinale verpasst, sich aber die Qualifikation für die WM 2025 gesichert. Dort geht es Anfang April in Moose Jaw (CAN) auch um wichtige Punkte für die Olympischen Winterspiele 2026. Bei der EM in Finnland half der ÖOC Travel Support powered by Airbnb mit einer idealen Unterkunft.

25.11. Schweinberger und Haller ausgezeichnet

In Hallwang bei Salzburg erfolgte die große Siegerehrung der Saison 2024 des Österreichischen Radsport-Verbands Cycling Austria. Im Rahmen dieses Events wurden nicht nur die Gewinner:innen der nationalen Cupserien geehrt, sondern auch erstmals die Sieger:innen der Wahl zum:zur Radsportler:in des Jahres. Die Titel sicherten sich Christina Schweinberger und Marco Haller.

26.11. Eisbär hat große WM-Pläne

Im Februar 2025 steigt erstmals seit Schladming 2013 wieder eine Alpine Ski-Weltmeisterschaft in Österreich. Mit-tendrin statt nur dabei: ÖOC-Ausstatter Eisbär, der für die WM einiges geplant hat – für Athlet:innen, Volunteers und

Fans! „Wir werden eine Sonderkollektion anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums der Zusammenarbeit mit Ski Austria ausstellen, die es in Saalbach exklusiv für unsere Partner zu sehen gibt. Außerdem haben wir eine spezielle Haube für die Medaillengewinner:innen designt“, so Eisbär-Geschäftsführer Jürgen Nairz. Ob Hauben, Stirnbänder, Schals oder Caps – im Handel oder im Eisbär-Webshop (siehe QR-Code rechts) kann man sich die begehrten WM-Begleiter der Merchandise-Kollektion sichern.



28.11. Gold-Empfang in der Heimat

Olympiasieger Valentin Bontus wurde in seinem Heimatort Perchtoldsdorf begeistert empfangen. Bürgermeisterin Andrea Kö überreichte dem „Goldjungen“ das Ehrenkreuz der Marktgemeinde. Der Kite-Goldene bedankte sich für die Unterstützung während der Spiele mit zahlreichen Autogrammen und ließ die mehr als 250 Fans, Freund:innen und Wegbegleiter:innen ausgiebig testen, wie sich olympisches Edelmetall anfühlt.

29.11. Geburtstagsparty in Kärnten

Das Olympiazentrum Kärnten in Klagenfurt feierte sein zehnjähriges Bestehen und blickte auf eine ebenso lange Erfolgsgeschichte im Dienst des Spitzensports zurück. Als zentrale Anlaufstelle für Athlet:innen aus verschiedensten Disziplinen hat es sich in der österreichischen Sportlandschaft etabliert. Künftig soll die Vernetzung weiter ausgebaut werden, um den Sportler:innen noch bessere Bedingungen und mehr Unterstützung zu bieten.

DEZEMBER

02.12. Aus nach Krimi

Die österreichische Handball-Nationalmannschaft der Frauen scheiterte bei der Heim-Europameisterschaft in der Vorrunde. Nach einem Sieg gegen die Slowakei und der erwarteten Niederlage in die späteren Europameisterinnen aus Norwegen kam es zum Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Hauptrunde gegen Slowenien. In einem spannenden Spiel unterlagen die ÖHB-Damen mit 24:25 (13:13) und verpassten damit den Einzug in die Hauptrunde. Österreich belegte am Ende Rang 15.



03.12. Comeback-Versuch vorzeitig beendet

Doppel-Olympiasieger Marcel Hirscher musste seine Comeback-Saison vorzeitig beenden. Der Salzburger zog sich beim Training auf der Reiteralm einen Kreuzbandriss im linken Knie zu und wurde operiert. Ob er in der Saison 2025/26 erneut an den Start gehen wird, ist offen.

09.12. Startschuss für Los Angeles

Im Dezember traf das Österreichische Segel-Nationalteam im Bundesleistungszentrum Neusiedl am See zusammen. Im Rahmen des alljährlichen Olympic Summit wurden die ersten Weichen für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles gestellt. Eines der zentralen Elemente dieses mehrtägigen Events war das Teambuilding – denn der Teamspirit war in der letzten Kampagne doppeltes Gold wert. Lukas Haberl und Tanja Frank werden gemeinsam keine weitere Olympia-Kampagne bestreiten. Das Duo geht nach dem 15. Platz in der olympischen Nacra 17-Regatta getrennte Wege.

15.12. Reitshammer holt WM-Silber



Bernhard Reitshammer holte bei der Kurzbahn-Schwimm-WM in Budapest (HUN) die einzige Medaille für Österreich. Der Tiroler stellte im Finale über 100 Meter Lagen mit einer Zeit von 51,11 Sekunden einen neuen österreichischen Rekord auf und verbesserte damit die von Heiko Gigler im Halbfinale aufgestellte Bestmarke erneut. Reitshammer musste sich lediglich dem Schweizer Noè Ponti (50,33 Sekunden) geschlagen geben und jubelte mit der WM-Silbermedaille über seinen größten Karriere-Erfolg. Gigler (51,67 Sekunden) rundete das starke österreichische Ergebnis mit einem sechsten Platz ab. In Budapest gab es für Österreich insgesamt drei WM-Finalteilnahmen, sieben Semifinali und insgesamt neun Ö-Rekorde.

17.12. Rekord-Zahlen für Paris 2024

Die Rekordzahl von 84 Prozent des potenziellen weltweiten Publikums über vier Jahre mit Zugang zu den Olympischen Spielen via Internet oder Fernsehen – rund fünf Milliarden

Menschen – folgte den Olympischen Spielen Paris 2024. Dies geht aus einer unabhängigen Studie hervor, die im Auftrag des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) erstellt wurde. Damit folgte mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung den Spielen. Digitale Plattformen sorgten für eine beispiellose Aufmerksamkeit. Die rund 270 Millionen Beiträge auf Social-Media-Plattformen sorgten für rund 412 Milliarden Interaktionen. Dies entspricht einer Steigerung von 290 Prozent im Vergleich zur vorherigen Ausgabe der Spiele.

18.12. Quoten für Dakar 2026 bekannt gegeben

Die Athlet:innenquoten und Events für die kommenden Olympischen Jugendspiele Dakar 2026 stehen fest. Im Einklang mit dem neuen Ansatz für das Sportprogramm der Jugendspiele, der im Juni 2024 festgelegt worden war, werden alle 35 Olympischen Sommersportverbände in Dakar mit ihren Sportarten vertreten sein. Insgesamt werden 151 Wettbewerbe ausgetragen – fast 100 weniger als bei den Olympischen Jugendspielen Buenos Aires 2018. 72 Wettbewerbe sind für Männer und 72 für Frauen vorgesehen, dazu kommen sieben Mixed-Bewerbe. Zum ersten Mal in der Geschichte der Olympischen Jugendspiele im Sommer wird die vollständige Gleichstellung der Geschlechter erreicht.

18.12. Olympiazentren bis 2028 rezertifiziert

Sie haben die Lizenz für High Performance! Der Qualitäts-Check der Olympiazentren Austria ist erfolgreich abgeschlossen. Nach den erfolgreichen Audits beschloss das Präsidium des Österreichischen Olympischen Comités einstimmig, alle sechs Olympiazentren für den Zeitraum von 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2028 zu rezertifizieren. Das Qualitätssiegel „Olympiazentrum Austria“ tragen für die nächsten vier Jahre die Olympiazentren Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Salzburg-Rif, Campus Sport Tirol Innsbruck und Vorarlberg.



23.12. Fuchs auf Rekordjagd

Von wegen Weihnachtsruhe. Österreichs Sprintrekordler Markus Fuchs steckte im Dezember mitten in den Vorbereitungen für die kommende Hallensaison. Er schob, unterstützt vom ÖOC Travel Support powered by Airbnb, noch einen vorweihnachtlichen Trainingsblock in Zürich (SUI) ein.



24.12. Weihnachten im Krankenhaus

Für Lara Vadlau waren es ganz besondere Weihnachten. Sie arbeitete im Villacher Krankenhaus als Ärztin in der Notaufnahme. Seit Oktober absolvierte die Segel-Olympiasiegerin ihr Basisjahr als Ärztin im Villacher Krankenhaus und stand an diesem besonderen Tag für ihre Patientinnen und Patienten bereit. „Ich habe durch die Arbeit gelernt, jeden Moment im Leben zu genießen, und noch viel dankbarer zu sein.“

27.12. Vorjahressiege wiederholt

Speerwurf-Europameisterin Victoria Hudson konnte ihren Sieg bei der ÖLV-Athletinnen-Wahl aus dem Vorjahr wiederholen. Lukas Weißhaidinger, Vize-Europameister und Olympia-Fünfter im Diskuswurf, kürte sich zum zehnten Mal in Folge zum österreichischen Leichtathleten des Jahres. Die ÖLV-Wahl wird alljährlich durch ein Voting von Expert:innen (Journalist:innen, Trainer:innen usw.), welche die Top-3 jeder Kategorie wählen dürfen, und ein Online-Voting, an dem heuer 4.096 verschiedene User:innen ihre Kategorien-Sieger:innen wählten, entschieden.



Dominic Thiem verabschiedete sich bei den Erste Bank Open von der großen Tennis-Bühne.

ABSCHIED UND NEUBEGINN



Lorena Abicht zog nach zwei Olympia-Teilnahmen einen Schlusstrich.

Im Jahr 2024 beendeten mehrere österreichische Athlet:innen ihre Laufbahnen – mit Dominic Thiem unter anderem einer der erfolgreichsten des letzten Jahrzehnts. Der Niederösterreicher hatte bereits im Mai angekündigt, mit Ende der Saison die Tennisschuhe an den Nagel zu hängen. Bei den Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle absolvierte er Ende Oktober sein letztes Match auf ATP-Ebene. „Ich bin nur ein Teil meiner Karriere. Ein Riesendankeschön für die jahrelange Unterstützung. Die ganze Reise war ein absoluter Traum. Das hat mir alles sehr viel bedeutet. Auch ein Danke an alle Österreicher und Österreicherinnen und alle, die mich unterstützt haben. Ich habe auch noch eine Bitte. Tennis in Österreich hat einen Riesenaufschwung erlebt, bitte tragt das so weiter, damit dieser wunderschö-

ne Sport so präsent bleibt“, so Thiem in einer emotionalen Abschiedsrede. Das Highlight seiner Karriere bleibt der US-Open-Titel 2020. Thiem beendet seine Laufbahn nach 348 Siegen und 215 Niederlagen. Zudem hat er drei Grand-Slam-Finale (French Open 2018 und 2019, Australian Open 2020) sowie 16 weitere ATP-Titel zu Buche stehen, darunter den Masters-1000-Triumph in Indian Wells 2019. Er erreichte in den Jahren 2019 und 2020 das Endspiel bei den ATP Finals, also dem Saison-Showdown der acht besten Spieler des Jahres. Sein bestes ATP-Ranking hatte Thiem ab 2. März 2020 mit dem dritten Rang, den er rund elf Monate halten konnte. Von Juni 2016 bis November 2021 stand er durchgehend in den Top-10.

Mit Seglerin Lorena Abicht verabschiedete sich eine Paris-Starterin aus dem Profi-Sport. Abicht startete ihre Karriere in der 49erFX-Klasse, in der sie 2018 gemeinsam mit Tanja Frank Vize-Weltmeisterin wurde. Bei den Olympischen Spielen in Tokio erreichten die beiden Platz 17. Nach einem Wechsel in die Disziplin iQFoil schrieb Abicht erneut Geschichte, als sie sich nach nur drei Jahren im Windsurfen für Paris 2024 qualifizierte und dort den 23. Platz belegte. Kanutin Ana Roxana Franz (vorm. Lehaci) zog nach 22 Weltcup-Podestplätzen, zahlreichen Junioren-Medaillen, den beiden Olympia-Teilnahmen 2016 (Platz elf) und 2021 (Platz zwölf) sowie zahlreichen WM- und EM-Finals einen Schlussstrich. Kletter-Ass Mathias Posch, 2023 Bronzemedallengewinner im Vorstieg bei den Europaspielen Krakow-Malopolska, beendete ebenfalls seine aktive Laufbahn.

Im Wintersport verabschiedeten sich gleich mehrere Athlet:innen. Die Skifahrerinnen Chiara Mair, Elisa Mörzinger, Sabrina Maier, Michaela Heider, Marie-Therese Sporer, Christine Scheyer und Elisabeth Reisinger traten zurück, die Skicrosser Mathias Graf und Daniel Traxler ebenso. Kurz vor dem Start der neuen Saison verkündete Skibergsteiger Armin Höfl seinen Rücktritt.

TRAUER UM SCHMID

Auch 2024 musste sich die Sport-Welt von einigen großen Namen und Legenden verabschieden. Sonja Pachta, eine Pionierin im heimischen Frauentennis, ist im August im Alter von 83 Jahren in Wien verstorben. Ihre international größten Erfolge waren ein Mixed-Viertelfinale an der Seite von Peter Pokorny in Wimbledon (1973) sowie das Einzel-Achtelfinale 1962 ebenfalls auf dem „heiligen Rasen“. Sie unterlag damals der legendären Billie Jean King.

Österreichs Olympia-Familie trauerte um Univ.-Prof. Prim. i.R. MR Dr. Peter

Schmid. Der Sportmediziner, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologe, der auch im medizinischen Beirat des Österreichischen Olympischen Comité wirkte, verstarb Anfang Mai in seinem 75. Lebensjahr. Professor Schmid, der selbst erfolgreicher Schwimmer war, setzte sich für den Sport in Österreich ein und hat Zeit seines Lebens viel Positives bewirkt. Auch sein unermüdliches Wirken für das ÖOC im medizinischen Beirat und in der Evaluierungskommission der Olympiazentren Austria wird unvergessen bleiben. Die gesamte Olympia-Familie spricht ihr aufrichtiges Beileid aus und wünscht der Familie und allen Hinterbliebenen viel Kraft.

Univ.-Prof. Prim. i.R. MR
Dr. Peter Schmid verstarb
im 75. Lebensjahr.



HOME OF SPITZENSPORT



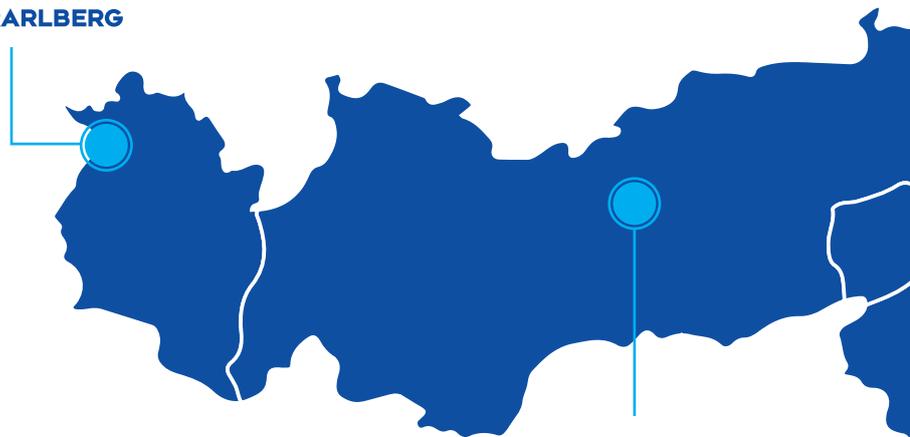
Geballte Kompetenz: die Leiter der sechs Olympiazentren Austria mit Gaby Madlener, ÖOC-Beauftragte für die Olympiazentrum Austria, und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Die Olympiazentren Austria (OZ) sind sportartübergreifende, fachlich anerkannte Kompetenzzentren des österreichischen Spitzen- und Leistungssports mit einem zusätzlichen Fokus auf die Nachwuchsförderung von der Talentfindung bis zur Talentförderung (Longterm Athletic Development).

Das ÖOC zertifiziert, evaluiert und koordiniert die Weiterentwicklung und Zusammenarbeit der Olympiazentren Austria. Jedes der sechs Zentren – Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck, Oberösterreich, Salzburg-Rif, Vorarlberg, Kärnten und Niederösterreich – ist mit spezifischen Olympia-Projekten betraut.



OLYMPIAZENTRUM | SALZBURG RIF



Das Kernelement eines Olympiazentrums ist die „Olympic-High-Performance-Unit“, welche sich aus den fünf Betreuungseinheiten bzw. Handlungsfeldern zusammensetzt: Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Ernährungswissenschaft, Sportphysiotherapeutische Betreuung.

Oberstes Prinzip ist dabei die erfolgreiche One-Stop-Shop-Philosophie. Spitzensportler:innen bekommen rundum Top-Service unter einem

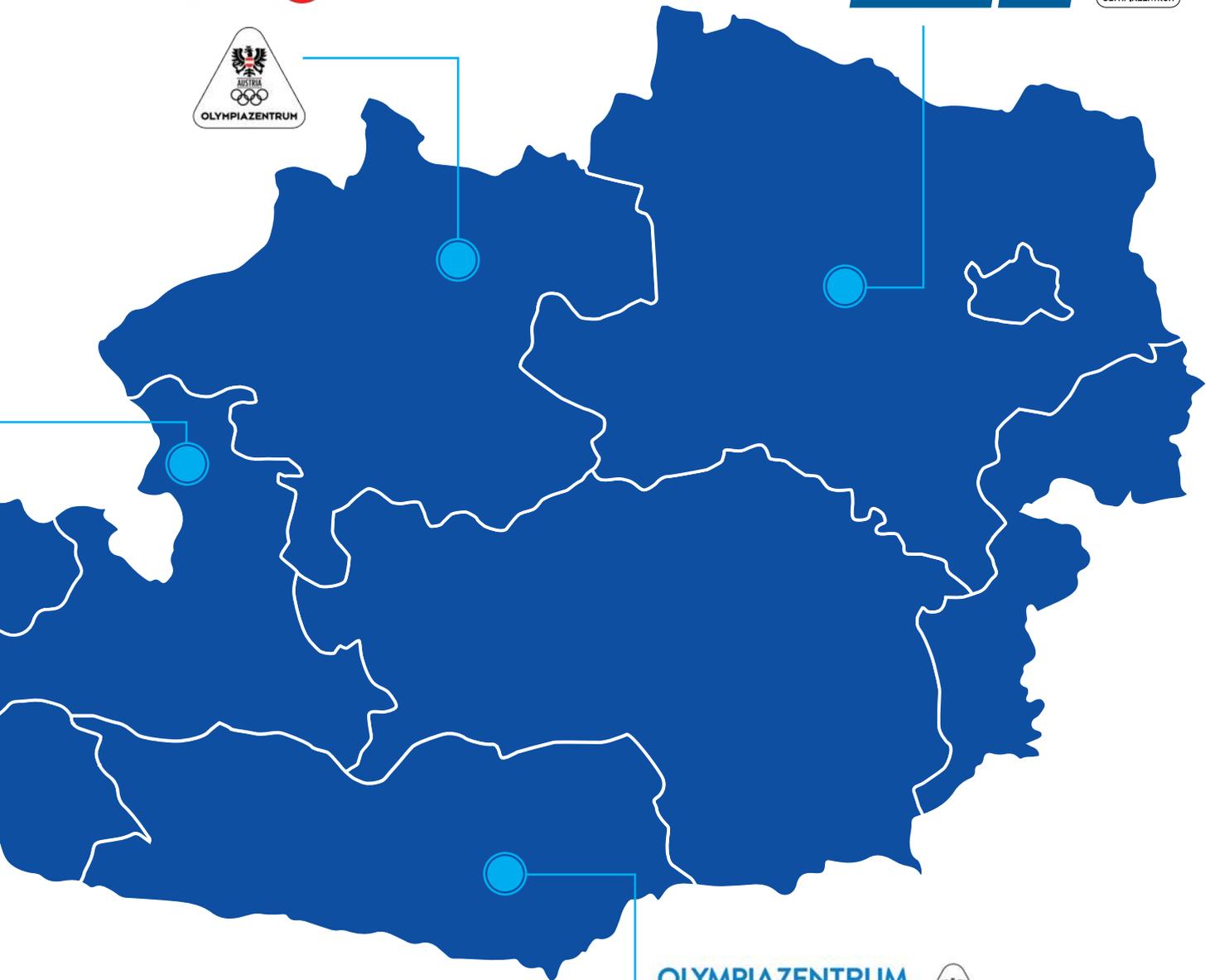
Dach. Ziel ist, dass alle Athlet:innen in ganz Österreich, egal in welchem Olympiazentrum sie trainieren, die gleichen Trainingsbedingungen vorfinden. Deshalb ist auch die Vernetzung untereinander besonders wesentlich, die Olympiazentren setzen auf Teamwork. Weil Stillstand immer Rückschritt bedeutet, wird am Konzept und an den Qualitätsrichtlinien der Olympiazentren Austria im Zyklus einer Olympiade gearbeitet.



ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel ist der „Vater“ der OZ-Idee, Gaby Madlener begleitet und betreut die Olympiazentren Austria seit Beginn.

Sport 

SPORT
ZENTRUM 



OLYMPIAZENTRUM
KÄRNTEN



OLYMPIAZENTRUM VORARLBERG

SPORT-ASSOZIIERTE GEHIRNERSCHÜTTERUNG



LEITUNG

Mag. Sebastian Manhart, MBA
Tel.: +43 664 60149 - 101
E-Mail: sebastian.manhart@olympiazentrumvorarlberg.at

ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

17

SCHWERPUNKTE

Athlet:innenbetreuung – Olympic High Performance Unit in den Bereichen Trainingsbetreuung, -beratung & -planung, medizinische Betreuung & TCM, Ernährungscoaching, Reha, Reintegration & Prävention, Regeneration, Sportpsychologie & Mentaltraining, Leistungsdiagnostik, duale Karriere und Kommunikation, Fachverbandsunterstützung, Trainer:innen-ausbildung

HAUPTSPORTARTEN

Badminton, Bob, Judo, Karate, Klettern, Kunstturnen, Leichtathletik, Ringen, Rodeln, Schießen, Segeln, Ski Alpin, Skisprung, Snowboard

ANZAHL DER ATHLET:INNEN

57 Sommersportler:innen,
41 Wintersportler:innen

Wird von Gehirnerschütterungen berichtet, passiert dies oft im Kontext von Sportverletzungen. Häufig fallen in diesem Zusammenhang Begriffe wie „nur“ oder „leicht“, was suggeriert, dass es sich bei einer Gehirnerschütterung um eine Bagatelle handelt. Dies ist eine Fehleinschätzung. Jede Gehirnerschütterung (Sports-related Concussion – SRC), unabhängig vom Schweregrad, kann zu langfristigen negativen Folgen führen, wenn diese nicht erkannt oder falsch behandelt wird.

Es ist bekannt, dass Gehirnerschütterungen im Sport, insbesondere wenn diese öfters vorkommen und/oder zeitnah („Second Hit“ < 72 h) passieren, zum Teil gravierende akute und längerfristige Auswirkungen haben können. Aus verschiedenen Kontaktsportarten wie zum Beispiel Fußball, Rugby oder Football gibt es vermehrt Berichte, dass neurodegenerative Erkrankungen und der damit verbundene Verlust von Lebensqualität und mentaler Gesundheit nach Karriereende häufiger auftreten als in der Allgemeinbevölkerung.

Da sich nicht jede SRC vermeiden lässt, ist es umso wichtiger, dass SRCs erkannt und Betroffene sofort aus dem Spiel bzw. Sportgeschehen genommen und von einer weiteren sportlichen Tätigkeit ferngehalten werden. Die frühzeitige medizinische Behandlung hat zudem einen großen Einfluss auf die Symptombdauer und die Prognose für gehirnerschütterungsbedingte Symptome im weiteren Lebensverlauf.

Studien zeigen, dass die unmittelbar oder früh nach einer sportbedingten Gehirnerschütterung gemeldete Symptombelastung nach wie vor der beständigste Prädiktor für die Genesung ist. Ein Hauptproblem ist, dass ein Drittel bis mehr als die Hälfte der SRCs nicht als solche erkannt werden bzw. trotz erkannter Symptome weitergespielt bzw. weiter Sport getrieben wird. Diese Fehleinschätzung beginnt oft auf dem Spielfeld (Sportler:innen), setzt sich am Spielfeldrand (Trainer:innen, Eltern, Lehrpersonen und Betreuer:innen) fort und zieht sich durch bis in die Gesundheits- und Schulsysteme (Ärztinnen, Ärzte und Schulverantwortliche).

FUNDIERTE EXPERTISE

Es gibt keinen direkten Zusammenhang zwischen der Schwere des Traumas und der funktionellen oder strukturellen Schädigung des Gehirns. Das bedeutet, auch ein „leichtes“ Trauma kann eine deutliche Beeinträchtigung nach sich ziehen. Die SRC ist komplex in der Symptomatik, dynamisch im Verlauf und multidimensional in der Behandlung.

In den letzten zehn Jahren hat das Olympiazentrum Vorarlberg eine fundierte Expertise im Bereich der Erkennung und Behandlung von Gehirnerschütterungen aufgebaut. Dies ist auch deshalb der Fall, weil wir häufig mit Gehirnerschütterungen konfrontiert sind und die möglichen Folgen kennen.

Oft kommt es im Rahmen einer Gehirnerschütterung zu einer Beteiligung der visuellen Funktionen, da die visuellen Zentren im Gehirn sehr komplex angelegt und verzweigt verschaltet sind. Die visuelle Verarbeitung ist für circa 83 % der gesamten Wahrnehmung verantwortlich. Das Auge besitzt 70 % aller Sinnesrezeptoren, damit bildet Sehen und die visuelle Wahrnehmungsverarbeitung die zentrale Grundlage für die Reaktionsfähigkeit von Athlet:innen.

Die individuelle Testung der verschiedensten visuellen Fähigkeiten und die daraus abgeleiteten therapeutischen Maßnahmen (unter Pulskontrolle) werden im Olympiazentrum durch den Sports-Vision-Spezialisten Helmut Bucher durchgeführt.

Im Olympiazentrum Vorarlberg wird seit Jahren ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt. Im Netzwerk arbeiten Sportmediziner:innen, Neurolog:innen, Physiotherapeut:innen, „Sports-Vision“-Spezialisten, funktionell-neurologische Therapeut:innen, Psycholog:innen, Osteopath:innen, Trainer:innen und andere eng zusammen, um Vorarlbergs Sportelite bestmöglich zu begleiten.



Alessandro Hämmerle
beim EEG nach SRC

VISUELLE FÄHIGKEITEN

Statische Sehleistung

Im Vergleich zum Normwert (Visus Normal 1,00 bzw. 20/20 monokular getestet) sollte der:die Athlet:in im bewegungsorientierten, dynamischen Leistungssport 1,25 bzw. 20/16 oder mehr erreichen.

Dynamische Sehschärfe

bewegte Objekte scharf erkennen können

Kontrastsehen

bei schlechten Lichtverhältnissen den Hintergrund unterscheiden können

Augenbewegungsfähigkeiten

„Folgebewegungen“ und schnelle „Sakkaden“

Akkommodation

schnelles Scharfstellen auf ein Objekt in beliebiger Entfernung

Eye Teaming

richtige Ausrichtung der Augen, um zu wissen, wo sich das Ziel befindet

Tiefenwahrnehmung

Beurteilen der relativen Entfernungen zwischen Objekten (3-D-Sehen)

Auge-Hand-Körper-Koordination

Lenken der Hände, Füße und des Körpers durch visuelle Informationen

Periphere Wahrnehmung

bewusstes effizientes Wahrnehmen der Umgebung, während der:die Athlet:in sich auf das vor ihm:ihr befindliche Objekt konzentriert

Visuelles Gedächtnis

Erinnern an ein sich schnell bewegendes, komplexes Bild

Visuelle Reaktionszeit

Geschwindigkeit, mit der das Gehirn visuelle Reize interpretiert und darauf reagiert

Visualisierungsfähigkeiten

sich selbst vor dem geistigen Auge sehen

OLYMPIAZENTRUM CAMPUS SPORT TIROL INNSBRUCK

ADLERAUGE UND MEDAILLENHAMSTER



Die menschliche Sinneswahrnehmung, insbesondere das visuelle System, ist entscheidend für die Orientierung in der Umwelt. Rund 70 % der Sinnesrezeptoren befinden sich in den Augen und etwa 80 % des sensorischen Inputs für das Gehirn stammen aus diesem System.

Im Sport ist die visuelle Wahrnehmung besonders wichtig, da sie schnelle Reaktionen und motorische Aktionen ermöglicht. Studien zeigten, dass Athlet:innen auf hohem Leistungsniveau Informationen effizienter verarbeiten und ihre Aufmerksamkeit länger halten können. Diese Fähigkeiten sind trainierbar.

Moderne Technologien wie das Senaptec Sensory Tablet ermöglichen die gezielte Prüfung und Verbesserung visueller und visuell-motorischer Fähigkeiten. Zu den getesteten Parametern gehören Sehschärfe, Kontrastsensitivität, Tiefenwahrnehmung, Nah-Fern-Schnelligkeit, Wahrnehmungsspanne, Mehrfachobjektverfolgung und Reaktionszeit. Das Gerät bietet umfassende Diagnostik- und Trainingsmöglichkeiten.

Das Projekt „Eagle Eye“ am Olympiazentrum Tirol begann mit einer intensiven Analysephase und der Zusammenarbeit mit verschiedenen österreichischen Fachverbänden. Mehr als 150 Athlet:innen aus unterschiedlichen Sportarten wurden mit dem Senaptec-System getestet. Die Ergebnisse zeigten, dass leistungstärkere Athlet:innen signifikant bessere visuell-motorische Fähigkeiten, vor allem in Reaktionszeit und visueller Verarbeitung, aufwiesen. Diese Erkenntnisse wurden in bestehende Trainingsprogramme integriert.

Das Projekt zeigte auch, dass visuell-motorische Übungen einen positiven Effekt auf das Aktivierungsniveau der Athlet:innen haben, was für die Leistungsoptimierung

wichtig ist. Visuelles Training kann somit die sportliche Leistung steigern, muss jedoch in künftigen Studien weiter untersucht werden. Zudem sollten regelmäßige Augenuntersuchungen und visuelle Tests zur Unterstützung der Erholung nach Gehirnerschütterungen verstärkt berücksichtigt werden. Insgesamt empfiehlt sich, optometrische Untersuchungen und standardisierte visuelle Tests in den Leistungssport zu integrieren, um sowohl die sportliche Leistung zu fördern als auch das Verletzungsrisiko zu minimieren.

2 STARTS, 2 MEDAILLEN

Die Zusammenarbeit zwischen dem Olympiazentrum Tirol und Austria Climbing hat sich in den letzten Jahren als echtes Erfolgsmodell etabliert. Dies wurde eindrucksvoll bei den Olympischen Spielen in Paris bestätigt, als Jessica Pilz und Jakob Schubert jeweils eine Bronzemedaille gewannen. Ihre Erfolge stehen nicht nur für ihre individuelle Klasse und Disziplin, sondern auch für die professionelle Unterstützung, die sie im Olympiazentrum Tirol erhalten haben.

Das Olympiazentrum hat sich zu einem unverzichtbaren Partner im Spitzenklettersport entwickelt. Es betreut die Athlet:innen unter anderem im Regenerationsmanagement, um die hohen Belastungen des Trainings- und Wettkampfkalenders auszugleichen. Diese gezielte Unterstützung ist entscheidend für den Erfolg und die Reduzierung des Verletzungsrisikos. Individuell entwickelte Programme, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Kletterinnen und Kletterer abgestimmt sind, bilden den Kern dieser Betreuung.

Neben der Regeneration unterstützt das Olympiazentrum Tirol auch in der Trainingsplanung. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Trainer:innen des Österreichischen Kletterverbandes werden innovative Trainingsinhalte integriert. Diese Pläne basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und passen sich flexibel den Anforderungen



Glänzende Leistungen in Paris: Jessica Pilz holte ihre erste Olympia-Bronzemedaille, Jakob Schubert seine zweite!

der Athlet:innen an. Zudem ist das Olympiazentrum ein verlässlicher Partner in Ernährungsfragen und entwickelt Strategien, um die sportliche Leistungsfähigkeit zu optimieren und die Erholung zu beschleunigen.

Die Kooperation zwischen Austria Climbing und dem Olympiazentrum Tirol zeigt, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen Fachverbänden und Olympiazentren sein kann. Die Erfolge von Jessica Pilz und Jakob Schubert sind ein Beleg für diese Synergie und verdeutlichen, wie durch gemeinsame Anstrengungen und den Austausch von Expertise sportliche Spitzenleistungen erreicht werden können. Die Verbindung von fundiertem Fachwissen und gezielter Förderung bildet eine solide Basis für Erfolge auf internationalem Niveau.

LEITUNG

Dr. Christian Raschner

Tel.: +43 512 507 45900

E-Mail: christian.raschner@uibk.ac.at oder office-olympiazentrum@uibk.ac.at

ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

17 Mitarbeiter:innen, weiters Mitarbeiter:innen des Instituts für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG), der Sporttherapie Huber & Mair und des Österreichischen Bundesnetzwerks Sportpsychologie (ÖBS) als Kooperationspartner

SCHWERPUNKTE

Trainingsbetreuung, Leistungsdiagnostik und Talententwicklung; HAUPTSPORTARTEN Wintersportarten, Klettern, Radfahren, Sportschießen usw.; in Summe 25 unterschiedliche Sportarten

HAUPTSPORTARTEN

Wintersportarten, Klettern, Radfahren, Geräteturnen usw.; in Summe 25 unterschiedliche Sportarten

ANZAHL DER ATHLET:INNEN

117 (58 Sommersportler:innen, 59 Wintersportler:innen)



OLYMPIAZENTRUM SALZBURG-RIF

SCHIESSDIAGNOSTIK FÜR DEN BIATHLON-NACHWUCHS

Biathlon ist eine körperlich, geistig und technisch anspruchsvolle Sportart, die Skilanglauf mit Gewehrschießen kombiniert. Die Wettkampfergebnisse basieren auf der Laufzeit, der Schießzeit und der Schießleistung, wobei, so zeigen Studien, je nach Wettkampfformat (Sprint, Einzel, Verfolgung oder Massenstart) allein die Schießleistung zwischen 30 und 50 % der Gesamtleistung ausmacht.

Um Athlet:innen optimal zu fördern, bietet das Olympiazentrum Salzburg seit vielen Jahren eine fundierte Schießdiagnostik an. Besonders im Fokus steht der österreichische Nachwuchs: Allein im heurigen Jahr wurden über 25 junge heimische Athlet:innen am speziell entwickelten Messplatz getestet. Die Diagnostik umfasst mehrere Schieß-Serien in liegender und stehender Position, gewöhnlich in Ruhe, auf Wunsch ergänzend aber auch nach Biathlon-spezifischer Vorbelastung.

Anhand einer zweiteiligen Kraftmessplatte werden Gewichtsverteilung und Schwankungen des Körperschwerpunktes erfasst. Eine Reihe zusätzlicher spezieller Sensoren sind am Gewehr selbst montiert: Ein Dehnungsmessstreifen (Kraftaufnehmer) am Abzug dient zur Messung des Abzugsverhaltens. Die Stabilität des Gewehrs und das Zielverhalten werden anhand eines am Lauf befestigten optischen Laser Systems erhoben. Eine Druckmessmatte liefert Informationen über den Druck zwischen Gewehrschaft und Schulter, eine Wägezelle dient der Bestimmung des Riemenzugs und, last but not least, werden natürlich auch die Schussergebnisse selbst präzise erfasst.

Nach Abschluss der Diagnostik erhalten die Athlet:innen eine umfassende individuelle Auswertung. Auf Basis der vorhandenen Normdaten können die Ergebnisse eingeordnet und ein differenziertes Stärken-Schwächen-Profil kann erstellt werden. Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass besonders junge Athlet:innen von der Diagnostik, biswei-

len erweitert um betreutes Feedback-Training, profitieren – ein wertvolles Instrument für eine erfolgreiche Trainingssteuerung!

FOKUSPUNKT ATMUNG

Stets sind wir um die wissenschaftlich fundierte Weiterentwicklung unseres Messplatzes bemüht. Die Anbindung des Olympiazentrums an den Fachbereich für Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Salzburg ermöglicht einen fruchtbaren Austausch zwischen Theorie und Praxis. So profitieren sowohl die wissenschaftliche Forschung als auch die praktische Umsetzung im Sport von neuen Erkenntnissen und Impulsen.

Im Rahmen eines in diesem Jahr durchgeführten Pilotprojekts in Zusammenarbeit mit Sportpsycholog:innen des Fachbereiches Sport- und Bewegungswissenschaft haben wir unsere bestehende Diagnostik um die Erfassung von Herz- und Atemtätigkeit erweitert. Mithilfe eines Smart-Shirts können wir nun die Bauch- und Brustatmung, ein Elektrokardiogramm sowie Beschleunigungsdaten synchron erfassen. Im Biathlonschießen spielt die Atmung eine entscheidende Rolle.

Zum einen führt eine unkontrollierte Atmung zu einer erhöhten Instabilität beim Zielen. Zum anderen beeinflusst die Atmung auch die psychische Stabilität und damit indirekt die Schießleistung. Zudem kann die Herzaktivität, insbesondere die Platzierung der Schüsse zwischen den Herzschlägen, die Präzision beeinflussen.⁶ Die Interaktion zwischen physiologischen und psychologischen Faktoren ist komplex und erfordert eine optimale Koordination, um im Biathlonschießen erfolgreich zu sein.

Die ersten Ergebnisse aus diesem Pilotprojekt sind vielversprechend. Wir sind zuversichtlich, bereits im kommenden Jahr diese Messungen voll integrieren und sowohl Athlet:innen als auch Trainer:innen konkrete Handlungsempfehlungen geben zu können. Science goes Practice – Practice goes Science.



Schießdiagnostik im Olympiazentrum Salzburg-Rif: auf einer zweiteiligen Kraftmessplatte werden Gewichtsverteilung und Schwankungen des Körperschwerpunktes erfasst.

LEITUNG

Dr. Christian Schiefermüller

Tel.: +43 662 8044 4895

E-Mail: christian.schiefermueller@plus.ac.at

ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

12 Angestellte, zusätzlich 8 auf Honorarbasis

SCHWERPUNKTE

Rundumbetreuung, Reha, Aufbautraining, Leistungsdiagnostik

HAUPTSPORTARTEN

Ringen, Karate, Judo, Radsport, Ski Alpin, Skicross, Skisprung, Coastal Rowing

ANZAHL DER ATHLET:INNEN

40 Sommersportler:innen,

50 Wintersportler:innen

Sport 

OLYMPIAZENTRUM OBERÖSTERREICH

STERNSTUNDEN DANK TEAMWORK

Die Olympischen Spiele und die Paralympics in Paris haben im Sommer die Sportwelt wochenlang in ihren Bann gezogen und Menschen rund um den Globus begeistert. Was bleibt, sind positive Erinnerungen an völkerverbindende Sportfeste, an denen sich auch Athlet:innen aus dem Olympiazentrum OÖ ausgezeichnet in Szene setzen konnten.

23 Starter:innen haben Oberösterreich bei den beiden Großevents auf der Weltbühne des Sports bestens vertreten. Allen voran Sofia Polcanova, die mit Platz fünf für das beste rot-weiß-rote Tischtennis-Ergebnis der Olympiageschichte sorgte oder Lukas Weißhaidinger, der in einem der hochkarätigsten Diskusbewerbe aller Zeiten eine Top-Platzierung erreichte. Da Florian Brungraber wie in Tokio auch in Paris Silber im Para-Triathlon holte, wurde im Olympiazentrum OÖ die Medaillengalerie erweitert. In dieser „Hall of Fame“ sind alle bisherigen OÖ-Medaillengewinner:innen bei olympischen und paralympischen Bewerben verewigt.

Die Fotowand ist für Gäste ein Blickfang und dient Athlet:innen als Ansporn – unter anderem den jungen Leistungssportler:innen aus dem im Olympiazentrum angesiedelten Talentezentrum OÖ, das sich heuer mit 447 Schüler:innen über einen noch nie dagewesenen Zulauf erfreut. Ebenso den derzeit 112 arrivierten Sportler:innen, die im Olympiazentrum OÖ auf beste Infrastruktur und fachliches Know-how in allen sportrelevanten Bereichen zählen können.

RUND UM DIE UHR BETREUT

Was möglich ist, wenn diese Bereiche erfolgreich ineinandergreifen, zeigte sich eindrucksvoll bei der Tischtennis-EM, die im Oktober vor der „Haustüre“ des Olympiazentrums in der TipsArena stattfand. Dank der großartig aufspielenden Sofia Polcanova wurde die Heim-EM zu rot-weiß-roten Festspielen: Nach Silber im Mixed mit Robert Gardos holte sie am Schlußtag mit ihrer rumänischen Spielpartnerin Bernadette Szöcs zunächst Silber im Doppel, ehe sich beide wenig später im Einzel-Finale gegenüberstanden. Das Ende ist bekannt: Polcanova, die als Lokalmatadorin die Herzen der Fans eroberte, lieferte im entscheidenden Moment eine Top-Leistung ab und verteidigte ihren Titel von München 2022.

Ein tolles Team im Hintergrund von Sofia hatte großen Anteil am tollen Verlauf der EM. Noch in der Stunde des Erfolges wies Europas alte und neue Tischtennis-Queen vor laufenden Kameras bei Interviews darauf hin, wie wichtig und wertvoll die Unterstützung durch das Olympiazentrum OÖ-Team in den letzten Wochen und Monaten für sie war.

Viele haben dazu beigetragen, dass die EM ein Erfolg wurde und sich die Spieler:innen im Olympiazentrum OÖ optimal vorbereiten konnten. Das Olympiaforum wurde zur Players Lounge, die Sporthalle mit 16 Tischen zur Warm-up-Zone. Vom Empfang über die Reinigung bis hin zur Haustechnik – in allen Bereichen wurde im Olympiazentrum OÖ EM-Form bewiesen.

Besonders aber von jenen, die als engstes Team von Sofia Polcanova buchstäblich rund um die Uhr für sie da waren



Gemeinsam jubeln: Landessportdirektor und OZ-Leiter Gerhard Rumetshofer (r.) und sein Stellvertreter Hannes Seyer (l.) haben Tischtennis-Ass Sofia Polcanova und Co. in ihre Mitte genommen.

und sie vor und während der EM in den Bereichen Athletik, Physiotherapie, Massage und Psychologie unterstützt haben – sowohl im Olympiazentrum als auch bei den Spielen in der TipsArena.

OPTIMALE ERHOLUNG IM FOKUS

Während der Rückblick auf die EM bei vielen Beteiligten lange Arbeitstage mit wenig Pausen in Erinnerung ruft, rückt aktuell im Olympiazentrum OÖ ein spannendes Projekt die Bedeutung von Schlaf und Regeneration in den Mittelpunkt. Im Olympiazentrum OÖ wird ein vom ÖOC gefördertes Projekt umgesetzt, das sich intensiv mit den wichtigen Themen Schlaf und Ernährung als zentrale Regenerationsmaßnahmen beschäftigt.

„Diese Förderung ermöglicht es uns, gezielte Maßnahmen und innovative Ansätze für eine optimale Erholung unserer Athlet:innen zu entwickeln und umzusetzen. Das Projekt zielt darauf ab, die Leistungsfähigkeit der Sportler:innen durch eine umfassende Betreuung in den Bereichen Schlaf und Ernährung weiter zu steigern und somit ihre langfristige Gesundheit und Regenerationsfähigkeit zu fördern“, erklärt Sportwissenschaftler Andreas Prem, der das Projekt mit Sportmediziner Filip Purgar umsetzt und den Athlet:innen Wege zur Leistungssteigerung aufzeigt.

LEITUNG

Mag. Hannes Seyer
Tel.: +43 732 77 20-76150
E-Mail: hannes.seyer@ooe.gv.at

ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

13 Angestellte, 13 auf Honorarbasis

SCHWERPUNKTE

Interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Kernaufgaben Medizin, Sportwissenschaft, Physiotherapie, Massage, Sportpsychologie und Ernährung

HAUPTSPORTARTEN

Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Tischtennis, Badminton, Karate, Rad, Ski, Turnen, Triathlon

ANZAHL DER ATHLET:INNEN

112 (94 Sommersportler:innen,
18 Wintersportler:innen)

OLYMPIAZENTRUM KÄRNTEN

ZEHN JAHRE,
VIELE HIGHLIGHTS

Am 1. Dezember 2014 wurde das Olympiazentrum Kärnten im Sportpark Klagenfurt eröffnet. Aus einer kleinen Gruppe mit der Vision eines Olympiazentrums ist über die Jahre ein professionelles Team mit hoher fachlicher Expertise und Performance geworden. Entstanden aus dem Institut für Sportmedizin unter der Leitung von Dr. Karl Schnabl, hat sich das Olympiazentrum zu einer bedeutenden High Performance Unit (HPU) für Spitzensportler:innen in Kärnten und Österreich entwickelt.

Heute ist es auch eine Homebase für Athlet:innen auf dem Weg zu unterschiedlichen Herausforderungen des Spitzensports. Besonders die enge Partnerschaft mit dem Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC) und den anderen Olympiazentren, verbunden mit der Trägerschaft durch das Land Kärnten, hat wesentlich dazu beigetragen, dass das Olympiazentrum eine bedeutende Säule in der österreichischen Sportstruktur ist.

OLYMPISCHE HÖHEPUNKTE



Landeshauptmann Peter Kaiser (l.) und OZ-Leiter Arno Arthofer (r.) nehmen die Kärntner Paris-Starter:innen (v.l.) Felix Oschmautz, Segelolympiasiegerin Lara Vadlau, Lisa Perterer, Heiko Gigler und Marco Haller in ihre Mitte.

Die Olympischen Spiele in Paris 2024 waren aus Sicht des Olympiazentrums Kärnten der sportliche Höhepunkt im abgelaufenen Jahr. Die Teilnehmer:innen aus Kärnten mit Lara Vadlau, Magdalena Lobnig, Lisa Perterer, Felix Oschmautz, Marco Haller, Christian Schuhmach und Julia Sciancalepore bei den Paralympischen Spielen nutzten bedarfsorientiert zum Teil über Jahre das Angebot des Olympiazentrums.

Speziell abgestimmte Betreuungsmodulare, wie die sportmedizinische Tauglichkeitsuntersuchung, die am Anfang jeder olympischen Mission steht, über spezialisierte Therapien im Reha-Management und Präventionsmaßnahmen bis hin zur athletischen Betreuung im täglichen Trainingsbetrieb kamen je nach Bedarf zur Anwendung. Die langfristige Leistungsentwicklung, ausgerichtet auf die Erbringung der Höchstleistung in Paris und eng abgestimmt mit den Fachverbänden, spielte dabei eine zentrale Rolle. Um wertvolle Zeitressourcen der Athlet:innen zu sparen, führte das Team des Olympiazentrums Therapie- und Trainingseinheiten zum Teil an den jeweiligen Trainingsstätten durch. Besondere Bedeutung hatten auch Angebote für die mentale Vorbereitung, die den Athlet:innen halfen, ihre bestmögliche Leistung abzurufen.

Der Lohn dieser intensiven Arbeit zeigte sich in den erfolgreichen Ergebnissen der Kärntner Sportler:innen bei den Olympischen Spielen. Besonders hervorzuheben ist die Goldmedaille für Lara Vadlau, die alles überstrahlte und einen wahren Karrierhöhepunkt darstellte. Aber auch andere Platzierungen waren beeindruckend: Marco Haller erreichte einen bemerkenswerten sechsten Platz im olympischen Straßenrennen, während sowohl Magdalena Lobnig als auch Felix Oschmautz mit jeweils einem zehnten Platz glänzten.

Diese Erfolge sind das Resultat jahrelanger harter Arbeit, Vorbereitung und des perfekten Zusammenspiels aus körperlicher Fitness, mentaler Stärke und strategischer Planung. Das Team des Olympiazentrums ist dabei nur ein Baustein auf dem Weg zur Spitze.



Marco Schwarz absolvierte einen Großteil seines Trainings nach der Knieoperation im Olympiazentrum Kärnten.

ÖSV-SUPPORT IM TRAININGSLAGER

Auf Anfrage des Österreichischen Skiverbandes unterstützte das Olympiazentrum Kärnten mit seiner Expertise im Ausdauerbereich durch Mag. Andreas Martin die ÖSV-Athleten Marco Schwarz, Daniel Hemetsberger und Andreas Ploier im Rad-Trainingslager auf Mallorca bei der Entwicklung ihrer Grundlagenausdauer.

Nach Verletzungen wie bei Marco Schwarz, die mit längeren Trainingspausen verbunden sind, kommt es zu deutlichen „Detrainingeffekten“ (d. h. Verlust an Kraft und Ausdauerleistung). Diese versucht man durch eine möglichst schnelle Mobilisation, so gut es geht, in Grenzen zu halten. Ein neuer Formaufbau bei deutlich geringerem Niveau ist aber leider unvermeidlich.

Aus diesem Grund versuchte man, mit einer guten Trainingsplanung und Trainingssteuerung die Prozesse bestmöglich zu beschleunigen. Eine angepasste Streckenwahl, das Einhalten der individuellen Trainingsintensitäten und das Belastungsmanagement über das gesamte Trainingslager durch das Olympiazentrum Kärnten garantierten eine optimale Entwicklung der angestrebten Anpassungsprozesse.

Neben der Performance in den Anstiegen glänzte die ÖSV-Gruppe vor allem in den Abfahrten, bei denen sie ihre Liebe zur Geschwindigkeit sowie die perfekte Linienwahl demonstrierten. Mit über 800 Kilometern und knapp 10.000 Höhenmetern in sieben Tagen konnte Marco Schwarz nach seiner Knieoperation einen weiteren erfolgreichen Schritt in Richtung des geplanten Comebacks setzen!

LEITUNG

Mag. Arno Arthofer (Leitung),
Mag. Walter Reichel (Sportlicher Leiter),
Tel.: +43 50 536 16152
E-Mail: walter.reichel@ktn.gv.at

ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

13

SCHWERPUNKTE

Das Olympiazentrum Kärnten bietet den Athlet:innen Leistungen aus der High Performance Unit nach dem One-Stop-Shop-Prinzip an, indem sämtliche Fachbereiche in einem Haus, der Klagenfurter Wörthersee Arena, untergebracht sind.

HAUPTSPORTARTEN

Rudern, Segeln, Beachvolleyball, Triathlon, Radsport, Ski Alpin, Snowboard, Paraski, Eisschnelllauf

ANZAHL DER ATHLET:INNEN

rund 140 Athlet:innen, die Leistungen aus der High Performance Unit in Anspruch nehmen, dazu noch rund 120 Schüler:innen aus dem Schulsportleistungsmodell Kärnten (SSLK) und rund 100 Spieler:innen der Bundesligamannschaften Fußball, Volleyball und Handball



OLYMPIAZENTRUM NIEDERÖSTERREICH

VELOCITY-BASED TRAINING > MAXIMALKRAFT

Krafttraining ist ein wesentlicher Bestandteil des athletischen Trainings von Spitzensportlerinnen und -sportlern. In vielen Sportarten ist das Krafttraining als Zubringerleistung für die spezifischen Leistungsvoraussetzungen unverzichtbar. Krafttraining verbessert die Funktionalität und Belastungsverträglichkeit des Bewegungsapparates, dient der Verletzungsprophylaxe und führt, sofern ein entsprechender Transfer hergestellt werden kann, zu einer Leistungssteigerung in der Zielsportart.

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass VBT (velocity-based training) hierfür eine effektive Methode im Krafttraining darstellt. Obgleich mittlerweile viele Studien den Mehrwert von VBT – sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftssport – belegen, ist die Studienlage noch nicht zufriedenstellend ausgereift. Gefahren wie Überinterpretation der Daten oder neuronale Überbelastung der Athlet:innen im Training könnten die Folge sein.

Es wurde jedenfalls bereits nachgewiesen, dass die Echtzeitmessung der Bewegungsgeschwindigkeit die Trainingsintensität präzise steuern kann, was zu besseren Anpassungen in Kraft, Leistung und Explosivität führt. Zudem verbessert diese Methode die Motivation der Athlet:innen, da sie unmittelbares Feedback zu ihrer Leistung erhalten.

ZIEL UNSERER UNTERSUCHUNGEN

Auf den bisherigen Erkenntnissen aufbauend, und in dem Wissen, dass unterschiedliche Prozentbereiche des 1RM (One Repetition Maximum – Ein-Wiederholungs-Maximum) einer definierten Übung jeweils mit bestimmten maximalen Bewegungsgeschwindigkeiten korrelieren, soll-

te in einer Studie des Olympiazentrums Niederösterreich überprüft werden, ob lastorientiertes Krafttraining nach dem VBT-Prinzip im Hinblick auf die Entwicklung der Maximalkraft Vorteile gegenüber einem herkömmlichen Maximalkrafttraining bringt.

Dabei sollte untersucht werden, ob durch entsprechende Trainingsinterventionen effektivere Leistungssteigerungen im Maximalkrafttraining erreicht werden können. In weiterer Folge sollte geprüft werden, ob diese Form des Trainings positive Auswirkungen auf die Schnelligkeit bzw. die Schnell- und Explosivkraft mit sich bringt.

UMSETZUNG

Dazu wurden Untersuchungen an 35 männlichen kraftaffinen Fußballern einer Akademie im Alter von 15 bis 18 Jahren durchgeführt. Alle Spieler haben bereits über mehrere Jahre in einem kontrollierten System mit regelmäßiger Technischulung ihr Krafttraining betrieben und waren so auf die erforderlichen Krafttrainingsreize in der Vorbereitungsphase und auch der Interventionsphase hinreichend adaptiert.

Nach einer zweimonatigen Vorbereitungszeit fanden unmittelbar vor einer vierwöchigen Intervention umfangreiche leistungsdiagnostische Untersuchungen statt. Zwischen den Eingangstestungen und den Vergleichstestungen am Ende des Interventionszeitraumes wurden auch alle weiteren Trainingseinheiten für die beteiligten Spieler identisch gestaltet.

Im Interventionszeitraum absolvierte die Kontrollgruppe das Maximalkrafttraining über die klassische Herangehensweise mittels Bestimmung des 1RM, während die Interventionsgruppe basierend auf einem differenzierten VBT-Ansatz trainiert hat. Bei der Interventionsgruppe wurden die Lasten von Serie zu Serie bzw. Trainingseinheit



Präzise Trainingssteuerung durch Echtzeit-Messung der Bewegungsgeschwindigkeit macht den Athlet:innen Spaß und bringt viele Vorteile.

zu Trainingseinheit jeweils entsprechend den Referenzgeschwindigkeiten angepasst, während die Kontrollgruppe ihr Training nach der %-Vorgabe vom 1RM-Test durchführte.

ERGEBNISSE

Wenngleich die Prüfung auf Signifikanz vorläufig noch aussteht, so kann zum jetzigen Zeitpunkt bereits festgehalten werden, dass sich die Interventionsgruppe über alle linearen Sprintdistanzen (5 m, 10 m, 20 m), bei der Ermittlung der Muskelleistungsschwelle und bei der Zielübung Kniebeuge (1RM) und Deadlift (1RM) deutlich verbessert hat, während die Kontrollgruppe nur bei der Kniebeuge und der Übung Deadlift eine positive Entwicklungstendenz zeigte, die allerdings deutlich geringer ausfiel als bei der Interventionsgruppe. Bei den Sprungkrafttestungen war bei der Interventionsgruppe eine minimal positive Tendenz zu sehen, während die Kontrollgruppe hier etwas rückläufige Ergebnisse präsentierte. Weitere Details und Rückschlüsse für die Trainingspraxis folgen 2025.

LEITUNG

Mag. Stefan Schwaiger

Tel.: +43 676 847 547 251

E-Mail: stefan.schwaiger@sportzentrum-noe.at

ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN

5 Sportwissenschaftler:innen, 1 Ernährungswissenschaftlerin, 1 Sportpsychologin, 2 Sportmediziner:innen, 23 Pool-Physiotherapeut:innen (3 direkt im Olympiazentrum Niederösterreich)

SCHWERPUNKTE

Trainingssteuerung (Diagnostik, Trainingsplanung, Trainingsbegleitung) von Einzelsportler:innen bzw. Diagnostik und Know-how-Transfer bei den Team-Sportarten, Physiotherapie, Unterstützung der Verbände

HAUPTSPORTARTEN

Sommersportarten wie zum Beispiel, Beachvolleyball, Leichtathletik, Speedklettern, Radsport und Kanu sowie einzelne Sportler:innen aus olympischen Wintersportarten

ANZAHL DER ATHLET:INNEN

Rund 160 Athlet:innen aus Sommer- und Wintersportarten nehmen Leistungen in unterschiedlichem Ausmaß über die HPU (Sportwissenschaft, Physiotherapie, Sportpsychologie, Ernährung) des Olympiazentrums Niederösterreich bzw. unsere Infrastruktur in Anspruch. Davon sind 75 Sportler:innen sportwissenschaftlich bzw. physiotherapeutisch vollbetreut.

WENN SPORTTRÄUME WAHR WERDEN

Die Olympischen Spiele sind für viele Athlet:innen das große Karriereziel. Mit der Teilnahme gehen Träume in Erfüllung, mit Medaillen werden Sport-Held:innen geboren. Der Weg zum größten Sportevent der Welt ist lang und steinig, Unterstützung daher essenziell. Hier kommt „I believe in you“, Österreichs größte Sport-Crowdfunding-Plattform, ins Spiel.

Trainingslager, Trainingsutensilien, Physiotherapie, Material, Reisen zu Wettkämpfen – Spitzensport ist mit großen finanziellen Aufwänden verbunden. Mit bislang 27 erfolgreichen Projekten unterstützte „I believe in you“ Spitzensportler:innen, deren konkretes Ziel die Teilnahme an Olympischen Spielen war. 190.000 Euro konnten für olympische Sportträume gesammelt werden. Auch aus dem Olympic Team Austria für Paris 2024 waren einige dabei, die in ihrer Laufbahn bereits auf Unterstützung durch die Plattform gesetzt haben.

UNTERSTÜTZUNG FÜR OLYMPIA-SPORTLER:INNEN

Bahnradfahrer Tim Wafler sammelte einst 2.600 Euro, die gleiche Summe erzielte Tischtennis-Ass Sofia Polcanova. Jeweils 3.400 Euro sammelten Schwim-

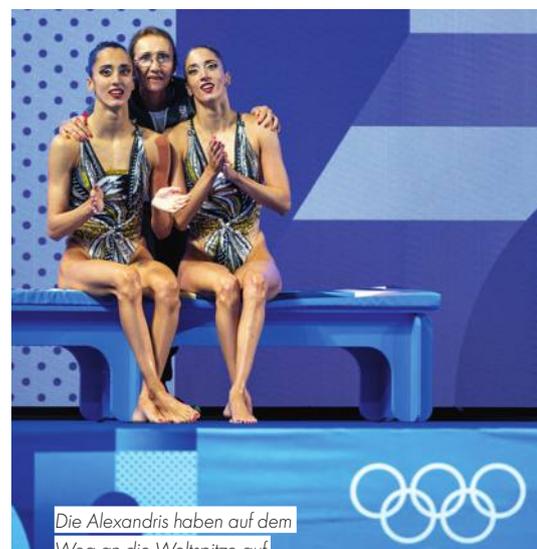
mer Simon Bucher und Triathletin Julia Hauser, die Alexandri-Schwester 4.300 Euro. Tennisspielerin Julia Grabher erhielt von ihren Unterstützer:innen sogar 8.000 Euro.

Auf der „I believe in you“-Plattform konnten seit Ende 2014 knapp 280 Projektersteller:innen aus etwa 35 verschiedenen olympischen Sportarten (und etwa 60 verschiedenen olympischen Disziplinen) erfolgreich umgesetzt werden. Daraus resultiert eine Summe von knapp 1,5 Millionen Euro für potenzielle Olympia-Teilnehmer:innen aus Österreich.

2,5 MILLIONEN EURO FÜR DEN SPORT

Insgesamt waren seit der Gründung mehr als 460 Sportler:innen oder Vereine erfolgreich, 2,5 Millionen Euro wurden dadurch für den österreichischen Sport lukriert. Mehr als 19.000 aktive Unterstützer:innen – hauptsächlich private Personen, teilweise aber auch Firmen, Gemeinden, Vereine – halfen mit, Sportträume wahr werden zu lassen. Die Unterstützer:innen erhalten Gegenleistungen und fördern die Sportler:innen, Vereine, den österreichischen Sport und indirekt die Gesellschaft.

Nur wenn Projekte erfolgreich sind, also die zum Ziel gesetzte Summe erreicht wird, wird das Geld ausbezahlt. Ansonsten bleiben die zugesagten Beträge bei



Die Alexandris haben auf dem Weg an die Weltspitze auf „I believe in you“ gesetzt.



Tim Wafler hat dank Crowdfunding den Karriere-Turbo gezündet und feierte in Paris seine Olympia-Premiere.

den Unterstützer:innen. Je aktiver die Ersteller:innen ihre Projekte bewerben, desto größer ist die Chance auf Erfolg. Die Erfolgsquote liegt aktuell bei 65 Prozent. Besonderer Anreiz ist der „Lotto-Boost“: Die Österreichischen Lotterien unterstützen alle Projekte mit einem Startbonus in Höhe von 200 Euro.

2024 MEHR ALS 120.000 EURO

Im Jahr 2024 wurden 26 Projekte erfolgreich abgeschlossen, 122.000 Euro wurden für den österreichischen Sport lukriert. 1.150 aktive Unterstützer:innen sorgten für durchschnittlich 4.600 Euro pro Projekt.

„Die Erfolgsquote lag 2024 bei 60 Prozent. Man sieht, dass Crowdfunding im Sport funktioniert. Die Projekterstellung ist bei unserer Plattform sehr leicht, wir unterstützen dabei laufend mit persönlicher Beratung“, sagt „I believe in you“-Projektleiter Andreas Gradinger. „Immer wieder hören wir einige Zeit später von Sportler:innen, dass ihnen die Projektsumme auf ihrem Weg entscheidend geholfen hat. Und die Unterstützer:innen beobachten die Laufbahnen – neben der finanziellen Unterstützung entstehen auch freundschaftliche Verbindungen und Wertschätzung, die Fangemeinde wird gestärkt. Dieses Feedback freut uns besonders.“

I
Believe
In
You.

HAUPTPARTNER:



VORSTAND

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

SEIT 22. SEPTEMBER 2023

STIMMBERECHTIGT

Präsidium

IOC-Mitglied, **Präsident:** Dr. Karl STOSS

Vizepräsidentin: Elisabeth MAX-THEURER (Österreichischer Pferdesportverband)

Vizepräsident: Markus PROCK (Österreichischer Rodelverband)

Vizepräsidentin: Mag. Sonja SPENDELHOFER (Österreichischer Leichtathletik-Verband)

Mitglieder

Mag. Johannes GOESS-SAURAU (Österreichischer Golf-Verband)

Dr. Gabriela JAHN (Turnsport Austria)

Mag. Walter KAPOUNEK (Österreichischer Hockeyverband)

DI Gernot LEITNER (Österreichischer Volleyball Verband)

Mag. Horst NUSSBAUMER (Österreichischer Ruderverband)

Dr. Martin POIGER (Österreichischer Judoverband)

Roswitha STADLOBER (Österreichischer Skiverband)

Mag. Yasmin STEPINA (Österreichischer Eishockeyverband)

Matthias GUGGENBERGER (Vorsitzender der Athlet:innenkommission)

NICHT STIMMBERECHTIGT

Rechnungsprüfer:innen

Mag. Andrea SCHELLNER (ASVÖ)

Mag. Dieter SCHNEIDER (Österreichischer Segel-Verband)

Mag. Ulrich ZAFOSCHNIG (Sportunion)

ATHLET:INNENKOMMISSION

Vorsitzender: Matthias GUGGENBERGER

Stv. Vorsitzende: Magdalena KRSSAKOVA

Sommer: Felix AUBÖCK, Magdalena LOBNIG, Bettina PLANK

Winter: Christina HENGSTER, Marion KREINER, Katrin OFNER, Alexander PAYER

MEDIZINISCHER BEIRAT

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBERSBERGER

Mitglieder: Prim. Assoc. Prof. Dr. Andrea PODOLSKY, Univ.-Prof. Dr. Jürgen SCHARHAG

MITGLIEDSCHAFTEN, VERTRETUNGEN UND BETEILIGUNGEN

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

VERTRETUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

IOC (International Olympic Committee)

Mitglied: Dr. Karl STOSS

Kommissionen:

Vorsitz Olympic Programme Commission: Dr. Karl STOSS

Vorsitz Future Host Commission

for the Olympic Winter Games: Dr. Karl STOSS

Mitglied Audit Committee: Dr. Karl STOSS

Mitglied Revenues & Commercial Partnerships

Commission: Dr. Peter MENNEL

Mitglied Games Optimisation Working Group:

Dr. Karl STOSS

Advisory Board to the OM Unit on the Prevention of the Manipulation of Competition: Dr. Karl STOSS

Vorsitz IOC Games Medical Group für die Olympischen Winter-Spiele Mailand Cortina 2026:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBERSBERGER

Mitglied IOC Games Medical Group für die Olympischen Jugend-Winterspiele Gangwon 2024

und die Olympischen Spiele Paris 2024:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBERSBERGER

Mitglied in der IOC NOC Engagement Group für die

Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026:

Ingemar MAYER, BA

ANOC

(Association of the National Olympic Committees)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

Finance and Audit Commission: Dr. Peter MENNEL

EOC (European Olympic Committees)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

Treasurer: Dr. Peter MENNEL

Executive Board: Dr. Peter MENNEL

Steering Committee: Dr. Peter MENNEL

EYOF-Commission: Christoph SIEBER

Ethics Commission: Mag. Martina

SPREITZER-KROPIUNIK

Medical and Anti-Doping Commission:

Prof. Dr. Jürgen SCHARHAG

Sport Austria

Erweitertes Präsidium:

Christoph SIEBER (bis 7. November 2024)

Mag. Florian GOSCH (seit 7. November 2024)

Bundes Sport GmbH

Aufsichtsratsmitglied: Dr. Karl STOSS

Österreichische Sporthilfe

Vorstand: Dr. Karl STOSS, 1. Vizepräsident und

Dr. Peter MENNEL, Finanzreferent-Stellvertreter

Evaluierungskommission: Österreichisches Olympisches

Comité, ad libitum

ÖBS (Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie)

Aufsichtsrat: Dr. Peter MENNEL

Play Fair Code

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

ÖISM (Österreichisches Institut für Sportmedizin)

Kuratorium: Christoph SIEBER

BETEILIGUNGEN

Olympic Austria GmbH

Österreichisches Olympisches Comité,

100%-Gesellschafter

MITGLIEDER

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

SCHIRMHERR

Bundespräsident Univ.-Prof. Dr. Alexander VAN DER BELLEN

EHRENMITGLIEDER

Univ.-Prof. Dr. Norbert BACHL
Dr. Hans DOBIDA
Univ.-Prof. Dr. Alfred ENGEL
Otto FLUM
Günther FRITZ

Dr. Dieter KALT
Alfred LUDWIG
Pater Dr. Bernhard MAIER
KR Ing. Herbert SCHMALZBAUER
Dr. Peter SCHRÖCKSNADEL

ORDENTLICHE MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

IOC-MITGLIED
Dr. Karl STOSS

OLYMPISCHE BUNDES-SPORTFACHVERBÄNDE

American Football Bund Österreich

1110 Wien, Kögengasse 43
Tel.: +43 1 76 787 70
office@football.at
www.football.at

Austria Sportschützen Fachverband Wurfscheibe, IPSC und Kombination

2544 Leobersdorf, Am Lindenberg 1
Tel.: +43 660 826 66 10
office@asf-shooting.at
www.asf-shooting.at

Austrian Baseball Softball Federation

1020 Wien, Sportzentrum Spenadlwiese
Tel.: +43 1 77 44 114
office@baseballaustria.com
www.baseballaustria.com

Austrian Surfing

3100 St. Pölten, Fuhrmannsgasse 14
office@austriansurfing.at
www.austriansurfing.at

Kletterverband Österreich

6020 Innsbruck, Matthias-Schmid-Straße 12E
Tel.: +43 512 55 23 20
office@austriaclimbing.com
www.austriaclimbing.com

Österreichischer Badminton Verband

2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/6
Tel.: +43 1 29 233 46
office@badminton.at
www.badminton.at

Österreichischer Basketballverband

1010 Wien, Canovagasse 7/2
Tel.: +43 1 505 96 49
office@basketballaustria.at
www.basketballaustria.at

Österreichischer Bob- und Skeletonverband

6020 Innsbruck, Eduard-Bodem-Gasse 6
Tel.: +43 676 70 11 121
office@bobskeleton.at
www.bobskeleton.at

Österreichischer Bogensportverband

5071 Wals-Siezenheim, Oberst-Lepperdinger-Straße 21
Tribüne Ost/Stiege 3
Tel.: +43 662 85 19 50
oebstv@oebstv.com
www.oebstv.com

Österreichischer Boxverband

1210 Wien, Brünner Straße 171/3
Tel.: + 43 664 885 04 227
praesident@boxverband.at
www.boxverband.at

Österreichischer Cricket Verband

2111 Seebarn, Schlossstraße 24
Tel.: +43 660 47 205 77
secretary@austriacricket.at
www.austriacricket.at

Österreichischer Curling Verband

Sportpark
6370 Kitzbühel, Sportfeld 1
Tel.: +49 171 678 24 09
office@curling-austria.at
www.curling-austria.at

Österreichischer Eishockeyverband

1220 Wien, Attemsgasse 7/D, 1. OG
Tel.: +43 1 20 200 20-0
info@eishockey.at
www.eishockey.at

Österreichischer Eiskunstlaufverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 505 75 35
office@skateaustria.at
www.skateaustria.at

Österreichischer Eisschnelllauf Verband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 505 23 24
office@a+r.co.at
www.speedskatingaustria.org

Österreichischer Fechtverband

8055 Graz, Herrgottwiesgasse 260
Tel.: +43 676 845 27 62 01
office@oefv.com
www.oefv.com

Österreichischer Fußball-Bund

1020 Wien, Ernst-Happel-Stadion, Sektor A/F, Meiereistraße 7
Tel.: +43 1 727 18-0
office@oefb.at
www.oefb.at

Österreichischer Gewichtheberverband

1030 Wien, Kundmangasse 35/2/1
Tel.: +43 1 749 70 61
oegv@aon.at
www.gewichtheben.net

Österreichischer Golf-Verband

1030 Wien, Marxergasse 25
Tel.: +43 1 505 32 45
oegv@golf.at
www.golf.at

Österreichischer Handballbund

1050 Wien, Hauslabgasse 24a
Tel.: +43 1 544 43 79
oehb@oehb.at
www.oehb.at

Österreichischer Hockeyverband

1020 Wien, Prater Hauptallee 123a
Tel.: +43 1 728 18 08
office@hockey.at
www.hockey.at

Österreichischer Judoverband

1200 Wien, Wehlstraße 29/1/111
Tel.: +43 1 332 48 48
office@judoaustria.at
www.judoaustria.at

Österreichischer Kanuverband

1220 Wien, Steinspornbrücke 2, Vienna Watersports Arena
Tel.: +43 664 240 25 36
office@kanuverband.at
www.kanuverband.at

Österreichischer Lacrosseverband

1060 Wien, Stumpergasse 29/24
office@oelaxv.com
www.oelaxv.com

Österreichischer Leichtathletik-Verband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 505 73 50
office@oelv.at
www.oelv.at

Österreichischer Pferdesportverband

2361 Laxenburg, Am Wassersprung 2
Tel.: +43 2236 710 600
office@oeps.at
www.oeps.at

Österreichischer Radsport-Verband

1110 Wien, Gadnergasse 69/Top05
Tel.: +43 1 768 16 91
office@radsportverband.at
www.radsportverband.at

Österreichischer Ringsportverband

5071 Wals-Siezenheim, Gewerbehofstraße 8
Tel.: +43 662 24 31 71
office@ringsport.at
www.ringkampf.at

Österreichischer Rodelverband

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1
Tel.: +43 512 57 99 94
office@rodel-austria.at
www.rodel-austria.at

Österreichischer Rollsport & Inline-Skate Verband

7551 Stegersbach, Frauenberg 24
Tel.: +43 676 5320 215
oersv@oersv.or.at
www.oersv.or.at

Österreichischer Ruderverband

1030 Wien, Blattgasse 6
Tel.: +43 1 712 08 78
office@rudern.at
www.rudern.at

Österreichischer Rugby Verband

1230 Wien, Steinergasse 12
Tel.: +43 650 567 8642
office@rugby-austria.at
www.rugby-austria.at

Österreichischer Schützenbund

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1b
Tel.: +43 512 39 22 20
office@schuetzenbund.at
www.schuetzenbund.at

Österreichischer Schwimmverband

1120 Wien, Niederhofstraße 21-23
Tel.: +43 1 72 570
office@schwimmverband.at
www.schwimmverband.at

Österreichischer Segel-Verband

7100 Neusiedl am See, Seegelände 10
Tel.: +43 2167 40 243-0
office@segelverband.at
www.segelverband.at

Österreichischer Skiverband

6020 Innsbruck, Olympiastraße 10
Tel.: +43 512 335 01-0
info@skiastria.at
www.skiastria.at

Österreichischer Squash Rackets Verband

2870 Feistritz am Wechsel, Grottdorf 18
Tel.: +43 660 196 96 01
office@squash.or.at
www.squash.or.at

Österreichischer Taekwondo Verband

6134 Vomp, Au 15
Tel.: +43 5242 71 2 94
office@otdv.at
www.oetdv.at

Österreichischer Tennisverband

2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/2
Tel.: +43 1 865 45 06-0
info@oetv.at
www.oetv.at

Österreichischer Tischtennis Verband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 505 28 05
tt@oetv.org
www.oetv.org

Österreichischer Triathlonverband

4040 Linz, Freistädter Straße 119
Tel.: + 43 732 38 12 21
office@triathlon-austria.at
www.triathlon-austria.at

Österreichischer Verband für Modernen Fünfkampf

2752 Wöllersdorf, Staudiglasse 48
Tel.: +43 680 315 95 18
office@modernerfuenfkampf.at
www.modernerfuenfkampf.at

Österreichischer Volleyball Verband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 72 94 190
office@volley.net.at
www.volley.net.at

Turnsport Austria

1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10
Tel.: +43 1 505 51 79
office@turnsport.at
www.turnsport-austria.at

SPORTORGANISATIONEN

Sport Austria

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 504 44 55-0
office@sportaustria.at
www.sportaustria.at

ASKÖ – Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich

1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2
Tel.: +43 1 869 32 45-0
askoe@askoe.at
www.askoe.at

ASVÖ – Allgemeiner Sportverband Österreichs

1130 Wien, Dommayergasse 8
Tel.: +43 1 877 38 200
office@asvoe.at
www.asvoe.at

SPORTUNION Österreich

1010 Wien, Falkestraße 1
Tel.: +43 1 513 7714
office@sportunion.at
www.sportunion.at

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

Österreichischer Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen

9020 Klagenfurt, Rosentaler Straße 3
Tel.: +43 463 420 024
office@kickboxen.com | office@ifmamuaythai.at
www.kickboxen.com | www.ifmamuaythai.at

Österreichischer Karatebund

5071 Siezenheim, Oberst Lepperdinger Straße 21/3
Tel.: +43 660 984 80 07
office@karate-austria.at
www.karate-austria.at

Österreichischer Padel Verband

8020 Graz, Kalvariengürtel 32
Tel.: +43 699 814 58 282
austria@padel.at
www.padel.at

Österreichischer Tanzsportverband

1100 Wien, Klederingerstraße 44-50/6
Tel.: +43 1 688 71 73
office@oetsv.at
www.tanzsportverband.at

Österreichischer Teqball Verband

c/o Landessportzentrum VIVA
2491 Steinbrunn, Industriegelände 1
Tel.: +43 1 205 774 - 00 63
info@teqball-austria.at
www.teqball-austria.at

GENERALSEKRETARIAT

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

Dr. Peter Menzel: Generalsekretär/CEO

Christoph Sieber: Leiter Sport/Mitglied der Geschäftsführung
Clara Kreutz, BA: Sport (bis November 2024)

Mag. Florian Gosch: Leiter Marketing/Mitglied der Geschäftsführung
Mag. (FH) Helena Rastl: Marketing
Johanna Bolter, MA: Marketing
Florian Zwierschitz, BA BSc: Marketing (Teilzeit)
Dominik Wohlgemuth-Engel, BA LL.M.: Marketing (in Karenz)

Ingemar Mayer, BA: Leiter Games Preparation
Tobias Klokhammer: Games Preparation
Sofia Sulimaniova, MSc: Games Preparation
Mag. Cornelia Hinterleitner: Games Preparation (Teilzeit)
Martina Linzbauer: Games Preparation (Teilzeit)
Tobias Rott: Games Preparation (Teilzeit)

Mag. (FH) Brigitte Collins: Leiterin Finanzen (Teilzeit)
Radka Heidenreich-Weismann: Finanzen

Mag. Hannes Maschkan: Leiter Internationale Beziehungen
Anne-Sophie Germann, BSc: Assistenz Generalsekretariat (Teilzeit)

Stand 31. Dezember 2024



STATISTIK

ÖOC-SCHIRMHERREN

1946–1951	Bundespräsident	Dr. Karl Renner
1951–1957	Bundespräsident	Dr. Theodor Körner
1957–1965	Bundespräsident	Dr. Adolf Schärf
1965–1974	Bundespräsident	Dr. h. c. Franz Jonas
1974–1986	Bundespräsident	Dr. Rudolf Kirschschräger
1986–1992	Bundespräsident	Dr. Kurt Waldheim
1992–2004	Bundespräsident	Dr. Thomas Klestil
2004–2016	Bundespräsident	Dr. Heinz Fischer
seit 2017	Bundespräsident	Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen

ÖOC-MEDAILLENBILANZ *)

	Sommer (1896–2020)	IOC	Winter (1924–2022)	ÖOC gesamt	IOC gesamt
G	29	19	71	100	90
S	41	34	88	129	122
B	50	41	91	141	132
	120	94	250	370	344

ÖOC-MEDAILLENBILANZ *) NACH SPORTARTEN: SOMMER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Fechten	1	1	5	7
Fussball	0	1	0	1
Gewichtheben	4	5	2	11
Handball	0	1	0	1
Judo	2	3	3	8
Kanusport	3	5	6	14
Karate	0	0	1	1
Kunstbewerbe	3	3	3	9
Leichtathletik	1	2	5	8
Rad	2	0	2	4
Reiten	1	1	1	3
Ringern	1	2	3	6
Rudern	0	3	3	6
Schiessen	1	2	5	8
Schwimmen	2	6	7	15
Segeln	5	4	1	10
Sportklettern	0	0	3	3
Tennis	0	1	0	1
Triathlon	1	0	0	1
Turnen	2	1	0	3
	29	41	50	118

*) Die Auflistung der Medaillengewinner:innen berücksichtigt auch die vom IOC nachträglich nicht anerkannten Spiele 1906 in Athen (9 Medaillen – 3/3/3), die Medaillengewinner der Olympischen Kunstwettkämpfe der Jahre 1912–1948 (9 Medaillen – 3/3/3) sowie die Medaillen von Julius Lenhart (3 Medaillen – 2/1/0).

OLYMPISCHE SPIELE

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

	Ort	Land	Datum	Jahr	Teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	Athleten	Athletinnen	Athlet:innen gesamt
I.	Athen	Griechenland	06.04.-15.04.	1896	14	43	9	241	0	241
II.	Paris	Frankreich	14.05.-28.10.	1900	24	95	19	975	22	997
III.	St. Louis	USA	01.07.-23.11.	1904	12	95	16	645	6	651
	Athen ¹	Griechenland	22.04.-02.05.	1906	20	77	11	848	6	854
IV.	London	Großbritannien	27.04.-31.10.	1908	22	110	22	1.971	37	2.008
V.	Stockholm	Schweden	05.05.-27.07.	1912	28	102	14	2.359	48	2.407
VI.	Berlin	Deutschland	ausgefallen	1916			1. Weltkrieg			
VII.	Antwerpen	Belgien	20.04.-12.08.	1920	29	156	22	2.561	65	2.626
VIII.	Paris	Frankreich	04.05.-27.07.	1924	44	126	17	2.954	135	3.089
IX.	Amsterdam	Niederlande	17.05.-12.08.	1928	46	109	14	2.606	277	2.883
X.	Los Angeles	USA	30.07.-14.08.	1932	37	117	14	1.206	126	1.332
XI.	Berlin	Deutschland	01.08.-16.08.	1936	49	129	19	3.632	331	3.963
XII.	Tokio	Japan	ausgefallen	1940			2. Weltkrieg			
XIII.	London	Großbritannien	ausgefallen	1944			2. Weltkrieg			
XIV.	London	Großbritannien	29.07.-14.08.	1948	59	136	17	3.714	390	4.104
XV.	Helsinki	Finnland	19.07.-03.08.	1952	69	149	17	4.436	519	4.955
XVI.	Melbourne	Australien	22.11.-08.12.	1956	72	145	17	2.938	376	3.314
	Stockholm ²	Schweden	11.07.-17.07.	1956	29	6	1	145	13	158
XVII.	Rom	Italien	25.08.-11.09.	1960	83	150	17	4.727	611	5.338
XVIII.	Tokio	Japan	10.10.-24.10.	1964	93	163	19	4.473	678	5.151
XIX.	Mexiko City	Mexiko	12.10.-27.10.	1968	112	172	18	4.735	781	5.516
XX.	München	BRD	26.08.-11.09.	1972	121	195	21	6.075	1.059	7.134
XXI.	Montreal	Kanada	17.07.-01.08.	1976	92	198	21	4.824	1.260	6.084
XXII.	Moskau	UdSSR	19.07.-03.08.	1980	80	203	21	4.064	1.115	5.179
XXIII.	Los Angeles	USA	28.07.-12.08.	1984	140	221	21	5.263	1.566	6.829
XXIV.	Seoul	Südkorea	17.09.-02.10.	1988	159	237	23	6.197	2.194	8.391
XXV.	Barcelona	Spanien	25.07.-09.08.	1992	169	257	25	6.652	2.704	9.356
XXVI.	Atlanta	USA	19.07.-04.08.	1996	197	271	26	6.806	3.512	10.318
XXVII.	Sydney	Australien	15.09.-01.10.	2000	199 ³	300	28	6.582	4.069	10.651
XXVIII.	Athen	Griechenland	13.08.-29.08.	2004	201	301	28	6.296	4.329	10.625
XXIX.	Peking	China	08.08.-24.08.	2008	204	302	28	6.305	4.637	10.942
XXX.	London	Großbritannien	27.07.-12.08.	2012	204 ⁴	302	26	5.892	4.676	10.568
XXXI.	Rio de Janeiro	Brasilien	05.08.-21.08.	2016	205 ⁵	306	28	6.179	5.059	11.238
XXXII.	Tokio	Japan	23.07.-08.08.	2021 ⁶	205 ⁷	339	33	5.982	5.494	11.476
XXXIII.	Paris	Frankreich	26.07.-11.08.	2024	206 ⁸	329	32	5.671	5.448	11.119

¹ Olympische Zwischenspiele sind vom IOC nicht anerkannt, Medaillen aber in der Statistik des ÖOC inkludiert

² Wegen der strengen Quarantänebestimmungen für Pferde in Australien wurden die Reiterspiele in Stockholm (Schweden) ausgetragen.

³ 199 NOKs + Unabhängige Olympische Athlet:innen aus Osttimor (es gab zu diesem Zeitpunkt noch kein NOK)

⁴ 204 NOKs + Unabhängige Olympische Athlet:innen bestehend aus Athlet:innen aus den ehemaligen Niederländischen Antillen und aus dem Südsudan, beide Länder hatten zur diesem Zeitpunkt kein NOK.

⁵ 205 NOKs + Olympische Flüchtlingsmannschaft + Unabhängige Olympische Athlet:innen aus Kuwait (NOK war zu diesem Zeitpunkt vom IOC suspendiert)

⁶ aufgrund der Covid-19 Pandemie von 2020 auf 2021 verschoben

⁷ 205 NOKs + Olympische Flüchtlingsmannschaft (Nordkorea nahm nicht teil)

⁸ 206 NOKs + Olympische Flüchtlingsmannschaft

ÖSTERREICHS ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER:INNEN SOMMER

Vorname	Name	Sportart	G	S	B	Gesamt
Julius	Lenhart	Turnen	2	1	0	3
Roman	Hagara	Segeln	2	0	0	2
Gregor	Hradetzky	Kanu	2	0	0	2
Peter	Seisenbacher	Judo	2	0	0	2
Hans-Peter	Steinacher	Segeln	2	0	0	2
Hans	Haas	Gewichtheben	1	1	0	2
Josef	Steinbach	Gewichtheben	1	1	0	2
Ellen	Müller-Preis	Fechten	1	0	2	3
Otto	Scheff	Schwimmen	1	0	2	3
Felix Adolf	Schmal	Rad	1	0	2	3
Rudolf	Watzl	Ringeln	1	0	1	2
Kate	Allen	Triathlon	1	0	0	1
Franz Joseph	Andrysek	Gewichtheben	1	0	0	1
Herma	Bauma	Leichtathletik	1	0	0	1
Alfons	Dorner	Kanu	1	0	0	1
Robert	Fein	Gewichtheben	1	0	0	1
Hubert	Hammerer	Schießen	1	0	0	1
Adolf	Kanz	Kanu	1	0	0	1
Elisabeth	Max-Theurer	Reiten	1	0	0	1
Paul	Neumann	Schwimmen	1	0	0	1
Christoph	Sieber	Segeln	1	0	0	1
Anna	Kiesenhöfer	Rad	1	0	0	1
Valentin	Bontus	Segeln	1	0	0	1
Lukas	Mähr	Segeln	1	0	0	1
Lara	Vadlau	Segeln	1	0	0	1

ÖSTERREICHS TEILNEHMER:INNEN UND MEDAILLENGEWINNER:INNEN VON ATHEN BIS TOKIO

Jahr	Austragungsort	Herren	Damen	Gesamt	G	S	B	Gesamt
1896	Athen	3	0	3	2	1	2	5
1900	Paris	10	0	10	0	3	3	6
1904	St. Louis	2	0	2	2	1	1	4
1906	Athen	35	0	35	3	3	3	9
1908	London	7	0	7	0	0	1	1
1912	Stockholm	91	7	98	0	2	2	4
1920	Antwerpen: ohne Österreich							
1924	Paris	38	3	41	0	3	1	4
1928	Amsterdam	47	5	52	3	0	1	4
1932	Los Angeles	7	2	9	1	1	3	5
1936	Berlin	166	17	183	5	7	5	17
1948	London	89	25	114	2	2	4	8
1952	Helsinki	89	20	109	0	1	1	2
1956	Melbourne/Stockholm	29	5	34	0	0	2	2
1960	Rom	82	21	103	1	1	0	2
1964	Tokio	45	11	56	0	0	0	0
1968	Mexiko-Stadt	35	8	43	0	2	2	4
1972	München	107	15	122	0	1	2	3
1976	Montreal	58	6	64	0	0	1	1
1980	Moskau	69	20	89	1	2	1	4
1984	Los Angeles	76	31	107	1	1	1	3
1988	Seoul	69	7	76	1	0	0	1
1992	Barcelona	76	32	108	0	2	0	2
1996	Atlanta	57	17	74	0	1	2	3
2000	Sydney	55	38	93	2	1	0	3
2004	Athen	54	20	74	2	4	1	7
2008	Peking	40	30	70	0	1	2	3
2012	London	39	31	70	0	0	0	0
2016	Rio	37	34	71	0	0	1	1
2020	Tokio	36	39	75	1	1	5	7
2024	Paris	45	37	82	2	0	3	5
		1523	445	1968	27	41	47	115

ÖSTERREICHS ERFOLGSBILANZ VON ATHEN 1896 BIS TOKIO 2020

1896 Athen

G	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	12 Stunden Rennen
G	Neumann	Paul	Schwimmen	500 m Freistil
S	Herschmann	Otto	Schwimmen	100 m Freistil
B	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	10 km Bahnrennen
B	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	333 m Zeitfahren

1900 Paris

S	Ruberl	Karl	Schwimmen	200 m Rücken
S	Wahle	Otto	Schwimmen	1.000 m Freistil
S	Wahle	Otto	Schwimmen	200 m Hi. Schwimmen
B	Flesch	Fritz	Fechten	Säbel Einzel
B	Neralic	Milan	Fechten	Säbel Fechtmeister
B	Ruberl	Karl	Schwimmen	200 m Freistil

1904 St. Louis

G	Lenhart	Julius	Turnen	Mehrkampf Einzel
G	Lenhart	Julius	Turnen	Mehrkampf Mannschaft
S	Lenhart	Julius	Turnen	Neukampf Einzel
B	Wahle	Otto	Schwimmen	440 y Freistil (402,34 m)

1906 Athen (Zwischenspiele)

G	Steinbach	Josef	Gewichtheben	Einarmig
G	Watzl	Rudolf	Ringeln	Freistil Leichtgewicht
G	Scheff	Otto	Schwimmen	400 m Freistil
S	Steinbach	Josef	Gewichtheben	Beidarmig
S	Baur	Henri	Ringeln	Freistil Schwergewicht
S	Lindmayer	Rudolf	Ringeln	Freistil Mittelgewicht
B	Watzl	Rudolf	Ringeln	Allgemeine Klasse
B	Satzinger	Otto	Schwimmen	Turmspringen, 10 m
B	Scheff	Otto	Schwimmen	1 Meile Freistil (1.609,34 m)

1908 London

B	Scheff	Otto	Schwimmen	400 m Freistil
---	--------	------	-----------	----------------

1912 Stockholm

S	Bogen	Albert	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Cvetko	Rudolf	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Golling	Friedrich	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Herschmann	Otto	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Suttner	Andreas	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Trampler	Reinhold	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Verderber	Richard	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Pipes	Fritz Felix	Tennis	Doppel
S	Zborzil	Arthur	Tennis	Doppel
B	Verderber	Richard	Fechten	Florett Einzel
B	Adler	Margarete	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Milch	Klara	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Sticker	Josephine	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Zahourek	Berta	Schwimmen	4 x 100 m Freistil

1924 Paris

S	Aigner	Franz	Gewichtheben	Schwergewicht (-110 kg)
S	Stadler	Andreas	Gewichtheben	Federgewicht (-60 kg)
S	Zwerina	Anton	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Friedrich	Leopold	Gewichtheben	Leichtschw.-g. (-82,5 kg)

1928 Amsterdam

G	Andrysek	Franz Joseph	Gewichtheben	Federgewicht (-60 kg)
G	Grienauer	Edwin	Kunstabwettbewerb	Plastiken
G	Haas	Hans	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Flessl	Viktor	Rudern	Doppelzweier
B	Losert	Leo	Rudern	Doppelzweier

1932 Los Angeles

G	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
S	Haas	Hans	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
B	Hipfinger	Karl	Gewichtheben	Mittelgewicht (-75 kg)
B	Hirschl	Nikolaus	Ringeln	Freistil Schwergewicht
B	Hirschl	Nikolaus	Ringeln	griech.-röm. Schwerg.

1936 Berlin

G	Fein	Robert	Gewichtheben	Leichtgewicht (-67,5 kg)
G	Hradetzky	Gregor	Kanusport	Einer-Faltboot 10.000 m
G	Hradetzky	Gregor	Kanusport	Einer-Kajak 1.000 m
G	Dorfner	Alfons	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
G	Kainz	Adolf	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
G	Kutschera	Hermann	Kunstabwerb	Architektur
S	Fuchsberger	Franz	Fußball	
S	Hofmeister	Max	Fußball	
S	Kainberger	Eduard	Fußball	
S	Kainberger	Karl	Fußball	
S	Kargl	Martin	Fußball	
S	Kitzmüller	Josef	Fußball	
S	Krenn	Anton	Fußball	
S	Künz	Ernst	Fußball	
S	Laudon	Adolf	Fußball	
S	Mandl	Franz	Fußball	
S	Steinmetz	Klement	Fußball	
S	Walmüller	Karl	Fußball	
S	Werginz	Walter	Fußball	
S	Bartl	Franz	Handball	
S	Berghammer	Franz	Handball	
S	Bistricky	Franz	Handball	
S	Brunner	Franz	Handball	
S	Houchka	Johann	Handball	
S	Juracka	Emil	Handball	
S	Kiefler	Ferdinand	Handball	
S	Kreci	Josef	Handball	
S	Licha	Otto	Handball	
S	Maurer	Friedrich	Handball	
S	Perwein	Anton	Handball	
S	Powolny	Siegfried	Handball	
S	Purner	Siegfried	Handball	
S	Reisp	Walter	Handball	
S	Schmalzer	Alfred	Handball	
S	Schnabel	Alois	Handball	
S	Schubert	Ludwig	Handball	
S	Tauscher	Johann	Handball	
S	Volak	Jaroslav	Handball	
S	Wohlrab	Leopold	Handball	
S	Wurmböck	Friedrich	Handball	
S	Zehetner	Hans	Handball	
S	Landertinger	Fritz	Kanusport	Einer-Kajak 10.000 m
S	Kalisch	Viktor	Kanusport	Zweier-Kajak 10.000 m
S	Steinhuber	Karl	Kanusport	Zweier-Kajak 10.000 m
S	Proisl	Karl	Kanusport	Zw.-Kanad. 1.000 m
S	Weinstabl	Rupert	Kanusport	Zw.-Kanad. 1.000 m
S	Eisenmenger	Rudolf	Kunstabwerb	Malerei
S	Hasenöhr	Josef	Rudern	Einer
B	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
B	Proisl	Karl	Kanusport	Zw.-Kanad. 10.000 m
B	Weinstabl	Rupert	Kanusport	Zw.-Kanad. 10.000 m
B	Kastinger	Herbert	Kunstabwerb	Architektur
B	Stiegholzer	Hermann	Kunstabwerb	Architektur
B	Stoiber	Hans H.	Kunstabwerb	Dichtkunst
B	Podhajsky	Alois	Reiten	Dressur

1948 London

G	Hoch	Adolf	Kunstabwerb	Architektur
G	Bauma	Herma	Leichtathletik	Speerwerfen
S	Rinesch	Alfred	Kunstabwerb	Architektur
S	Thiede	Oskar	Kunstabwerb	Plaketten
B	Müller-Preis	Ellen S.	Fechten	Florett Einzel
B	Schwingl	Fritz	Kanusport	Einer-Kajak 500 m
B	Grienauer	Edwin	Kunstabwerb	Plaketten
B	Schäffer-Mayer	Ine	Leichtathletik	Kugelstoßen

1952 Helsinki

S	Liebhart	Gertrude	Kanusport	Einer-Kajak 500 m
B	Raub	Max	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Wiedermann	Herbert	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m

1956 Melbourne / Stockholm

B	Raub	Max	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Wiedermann	Herbert	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Kloimstein	Josef	Rudern	Zweier o. Steuermann
B	Sageder	Alfred	Rudern	Zweier o. Steuermann

1960 Rom

G	Hammerer	Hubert	Schießen	Dreistellungskampf
S	Kloimstein	Josef	Rudern	Zweier o. Steuermann
S	Sageder	Alfred	Rudern	Zweier o. Steuermann

1968 Mexiko

S	Prokop-Sykora	Liese	Leichtathletik	Fünfkampf/Siebenkampf
S	Raudaschl	Hubert	Segeln	Finn-Dinghi
B	Pfaff	Günther	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Seibold	Gerhard	Kanusport	Zweier-Kajak 1.000 m
B	Janko	Eva	Leichtathletik	Speerwerfen

1972 München

S	Sattler	Norbert	Kanusport	Sl. Einer-Kaj., Wildw.
B	Gusenbauer	Ilona	Leichtathletik	Hochsprung
B	Dollinger	Rudolf	Schießen	Freie Pistole

1976 Montreal

B	Dollinger	Rudolf	Schießen	Freie Pistole
---	-----------	--------	----------	---------------

1980 Moskau

G	Max-Theurer	Elisabeth	Reiten	Dressur
S	Mayrhofer	Wolfgang	Segeln	Finn-Dinghi
S	Ferstl	Karl	Segeln	Star-Klasse
S	Raudaschl	Hubert	Segeln	Star-Klasse
B	Petritsch	Gerhard	Schießen	Schnellfeuerpistole

1984 Los Angeles

G	Seisenbacher	Peter	Judo	Mittelgewicht (-90 kg)
S	Kronthaler	Andreas	Schießen	Luftgewehr
B	Reiter	Josef	Judo	Halbleichtgew. (-66 kg)

1988 Seoul

G	Seisenbacher	Peter	Judo	Mittelgewicht (-90 kg)
---	--------------	-------	------	------------------------

1992 Barcelona

S	Boor	Boris	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Frühmann	Thomas	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Münzner	Jörg	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Simon	Hugo	Reiten	GP d. Nat. / Team
S	Jonke	Arnold	Rudern	Doppelzweier
S	Zerbst	Christoph	Rudern	Doppelzweier

1996 Atlanta

S	Waibel jun.	Wolfram	Schießen	Luftgewehr
B	Kiesl	Theresia	Leichtathletik	1.500 m
B	Waibel jun.	Wolfram	Schießen	KK Dreistellungskampf

2000 Sydney

G	Sieber	Christoph	Segeln	Mistral
G	Hagara	Roman	Segeln	Tornado
G	Steinacher	Hans Peter	Segeln	Tornado
S	Graf	Stephanie	Leichtathletik	800 m

2004 Athen

G	Hagara	Roman	Segeln	Tornado
G	Steinacher	Hans Peter	Segeln	Tornado
G	Allen	Kate	Triathlon	1,5 km-40 km-10 km
S	Heill	Claudia	Judo	Halbmittelgew. (-63 kg)
S	Rogan	Markus	Schwimmen	100 m Rücken
S	Rogan	Markus	Schwimmen	200 m Rücken
S	Geritzer	Andreas	Segeln	Laser
B	Planer	Christian	Schießen	KK Dreistellungskampf

2008 Peking

S	Paischer	Ludwig	Judo	bis 60 kg
B	Oblinger-Peters	Violetta	Kanusport	Wildwasser-Slalom
B	Jukic	Mirna	Schwimmen	100 m Brust

2016 Rio de Janeiro

B	Zajac	Thomas	Segeln	Nacra-17
B	Frank	Tanja	Segeln	Nacra-17

2020 Tokio

G	Kiesenhofer	Anna	Rad	Straßenrennen
S	Polleres	Michaela	Judo	- 70 kg
B	Borchashvili	Shamil	Judo	- 80 kg
B	Lobnig	Magdalena	Rudern	Einer
B	Weißhädinger	Lukas	Leichtathletik	Diskus
B	Schubert	Jakob	Klettern	Kombination
B	Plank	Bettina	Karate	Kumite - 55 kg

2024 Paris

G	Bontus	Valentin	Segeln	Kitesurfen
G	Mähr	Lukas	Segeln	470er
G	Vadlau	Lara	Segeln	470er
B	Pilz	Jessica	Sportklettern	Kombination
B	Polleres	Michaela	Judo	-70 kg
B	Schubert	Jakob	Sportklettern	Kombination

OLYMPISCHE WINTERSPIELE

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

	Ort	Land	Datum	Jahr	Teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	Athleten	Athletinnen	Athlet:innen gesamt
I.	Chamonix	Frankreich	25.01.-05.02.	1924	16	13	5	247	11	258
II.	St. Moritz	Schweiz	11.02.-19.02.	1928	25	14	4	438	26	464
III.	Lake Placid	USA	04.02.-15.02.	1932	17	14	4	231	21	252
IV.	Garmisch-Part.	Deutschland	06.02.-16.02.	1936	28	17	4	566	80	646
V.	St. Moritz	Schweiz	30.01.-08.02.	1948	28	22	4	592	77	669
VI.	Oslo	Norwegen	14.02.-25.02.	1952	30	22	4	585	109	694
VII.	Cortina d'Amp.	Italien	26.01.-05.02.	1956	32	24	4	687	134	821
VIII.	Squaw Valley	USA	18.02.-28.02.	1960	30	27	4	521	144	665
IX.	Innsbruck	Österreich	29.01.-09.02.	1964	36	34	6	892	199	1.091
X.	Grenoble	Frankreich	06.02.-18.02.	1968	37	35	6	947	211	1.158
XI.	Sapporo	Japan	03.02.-13.02.	1972	35	35	6	801	205	1.006
XII.	Innsbruck	Österreich	04.02.-15.02.	1976	37	37	6	892	231	1.123
XIII.	Lake Placid	USA	13.02.-24.02.	1980	37	38	6	840	232	1.072
XIV.	Sarajevo	Jugoslawien	08.02.-19.02.	1984	49	39	6	998	274	1.272
XV.	Calgary	Kanada	13.02.-28.02.	1988	57	46	6	1.122	301	1.423
XVI.	Albertville	Frankreich	08.02.-23.02.	1992	64	57	6	1.313	488	1.801
XVII.	Lillehammer	Norwegen	12.02.-27.02.	1994	67	61	6	1.215	522	1.737
XVIII.	Nagano	Japan	07.02.-22.02.	1998	72	68	7	1.389	787	2.176
XIX.	Salt Lake City	USA	08.02.-24.02.	2002	77	78	7	1.513	886	2.399
XX.	Turin	Italien	10.02.-26.02.	2006	80	84	7	1.548	960	2.508
XXI.	Vancouver	Kanada	12.02.-28.02.	2010	82	86	7	1.522	1.044	2.566
XXII.	Sotschi	Russland	07.02.-23.02.	2014	88*	98	7	1.659	1.121	2.780
XXIII.	Pyeongchang	Südkorea	09.02.-25.02.	2018	91**	102	7	1.664	1.169	2.833
XXIV.	Peking	China	04.02.-20.02.	2022	91**	109	7	1.583	1.314	2.897

* 88 NOKs + Unabhängiger Olympischer Athlet aus Indien (NOK was zu diesem Zeitpunkt vom IOC suspendiert)

** 91 NOKs + Olympische Athlet:innen aus Russland (NOK war zu diesem Zeitpunkt vom IOC suspendiert)

ÖOC-MEDAILLENBILANZ NACH SPORTARTEN: WINTER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Biathlon	0	3	3	6
Bobfahren	1	2	0	3
Eiskunstlauf	7	9	4	20
Eisschnelllauf	1	2	3	6
Langlauf	1	2	3	6
Nordische Kombination	3	2	11	16
Rodeln	6	10	9	25
Skeleton	0	1	0	1
Ski Alpin	40	44	44	128
Ski Freestyle	0	1	0	1
Skispringen	7	10	10	27
Snowboard	5	2	4	11
Gesamt	71	88	91	250

**ÖSTERREICHS ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER:INNEN
WINTER**

Vorname	Name	Sportart	G	S	B	Gesamt
Felix	Gottwald	Nordische Komb.	3	1	3	7
Thomas	Morgenstern	Skispringen	3	1	0	4
Matthias	Mayer	Ski Alpin	3	0	1	4
Toni	Sailer	Ski Alpin	3	0	0	3
Hermann	Maier	Ski Alpin	2	1	1	4
Michaela	Dorfmeister	Ski Alpin	2	1	0	3
Marcel	Hirscher	Ski Alpin	2	1	0	3
Trude	Jochum-Beiser	Ski Alpin	2	1	0	3
Andreas	Kofler	Skispringen	2	1	0	3
Andreas	Linger	Rodeln	2	1	0	3
Wolfgang	Linger	Rodeln	2	1	0	3
Johannes	Strolz	Ski Alpin	2	1	0	3
Benjamin	Raich	Ski Alpin	2	0	2	4
Mario	Stecher	Nordische Komb.	2	0	2	4
Anna	Gasser	Snowboard	2	0	0	2
Petra	Kronberger	Ski Alpin	2	0	0	2
Karl	Schäfer	Eiskunstlauf	2	0	0	2
Stephan	Eberharter	Ski Alpin	1	2	1	4
Annemarie	Moser-Pröll	Ski Alpin	1	2	0	3
Katharina	Liensberger	Ski Alpin	1	2	0	3
Anna	Veith	Ski Alpin	1	2	0	3
Anita	Wachter	Ski Alpin	1	2	0	3
Gregor	Schlierenzauer	Skispringen	1	1	2	4
Emese	Hunyady	Eisschnelllauf	1	1	1	3
Benjamin	Karl	Snowboard	1	1	1	3
Matt	Michael	Ski Alpin	1	1	1	3
Josef	Stiegler	Ski Alpin	1	1	1	3
Toni	Innauer	Skispringen	1	1	0	2
Manuel	Fettner	Skispringen	1	1	0	2
Manfred	Schmid	Rodeln	1	1	0	2
Othmar	Schneider	Ski Alpin	1	1	0	2
Hubert	Strolz	Ski Alpin	1	1	0	2
Ernst	Vettori	Skispringen	1	1	0	2
Bernhard	Gruber	Nordische Komb.	1	0	3	4
Christoph	Bieler	Nordische Komb.	1	0	2	3
Andreas	Widhölzl	Skispringen	1	0	2	3
David	Gleirscher	Rodeln	1	0	1	2
Michael	Gruber	Nordische Komb.	1	0	1	2
Christl	Haas	Ski Alpin	1	0	1	2
Ernst	Hinterseer	Ski Alpin	1	0	1	2
Christian	Hoffmann	Langlauf	1	0	1	2
Karl	Schnabl	Skispringen	1	0	1	2

**ÖSTERREICHS TEILNEHMER:INNEN UND MEDAILLEN-
GEWINNER:INNEN
VON CHAMONIX BIS PEKING**

Jahr	Austragungsort	Herren	Damen	Gesamt	G	S	B	Gesamt
1924	Chamonix	2	2	4	2	1	0	3
1928	St. Moritz	34	5	39	0	3	1	4
1932	Lake Placid	6	1	7	1	1	0	2
1936	Garmisch-Part.	77	10	87	1	1	2	4
1948	St. Moritz	43	12	55	1	3	4	8
1952	Oslo	31	8	39	2	4	2	8
1956	Cortina d'Amp.	50	10	60	4	3	4	11
1960	Squaw Valley	17	9	26	1	2	3	6
1964	Innsbruck	69	14	83	4	5	3	12
1968	Grenoble	67	13	80	3	4	4	11
1972	Sapporo	35	11	46	1	2	2	5
1976	Innsbruck	75	14	89	2	2	2	6
1980	Lake Placid	38	11	49	3	2	2	7
1984	Sarajevo	65	7	72	0	0	1	1
1988	Calgary	70	16	86	3	5	2	10
1992	Albertville	51	15	66	6	7	8	21
1994	Lillehammer	68	18	86	2	3	4	9
1998	Nagano	82	23	105	3	5	9	17
2002	Salt Lake	79	18	97	3	4	10	17
2006	Turin	63	19	82	9	7	7	23
2010	Vancouver	27	54	81	4	6	6	16
2014	Sotschi	89	41	130	4	8	5	17
2018	Pyeongchang	65	40	105	5	3	6	14
2022	Peking	64	42	106	7	7	4	18
		1 220	381	1 601	71	88	91	250

ÖSTERREICHS ERFOLGSBILANZ VON CHAMONIX 1924 BIS PEKING 2022

1924 Chamonix

G	Plank-Szabo	Herma	Eiskunstlauf	Einzel
G	Berger	Alfred	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Jaroschka-E.	Helena	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Boeckl	Willy	Eiskunstlauf	Einzel

1928 St. Moritz

S	Boeckl	Willy	Eiskunstlauf	Einzel
S	Burger-Russell	Friederike	Eiskunstlauf	Einzel
S	Kaiser	Otto	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Scholz-Fischer	Lilly	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Brunner	Melitta	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Wrede	Ludwig	Eiskunstlauf	Paarlauf

1932 Lake Placid

G	Schäfer	Karl	Eiskunstlauf	Einzel
S	Burger-Russell	Friederike	Eiskunstlauf	Einzel

1936 Garmisch-Partenkirchen

G	Schäfer	Karl	Eiskunstlauf	Einzel
S	Pausin	Erik	Eiskunstlauf	Paarlauf
S	Pausin-Ulrich	Ilse	Eiskunstlauf	Paarlauf
B	Kaspar	Felix	Eiskunstlauf	Einzel
B	Stiepl	Max	Eisschnelllauf	10.000 m

1948 St. Moritz

G	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Kombination
S	Pawlik-Seeliger	Eva	Eiskunstlauf	Einzel
S	Gabl	Franz	Ski Alpin	Abfahrt
S	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Rada	Edy	Eiskunstlauf	Einzel
B	Hammerer	Resi	Ski Alpin	Abfahrt
B	Mahringer-Spiss	Erika	Ski Alpin	Kombination
B	Mahringer-Spiss	Erika	Ski Alpin	Slalom

1952 Oslo

G	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Abfahrt
G	Schneider	Othmar	Ski Alpin	Slalom
S	Seibt	Helmut	Eiskunstlauf	Einzel
S	Schneider	Othmar	Ski Alpin	Abfahrt
S	Pravda	Christian	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Rom	Dagmar	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Pravda	Christian	Ski Alpin	Abfahrt
B	Spiss	Toni	Ski Alpin	Riesenslalom

1956 Cortina d'Ampezzo

G	Oppelt	Kurt	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Schwarz-B.	Elisabeth	Eiskunstlauf	Paarlauf
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Abfahrt
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Slalom
S	Frاندl-Crotty	Josefine	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Molterer	Andreas	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Schöpf-Bacher	Regina	Ski Alpin	Slalom
B	Wendl-Turkovic	Ingrid	Eiskunstlauf	Einzel
B	Molterer	Andreas	Ski Alpin	Abfahrt
B	Hochleitner	Thea	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Schuster	Walter	Ski Alpin	Riesenslalom

1960 Squaw Valley

G	Hinterseer	Ernst	Ski Alpin	Slalom
S	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Leitner	Mathias	Ski Alpin	Slalom
B	Hecher-Görgl	Traude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Hinterseer	Ernst	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Leodolter	Otto	Skispringen	Normalschanze

1964 Innsbruck

G	Feistmantl	Josef	Rodeln	Doppel
G	Stengl	Manfred	Rodeln	Doppel
G	Haas	Christl	Ski Alpin	Abfahrt
G	Zimmermann	Egon	Ski Alpin	Abfahrt
G	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Slalom
S	Durnthalder	Reinhold	Bobfahren	Vierer
S	Koxeder	Adolf	Bobfahren	Vierer
S	Nairz	Josef	Bobfahren	Vierer
S	Thaler	Erwin	Bobfahren	Vierer
S	Heitzer	Regine	Eiskunstlauf	Einzel
S	Senn	Reinhold	Rodeln	Doppel
S	Thaler	Helmut	Rodeln	Doppel
S	Zimmermann-R.	Edith	Ski Alpin	Abfahrt
S	Schranz	Karl	Ski Alpin	Riesenslalom

B	Turner-Bullock	Helene	Rodeln	Einzel
B	Hecher-Görgl	Traude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Riesenslalom

1968 Grenoble

G	Schwarz	Wolfgang	Eiskunstlauf	Einzel
G	Schmid	Manfred	Rodeln	Einzel
G	Scartezzini-Pall	Olga	Ski Alpin	Abfahrt
S	Durnthalder	Reinhold	Bobfahren	Vierer
S	Eder	Josef	Bobfahren	Vierer
S	Gruber	Herbert	Bobfahren	Vierer
S	Thaler	Erwin	Bobfahren	Vierer
S	Schmid	Manfred	Rodeln	Doppel
S	Walch	Ewald	Rodeln	Doppel
S	Huber	Herbert	Ski Alpin	Slalom
S	Bachler	Reinhold	Skispringen	Normalschanze
B	Haas	Christl	Ski Alpin	Abfahrt
B	Matt	Alfred	Ski Alpin	Slalom
B	Messner	Heinrich	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Preiml	Baldu	Skispringen	Normalschanze

1972 Sapporo

G	Schuba	Trixi	Eiskunstlauf	Einzel
S	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Abfahrt
S	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Drexel	Wiltrud	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Messner	Heinrich	Ski Alpin	Abfahrt

1976 Innsbruck

G	Klammer	Franz	Ski Alpin	Abfahrt
G	Schnabl	Karl	Skispringen	Großschanze
S	Habersatter-T.	Brigitte	Ski Alpin	Abfahrt
S	Innauer	Anton	Skispringen	Großschanze
B	Schachner	Franz	Rodeln	Doppel
B	Schmid	Rudolf	Rodeln	Doppel
B	Schnabl	Karl	Skispringen	Normalschanze

1980 Lake Placid

G	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Abfahrt
G	Stock	Leonhard	Ski Alpin	Abfahrt
G	Innauer	Anton	Skispringen	Normalschanze
S	Wirnsberger	Peter	Ski Alpin	Abfahrt
S	Neuper	Hubert	Skispringen	Großschanze
B	Fluckinger	Georg	Rodeln	Doppel
B	Schrott	Karl	Rodeln	Doppel
B	Enn	Hans	Ski Alpin	Riesenslalom

1984 Sarajevo

B	Steiner	Anton	Ski Alpin	Abfahrt
---	---------	-------	-----------	---------

1988 Calgary

G	Strolz	Hubert	Ski Alpin	Kombination
G	Wachter	Anita	Ski Alpin	Kombination
G	Wolf	Sigrid	Ski Alpin	Super-G
S	Hadschieff	Michael	Eisschnelllauf	10.000 m
S	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Einzel
S	Gstrein	Bernhard	Ski Alpin	Kombination
S	Strolz	Hubert	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Mayer	Helmut	Ski Alpin	Super-G
B	Hadschieff	Michael	Eisschnelllauf	1.500 m
B	Aschenwald	Hans Jörg	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Csar	Günter	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft

1992 Albertville

G	Appelt	Ingo	Bobfahren	Vierer
G	Haidacher	Gerhard	Bobfahren	Vierer
G	Schroll	Thomas	Bobfahren	Vierer
G	Winkler	Harald	Bobfahren	Vierer
G	Neuner	Doris	Rodeln	Einzel
G	Ortlieb	Patrick	Ski Alpin	Abfahrt
G	Kronberger	Petra	Ski Alpin	Kombination
G	Kronberger	Petra	Ski Alpin	Slalom
G	Vettori	Ernst	Skispringen	Normalschanze
S	Neuner	Angelika	Rodeln	Einzel
S	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
S	Wachter	Anita	Ski Alpin	Kombination
S	Wachter	Anita	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Höllwarth	Martin	Skispringen	Großschanze
S	Höllwarth	Martin	Skispringen	Normalschanze
S	Felder	Andreas	Skispringen	Mannschaft
S	Höllwarth	Martin	Skispringen	Mannschaft
S	Kuttin	Heinz	Skispringen	Mannschaft

S	Vettori	Ernst	Skispringen	Mannschaft
B	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	3.000 m
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Einzel
B	Kreiner	Stefan	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Ofner	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Schmidt	Markus	Rodeln	Einzel
B	Mader	Günther	Ski Alpin	Abfahrt
B	Tritscher	Michael	Ski Alpin	Slalom
B	Wallinger-S.	Veronika	Ski Alpin	Abfahrt
B	Kuttin	Heinz	Skispringen	Großschanze

1994 Lillehammer

G	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	1.500 m
G	Stangassinger	Thomas	Ski Alpin	Slalom
S	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	3.000 m
S	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
S	Eder	Elfriede	Ski Alpin	Slalom
B	Tagwerker	Andrea	Rodeln	Einzel
B	Mayer	Christian	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Goldberger	Andreas	Skispringen	Großschanze
B	Goldberger	Andreas	Skispringen	Mannschaft
B	Hornbacher	Stefan	Skispringen	Mannschaft
B	Kuttin	Heinz	Skispringen	Mannschaft
B	Moser	Christian	Skispringen	Mannschaft

1998 Nagano

G	Maier	Hermann	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Maier	Hermann	Ski Alpin	Super-G
G	Reiter	Mario	Ski Alpin	Kombination
S	Gandler	Markus	Langlauf	10 km
S	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Super-G
S	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Knauss	Hans	Ski Alpin	Super-G
S	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Hoffmann	Christian	Langlauf	50 km
B	Neuner	Angelika	Rodeln	Einzel
B	Mayer	Christian	Ski Alpin	Kombination
B	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Super-G
B	Sykora	Thomas	Ski Alpin	Slalom
B	Trinkl	Hannes	Ski Alpin	Abfahrt
B	Köck	Brigitte	Snowboard	Slalom
B	Höllwarth	Martin	Skispringen	Mannschaft
B	Hornbacher	Stefan	Skispringen	Mannschaft
B	Schwarzenberger	Reinhard	Skispringen	Mannschaft
B	Widhölzl	Andreas	Skispringen	Mannschaft
B	Widhölzl	Andreas	Skispringen	Normalschanze

2002 Salt Lake City

G	Hoffmann	Christian	Langlauf	30 km
G	Eberharter	Stefan	Skispringen	Riesenslalom
G	Strobl	Fritz	Ski Alpin	Abfahrt
S	Botwinow	Michail	Langlauf	30 km
S	Retzl	Martin	Skeleton	Einzel
S	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Super-G
S	Götschl	Renate	Ski Alpin	Kombination
B	Perner	Wolfgang	Biathlon	10 km
B	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Einzel
B	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Michael	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Sprint
B	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
B	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Abfahrt
B	Götschl	Renate	Ski Alpin	Abfahrt
B	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Kombination
B	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Slalom
B	Schiffner	Andreas	Ski Alpin	Super-G

2006 Turin

G	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gruber	Michael	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Sprint
G	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
G	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
G	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Abfahrt
G	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Super-G
G	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Slalom
G	Morgenstern	Thomas	Skispringen	Großschanze
G	Koch	Martin	Skispringen	Mannschaft

G	Kofler	Andreas	Skispringen	Mannschaft
G	Morgenstern	Thomas	Skispringen	Mannschaft
G	Widhölzl	Andreas	Skispringen	Mannschaft
S	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Einzel
S	Herbst	Reinfried	Ski Alpin	Slalom
S	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Slalom
S	Maier	Hermann	Ski Alpin	Super-G
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Kombination
S	Walchhofer	Michael	Ski Alpin	Abfahrt
S	Kofler	Andreas	Skispringen	Großschanze
B	Botwinow	Michail	Langlauf	50 km
B	Schönfelder	Rainer	Ski Alpin	Kombination
B	Maier	Hermann	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
B	Schönfelder	Rainer	Ski Alpin	Slalom
B	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Super-G
B	Grabner	Siegfried	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf

2010 Vancouver

G	Gotwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Kreiner	David	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
G	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
G	Fischbacher	Andrea	Ski Alpin	Super-G
G	Kofler	Andreas	Skispringen	Mannschaft
G	Loitzl	Wolfgang	Skispringen	Mannschaft
G	Morgenstern	Thomas	Skispringen	Mannschaft
G	Schlierenzauer	Gregor	Skispringen	Mannschaft
S	Eder	Simon	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Landertinger	Dominik	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Mesotitsch	Daniel	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Sumann	Christoph	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Sumann	Christoph	Biathlon	Verfolgung
S	Matt	Andreas	Ski Freestyle	Cross
S	Reithmayer	Nina	Rodeln	Einzel
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
S	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Großschanze
B	Görgl	Elisabeth	Ski Alpin	Abfahrt
B	Görgl	Elisabeth	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Kreiner	Marion	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf
B	Schlierenzauer	Gregor	Skispringen	Großschanze
B	Schlierenzauer	Gregor	Skispringen	Normalschanze

2014 Sotschi

G	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Abfahrt
G	Fenninger	Anna	Ski Alpin	Super-G
G	Dujmovits	Julia	Snowboard	Parallel-Slalom
G	Matt	Mario	Ski Alpin	Slalom
S	Landertinger	Dominik	Biathlon	Sprint, 10 km
S	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Super-Kombination
S	Irasschko-Stolz	Daniela	Skispringen	Normalschanze
S	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
S	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
S	Fenninger	Anna	Ski Alpin	Riesentorlauf
S	Hayböck	Michael	Skispringen	Mannschaft
S	Morgenstern	Thomas	Skispringen	Mannschaft
S	Diethart	Thomas	Skispringen	Mannschaft
S	Schlierenzauer	Gregor	Skispringen	Mannschaft
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
S	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Slalom
B	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Super-G
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Zettel	Kathrin	Ski Alpin	Slalom
B	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel-Slalom
B	Sumann	Christoph	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Mesotitsch	Daniel	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Eder	Simon	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Landertinger	Dominik	Biathlon	4 x 7,5 Staffel

2018 Pyeongchang

G	Gleirscher	David	Rodeln	Einzel
G	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Kombination
G	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Super G
G	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Gasser	Anna	Snowboard	Big Air
S	Veith	Anna	Ski Alpin	Super G
S	Penz	Peter	Rodeln	Doppel
S	Fischler	Georg	Rodeln	Doppel

S	Liensberger	Katharina	Ski Alpin	Team Event
S	Matt	Michael	Ski Alpin	Team Event
S	Gallhuber	Katharina	Ski Alpin	Team Event
S	Schwarz	Marco	Ski Alpin	Team Event
S	Feller	Manuel	Ski Alpin	Team Event
S	Brunner	Stephanie	Ski Alpin	Team Event
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Normalschanze
B	Landertinger	Dominik	Biathlon	Einzel, 20 km
B	Egle	Madeleine	Rodeln	Team
B	Gleirscher	David	Rodeln	Team
B	Penz	Peter	Rodeln	Team
B	Fischler	Georg	Rodeln	Team
B	Gallhuber	Katharina	Ski Alpin	Slalom
B	Matt	Michael	Ski Alpin	Slalom
B	Denfl	Wilhelm	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Seidl	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft

2022 Peking

G	Brennsteiner	Stefan	Ski Alpin	Team Event
G	Fettner	Manuel	Skispringen	Team Großschanze
G	Gasser	Anna	Snowboard	Big Air
G	Hämmerle	Alessandro	Snowboard	Cross
G	Hörl	Jan	Skispringen	Team Großschanze
G	Huber	Katharina	Ski Alpin	Team Event
G	Huber	Daniel	Skispringen	Team Großschanze
G	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel Riesentorlauf
G	Kraft	Stefan	Skispringen	Team Großschanze
G	Liensberger	Katharina	Ski Alpin	Team Event
G	Matt	Michael	Ski Alpin	Team Event
G	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Super G
G	Strolz	Johannes	Ski Alpin	Kombination
G	Strolz	Johannes	Ski Alpin	Team Event
G	Truppe	Katharina	Ski Alpin	Team Event
S	Egle	Madeleine	Rodeln	Team
S	Fettner	Manuel	Skispringen	Normalschanze
S	Kindl	Wolfgang	Rodeln	Einzel
S	Kindl	Wolfgang	Rodeln	Team
S	Koller	Lorenz	Rodeln	Team
S	Liensberger	Katharina	Ski Alpin	Slalom
S	Puchner	Mirjam	Ski Alpin	Super G
S	Steu	Thomas	Rodeln	Team
S	Strolz	Johannes	Ski Alpin	Slalom
S	Ulbing	Daniela	Snowboard	Parallel Riesentorlauf
B	Greiderer	Lukas	Nordische Kombination	Einzel Normalschanze
B	Koller	Lorenz	Rodeln	Doppel
B	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Abfahrt
B	Stadlober	Teresa	Langlauf	Skiathlon
B	Steu	Thomas	Rodeln	Doppel

OLYMPISCHE JUGENDSPIELE

SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2010	Singapur	2	0	4	6
2014	Nanjing	1	0	2	3
2018	Buenos Aires	1	1	9	11
		4	1	15	20

WINTER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2012	Innsbruck	6	4	4	14
2016	Lillehammer	2	3	5	10
2020	Lausanne	8	2	6	16
2024	Gangwon	5	6	5	16
		21	15	20	56

EUROPASPIELE

SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2015	Baku	3	6	4	13
2019	Minsk	1	2	4	7
2023	Krakau	7	6	6	19
		11	14	14	39

EUROPÄISCHE OLYMPISCHE JUGENDSPIELE

SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
1991	Brüssel	0	1	1	2
1993	Valkenswaard	0	1	4	5
1995	Bath	0	3	4	7
1997	Lissabon	3	1	3	7
1999	Esbjerg	1	1	0	2
2001	Murcia	0	0	4	4
2003	Paris	0	2	0	2
2005	Lignano	2	1	2	5
2007	Belgrad	0	2	1	3
2009	Tampere	2	2	4	8
2011	Trabzon	0	1	1	2
2013	Utrecht	0	2	2	4
2015	Tiflis	2	0	1	3
2017	Győr	1	1	3	5
2019	Baku	1	0	0	1
2022	Banská Bystrica	0	1	3	4
2023	Maribor	2	2	3	7
		14	21	36	71

WINTER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
1993	Aosta	0	0	0	0
1995	Andorra La Vella	1	0	0	1
1997	Sundsvall	1	3	2	6
1999	Poprad-Tatry	1	4	4	9
2001	Vuokatti	1	4	1	6
2003	Bled	2	2	3	7
2005	Montey	3	4	4	11
2007	Jaca	2	3	3	8
2009	Slask-Beskidy	4	4	1	9
2011	Liberec	1	3	3	7
2013	Brasov	2	4	6	12
2015	Vorarlberg & Liechtenstein	5	5	3	13
2017	Erzurum	nicht teilgenommen			
2019	Sarajevo- & Ost-Sarajevo	3	1	2	6
2022	Vuokatti	5	3	2	10
2023	Friaul-Julisch Venetien	6	2	9	17
		31	40	34	105

ANOC WORLD BEACH GAMES

SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2019	Katar	0	0	0	0
		0	0	0	0

OFFIZIELLE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



PREMIUM PARTNER



TOP PARTNER



PARTNER



INSTITUTIONELLE PARTNER



AUSSTATTER DES OLYMPIC TEAM AUSTRIA



DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ DANKT SEINEN PARTNERN
UND AUSSTATTERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

INTERNATIONALE PARTNER
DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

 **ABInBev**

 **airbnb**

 **Alibaba**

Allianz 

Atos


BRIDGESTONE


蒙牛

Deloitte.

intel.


OMEGA

Panasonic



SAMSUNG

TOYOTA

VISA



IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichisches Olympisches Comité, Rennweg 46–50/Stiege 1/Top 7, 1030 Wien

Tel.: +43 1 799 55 11, www.olympia.at, office@olympia.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Mennel

Leitung: Florian Gosch, Stephan Schwabl

Redaktion: Anne-Sophie Germann, Christoph Iglhauser, Hannes Maschkan, Matthias Nemetz,
Helena Rastl, Kurt Vierthaler, Daniel Winkler

Lektorat: Mag. Birgit Weilguni

Fotos: **GEPA** GEPA pictures, Michael Meindl, Niklas Stadler, Florian Rogner OIS Photos, IOC Flickr,
Olympiazentren Austria, Jürgen Knoth, OeSV, ÖOC, ZVG, Shutterstock

Grafik & Design: Christoph Geretschlaeger

Druck: Ferdinand Berger & Söhne, Horn



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11066-2502-1003



